

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

Januar 1981



## Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
12	<b>Zur längerfristigen Entwicklung der Kreditzusagen und ihrer Inanspruchnahme</b>
20	<b>Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit Mitte der siebziger Jahre</b>
28	<b>Die Auslandsverflechtung der Unternehmen im Jahre 1978</b>

### **Statistischer Teil**

2 *	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8 *	Deutsche Bundesbank
10 *	Kreditinstitute
42 *	Mindestreserven
46 *	Zinssätze
50 *	Kapitalmarkt
56 *	Öffentliche Finanzen
64 *	Allgemeine Konjunkturlage
70 *	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 15. Januar 1981

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 2633  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer  
(0611) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41227/414431

# Kurzberichte

## Monetäre Analyse

Das Wachstum der Geldbestände hat sich im November stark beschleunigt. Die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) erhöhte sich um 28,5 Mrd DM, verglichen mit 18,9 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat; nach Ausschaltung der sehr ausgeprägten Saisoneinflüsse stieg sie wesentlich rascher als in den vorangegangenen Monaten d. J. Diese Beschleunigung dürfte teilweise eine Reaktion auf die Stagnation des monetären Wachstums im Vormonat darstellen, sie hängt jedoch vermutlich auch mit kalenderbedingten Sondereinflüssen zusammen. So zahlten manche Unternehmen, weil der Monatsultimo auf ein Wochenende fiel, Weihnachtsgratifikationen früher als sonst üblich, während die Empfänger über diese Geldeingänge zunächst nur zögernd verfügten. Hiermit dürfte insbesondere die ungewöhnlich starke Zunahme der Sichteinlagen im November zusammenhängen. Recht kräftig nahmen (saisonbereinigt betrachtet) aber auch die kürzerfristigen Termingelder und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist zu, während der Bargeldumlauf praktisch unverändert blieb. Auch im längerfristigen Vergleich kommt das raschere monetäre Wachstum klar zum Ausdruck. Im Verlauf der letzten sechs Monate erhöhten sich die Geldbestände M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 6%; mit derselben Rate wuchsen sie auch in den vergangenen zwölf Monaten. Die Geldmenge in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) war Ende November ebenfalls um 6%, die Geldmenge M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) dagegen um 10% höher als vor Jahresfrist.

Die private Kreditexpansion, die sich im Oktober beschleunigt hatte, war im November erneut sehr kräftig. *Unternehmen und Privatpersonen* nahmen bei den Kreditinstituten für 13,7 Mrd DM Kredite in Anspruch und damit mehr als im entsprechenden Vorjahrsmonat (11,7 Mrd DM). Dabei wurden sowohl die kurzfristigen Ausleihungen als auch die längerfristigen Direktkredite stärker als vor Jahresfrist ausgeweitet. Die sich bereits im Oktober andeutende raschere Expansion der Bankdarlehen an den privaten Sektor war also breit fundiert. In den sechs Monaten von Juni bis November d. J. stiegen die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor nach Ausschluß der Saisoneinflüsse mit einer Jahresrate von 8 1/2 %.

Stark expansiv auf das monetäre Wachstum wirkten im November ferner – wie in diesem Monat üblich – die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand*. Die öffentlichen Haushalte erhöhten ihre Verschuldung gegenüber den Kreditinstituten um 7 Mrd DM und gegenüber der Bundesbank um 5,1 Mrd DM; außerdem bauten sie die

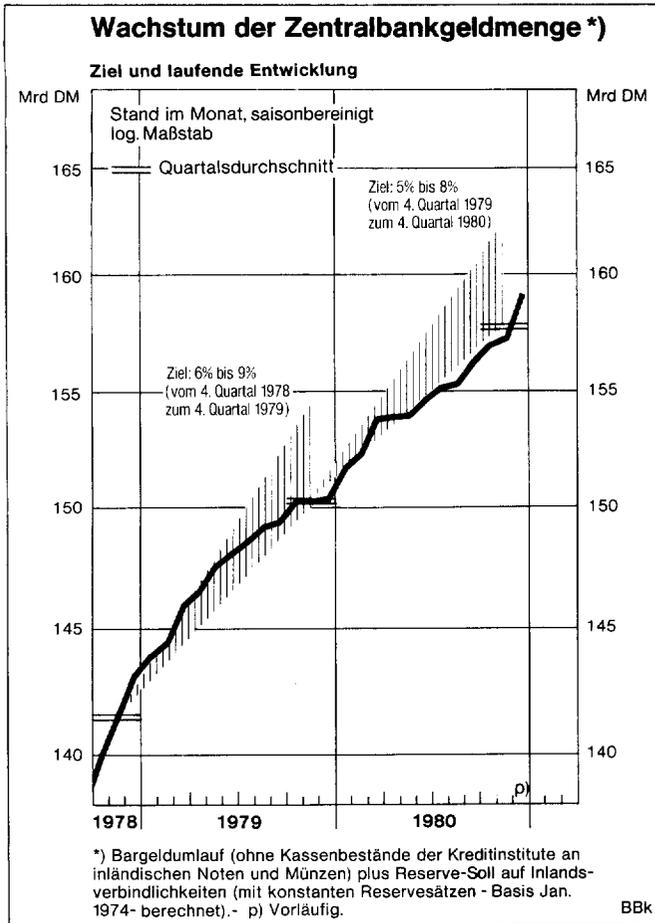
Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM				
Posten	Nov. 1980 p)	Zum Vergleich:		
		Okt. 1980	Sept. 1980	Nov. 1979
I. Kreditvolumen 1)	+26,2	+12,3	+ 9,1	+21,5
1. Kredite der Bundesbank	+ 5,5	+ 0,2	— 2,7	+ 2,9
2. Kredite der Kreditinstitute	+20,8	+12,1	+11,8	+18,6
an Unternehmen und Private	+13,7	+ 8,6	+10,3	+11,7
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 6,4	+ 1,0	+ 5,7	+ 5,5
längerfristige Kredite 2)	+ 7,0	+ 7,2	+ 4,9	+ 6,4
an öffentliche Haushalte	+ 7,0	+ 3,5	+ 1,5	+ 6,9
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 1,6	+ 0,5	— 4,0	— 0,6
III. Geldkapital 4)	+ 4,6	+ 1,5	+ 3,2	+ 8,2
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,1	+ 2,0
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,1	— 0,7
Sparbriefe	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 1,5
Bankschuldverschreibungen 5)	+ 2,6	— 0,4	+ 1,5	+ 5,2
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 1,1	— 1,1	+ 2,6	— 6,5
V. Sonstige Einflüsse	— 4,2	+ 5,9	+ 3,7	+ 0,3
VI. Geldvolumen M3 6)	+28,5	+ 6,6	— 4,4	+18,9
(Saldo: I + II — III — IV — V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+27,3	+ 5,8	— 4,4	+20,2
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+24,9	+ 0,9	+ 1,8	+17,5
Termingelder unter 4 Jahren	+ 2,4	+ 4,9	— 6,2	+ 2,7
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 1,2	+ 0,9	+ 0,0	— 1,3

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

nicht zum Geldvolumen rechnenden Guthaben bei der Bundesbank um 1,1 Mrd DM ab.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im November per Saldo Mittel zu. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Veränderung diesen Vorgang widerspiegelt, erhöhten sich insgesamt um 1,6 Mrd DM. Wie schon im Vormonat wurden damit die monetären Entzugswirkungen des Leistungsbilanzdefizits auch im November durch Kapitalimporte der Nichtbanken – in erster Linie der öffentlichen Hand – überkompensiert.

Ungewöhnlich stark expansiv beeinflusst wurde die Geldmengenentwicklung im November von den „*Sonstigen Einflüssen*“ (im Betrag von 4,2 Mrd DM). Hierbei handelte es sich teilweise um eine „Selbstkorrektur“ der



auch der Bargeldumlauf weitete sich stärker aus als in den vorangegangenen Monaten. Im Durchschnitt des vierten Quartals 1980 übertraf die Zentralbankgeldmenge ihren Stand vom vierten Quartal 1979 um fast 5%. Dieses Wachstum entspricht voll den geldpolitischen Zielvorstellungen der Bundesbank für das abgelaufene Jahr.

„Schwebenden Verrechnungen“, die im Oktober das monetäre Wachstum kräftig gebremst hatten.

Die *Geldkapitalbildung* bei Banken bildete im November nur ein geringes Gegengewicht zu den expansiven Einflüssen auf die Geldmengenentwicklung. Mit 4,6 Mrd DM war das längerfristige Mittelaufkommen aus inländischen Quellen wesentlich niedriger als vor Jahresfrist (8,2 Mrd DM). Angesichts der unsicheren Zinserwartungen bevorzugten die Nichtbanken anscheinend unverändert relativ liquide Formen der Geldanlage. So wurden – saisonbereinigt betrachtet – die Bestände an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist weiterhin abgebaut. Auch der Verkauf von Sparbriefen schwächte sich erneut ab. Demgegenüber hielt sich das Mittelaufkommen auf den langlaufenden Terminkonten in etwa auf dem Niveau des Vormonats, und der Absatz von Bankschuldverschreibungen belebte sich wieder.

### Zentralbankgeldmenge

Die *Zentralbankgeldmenge*, über die bereits vorläufige Angaben für Dezember vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) mit rd. 2 Mrd DM außerordentlich stark zu. Vor allem die Mindestreservekomponente hat sich kräftig erhöht (um 1,2 Mrd DM), aber

## Wertpapiermärkte

Am *Rentenmarkt* haben inländische Emittenten im November v. J. festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 11,2 Mrd DM begeben. Damit hielt sich das Brutto-Absatzergebnis in einer ähnlichen Größenordnung wie im Vormonat und im November 1979. Gleichzeitig leisteten die Emittenten wieder umfangreiche Tilgungen (7,8 Mrd DM) und nahmen im Rahmen der Marktpflege eigene Schuldverschreibungen in ihre Bestände (0,5 Mrd DM). Per Saldo verkauften sie mit 2,9 Mrd DM (Kurswert) im November merklich weniger Rentenwerte als im Vormonat (5,2 Mrd DM) und im entsprechenden Monat des vorangegangenen Jahres (5,8 Mrd DM). Ohne die Offenmarktkäufe der Bundesbank gerechnet, die mit 1,2 Mrd DM einen außergewöhnlich hohen Umfang erreichten, kamen am deutschen Rentenmarkt im November nur 1,7 Mrd DM neue Anlagemittel auf.

Der Absatzrückgang war ausschließlich auf die schwache Emissionstätigkeit der *öffentlichen Hand* zurückzuführen. Im Bereich der öffentlichen Rentenpapiere übertrafen die Tilgungen und Rücknahmen die gleichzeitigen Neu-Emissionen per Saldo um 1,9 Mrd DM, nachdem im Oktober öffentliche Rentenwerte im Netto-Betrag von 2,2 Mrd DM untergebracht worden waren. Den Ausschlag gab dabei, daß der Bund keine neue Anleihe auflegte. Die im Wege der Daueremission angebotenen Bundesobligationen und Bundesschatzbriefe, deren Konditionen im November unverändert blieben, stießen am Markt kaum auf Nachfrage. Jedoch wurden im November Kassenobligationen der Bundesbahn und zwei Länderanleihen untergebracht. Die *Kreditinstitute* verkauften im November v. J. mit 4,8 Mrd DM (netto) erheblich mehr eigene Schuldverschreibungen als im Oktober (3,0 Mrd DM), und zwar größtenteils mit Laufzeiten bis zu vier Jahren. Über die Hälfte des Netto-Absatzes von Bankschuldverschreibungen entfiel auf Kommunalobligationen (2,7 Mrd DM). Auch der Absatz von Pfandbriefen blieb relativ hoch (0,9 Mrd DM). Erstmals seit mehreren Monaten verkauften die Institute wieder in beträchtlichem Umfang vorwiegend kürzerfristige „sonstige“ Bankschuldverschreibungen (1,1 Mrd DM netto), die vor allem zur Refinanzierung von Darlehen an die gewerbliche Wirtschaft dienen. Im Bereich der *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Emissionstätigkeit im November leicht abgeschwächt. Insgesamt wurden neun DM-Anleihen (einschließlich Privatplacierungen) im Nominalwert von 1,0 Mrd DM begeben (gegenüber 1,2 Mrd DM im Vormonat). Nach Abzug der Tilgungen belief sich der Netto-Absatz auf 0,7 Mrd DM (Nominalwert), die vollständig von Inländern übernommen wurden.

Die wichtigste Anlegergruppe blieben im November die *Kreditinstitute*, die per Saldo für 2,0 Mrd DM in- und ausländische festverzinsliche Wertpapiere erwarben. Dabei konzentrierten sich ihre inländischen Rentenanlagen (1,5 Mrd DM) entsprechend der Struktur des gesamten Anleiheabsatzes auf Bankschuldverschreibungen, während ihre Bestände an öffentlichen Anleihen zurückgin-

### Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	Mio DM			
	November		Oktober	
	1980	1979	1980	1979
<b>Absatz = Erwerb insgesamt</b>	3 836	7 747	6 208	3 674
<b>Absatz</b>				
1. Inländische Rentenwerte 1)	2 892	5 805	5 181	3 375
Bankschuldverschreibungen	4 827	6 750	2 970	2 494
Pfandbriefe	902	1 122	943	175
Kommunalobligationen	2 679	2 207	2 235	624
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	133	67	—	173
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1 113	3 354	—	1 523
Industrieobligationen	—	85	—	31
Anleihen der öffentlichen Hand	—	1 850	—	873
Hand	—	—	2 242	919
2. Ausländische Rentenwerte 2)	944	1 942	1 027	299
<b>Erwerb</b>				
1. Inländer 3)	3 950	7 484	6 256	3 313
Kreditinstitute	x) 1 952	3 102	3 848	—
Nichtbanken	775	4 719	1 935	3 508
Offenmarktoperationen der Bundesbank	1 223	—	337	473
Hand	—	—	—	176
2. Ausländer 4)	—	114	—	48
		262		361

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

gen. In noch stärkerem Maße verringerte sich das Gewicht der öffentlichen Anleihen an den Rentenbeständen der *inländischen Nichtbanken*. Diese erwarben im November einerseits in beträchtlichem Umfang Bankschuldverschreibungen und erhöhten auch ihre Bestände an ausländischen Anleihen in ungefähr gleichem Ausmaß wie die Kreditinstitute. Andererseits ließen sie ihre Portefeuilles an öffentlichen Anleihen kräftig abschmelzen. Die Rentenbestände der Nichtbanken nahmen daher insgesamt nur wenig zu (nämlich um 0,8 Mrd DM). *Ausländische Anleger* bauten ihre inländischen Anleihebestände im November per Saldo geringfügig weiter ab.

Am *Aktienmarkt* wurden im November mit knapp 0,2 Mrd DM wenig junge Aktien abgesetzt (Oktober: 0,4 Mrd DM). Ausländische Dividendenpapiere waren etwas stärker gefragt als im Vormonat (0,5 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM im Oktober). Bei den deutschen *Investmentfonds* überwogen im Bereich der Publikumsfonds nach wie vor die Rückgaben von Anteilsscheinen. Die Mittelabflüsse ließen allerdings — wohl im Zusammenhang mit der teilweisen Wiederanlage von Ertragsausschüttungen — im November nach. Dabei verminderten sich die Abflüsse sowohl bei den Aktienfonds (von 97 Mio DM im Vormonat auf 11 Mio DM) als auch bei den Rentenfonds (von 35 Mio DM auf 10 Mio DM). Die offenen Immobilienfonds verzeichneten weiterhin Mittelzuflüsse (13 Mio DM). Bei den Spezialfonds, die vor allem Vermögen institutioneller Anleger verwalten, kamen im November rd. 250 Mio DM auf.

Im Dezember 1980 – einem Monat mit großem Steuertermin – erzielte der Bund einen Kassenüberschuß von 4,0 Mrd DM, der damit um 0,7 Mrd DM höher war als ein Jahr zuvor. Der Kassenabschluß verbesserte sich, weil die Kasseneinnahmen – mit 5 1/2 % – um zwei Prozentpunkte kräftiger wuchsen als die Kassenausgaben, deren Anstieg sich im Jahresverlauf tendenziell erheblich verlangsamte. Im ganzen Jahr 1980 hat der Bund mit einem Kassendefizit von 28,7 Mrd DM abgeschlossen<sup>1)</sup>, das merklich höher war als ursprünglich geplant. Das ungünstigere Ergebnis ist zum einen auf – nicht zuletzt konjunkturbedingt – schwächer gestiegene Steuereinnahmen, zum anderen auf unvermeidliche Mehrausgaben zurückzuführen. Gegenüber dem Jahr 1979 hat sich das Kassendefizit um 2,7 Mrd DM ausgeweitet, weil die Kassenausgaben – bei dem bereits bestehenden großen Niveauunterschied zwischen der Ausgaben- und der Einnahmenseite des Etats – um gut 7 % und damit etwas stärker als die Kasseneinnahmen stiegen.

**Öffentliche Verschuldung**

Die Gebietskörperschaften haben im *November* netto 7 Mrd DM Kredite am Markt aufgenommen. Das war trotz der in diesem Monat besonders hohen Auszahlungsüberschüsse nicht ganz soviel wie im Oktober. Der Schwerpunkt der Kreditaufnahmen verlagerte sich dabei vom Bund auf die Länder. Der *Bund* hat im November per Saldo kaum Kreditmarktmittel beansprucht (0,2 Mrd DM); am inländischen Kapitalmarkt hielt er sich stark zurück. Der Umlauf an Anleihen und Kassenobligationen verringerte sich auf Grund von Rückzahlungsverpflichtungen um zusammen 2,6 Mrd DM. Bei den Daueremissionen überwogen insgesamt ebenfalls die Tilgungen bzw. vorzeitigen Rückgaben. Dagegen wurden Darlehen im Betrage von netto 3,1 Mrd DM aufgenommen. Hierin sind zum einen Mittelaufnahmen bei ausländischen Stellen enthalten, zum anderen auch Bankkredite für ganz kurze Frist, weil das Kassendefizit des November – bei insgesamt rückläufigen längerfristigen Schulden – mit dem (der Höhe nach begrenzten) Buchkredit der Bundesbank nicht voll gedeckt werden konnte. Die Kreditmarktverschuldung der *übrigen öffentlichen Haushalte* hat sich im November um fast 7 Mrd DM erhöht – ein Betrag, der sich auf die Länder konzentrierte. Überwiegend handelte es sich hier um Schuldscheindarlehen, welche die Länder freilich zu einem erheblichen Teil schon vorher für den ausgabenstarken November kontrahiert hatten. Außerdem wurden von zwei Ländern Anleihen begeben. Andererseits benötigten die Länder etwas weniger Buchkredit als einen Monat zuvor.

Im typischerweise einnahmenstarken *Dezember* hat der Bund – für den allein bisher Angaben vorliegen – seine marktmäßige Verschuldung um 0,4 Mrd DM verringert. Der Umlauf von Anleihen und Kassenobligationen sowie

<sup>1</sup> In der Haushaltsrechnung, die zur Zeit noch nicht vorliegt, kann das Finanzierungsdefizit wegen unterschiedlicher Abgrenzungen von dem hier genannten Kassendefizit abweichen.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Januar/Dezember		Dezember	
	1980 p)	1979	1980 p)	1979
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	199 498	186 705	25 851	24 493
2) Ausgänge	228 186	212 828	21 882	21 188
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-28 688	-26 123	+ 3 969	+ 3 305
4) Sondertransaktionen 1)	8	- 79	- 4	- 6
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-28 696	-26 044	+ 3 973	+ 3 311
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 2)	- 1 446	- 542	+ 313	+ 1 763
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 1 336	-	- 3 361	- 2 541
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+25 397	+25 114	- 403	+ 951
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 2 553	- 1 235	-	- 385
b) Finanzierungsschätze	+ 393	+ 788	- 191	+ 992
c) Kassenobligationen	- 2 648	- 3 512	- 150	- 50
d) Bundesobligationen	+ 8 049	+ 592	+ 80	+ 592
e) Bundesschatzbriefe	- 2 536	+ 1 892	- 254	- 88
f) Anleihen	+ 868	+ 9 522	- 446	+ 620
g) Bankkredite	+15 807	+16 034	+ 75	- 846
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 367	+ 79	-	+ 9
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 8 346	+ 1 135	+ 487	+ 114
j) Sonstige Schulden	- 696	- 181	- 5	- 7
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	480	434	105	34
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 37	+ 46	-	- 8
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	-28 696	-26 044	+ 3 973	+ 3 311
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 6,9	+ 9,1	+ 5,5	+ 6,3
2) Ausgänge	+ 7,2	+ 8,2	+ 3,3	+ 0,3

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

bei den Daueremissionen ging zusammen um 1 Mrd DM zurück. Dagegen wurden weiter Schuldscheindarlehen vor allem im Ausland aufgenommen. Andererseits zahlte der Bund die Ende November zur Deckung des „Spitzenbedarfs“ in Anspruch genommenen kurzfristigen Bankkredite zurück, so daß sich seine Darlehensverpflichtungen insgesamt nur um 0,6 Mrd DM erhöhten. Dank des Kassenüberschusses verminderte der Bund ferner den Buchkredit der Bundesbank zum Jahresende auf 1,3 Mrd DM. Die Aktivitäten des Bundes am Kreditmarkt richteten sich im übrigen im Dezember teilweise schon auf das neue Jahr; in größerem Umfang wurden Schuldscheindarlehen für Januar 1981 kontrahiert.

## Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* haben im November, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber dem Vormonat nachgelassen, im Durchschnitt der Monate Oktober/November waren die Bestellungen aber etwas höher als im vorangegangenen Zweimonatszeitraum; den Vorjahrsstand unterschritten sie um rd. 3%. Im *Inlandsgeschäft* hat sich im Zweimonatsdurchschnitt Oktober/November die Nachfrage vor allem im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich wieder etwas belebt. Höhere Inlandsbestellungen hatten, im ganzen gesehen, auch die Investitionsgüterhersteller zu verzeichnen, wobei Großaufträge aus dem Inland an den Straßenfahrzeugbau eine Rolle spielten. Im Verbrauchsgütergewerbe war dagegen die Nachfrage aus dem Inland saisonbereinigt weiter rückläufig. Aus dem *Ausland* erhielten im Oktober/November vor allem die Produzenten im Grundstoffbereich mehr Aufträge. Die Exportorders übertrafen hier nicht nur das – relativ niedrige – Niveau vom August/September beträchtlich, sondern gingen auch noch merklich (um 3%) über den Stand von Mitte v. J. hinaus. Im Investitionsgütergewerbe hat das Exportgeschäft nach dem „Auftragsloch“ vom August/September ebenfalls wieder zugenommen. Die Hersteller von Verbrauchsgütern erhielten dagegen auch im Auslandsgeschäft im Oktober/November, saisonbereinigt betrachtet, weniger Aufträge als in den vorangegangenen Monaten. Die *Auftragsbestände* im Verarbeitenden Gewerbe dürften sich im November etwas verringert haben.

## Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) hat im November – den noch vorläufigen Angaben zufolge – etwas zugenommen. Im Durchschnitt der Monate Oktober/November ging sie saisonbereinigt um 1 1/2% über ihren Stand im vorangegangenen Zweimonatszeitraum hinaus. Entsprechend der Auftragsentwicklung hat sich der Ausstoß im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich wieder etwas erhöht. Auch in den Investitionsgüterindustrien, speziell in der Elektrotechnischen Industrie und im Straßenfahrzeugbau, nahm die Erzeugung im Oktober/November gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vormonate zu; im Maschinenbau sowie im Verbrauchsgütergewerbe insgesamt erreichte die Produktion dagegen zuletzt nicht wieder den Stand vom August/September. Stark rückläufig war im November die *Bauproduktion*, was zu einem Teil mit den in diesem Monat besonders ungünstigen Witterungsbedingungen zusammenhing.

## Arbeitsmarkt

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen hat sich zum Jahresende 1980 deutlich erhöht. Hierzu haben neben der labilen Wirtschaftslage insbesondere ungünstige Witterungsbedingungen beigetragen. Auch die Massierung

## Wichtige Konjunkturindikatoren

### Saisonbereinigt 1)

Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100				
	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1980 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. Aug. Sept. Okt. Nov. p)	128 122 119 117 118 121 118	128 120 120 121 119 123 118	133 123 126 129 122 133 126	128 127 115 109 116 117 118	113 107 103 102 103 105 102
Zeit	Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1970 = 100				
	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1980 1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. Aug. Sept. Okt. Nov. p)	129 126 123 123 122 124 125	129 123 118 117 118 120 119	125 123 123 122 121 123 124	123 120 119 118 118 117 118	115 109 106 107 104 106 94
Zeit	Arbeitsmarkt; in Tsd				
	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäftigte p)
1980 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj. Okt. Nov. Dez.	850 915 982 961 992 1 052	3,6 3,9 4,2 4,1 4,3 4,5	90 88 270 189 264 357	317 302 287 290 283 279	22 220 22 210 ... . . .

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

von Feiertagen und arbeitsfreien Tagen könnte eine Tendenz zur Unterbrechung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere aber die Einführung von Kurzarbeit, gefördert haben. Die *Arbeitslosenzahl* erreichte saisonbereinigt im Dezember v. J. 1,05 Mio. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 4,5% der abhängigen bzw. 4,0% aller Erwerbspersonen. Relativ kräftig nahm dabei die Zahl der Erwerbslosen aus den Bau- und Metallberufen zu, während sich in den Dienstleistungsberufen der Anstieg in vergleichsweise engeren Grenzen hielt. Deutlich ausgeweitet wurde auch die Kurzarbeit. Mitte Dezember waren den Arbeitsämtern 357 000 *Kurzarbeiter*, insbesondere aus dem Fahrzeugbau, der Metallherstellung und der Elektrotechnischen Industrie, gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Ausweitung der Kurzarbeit um 277 000 Personen. Die Zahl der den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* ist im Dezember saisonbereinigt leicht – auf 279 000 nach 283 000 Ende November – zurückgegangen.

# Zahlungsbilanz

10 Das Defizit der Bundesrepublik im *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – das zusammengefaßte Ergebnis von Warenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – war im November mit knapp 1,5 Mrd DM praktisch ebenso hoch wie im Oktober; auch saisonbereinigt betrachtet ist es gegenüber dem Durchschnitt der Monate August bis Oktober nicht wesentlich gesunken. Der Überschuß in der *Handelsbilanz* ging für sich genommen sogar erneut deutlich zurück, und zwar auf nur noch 0,4 Mrd DM (nach 1,7 Mrd DM im Vormonat). Verglichen mit dem November 1979 waren die Einfuhren dem Wert nach um 4 1/2 % höher, während die Ausfuhren das Niveau des gleichen Vorjahrsmonats kaum übertrafen. Saisonbereinigt betrachtet sind freilich die Außenhandelsumsätze nach der vorangegangenen eher schwachen Entwicklung wieder spürbar gestiegen.

Auf der anderen Seite gingen die Defizite bei den sogenannten „unsichtbaren Transaktionen“ – der Saisonbewegung folgend – praktisch in gleichem Umfang zurück wie die Ausfuhrüberschüsse. So sank das Minus in der *Dienstleistungsbilanz* wegen saisonbedingt niedrigerer Ausgaben für Auslandsreisen auf 0,1 Mrd DM (nach 0,9 Mrd DM im Oktober). Auch in der *Übertragungsbilanz* nahm das Defizit von 1,9 Mrd DM im Vormonat auf nun 1,6 Mrd DM ab, vor allem weil sich die – von Monat zu Monat stark schwankenden – Netto-Überweisungen an die Europäischen Gemeinschaften im November auf 0,2 Mrd DM verminderten (im Vormonat 0,4 Mrd DM).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* flossen im November mit knapp 0,9 Mrd DM etwa ebenso viel Mittel zu wie im Oktober. Nach wie vor importierte die öffentliche Hand erhebliche langfristige Mittel (2,4 Mrd DM), da – teilweise unter Zwischenschaltung von Kreditinstituten – wieder in beträchtlichem Umfang Schuldscheine des Bundes im Ausland abgesetzt wurden. Im Wertpapiergeschäft überwogen dagegen – wie im Oktober – wieder die Kapitalexporte (1,0 Mrd DM); deutsche Anleger kauften insbesondere die gegenüber Inlandspapieren höher rentierlichen DM-Auslandsanleihen (netto für 0,8 Mrd DM). Aber auch Banken gaben erneut mehr Kredite an Ausländer (0,7 Mrd DM), als sie gleichzeitig langfristige Mittel vom Ausland erhielten (0,3 Mrd DM). Bei den Direktinvestitionen kam es nur noch zu einem geringfügigen Minus (0,1 Mrd DM), da den anhaltend hohen deutschen Anlagen im Ausland (0,8 Mrd DM) nahezu gleich hohe ausländische Investitionen in der Bundesrepublik gegenüberstanden.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* haben sich – vermutlich im Zusammenhang mit der vorübergehenden Abschwächung der D-Mark auf den Devisenmärkten – die Geldexporte verstärkt, nämlich auf netto 3,1 Mrd DM (nach 1,2 Mrd DM im Oktober). Zwar lösten Unternehmen Anlagen im Ausland, insbesondere bei Konzerngesellschaften, auf, so daß durch Finanzkredittransaktionen der Nichtbanken insgesamt 0,6 Mrd DM

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1980			1979
	Nov. p)	Okt. r)	Januar/Nov. p)	Januar/Nov.
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
<b>Außenhandel</b>				
Ausfuhr (fob)	28 810	32 016	320 127	287 954
Einfuhr (cif)	28 433	30 341	311 998	266 310
<b>Saldo</b>	+ 377	+ 1 675	+ 8 130	+21 644
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	29 510	28 780	×	×
Einfuhr (cif)	28 940	28 030	×	×
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	– 130	– 273	+ 1 061	+ 769
<b>Dienstleistungen</b>				
Einnahmen	7 500	7 165	81 520	71 326
Ausgaben	7 600	8 079	96 100	84 262
<b>Saldo</b>	– 100	– 914	–14 581	–12 936
<b>Übertragungen</b>				
Fremde Leistungen	1 100	961	10 464	9 668
Eigene Leistungen	2 700	2 882	32 443	28 918
<b>Saldo</b>	– 1 600	– 1 920	–21 978	–19 250
<b>Saldo der Leistungsbilanz</b>	– 1 453	– 1 432	–27 368	– 9 772
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: –)				
<b>Langfristiger Kapitalverkehr</b>				
Privat	– 1 545	– 2 612	–13 188	+10 462
Direktinvestitionen	– 73	– 562	– 4 656	– 5 090
Deutsche Anlagen im Ausland	– 813	– 837	– 7 420	– 7 041
Ausländische Anlagen im Inland	+ 740	+ 275	+ 2 764	+ 1 951
Portfolioinvestitionen	– 1 010	– 1 275	– 6 700	+ 1 662
Kredite und Darlehen der Banken	– 360	– 866	– 873	+15 834
Sonstiges	– 103	+ 91	– 959	– 1 945
Öffentliche Hand	+ 2 396	+ 3 395	+15 499	– 1 062
<b>Saldo</b>	+ 851	+ 783	+ 2 311	+ 9 401
<b>Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>				
Kreditinstitute	– 3 635	– 1 715	–10 911	– 6 711
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 569	+ 158	+14 119	+ 2 280
Öffentliche Hand	+ 13	+ 333	+ 2 737	+ 680
<b>Saldo</b>	– 3 053	– 1 224	+ 5 945	– 8 313
<b>Saldo der gesamten Kapitalbilanz</b>	– 2 202	– 440	+ 8 258	+ 1 089
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	– 3 655	– 1 872	–19 111	– 8 684
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufliegenderbaren Transaktionen (Restposten)</b>				
a) ohne Handelskredite		– 1 576		– 2 021
b) einschl. Handelskredite 3)	+ 1 137	(– 1 148)	– 4 965	(– 6 647)
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	– 2 518	– 3 448	–24 077	–10 705
<b>F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)</b>	–	–	+ 508	+ 534
<b>G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)</b>	– 2 518	– 3 448	–23 568	–10 171

1) Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2) Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im November 1980 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen. – 3) Januar/November 1980 nur einschl. der Handelskredite für November. – 4) Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten. – p) Vorläufig. – r) Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

zuflossen. Gleichzeitig exportierten inländische Kreditinstitute allerdings für 3,6 Mrd DM kurzfristige Mittel, da sie ihre kurzfristigen Auslandsforderungen um 4,8 Mrd DM aufstockten, während die entsprechenden Auslandsverbindlichkeiten nur um 1,2 Mrd DM zunahmen.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* gingen im November um 2,5 Mrd DM zurück, was vor allem mit obligatorischen Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungssystems am Anfang des Monats zusammenhing. Im Dezember nahmen die Währungsreserven – überwiegend infolge von Interventionen der amerikanischen Währungsbehörden – erneut um  $3\frac{3}{4}$  Mrd DM ab.

## Zur längerfristigen Entwicklung der Kreditzusagen und ihrer Inanspruchnahme

Seit Ende 1976 erfaßt die Deutsche Bundesbank monatliche Angaben über die Kreditzusagen der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen. Über Aufbau, Zielsetzung und vorläufige Ergebnisse der Kreditzusagenstatistik wurde im Mai 1979<sup>1)</sup> zum ersten Male ausführlich berichtet. Dabei wurde die Zusage-statistik insbesondere als ein in die Zukunft gerichteter Indikator herausgestellt, der vorausschauende Analysen der monetären Entwicklung erleichtern soll. Inzwischen wurden zusätzliche Erfahrungen bei der Auswertung des Datenmaterials gewonnen. Außerdem konnten die statistischen Bearbeitungsmethoden verfeinert werden. Hieran anknüpfend werden im folgenden die etwas längerfristigen Tendenzen bei den Kreditzusagen und ihrer Inanspruchnahme, auf die in der laufenden Berichterstattung nur jeweils kurz eingegangen werden kann, vor dem Hintergrund des konjunkturellen Gesamtbildes analysiert und die Entwicklungen während des vergangenen Jahres noch einmal im Zusammenhang nachgezeichnet.

### **Aussagewert und Hauptergebnisse der Kreditzusagenstatistik**

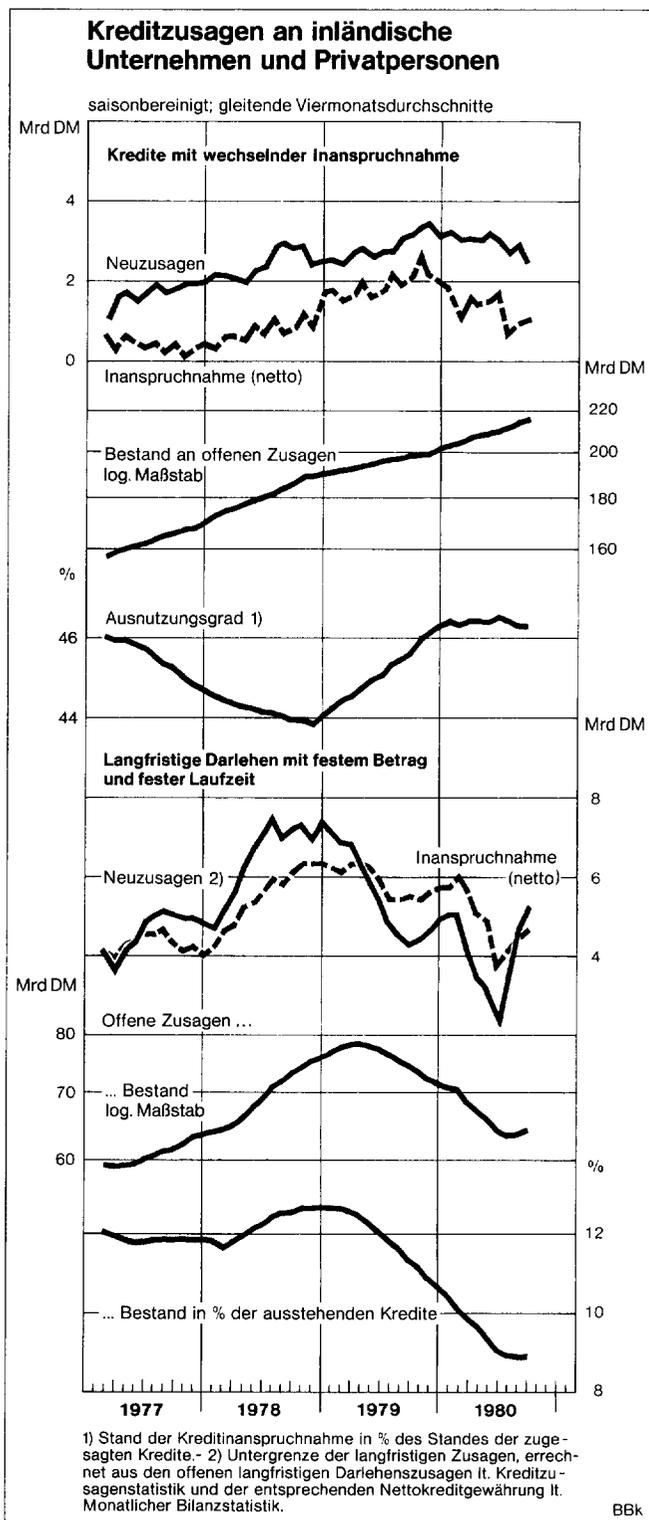
Von der Beobachtung der Kreditzusagen verspricht sich die Bundesbank vor allem Hinweise über die künftige Entwicklung der Darlehensgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen und damit über einen wichtigen Teilbereich des Geldschöpfungsprozesses, den die Zins- und Liquiditätspolitik der Notenbank zu beeinflussen versucht. Ein abschließendes Urteil über den Informationswert der Kreditzusagenstatistik als eines monetären Frühindikators ist nach einer Erhebungsdauer von knapp vier Jahren naturgemäß noch nicht möglich. So sind insbesondere die Erfahrungen über die konjunkturellen Einflüsse auf Kreditzusagen und Kreditinanspruchnahmen bisher auf einen – und überdies noch nicht abgeschlossenen – Zyklus beschränkt. Gleichwohl hat sich die Kreditzusagenstatistik bereits in den ersten Jahren ihres Bestehens als ein nützliches Hilfsmittel erwiesen; sie ließ Regelmäßigkeiten im Kreditnachfrageverhalten erkennen, die bereits frühzeitig recht gute Aufschlüsse über die private Kreditexpansion gaben. Der Aussagewert der Zusage-statistik war zwar anfangs durch starke und zunächst noch nicht eindeutig bestimmbare Saisonausschläge etwas beeinträchtigt. Die Bundesbank ging deshalb Anfang 1980 dazu über, die vorliegenden Datenreihen – naturgemäß auf vorläufiger Grundlage – von Saisoneinflüssen zu bereinigen. Die saisonbereinigten Zahlen erleichtern das Erkennen von Tendenzänderungen und Wendepunkten im Zusage-wachstum. Sie lassen ferner den Zusammenhang zwischen der Zusagentätigkeit und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung klarer zutage treten, so vor allem den Einfluß der Binnenkonjunktur und der außenwirtschaftlichen Lage auf die private Kreditnachfrage.

Die wichtigsten Erkenntnisse, die sich bisher aus den saisonbereinigten Angaben der Kreditzusagenstatistik

<sup>1</sup> Vgl. den Aufsatz: Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 5, Mai 1979, S. 11 ff.

haben gewinnen lassen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die aus den längerfristigen Tendenzen bei den Darlehenszusagen erkennbaren Entwicklungstrends bei der Kreditnachfrage haben – neben anderen Tatsachen – bestätigt, daß ein Kurswechsel der Geldpolitik, wie er Ende 1978 eingeleitet wurde, nicht mehr länger hätte aufgeschoben werden können; denn die von dem beschleunigten Zusagenwachstum im Jahre 1978 nahegelegte Annahme, daß sich die private Kreditexpansion 1979 zunächst unvermindert stark fortsetzen würde, stellte sich im weiteren Verlauf als richtig heraus.
- Ferner erwies sich die seit langem bestehende Vermutung als zutreffend, daß die Bundesbank, wenn sie einen härteren Kurs in der Zins- und Liquiditätspolitik einschlägt, erhebliche systemtypische Wirkungsverzögerungen einzukalkulieren hat, bevor sie mit einer fühlbaren Reaktion der Kreditgewährungsbereitschaft der Banken und der Nachfrage des privaten Sektors nach Bankdarlehen rechnen kann. Während sich im langfristigen Bereich die Zusagentätigkeit immerhin im Frühjahr 1979 bereits eindeutig abschwächte, hielt sich die tatsächliche Kreditgewährung bis über die Jahresmitte hinaus auf sehr hohem Niveau. Der hohe Bestand an unerledigten Zusagen wirkte gewissermaßen als „Puffer“, der noch längere Zeit eine kräftige Zunahme der Ausleihungen zur Folge hatte. Im kurzfristigen Sektor war die Verzögerung, mit der die Kreditnachfrage auf die zunehmende Härtung des geldpolitischen Kurses reagierte, noch wesentlich ausgeprägter. Die kürzerfristigen Kreditlinien wurden 1979 unvermindert kräftig aufgestockt, und das Wachstum der Kreditinanspruchnahme beschleunigte sich sogar weiter. Erst im Jahre 1980 ließ hier das Expansions-tempo nach; dabei kann kaum zuverlässig angegeben werden, wie hoch der rein geldpolitisch bedingte Dämpfungseinfluß tatsächlich einzuschätzen war, da die Abschwächung der Kreditinanspruchnahme im Inland teilweise auch mit der verstärkten Aufnahme kurzfristiger Kredite im Ausland zusammenhing.
- Der Verlauf der Kreditzusagen und ihrer Inanspruchnahme wurde in den vergangenen Jahren offenbar von einer Reihe unterschiedlicher Faktoren bestimmt. Neben den Änderungen der Zinssätze und der Zinserwartungen spielten auch die wechselnden konjunkturellen und außenwirtschaftlichen Gegebenheiten eine wichtige Rolle. Der kräftige Konjunkturaufschwung ging mit einem hohen Bedarf an Betriebsmittelkrediten einher. Als seine Dynamik im Verlauf des Jahres 1980 nachließ, blieb der kurzfristige Finanzierungsbedarf der Unternehmen schon deshalb relativ hoch, weil im Zahlungsverkehr mit dem Ausland per Saldo – wie schon 1979 – keine flüssigen Mittel mehr hereinkamen, sondern Gelder nach draußen



abfließen. Die Nachfrage nach langfristigen Krediten wurde, wie unten näher dargestellt, vor allem von der Entwicklung im Wohnungsbau geprägt, aber auch das Investitionsverhalten der Wirtschaft spielt in diesem Bereich eine Rolle. Die in den letzten beiden Jahren sich mehrmals ändernden Zinserwartungen veranlaßten die Wirtschaft außerdem dazu, wechselweise mehr kurzfristige oder langfristige Finanzierungen nachzufragen. Und je nach dem Verlauf des Zinsge-

fällen zum Ausland griffen die Unternehmen stärker auf die Kreditbereitstellung durch heimische Banken oder vorzugsweise auf die Euromärkte zurück.

- Die Geldpolitik hat in den vergangenen beiden Jahren offenbar sowohl das Zusagenwachstum als auch die Kreditinanspruchnahme beeinflusst. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß die Banken bei der Einräumung neuer Kreditlinien auf Grund der gestiegenen Refinanzierungskosten, der erhöhten Kreditrisiken und der verengten Zinsmargen schließlich etwas zurückhaltender vorgingen und vor allem darauf bedacht waren, ertragsstarke Geschäfte abzuschließen. Angesichts des starken Zinsanstiegs ließ natürlich auch die Verschuldungsbereitschaft der Kreditnehmer nach. Vor allem beim Wohnungsbau war dies der Fall – eine durchaus angezeigte Korrektur, da dieser Sektor, wie die hohen Preissteigerungen erkennen ließen, sichtbar überfordert worden war. Im ganzen gesehen spricht die Entwicklung der Kreditzusagen jedoch nicht dafür, daß die Verteuerung der Kreditkosten die Kreditnachfrage und die Ausgabeneigung bereits drastisch gebremst hätte. Insbesondere die Wirtschaftsunternehmen wurden von der härteren Geldpolitik zunächst vermutlich relativ wenig betroffen, was sich schon daran zeigt, daß die Investitionstätigkeit hoch blieb. Die Unternehmen verfügten zum einen über umfangreiche liquide Mittel; zum anderen konnten sie, da viele Firmen in der Zeit niedriger Zinsen die Konsolidierung ihrer Finanzen weit vorangetrieben hatten, eine Zeitlang auf kurzfristige Vor- und Zwischenfinanzierungen ausweichen, ohne damit übermäßige Zins- und Liquiditätsrisiken einzugehen.

#### Entwicklung der Kreditzusagen im längerfristigen Rückblick

Die Kreditzusagenstatistik unterteilt die Bankkredite nach der Art ihrer Inanspruchnahme in die (vorwiegend kurzfristigen) Kontokorrent-, Wechsel- und sonstigen Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme und in die (hauptsächlich langfristigen) Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit. Damit versucht sie, der unterschiedlichen Verwendung und wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Arten von Bankkrediten Rechnung zu tragen. Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme dienen vornehmlich zur Deckung des Betriebsmittelbedarfs der Unternehmen, während längerfristige Darlehen in erster Linie für wohnungswirtschaftliche und gewerbliche Investitionen nachgefragt werden.

#### Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme

Bei den kürzerfristigen Krediten mit wechselnder Inanspruchnahme hatte sich im Sommer 1978 das bis dahin eher mäßige Wachstum der *Zusagen* stark beschleunigt. Da sich das Konjunkturklima besserte, schätzte die Wirt-

<b>Zusagen für Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme *)</b>						
<b>Veränderung im Berichtszeitraum in Mrd DM bzw. gegen Vorjahr in %</b>						
Zeit	Zusagen		Inanspruchnahme		Offene Zusagen	
	Mrd DM	%	Mrd DM	%	Mrd DM	%
1977	+19,8	+ 6,7	+ 5,6	+ 4,1	+14,2	+ 9,1
1978	+30,5	+ 9,8	+11,8	+ 8,2	+18,8	+11,1
1979	+35,2	+10,3	+25,5	+16,5	+ 9,7	+ 5,1
1977 1. Vj.	+ 0,1	-	- 2,7	-	+ 2,8	-
2. Vj.	+ 5,9	-	+ 4,5	-	+ 1,4	-
3. Vj.	+ 4,8	-	- 1,0	-	+ 5,8	-
4. Vj.	+ 8,9	+ 6,7	+ 4,8	+ 4,1	+ 4,1	+ 9,1
1978 1. Vj.	+ 3,4	+ 7,8	- 2,5	+ 4,3	+ 5,9	+10,9
2. Vj.	+ 6,4	+ 7,8	+ 4,2	+ 3,9	+ 2,3	+11,3
3. Vj.	+ 9,5	+ 9,2	+ 2,7	+ 6,6	+ 6,8	+11,5
4. Vj.	+11,2	+ 9,8	+ 7,5	+ 8,2	+ 3,8	+11,1
1979 1. Vj.	+ 4,0	+ 9,9	+ 0,5	+10,5	+ 3,4	+ 9,3
2. Vj.	+ 9,4	+10,6	+ 8,5	+13,2	+ 0,9	+ 8,4
3. Vj.	+ 8,1	+ 9,9	+ 3,5	+13,6	+ 4,5	+ 6,9
4. Vj.	+13,7	+10,3	+12,9	+16,5	+ 0,8	+ 5,1
1980 1. Vj.	+ 5,8	+10,7	- 2,1	+14,7	+ 7,9	+ 7,4
2. Vj.	+ 9,8	+10,5	+ 7,9	+13,6	+ 1,9	+ 7,9
3. Vj.	+ 8,2	+10,3	+ 0,1	+11,2	+ 8,0	+ 9,5
1980 Okt.	+ 2,3	+10,0	+ 0,7	+10,6	+ 1,6	+ 9,5
Nov. p)	+ 3,9	+ 9,8	+ 3,2	+10,7	+ 0,7	+ 9,1
<b>Nachrichtlich:</b>						
1979 Okt.	+ 3,1	+10,5	+ 1,5	+16,2	+ 1,6	+ 6,0
Nov.	+ 4,1	+10,2	+ 2,9	+15,4	+ 1,2	+ 6,1

\* Im wesentlichen Kontokorrent- und Wechselkredite. – p) Vorläufig.

schaft ihren künftigen Bedarf an Betriebsmittelkrediten offenbar zunehmend höher ein. Die eingeräumten Kreditlinien nahmen 1978 um 10 % zu, verglichen mit 6 1/2 % 1977; im Jahre 1979 wurden sie eher noch stärker als 1978 aufgestockt. Angesichts der zunehmenden Härtung des geldpolitischen Kurses mag dieses kontinuierlich kräftige Zusagenwachstum auf den ersten Blick überraschen. Es erklärte sich jedoch weitgehend aus den wirtschaftlichen Grundgegebenheiten der Bundesrepublik. Der Konjunkturaufschwung verstärkte sich 1979 und ging mit steigenden realen Umsätzen, einer hohen Lagerhaltung und wachsenden Außenständen einher. Auch der beschleunigte Preisanstieg bedingte einen zunehmenden Betriebsmittelbedarf der Unternehmen. Hinzu kam, daß im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland seit 1979 – im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren – wegen der Passivierung der Leistungsbilanz tendenziell Mittel ins Ausland abfließen, was zu einer zusätzlichen Nachfrage nach Inlandskrediten führte. Daneben erzeugten auch die über längere Zeit bestehenden Zinssenkungserwartungen eine verstärkte Vorliebe für kurzfristige Finanzierungen.

Ähnlich wie die Zusagen war auch die *Inanspruchnahme* kürzerfristiger Kredite in der zweiten Jahreshälfte 1978 kräftig angesprungen. Die im Rahmen vereinbarter Linien an Unternehmen und Privatpersonen gewährten kürzerfristigen Kredite stiegen 1978 mit gut 8 % doppelt so stark wie im Vorjahr; 1979 verdoppelte sich das Wachstums-

tempo erneut auf 16 1/2 % und bestätigte insofern den durch die vorangegangene Aufwärtsentwicklung der Zusagen vorgezeichneten Trend. Da relativ mehr Kredite in Anspruch genommen als neu zugesagt wurden, sind die *offenen Zusagen* 1979 (mit 5 %) nur noch wenig gestiegen, nachdem sie in den beiden vorangegangenen Jahren prozentual stärker als die Zusagen zugenommen hatten. Diese unterschiedliche Entwicklung spiegelt sich in den Veränderungen des *Ausnutzungsgrades*, d. h. des Verhältnisses von Kreditinanspruchnahme und gesamten Kreditzusagen, wider. Schaltet man Saison- und Zufallsschwankungen aus, lag der Ausnutzungsgrad Anfang 1977 bei 46 %, ging bis Ende 1978 auf knapp 44 % zurück und erhöhte sich dann im Verlauf von 1979 bis Anfang 1980 wieder auf 46 1/2 %.

Der Rückgang des Ausnutzungsgrades bis Ende 1978 legte im Zusammenhang mit dem beschleunigten Wachstum der gesamten Zusagen und anderen Konjunkturdaten den Schluß nahe, daß sich die private Kreditexpansion im kurzfristigen Bereich – trotz der 1979 zunächst eher rückläufigen Tendenzen bei den Neuzusagen – konjunkturell bedingt weiter kräftig beschleunigen würde. Der verlangsamte Anstieg der offenen Zusagen im Jahre 1979 wurde daher als eine typische Reaktion auf den konjunkturellen Aufschwung angesehen. Da sich die Unternehmen mit Neuzusagen „auf Vorrat“ eingedeckt hatten, haben sie ihre Bestände an offenen Zusagen, gemessen an den ausstehenden Krediten, 1979 wohl bewußt abschmelzen lassen. Obwohl die Kreditzusagenstatistik wegen der Kürze des Beobachtungszeitraums über die „konjunkturtypische“ Entwicklung der offenen Zusagen und des Ausnutzungsgrades noch keine vollständigen Informationen liefern kann, entspricht diese Reaktion doch weitgehend dem Bild, das sich aus Teilangaben in früheren vergleichbaren Phasen über das konjunkturelle „Atmen“ von Kreditzusagen und Kreditinanspruchnahmen ergeben hatte. Es gibt einige Anzeichen dafür, daß darüber hinaus auch der Anpassungsprozeß der Kreditnachfrage an den härteren Kurs der Geldpolitik in Gang kam. Die Globalzahlen lassen freilich – wie erwähnt – kaum sichere Schlüsse über eine nachlassende Kreditaufnahmebereitschaft und Kreditverfügbarkeit bei den kürzerfristigen Laufzeiten zu.

Im Verlauf des Jahres 1980 hielt sich die Zusagentätigkeit im kürzerfristigen Bereich bis zur Jahresmitte in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres, jedoch ließ sie im späteren Jahresverlauf nach; die Inanspruchnahme schwächte sich – teilweise wohl im Zusammenhang mit der gegenüber dem Vorjahr kräftig gestiegenen Kreditaufnahme der Unternehmen an den Euromärkten – stärker ab. Ende November waren die kürzerfristigen Kreditlinien um knapp 10 % und die herausgelegten Kredite um gut 10 1/2 % höher als vor Jahresfrist. Die offenen Zusagen nahmen kräftiger zu als im Jahr davor, und der Ausnutzungsgrad ging im Herbst v. J. wieder ein wenig zurück. Hierzu hat neben dem konjunkturellen Umschwung,

### Zusagen für langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit

Veränderung im Berichtszeitraum in Mrd DM bzw. gegen Vorjahr in %

Zeit	Zusagen 1)		Inanspruchnahme 2)		Offene Zusagen 3)	
	Mrd DM	%	Mrd DM	%	Mrd DM	%
1977	+56,4	+10,4	+50,8	+10,5	ts) + 5,7	+10,0
1978	+79,2	+13,2	+67,0	+12,5	+12,1	+19,4
1979	+67,4	+10,0	+71,4	+11,8	– 3,9	– 5,3
1977 1. Vj.	+10,5	.	+ 7,8	.	ts) + 2,7	.
2. Vj.	+13,0	.	+11,0	.	ts) + 2,0	.
3. Vj.	+15,6	.	+14,5	.	ts) + 1,1	.
4. Vj.	+17,3	+10,4	+17,4	+10,5	– 0,1	+10,0
1978 1. Vj.	+11,2	+10,3	+ 9,4	+10,6	+ 1,8	+ 8,0
2. Vj.	+21,4	+11,6	+14,9	+11,2	+ 6,5	+15,0
3. Vj.	+22,9	+12,5	+19,1	+11,7	+ 3,9	+19,2
4. Vj.	+23,6	+13,2	+23,7	+12,5	– 0,0	+19,4
1979 1. Vj.	+17,5	+14,0	+13,9	+13,1	+ 3,6	+21,7
2. Vj.	+19,7	+13,3	+18,0	+13,3	+ 1,7	+13,0
3. Vj.	+14,5	+11,5	+17,6	+12,6	– 3,1	+ 3,0
4. Vj.	+15,7	+10,0	+21,9	+11,8	– 6,2	– 5,3
1980 1. Vj.	+11,7	+ 8,9	+13,0	+11,4	– 1,3	–11,3
2. Vj.	+10,3	+ 7,3	+13,3	+10,3	– 3,0	–17,0
3. Vj.	+12,6	+ 6,9	+14,2	+ 9,5	– 1,5	–15,8
1980 Okt.	+ 6,6	+ 7,2	+ 6,3	+ 9,4	+ 0,2	–12,6
Nov. p)	+ 7,1	+ 7,4	+ 6,5	+ 9,3	+ 0,6	– 9,8
<b>Nachrichtlich:</b>						
1979 Okt.	+ 4,3	+11,1	+ 6,7	+12,5	– 2,3	+ 0,2
Nov.	+ 5,1	+10,5	+ 6,8	+12,3	– 1,7	– 3,3

1 Untergrenze der langfristigen Kreditzusagen; errechnet aus der Veränderung der offenen langfristigen Zusagen und der entsprechenden Nettokreditgewährung lt. Monatlicher Bilanzstatistik. – 2 Langfristige Nettokreditgewährung lt. Monatlicher Bilanzstatistik. – 3 Lt. Kreditzusagenstatistik. – ts Teilweise geschätzt. – p Vorläufig.

der die Kreditinanspruchnahme im Verlauf des vergangenen Jahres eher etwas drückte, und dem Ausweichen der Unternehmen auf die Euromärkte möglicherweise auch die leicht gelockerte Geldpolitik beigetragen, die den Banken durch eine großzügigere und dauerhafte Bereitstellung von Zentralbankgeld auch wieder ein etwas großzügigeres Kreditangebotsverhalten ermöglichte. Von Monat zu Monat schwankten die kurzfristigen Kreditzusagen – und noch ausgeprägter die Kreditinanspruchnahme – im letzten Jahr sehr stark. Diese kurzfristigen Schwankungen lassen sich kaum konjunkturell interpretieren. Sie hängen wohl vor allem mit den Zinserwartungen, der Entwicklung des internationalen Zinsgefälles und dem unterschiedlichen Rückgriff auf Auslandskredite zusammen.

### Langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit<sup>2)</sup>

Die *Zusagen* für langfristige Darlehen sind in dem (Ende 1976 beginnenden) Beobachtungszeitraum – nach den nunmehr verfügbaren saisonbereinigten Angaben zu schließen – erstmals ab Mitte 1977 beschleunigt gewachsen, und damit ein Jahr früher als die Zusagen für kürzerfristige Kredite. Hierfür war vor allem entscheidend, daß bei den damals bereits sehr niedrigen und dann noch weiter sinkenden Zinsen die Kapital-

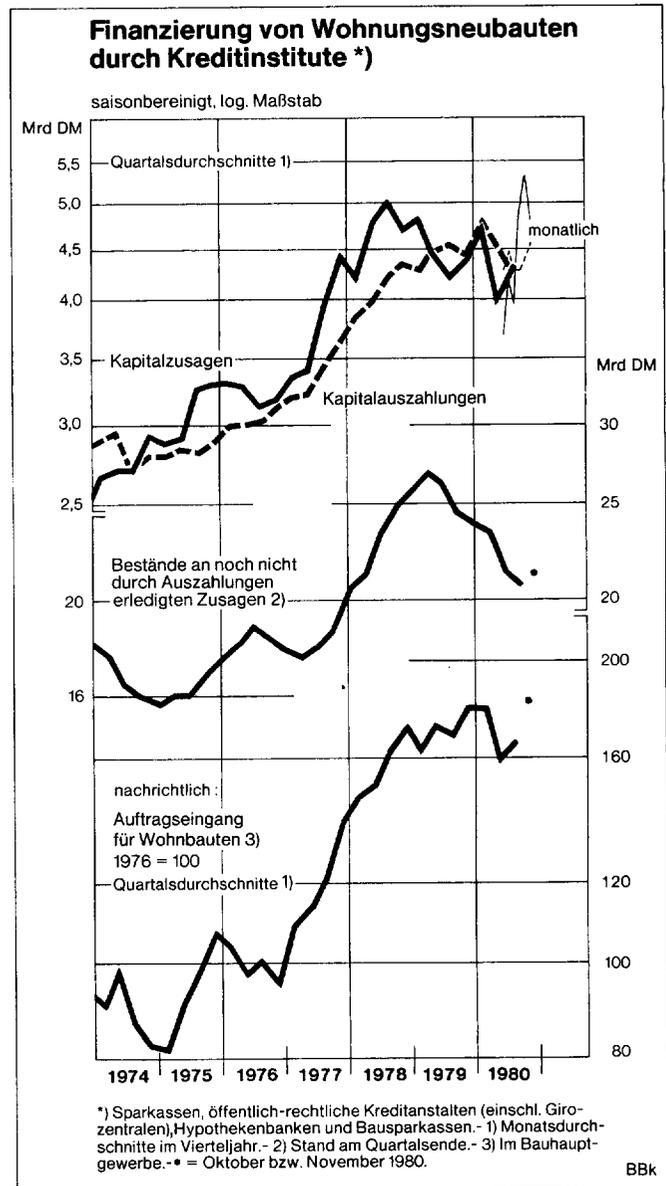
2 Um den Erfassungsschwierigkeiten der Banken Rechnung zu tragen, wird bei den Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit nur der Bestand der noch nicht durch Auszahlung erledigten, also der offenen Zusagen erfragt. Damit allein lassen sich die Tendenzen der Zusagentätigkeit allerdings nicht ausreichend kennzeichnen. Die Bundesbank errechnet deshalb aus den offenen Darlehenszusagen und der langfristigen Kreditgewährung nach der Monatlichen Bilanzstatistik eine fiktive Zusagenreihe. Da der Bilanzstatistik nur die Nettokreditgewährung zu entnehmen ist, erhält

zusagen für den Wohnungsbau nach den vom Bundeswohnungsbauministerium durchgeführten Erhebungen kräftig ansprangen (vgl. nebenstehendes Schaubild). Im Jahresverlauf 1978 verstärkte sich das Expansionstempo weiter. Zum einen deckten sich private Bauherren in ungewöhnlich großem Umfang mit Kapitalzusagen ein, als die Zinsen für Hypothekarkredite im Frühjahr ihren Tiefpunkt erreicht hatten und anschließend Zinssteigerungstendenzen die Oberhand gewannen. Zum anderen fragte auch die gewerbliche Wirtschaft verstärkt langfristige Mittel nach, nachdem sich der konjunkturelle Aufschwung auf breiter Front festigte und die Investitionsneigung stieg. Die Zusagen für langfristige Darlehen nahmen 1977 insgesamt um  $10\frac{1}{2}\%$  und 1978 um gut  $13\%$  zu. Bereits im Frühjahr 1979 ließ die Zusagentätigkeit jedoch wieder sichtlich nach; bis zum Spätherbst ging das Expansions-tempo saisonbereinigt auf eine Jahresrate von  $7\frac{1}{2}\%$  zurück. Während die Kreditnachfrage für Wohnungsbauzwecke einen ersten Höhepunkt bereits Mitte 1978 überschritten hatte, reagierte die Nachfrage der Wirtschaft nach Krediten für gewerbliche Investitionen erst ein knappes Jahr später sehr deutlich auf das gestiegene Zinsniveau; langlebige Investitionen wurden daraufhin zwar nicht unterlassen, aber in Erwartung niedrigerer Zinsen verstärkt kurzfristig vorfinanziert.

Die *Inanspruchnahme* langfristiger Bankkredite reagierte im Jahresverlauf 1977 noch nicht stärker auf das beschleunigte Zusagenwachstum; ab Anfang 1978 nahm sie jedoch kräftig zu und folgte auch in der darauffolgenden Zeit dem durch die Zusagentätigkeit vorgezeichneten „Verlaufsmuster“, allerdings mit einer wesentlich geringeren Schwankungsintensität. Das ausstehende langfristige Kreditvolumen, das 1977 ebenso rasch wie die Zusagen ( $10\frac{1}{2}\%$ ) expandiert hatte, nahm 1978 mit  $12\frac{1}{2}\%$  etwas langsamer zu als die Neuzusagen, 1979 dafür mit fast  $12\%$  aber merklich rascher, so daß die *noch nicht durch Auszahlung erledigten Zusagen* etwa ab Mitte 1979 stark zurückgingen.

Die anhaltend kräftige Kreditgewährung im langfristigen Bereich bestätigte die Vermutung, daß bei den längerfristigen Darlehen – bei denen im Gegensatz zu den kürzerfristigen Kreditlinien die Zusagen grundsätzlich voll in Anspruch genommen werden – eine erhebliche Zeit von der Kreditzusage bis zur Kreditauszahlung vergehen kann. Würde sich die Geldpolitik nur an der tatsächlichen Kreditexpansion orientieren, liefe sie deshalb Gefahr, die Entwicklung der Kreditnachfrage zu schwach oder zu kräftig einzuschätzen (ganz abgesehen davon, daß andere Informationen – die Zentralbankgeldmenge, das Konjunkturbild, die außenwirtschaftliche Lage – für die Geldpolitik nicht minder bedeutsam und z. T. wichtiger sind). Die zeitlichen Verzögerungen, mit denen die Auszahlungen den Zusagen folgen, sind zum einen produktionstechnisch bedingt – sie werden also vor allem vom Baufortschritt und der Kapazitätsauslastung in der Bauindustrie und der Investitionsgüterindustrie bestimmt.

man hierbei nur die Untergrenze der Zusagen; um die gesamten Neuzusagen zu ermitteln, müßten nämlich neben der Netto-Veränderung der Bankkredite auch die laufenden Darlehenstilgungen zu der Veränderung der offenen Zusagen addiert werden. Eine fiktive Berechnung der Zusagen ist ferner nur für die langfristigen Darlehen möglich, da mittelfristige Kredite nach der Bilanzstatistik in der Kreditzusagenstatistik so-



Zum anderen hängt die Intensität der Inanspruchnahme von offenen Darlehenszusagen kurzfristig auch von der Zinstendenz ab. Je nach der Entwicklung der Zinsen (und Preise) hat der Kreditnehmer ein Interesse an einer Verzögerung oder Beschleunigung seines Vorhabens und damit auch an der Auszahlung des zugesagten Kredits. Zinssteigerungstendenzen bewirken ferner, daß sich Kreditnehmer verstärkt kurzfristig verschulden oder Kredite bei solchen Kapitalsammelstellen aufnehmen, deren Konditionen den allgemeinen Zinstrend nur teilweise oder nur verzögert mitmachen. So waren beispielsweise die Neuzusagen der Bausparkassen und der Lebensversicherer für den Wohnungsbau – die in der Kreditzusagenstatistik der Bundesbank nicht erfaßt sind – 1979 merklich höher als 1978, während die Kreditinstitute wesentlich weniger neue Kapitalzusagen als im Jahr davor gewährten. Der Abbau der von der Bundesbank direkt ermittelten offenen langfristigen Darlehenszusagen spiegelt somit nicht nur die typische Reifephase

wohl unter den Krediten mit wechselnder Inanspruchnahme als auch unter den Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit vorkommen. Die ermittelten Tendenzen der Zusagentätigkeit werden hiervon allerdings kaum nennenswert tangiert.

eines Wohnungsbauzyklus wider, bei der die Auszahlungen über die Neuzusagen zeitweilig hinausgehen, sondern auch Anpassungs- und Ausweichreaktionen der Kreditnehmer; er deutet daher auch nicht immer auf eine mangelnde Verfügbarkeit günstig verzinsten Kredite oder ein Nachlassen der gesamten – kürzer- und langfristigen – Kreditnachfrage für Wohnungsbau- und gewerbliche Investitionszwecke hin.

Im Verlauf des vergangenen Jahres unterlagen die Kreditzusagen für langfristige Darlehen großen Schwankungen. Nach einem Wiederanstieg der Neuzusagen um die Jahreswende 1979/80 war ihre Tendenz bis zur Jahresmitte zunächst erneut stark abwärtsgerichtet; seit Herbst v. J. nehmen die Neuzusagen wieder zu. Ende November 1980 waren die gesamten Zusagen um 7 1/2 % und die herausgelegten langfristigen Darlehen um 9 1/2 % höher als im Jahr davor. Neben substitutionsbedingten Verschiebungen allgemeiner Art zwischen kurz- und langfristigen Krediten wurde der un stetige Verlauf der langfristigen Zusagen maßgeblich von der Entwicklung der Nachfrage nach langfristigen Wohnungsbaukrediten geprägt. Der Anteil der Kapitalzusagen für den Wohnungsbau (einschließlich der Zusagen für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen) an den Zusagen für langfristige Darlehen insgesamt hatte in den vorangegangenen Jahren schätzungsweise nur die Hälfte<sup>3)</sup> betragen, ist aber im letzten Jahr auf rd. drei Viertel gestiegen, nachdem – wie erwähnt – Investitionen der Industrie zeitweise verstärkt kurzfristig vorfinanziert wurden. Die starken Schwankungen der Kapitalzusagen für den Wohnungsbau schlugen deshalb voll auf die gesamten langfristigen Darlehenszusagen durch. Während die Bauherren in der ersten Hälfte v. J. in Erwartung sinkender Zinsen geplante Vorhaben offensichtlich zunächst zurückgestellt oder kurzfristig vorfinanziert hatten, traf dies nach dem Wiederanstieg der Zinsen im letzten Herbst nicht mehr zu. Anscheinend ist der Wunsch nach Wohnungseigentum bei vielen Haushalten nach wie vor drängend. Auch für Altbausanierungen und energiesparende Maßnahmen besteht weiterhin ein recht hoher Kreditbedarf. Im Herbst des letzten Jahres waren die Kapitalzusagen für den Wohnungsbau daher sogar wieder etwas höher als die Auszahlungen, so daß die offenen Zusagen leicht stiegen. Ein stärkerer Einbruch der Kreditnachfrage für Wohnungsbauzwecke ist deshalb in nächster Zeit ebensowenig zu befürchten wie ein plötzlicher steiler Abfall der gesamten langfristigen Kreditnachfrage.

### Kreditzusagen nach Bankengruppen

In den Kreditzusagen der einzelnen Bankengruppen spiegeln sich einerseits die geschilderten gesamtwirtschaftlichen und geldpolitischen Bedingungen wider, unter denen Kreditangebot und Kreditnachfrage in den letzten Jahren standen. Daneben kommen hierin aber auch spezifische Strukturunterschiede zum Ausdruck, die

durch das besondere Betätigungsfeld der Institutsgruppen bedingt sind.

### Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme

Unter den in dieser Sparte des Kreditgeschäfts dominierenden Bankengruppen haben in den letzten beiden Jahren die Sparkassen und die Kreditgenossenschaften, die unter den Unternehmen in erster Linie den breiten Mittelstand mit Krediten versorgen, ihre kürzerfristigen Kreditzusagen weiterhin überdurchschnittlich ausgedehnt. Während bei den Kreditgenossenschaften das Expansionstempo im Jahre 1980 aber merklich nachließ, blieb es bei den Sparkassen nahezu unvermindert hoch. Hierbei dürfte unter anderem eine Rolle gespielt haben, daß die Sparkassen einen sehr hohen Bestand an langfristigen Ausleihungen aufgebaut haben. Sie verfügten daher über umfangreiche planmäßige Tilgungsrückflüsse, die wegen der zunächst nachlassenden langfristigen Kreditnachfrage – teils aber wohl auch aus Rentabilitätsüberlegungen – im kürzerfristigen Kreditgeschäft eingesetzt wurden. Die Regionalbanken konnten seit 1979 im Bereich der kürzerfristigen Kreditzusagen ihre Stellung, relativ gesehen, verstärken, dagegen fielen die Großbanken eher weiter zurück. Der Betriebsmittelbedarf der Industrie, ihres wichtigsten Kundenkreises, war offensichtlich weniger drängend; er wurde außerdem im letzten Jahr in hohem Umfang an den Euromärkten gedeckt. Ein ähnlich differenziertes Bild ergibt sich bei der Kreditinanspruchnahme und den offenen Zusagen. So waren Ende November v. J. die offenen Kreditlinien bei den Sparkassen um 14 %, bei den Regionalbanken um 13 %, bei den Kreditgenossenschaften um 11 % und bei den Großbanken um 1 % höher als vor Jahresfrist.

### Langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit

Auch die Abschwächung der Zusagen für langfristige Darlehen, die im Jahre 1979 einsetzte, betraf die einzelnen Bankengruppen sehr unterschiedlich. Institutsgruppen wie die Realkreditinstitute und die Girozentralen, die ihr langfristiges Kreditgeschäft vornehmlich über die Emission von Bankschuldverschreibungen refinanzieren und die Zinsen für neue Kredite entsprechend dem Anstieg der Wertpapierrendite anheben mußten, sagten 1979 weit weniger Darlehen zu als im Jahr davor. Im Verlauf des Jahres 1980 hat sich ihre Wettbewerbsposition aber wieder sichtlich verbessert. Vor allem im Frühjahr und im Herbst, als die Zinserwartungen eher wieder nach oben als nach unten gerichtet waren, bevorzugten die Kreditnehmer die von den Realkreditinstituten angebotenen Festzinshypotheken. Umgekehrt ließ bei den Sparkassen und den Kreditgenossenschaften, die auf Grund ihrer Refinanzierungsstruktur überwiegend Darlehen mit variablen Zinsen anbieten, das Zusagenwachstum erst im Jahre 1980 deutlich nach; es blieb aber höher als im Durchschnitt aller Banken. Die Großbanken

<sup>3</sup> Dieser Vergleich ist freilich nur begrenzt aussagefähig. Die Kapitalzusagen für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, sind teilweise geschätzt. Außerdem werden die Kapitalzusagen für den Wohnungsbau in der Statistik des Bundeswohnungsbauministeriums, die brutto erfaßt werden, nicht bei allen Banken, sondern nur bei den Sparkassen, den Realkreditinstituten und den Girozentralen erhoben.

## Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*) nach Bankengruppen

Veränderung im Berichtszeitraum in %

Bankengruppe	Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme 1)											
	Zugesagte Kreditlinien				Inanspruchnahme der Kreditlinien				Offene Zusagen			
	1977	1978	1979	1980 2) p)	1977	1978	1979	1980 2) p)	1977	1978	1979	1980 2) p)
Alle Banken	+ 6,7	+ 9,8	+ 10,3	+ 9,8	+ 4,1	+ 8,2	+ 16,5	+ 10,7	+ 9,1	+ 11,1	+ 5,1	+ 9,1
Kreditbanken	+ 4,1	+ 7,7	+ 7,2	+ 7,4	+ 1,1	+ 6,3	+ 10,8	+ 9,4	+ 6,4	+ 8,7	+ 4,7	+ 6,0
davon:												
Großbanken	+ 3,9	+ 7,4	+ 6,1	+ 3,9	- 5,4	+ 8,6	+ 8,8	+ 9,0	+ 10,6	+ 6,6	+ 4,4	+ 0,9
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	+ 4,0	+ 7,9	+ 9,8	+ 11,1	+ 5,0	+ 4,8	+ 16,4	+ 9,1	+ 3,1	+ 10,4	+ 4,6	+ 12,8
Zweigstellen ausländischer Banken	+ 1,4	+ 7,2	+ 4,6	+ 7,1	+ 5,7	- 1,1	- 3,3	+ 5,5	- 1,1	+ 12,4	+ 9,0	+ 8,0
Privatbankiers	+ 8,5	+ 9,0	+ 3,9	+ 10,2	+ 12,7	+ 7,5	+ 5,3	+ 14,6	+ 4,2	+ 10,7	+ 2,4	+ 5,6
Girozentralen 6)	- 1,1	+ 14,9	+ 10,4	+ 17,1	+ 4,0	+ 10,5	+ 29,9	+ 21,7	- 3,8	+ 17,4	-	+ 14,3
Sparkassen	+ 16,2	+ 10,7	+ 15,6	+ 14,0	+ 9,9	+ 8,9	+ 24,0	+ 13,8	+ 22,6	+ 12,5	+ 7,6	+ 14,2
Genossenschaftliche Zentralbanken 7)	- 1,0	+ 22,4	+ 15,8	+ 9,9	+ 8,8	+ 14,7	+ 30,0	+ 2,2	- 7,9	+ 28,9	+ 5,2	+ 16,7
Kreditgenossenschaften	+ 11,9	+ 13,2	+ 14,4	+ 11,3	+ 6,7	+ 11,4	+ 18,9	+ 11,5	+ 19,7	+ 15,6	+ 8,5	+ 10,9
Realkreditinstitute	+ 13,7	+ 14,8	+ 22,2	- 2,0	+ 18,1	+ 12,1	+ 25,2	- 3,5	+ 8,2	+ 18,5	+ 18,3	-
davon:												
Private Hypothekenbanken	+ 3,4	- 4,2	+ 50,4	+ 17,7	+ 4,4	- 12,7	+ 54,8	+ 9,8	+ 2,1	+ 8,2	+ 45,3	+ 27,8
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	+ 29,7	+ 38,5	- 2,3	- 25,4	+ 43,2	+ 45,3	+ 1,3	- 18,8	+ 16,2	+ 30,2	- 7,1	- 34,5
Teilzahlungskreditinstitute	+ 7,6	+ 11,9	+ 8,9	- 10,9	+ 8,2	+ 21,9	+ 21,4	- 20,6	+ 6,6	- 7,0	- 22,2	+ 27,4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	- 4,7	- 11,3	+ 1,7	+ 2,6	- 8,9	- 10,1	+ 2,7	- 16,3	+ 2,3	- 13,1	+ 0,3	+ 32,9
	Langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit											
	Zusagen 3)				Inanspruchnahme 4)				Offene Zusagen 5)			
	1977	1978	1979	1980 2) p)	1977	1978	1979	1980 2) p)	1977	1978	1979	1980 2) p)
Alle Banken	+ 10,4	+ 13,2	+ 10,0	+ 7,4	+ 10,5	+ 12,5	+ 11,8	+ 9,3	+ 10,0	+ 19,4	- 5,3	- 9,8
Kreditbanken	+ 14,0	+ 16,2	+ 16,0	+ 3,4	+ 15,1	+ 15,2	+ 18,4	+ 6,3	+ 3,3	+ 27,0	- 6,5	- 26,2
davon:												
Großbanken	+ 16,5	+ 16,4	+ 22,2	+ 3,2	+ 19,6	+ 15,1	+ 24,9	+ 7,3	- 5,7	+ 28,3	+ 0,5	- 28,9
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	+ 12,7	+ 15,9	+ 10,7	+ 3,5	+ 12,5	+ 15,1	+ 13,1	+ 5,2	+ 15,5	+ 25,3	- 16,4	- 22,0
Zweigstellen ausländischer Banken	+ 12,9	+ 28,0	+ 30,7	+ 4,6	+ 16,2	+ 27,9	+ 29,5	+ 8,3	- 18,5	+ 29,5	+ 42,1	- 23,6
Privatbankiers	+ 4,3	+ 15,6	+ 19,6	+ 7,3	+ 3,9	+ 14,1	+ 18,0	+ 11,5	+ 17,0	+ 34,0	+ 37,0	- 28,4
Girozentralen 6)	+ 7,8	+ 6,9	+ 1,2	+ 4,0	+ 8,2	+ 6,7	+ 1,7	+ 3,8	+ 3,5	+ 9,2	- 3,6	+ 6,3
Sparkassen	+ 11,0	+ 18,7	+ 14,6	+ 9,5	+ 11,1	+ 16,5	+ 16,4	+ 12,5	+ 10,1	+ 46,7	- 3,3	- 24,8
Genossenschaftliche Zentralbanken 7)	+ 28,4	+ 28,9	- 4,8	- 1,6	+ 25,0	+ 24,7	+ 0,1	+ 3,2	+ 75,8	+ 70,9	- 42,8	- 53,3
Kreditgenossenschaften	+ 14,6	+ 21,1	+ 19,1	+ 11,3	+ 14,7	+ 18,7	+ 20,6	+ 14,1	+ 13,7	+ 55,1	+ 4,0	- 20,9
Realkreditinstitute	+ 9,3	+ 8,9	+ 4,6	+ 8,0	+ 8,5	+ 9,5	+ 6,8	+ 9,0	+ 13,6	+ 6,4	- 6,2	+ 2,3
davon:												
Private Hypothekenbanken	+ 11,8	+ 11,5	+ 4,6	+ 9,5	+ 9,3	+ 11,5	+ 6,6	+ 9,2	+ 46,6	+ 10,8	- 16,6	+ 13,3
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	+ 6,8	+ 6,3	+ 4,6	+ 6,3	+ 7,4	+ 6,8	+ 7,0	+ 8,7	+ 5,0	+ 4,8	- 2,2	- 1,3
Teilzahlungskreditinstitute	+ 43,8	+ 42,9	+ 36,7	+ 28,2	+ 43,8	+ 43,0	+ 36,4	+ 28,3	+ 33,3	+ 25,0	+ 160,0	- 11,5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	+ 5,0	+ 5,8	+ 2,8	+ 4,3	+ 5,1	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,8	+ 4,0	+ 8,8	- 15,8	- 8,9

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 1 Im wesentlichen Kontokorrent- und Wechselkredite. - 2 Veränderung November 1980 zu November 1979. - 3 Untergrenze der langfristigen Kreditzusagen; errechnet aus der Veränderung der offenen langfristigen Zusagen und der ent-

sprechenden Nettokreditgewährung lt. Monatlicher Bilanzstatistik. - 4 Langfristige Nettokreditgewährung lt. Monatlicher Bilanzstatistik. - 5 Lt. Kreditzusagenstatistik. - 6 Einschl. Deutsche Girozentrale. - 7 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. - p Vorläufig.

weiteten ihre langfristigen Darlehenszusagen 1979 sogar stärker aus als 1978; sie suchten offensichtlich einen Ausgleich für das weniger expansive kürzerfristige Kreditgeschäft. Im Verlauf des Jahres 1980 hielten sie sich demgegenüber mit Neuzusagen stark zurück, vor allem nachdem die Risiken, die sich aus der Fristentransformation für die Rentabilität mancher Banken ergaben, offenkundig wurden. Die Inanspruchnahme langfristiger Bankkredite, die 1979 insbesondere bei den Großbanken, den Sparkassen und den Kreditgenossenschaften stark zugenommen hatte, schwächte sich im späteren Verlauf bei nahezu allen wichtigeren Bankengruppen ab. Lediglich die Realkreditinstitute und die Girozentralen zahlten 1980 noch mehr langfristige Darlehen aus als im Jahr davor. Dennoch waren bei ihnen die noch nicht durch Auszahlung erledigten Zusagen Ende November v.J. etwas höher als vor Jahresfrist, während sie bei den zuvor genannten Institutsgruppen um ein Fünftel bis ein Viertel niedriger waren.

## Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit Mitte der siebziger Jahre

Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte sind der dominierende Bestimmungsgrund für die Gesamtwirkung der Finanzpolitik. Die Erfahrung zeigt jedenfalls, daß Entscheidungen auf der Ausgabenseite sich später als ziemlich unelastisch erweisen und – mit Ausnahme der Investitionsausgaben – in den folgenden Jahren kaum geändert werden können. Die Einnahmenseite ist kürzerfristigen Veränderungen eher zugänglich. Da in den letzten Jahren vor allem Steuersätze gesenkt wurden, während entsprechende Anpassungen auf der Ausgabenseite unterblieben, sind hohe Defizite die Folge, die sich – selbst über längere Zeiträume hinweg – nur schwer reduzieren lassen.

In der Bundesrepublik hatte sich, zunächst etwas verdeckt, schon in der ersten Hälfte der siebziger Jahre ein Ungleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften angebahnt: Da der Steuertarif bei sich verstärkender Inflation lange Zeit unverändert geblieben war, mußte die Einkommensteuerlast ermäßigt werden, jedoch war dies bei den Ausgabenentscheidungen nicht rechtzeitig beachtet worden. Die Steuerreform von 1975 – mit der Korrektur des Steuertarifs als Kernstück – machte dann deutlich, daß vielfach Mehrausgaben beschlossen worden waren, für deren Deckung dauerhafte Einnahmen fehlten; hinzu kam, daß im Zusammenhang mit der damaligen Rezession nicht nur beträchtliche Mehrausgaben von den Gebietskörperschaften zu leisten waren, sondern daß diese sich auch längerfristig auf weniger hohes gesamtwirtschaftliches Wachstum und damit auf schwächer steigende Einnahmen einstellen mußten. Damit entstanden große Haushaltsdefizite, von denen nicht angenommen werden konnte, daß sie sich gleichsam von selbst wieder hinreichend zurückbilden würden. Der notwendige Defizitabbau wurde von den Gebietskörperschaften im Zuge des folgenden Aufschwungs auch in Angriff genommen. Als jedoch das Wirtschaftswachstum im Verlauf von 1977 gewisse Schwächen zeigte – weniger von der Binnen- als von der Auslandsnachfrage her –, schwenkte die Finanzpolitik wieder auf eine expansive Linie um. Im Einklang mit dem Ziel, die Wachstumsbedingungen mittelfristig zu verbessern, bildeten Steuerentlastungen den Schwerpunkt der 1977/78 getroffenen konjunkturaneignenden Maßnahmen. Allerdings weiteten die Gebietskörperschaften in dieser Phase auch ihre Ausgaben wieder stärker aus. Angesichts ihrer damit stark gewachsenen Defizite und Schulden, aber auch weil die Konjunktur der finanzpolitischen Stützung immer weniger bedurfte, strebten die Gebietskörperschaften für das Jahr 1980 an, allmählich wieder auf einen Konsolidierungskurs einzuschwenken und hierfür die Ausgabenexpansion zu drosseln; tatsächlich aber wurde dies nicht erreicht. Das Defizit der Gebietskörperschaften<sup>1)</sup> dürfte 1980 auf rd. 58 Mrd DM gestiegen sein gegenüber 47 Mrd DM 1979, 39 Mrd DM 1978 und 31 Mrd DM 1977.

<sup>1</sup> Zu den Gebietskörperschaften rechnen hier im einzelnen Bund, ERP-Sondervermögen, Lastenausgleichsfonds, Länder, Gemeinden sowie kommunale Zweckverbände.

Ausgabenentwicklung in Relation zum Wachstum des nominalen Sozialprodukts *)					
Position	1966/70	1971/75	davon:		
			1976/80	1976/77	1978/80
Gesamtausgaben	0,9	1,5	0,9	0,6	1,1
Personalausgaben	1,3	1,6	0,8	0,8	0,9
Laufender Sachaufwand	0,2	1,3	1,0	0,8	1,1
Transferausgaben	1,1	1,7	0,8	0,5	1,0
Zinsausgaben	1,9	1,9	1,9	2,5	1,5
Investitionsausgaben	0,6	0,9	0,9	— 0,3	1,8

\* Prozentualer Anstieg der Ausgaben im Verhältnis zum prozentualen Wachstum des nominalen Bruttosozialprodukts („Ausgabenelastizität“).

Für die nächsten Jahre bleibt das Kardinalproblem der Finanzpolitik, die Ausgaben der Gebietskörperschaften an den von den Einnahmen her gesetzten Rahmen anzupassen — einen Rahmen, der durch die ab 1981 wirksamen erneuten Steuererleichterungen noch wesentlich enger wird. Auch nach 1981 kann nicht damit gerechnet werden, daß sich dieser Spielraum wieder merklich erweitert; denn zum einen erhöhen sich die durch das Steuerpaket verursachten Einnahmeherausfälle über mehrere Jahre hin noch erheblich, zum anderen zeigt die Erfahrung, daß die Progressionswirkung des Steuertarifs nach einiger Zeit die Forderung nach Korrekturen des Tarifs entstehen läßt. Nachdem die Gebietskörperschaften ihren steuerlichen Zugriff auf die privaten Einkommen verringerten, müßte in dem jetzt begonnenen Zeitraum auch die Inanspruchnahme des Sozialprodukts durch den Staat vermindert werden.

### Gesamtentwicklung der Ausgaben

Im Durchschnitt der Jahre 1976 bis 1980 waren die Ausgaben der Gebietskörperschaften gemessen am Bruttosozialprodukt mit 33 % merklich höher als in der Periode 1971/75 (gut 31 %) oder gar in den sechziger Jahren (29 1/2 %). (Hier wie im folgenden sind die Sozialversicherungen, die ihre eigene Dynamik haben, nicht mit eingeschlossen<sup>2</sup>.) Gleichwohl war das öffentliche Ausgabenverhalten in seiner Grundtendenz in der vergangenen Fünfjahresperiode nicht mehr so expansiv wie zu Beginn der siebziger Jahre (vgl. voranstehende Tabelle). Während die Ausgaben der Gebietskörperschaften in den Jahren 1971/75 prozentual 1,5 mal so stark zugenommen hatten wie das nominale Bruttosozialprodukt, stiegen sie in den letzten fünf Jahren (mit durchschnittlich 7 %) etwas weniger als das Sozialprodukt (7 3/4 %); die „Ausgabenelastizität“ betrug also rd. 0,9 und war damit wieder ungefähr die gleiche wie in den Jahren 1966/70. 1980 — in einem Jahr mit weitgehend normal ausgelasteten Kapazitäten — lag die Ausgabenquote mit 33 1/2 % allerdings immer noch erst um gut einen Prozentpunkt unter ihrer — auch konjunkturell beeinflussten — Spitze des Jahres 1975<sup>3</sup>). Innerhalb des letzten Jahrfünfts sind freilich unterschiedliche Phasen der Ausgabenpoli-

tik zu konstatieren: Auf die zunächst betriebene Drosselung des Ausgabenwachstums folgte ab 1978 ein wieder kräftigerer Anstieg; die „Ausgabenelastizität“, die 1976/77 auf nur noch 0,6 zurückgegangen war, erhöhte sich in 1978/80 auf den Wert von 1,1, das heißt die Ausgaben nahmen wieder etwas stärker zu als das Sozialprodukt.

Der für das Jahr 1976 eingeschlagene Konsolidierungskurs wurde durch das im Frühherbst 1975 beschlossene Haushaltsstrukturgesetz<sup>4</sup>) nachhaltig unterstützt. Dank der — auch durch den nachlassenden Preisauftrieb erleichterten — Ausgabenzurückhaltung, freilich auch auf Grund der mit dem Konjunkturaufschwung einhergehenden kräftigen Einnahmensteigerungen war es den Gebietskörperschaften möglich, ihr Defizit 1976 um 15 Mrd DM zurückzuführen; gleichwohl war es mit 50 Mrd DM dem absoluten Betrage nach und auch gemessen an früheren Verhältnissen immer noch hoch. Somit wurden in den Plänen für 1977 die Weichen weiter in Richtung Konsolidierung gestellt — ein Kurs, der im Haushaltsvollzug auch eingehalten wurde. Wie schon 1976 wurden die Ausgaben nur um 4 1/2 % ausgeweitet. Da 1977 zugleich erneut hohe Mehreinnahmen eingingen, wurde das Defizit weiter merklich abgebaut.

Als aber im Laufe des Jahres 1977 Anzeichen einer konjunkturellen Abschwächung sichtbar wurden, schwenkte die Finanzpolitik wieder auf eine expansive Linie ein, was sich kassenmäßig freilich erst in den Haushalten der folgenden Jahre auswirkte. Diese Kursänderung setzte bereits im März 1977 mit dem von der Bundesregierung angekündigten mehrjährigen Programm für Zukunftsinvestitionen ein. Bei diesen öffentlichen Investitionsvorhaben traten neue Aufgaben in den Vordergrund (Näheres s. S. 25 f.), nachdem in den traditionellen Bereichen der Bedarf grobenteils gedeckt war. In der Folge lag der Schwerpunkt der finanzpolitischen Maßnahmen bei der privaten Nachfrage anregenden Steuererleichterungen. Den Beschlüssen von 1977 folgten weitere im Jahre 1978, wobei binnenwirtschaftliche Motive mit den international an die Bundesrepublik herangetragenen Forderungen zusammentrafen, durch zusätzliche expansive finanzpolitische Maßnahmen zur Stärkung der Weltkonjunktur und zum Abbau der damaligen Überschubposition in der deutschen Leistungsbilanz beizutragen. Überdies wurden die Ausgabenbremsen allgemein wieder gelockert. Spätestens Anfang 1979 wurde allerdings deutlich, daß die Konjunktur keine weitere finanzpolitische Stimulierung mehr erforderte — ja daß die von den öffentlichen Haushalten ausgehenden Nachfrageeffekte eher überdosiert waren. Die Gebietskörperschaften strebten daher für 1980 an, ihre Ausgaben weniger als im Vorjahr steigen zu lassen. Dies ist ihnen jedoch vor allem wegen der kräftigeren Personalkostensteigerungen, des sehr starken Baupreisauftriebs und der Energieverteuerung nicht gelungen; im Gegenteil haben die Ausgaben im abgelaufenen Jahr mit ungefähr 9 % sogar stärker als 1979 zugenommen. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sich das

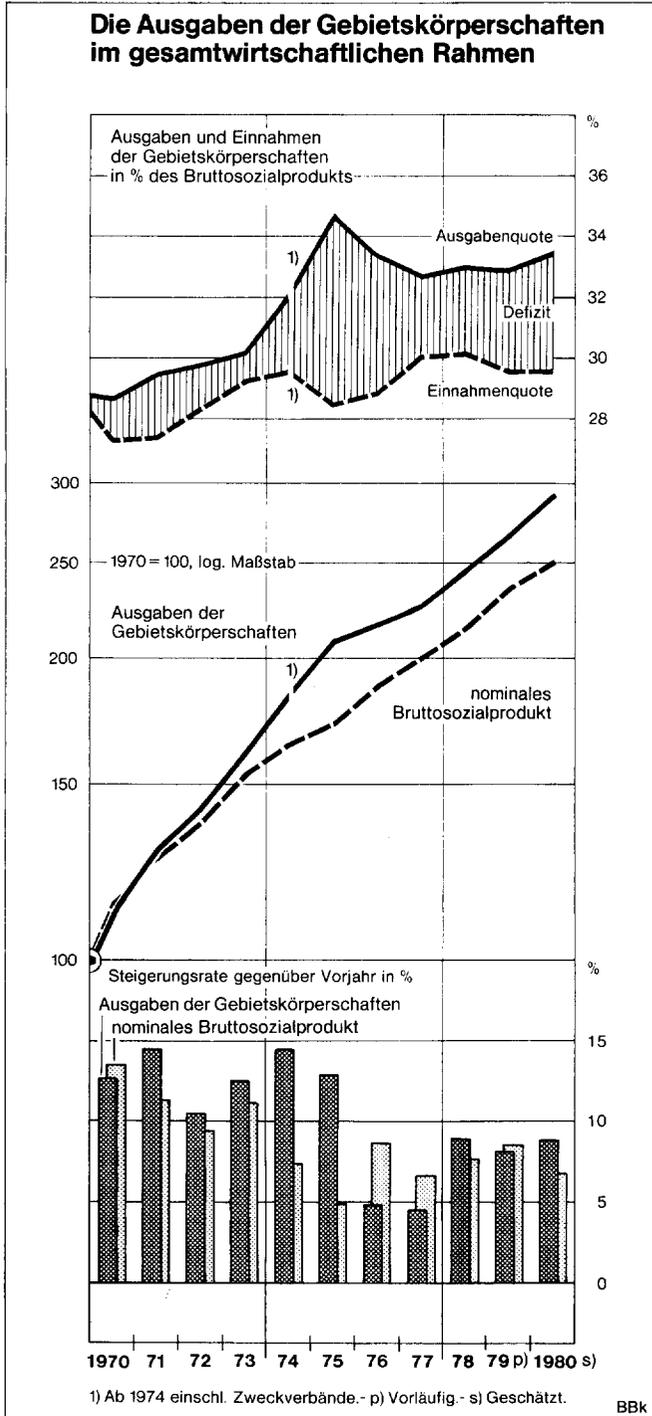
<sup>2</sup> Zu diesem Bereich vgl. „Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der siebziger Jahre“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 32. Jg., Nr. 3, März 1980, S. 21 ff.

<sup>3</sup> Für den besonders starken Anstieg der Staatsquote in 1975 spielten zum einen die Ausgabenprogramme zur direkten Nachfragesstützung und die Bundeshilfe für die Finanzierung des Defizits der Bundesanstalt für Arbeit eine Rolle, zum anderen die Steuer- und Kindergeldreform, mit der die steuerlichen Kinderfreibeträge durch Kindergeldzahlungen ersetzt und

darüber hinaus die Leistungen für Kinder generell verbessert wurden. Außerdem wuchs in diesem Jahr die Bezugsbasis, das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen, nur relativ wenig (+ 5 %).

<sup>4</sup> Abgesehen von der Erhöhung von Abgaben (darunter des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung, die damit den Bundeshaushalt weniger als zuvor beanspruchen mußte) enthielten die damals beschlossenen Maßnahmen unter anderem Einschränkungen in der Besoldung im öffentlichen Dienst, Änderungen der Ausbildungsförderung sowie eine Senkung der

## Die Ausgaben der Gebietskörperschaften im gesamtwirtschaftlichen Rahmen



bereits 1978 und 1979 wieder merklich gestiegene Defizit im vergangenen Jahr – ebenfalls entgegen der finanzpolitischen Zielsetzung – nochmals um etwa 10 Mrd DM ausgeweitet. Von der längerfristig notwendigen Konsolidierung haben sich die Haushalte der Gebietskörperschaften damit immer weiter entfernt.

### Ausgabenstruktur

Die Ausgabenstruktur hat sich in den letzten fünf Jahren nicht grundlegend verändert. Nach wie vor bildeten die Personalausgaben – mit rd. einem Drittel der Gesamt-

Sätze für Spar- und Wohnungsbauprämien (deren volle Entlastungswirkung freilich erst in späteren Jahren zu erwarten war).

ausgaben – den größten Ausgabenblock, gefolgt von den ebenfalls dem Konsum dienenden Einkommensübertragungen vom Staat an die Privaten (ein Viertel). Investiven Zwecken (einschließlich der Ersatzinvestitionen) diente ein Fünftel der ausgegebenen Mittel. Fühlbar erhöht hat sich allerdings das Gewicht des Zinsaufwandes, den man auch dem konsumtiven Teil der Staatsausgaben zurechnen muß. Die Zinsen beanspruchten 1980 6% des Etatvolumens gegen 4% in 1975 (und erst gut 3% in 1970). Prozentual stiegen die Zinsaufwendungen im letzten Jahrfünft etwa doppelt so stark wie die Gesamtausgaben. Die Personalausgaben und die Einkommensübertragungen nahmen dagegen leicht unterproportional zu. Die Investitionsausgaben haben mit dem Anstieg der Gesamtausgaben Schritt gehalten, nachdem sie in der Periode 1971/75 beträchtlich dahinter zurückgeblieben waren.

### Leicht geringeres Gewicht der Personalausgaben

Das Gewicht der Personalkosten in den Etats hat sich seit 1975 etwas vermindert – im Gegensatz zum Beginn der siebziger Jahre, als die Personalausgaben die Haupttriebkraft für den wachsenden Anteil staatlicher Ausgaben am Sozialprodukt gebildet hatten. Im Durchschnitt der Jahre 1976/80 stiegen sie um 6 1/2 % und damit um 1/2 Prozentpunkt weniger als die Gesamtausgaben. Jedoch schlug der Personalaufwand im Jahre 1980 mit 32 % in den Haushalten noch immer stärker zu Buche als zehn Jahre zuvor. Ausschlaggebend für den leicht rückläufigen Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben seit 1975 war, daß sowohl die Löhne und Gehälter als auch der Personalstand weniger stark stiegen als in den fünf Jahren zuvor, obgleich die Beschäftigtenzahl bei den Gebietskörperschaften prozentual erneut erheblich mehr zunahm als in der Gesamtwirtschaft.

Nach dem Beschäftigungsrückgang der Jahre 1974/75 fanden die Tarifpartner auch im öffentlichen Dienst zu angemesseneren Lohnabschlüssen zurück. Entlastend wirkten zunächst ferner die im Haushaltsstrukturgesetz enthaltenen Maßnahmen. In der Einstellungspolitik markiert die Rezession von 1974/75 ebenfalls einen Wendepunkt. Insgesamt war die Zahl der bei den Gebietskörperschaften Beschäftigten 1980 mit etwa 2,8 Millionen (einschließlich Teilzeitkräfte rd. 3,3 Millionen) um ca. 7 1/2 % höher als 1975; das entsprach im Durchschnitt einer Zunahme um 1 1/2 % pro Jahr<sup>5</sup>). Dagegen war der Personalbestand 1971/75 pro Jahr durchschnittlich um 3 % ausgeweitet worden. Ausgesprochene Zurückhaltung übten die Gebietskörperschaften allerdings nur 1976/77, als sich der Personalstand per Saldo kaum noch erhöhte. Mit dem sich in der Folge lockernden Ausgabenverhalten wurden jedoch wieder mehr zusätzliche Bedienstete eingestellt; 1978/79 wuchs die Beschäftigtenzahl um 2 1/2 % jährlich. Auch 1980 dürfte sich die Einstellungspraxis ungeachtet der inzwischen angespannteren Haushaltslage gegenüber den beiden Vorjahren nicht grundlegend

<sup>5</sup> Hier wie im folgenden beziehen sich die Zuwachsraten allein auf die Vollbeschäftigten.

Entwicklung des Personalbestandes *) der Gebietskörperschaften							
Position	1975	1976	1977	1978	1979	1976/79	1971/75
	Anzahl der Personen in 1 000					Durchschnittliche Veränderung in 1 000	
Bund 1)	322	320	315	315	318	- 1	+ 3
Länder	1 463	1 494	1 490	1 526	1 565	+ 26	+ 50
Gemeinden	850	847	852	874	906	+ 14	+ 18
Insgesamt	2 635	2 661	2 658	2 715	2 790	+ 39	+ 71
	Veränderung gegen Vorjahr in %					Durchschnittliche Veränderung in %	
Bund 1)	+ 0,6	- 0,7	- 1,4	- 0,0	+ 0,9	- 0,3	+ 1,1
Länder	+ 2,5	+ 2,2	- 0,3	+ 2,4	+ 2,6	+ 1,7	+ 3,8
Gemeinden	+ 3,0	- 0,4	+ 0,6	+ 2,5	+ 3,7	+ 1,6	+ 2,3
Insgesamt	+ 2,4	+ 1,0	- 0,1	+ 2,1	+ 2,7	+ 1,4	+ 3,0

\* Vollbeschäftigte. Stand am 30. Juni. — 1 Ohne Soldaten.

verändert haben. Die Ausweitung des öffentlichen Personalbestandes seit 1975 kam weiterhin im wesentlichen jenen Aufgabenbereichen zugute, auf die sich bereits im vorangegangenen Jahrfünft die staatlichen Neueinstellungen konzentriert hatten, nämlich dem Schulwesen und dem Sektor „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“. Freilich begann sich auf den Personalbedarf speziell im Schulwesen allmählich der Geburtenrückgang mit einer Abnahme der Schülerzahlen in den Eingangsklassen auszuwirken; dies dürfte wohl ein wichtiger Grund dafür gewesen sein, daß sich die Anzahl der im öffentlichen Dienst Beschäftigten im letzten Jahrfünft insgesamt nicht mehr so stark wie zu Beginn der siebziger Jahre erhöhte.

#### Heterogene Entwicklung bei den Einkommensübertragungen

Die Einkommensübertragungen (Transfers an private Haushalte, Zuschüsse an die Sozialversicherungen sowie Subventionen an Unternehmen) wuchsen in den Jahren 1976 bis 1980 — nach den Verbesserungen im Jahre 1975 — mit durchschnittlich 6% vergleichsweise maßvoll. Dies hebt sich deutlich von der Entwicklung in der Vorperiode ab, denn in den frühen siebziger Jahren hatten diese Zahlungen maßgeblich zu der kräftigen Expansion der öffentlichen Ausgaben beigetragen, und 1975 waren sie durch die Kindergeldreform sowie die rezessionsbedingte Ausweitung der Zuschüsse an den Sozialversicherungsbereich weiter stark in die Höhe getrieben worden.

In der Phase der Konsolidierungspolitik 1976/77 stiegen die Transferausgaben im Durchschnitt sogar nur um knapp 4%. Eine wesentliche Rolle spielte hier, daß die Belastung des Bundeshaushalts durch hohe Zuschüsse an die Bundesanstalt für Arbeit (1975 in der Spitze 7 1/2 Mrd DM) zurückging. Dahinter standen freilich nur zum

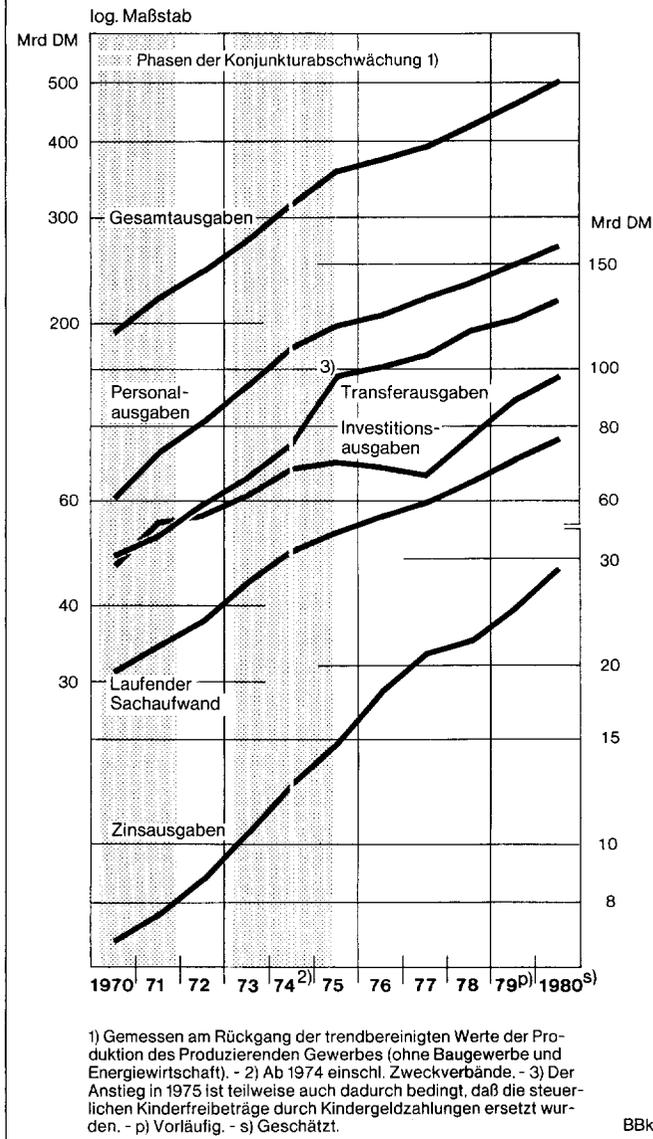
Teil verringerte öffentliche Ausgaben insgesamt; zum Teil wurde die Finanzierungslücke bei der Bundesanstalt durch einen höheren Beitragssatz — also im Wege einer erhöhten Abgabenlast — geschlossen. Den entfallenden Hilfen für die Arbeitslosenversicherung standen jedoch kräftig steigende Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung gegenüber, da diese (wie auch die Rentenleistungen) grundsätzlich den Verdienststeigerungen der Arbeitnehmer mit mehrjähriger Verzögerung folgten und somit noch durch die hohen Lohnabschlüsse in den beiden Jahren vor der Rezession beeinflußt wurden<sup>6</sup>). Eine solche zeitlich verzögerte Kostenwelle trat auch bei den Kriegsofferleistungen auf. Die Sozialhilfeausgaben nahmen — u. a. wegen der gestiegenen Aufwendungen für Pflegeleistungen und der höheren strukturellen Arbeitslosigkeit — zeitweise ebenfalls kräftig zu.

Entlastet wurden die Haushalte der Gebietskörperschaften in dieser Phase dadurch, daß die Anpassung der Leistungen bei der Ausbildungsförderung und beim Wohngeld mit dem Haushaltsstrukturgesetz aufgeschoben wurde. Da mit den Einkommenssteigerungen hier immer mehr Personen aus dem Kreis der Begünstigten ausschieden, gingen die Ausgaben für diese Zwecke dem absoluten Betrage nach zurück. In die gleiche Richtung wirkten die mit der Steuerreform von 1975 für die Sparförderung eingeführten Einkommensgrenzen sowie die mit dem Haushaltsstrukturgesetz beschlossene Kürzung der Prämiensätze. Die Kindergeldleistungen blieben 1976/77 unverändert, was wegen der sinkenden Kinderzahl zu einem Rückgang dieser Aufwendungen führte.

Seit 1978 expandierten die Einkommensübertragungen mit durchschnittlich 7 1/2% im Jahr aber wieder stärker. Teilweise wirkte sich hier aus, daß sich die Gebietskörperschaften ganz generell in ihrer Ausgabenpolitik nicht mehr in dem Maße wie in den beiden vorangegangenen Jahren zurückhielten. Teilweise war die wieder kräftigere Zunahme der Transfers auch Folge des vorangegangenen Aufschubs anstehender Ausgaben bzw. Leistungsanpassungen. So waren Zuschüsse an die Rentenversicherung, die der Bund sich 1974/75 hatte stunden lassen, ab 1978 zusätzlich zu leisten. Überdies erschienen nun die Leistungsanhebungen bei der Ausbildungsförderung und beim Wohngeld unaufschiebbar. Den Maßstab hierfür bildeten hauptsächlich die allgemeinen Einkommenssteigerungen seit der letzten Anpassung; mit dem 1976/77 erfolgten Hinausschieben der Anpassung war somit ein dauerhafter Einspareffekt nicht erzielt worden. Belastend wirkte auch, daß die Zahl der Wohngeldempfänger kräftig zunahm, obwohl das Realeinkommen der Rentner, aus deren Kreis sich die Wohngeldbezieher größtenteils rekrutieren, erheblich stieg. Die Ausgaben für die Ausbildungsförderung haben sich 1980 nach der turnusmäßigen Anpassung der Leistungssätze erneut sprunghaft erhöht. Zu dem beschleunigten Wachstum der Transferausgaben seit 1978 trugen besonders auch die Kindergeldleistungen bei. Zunächst wurden die Zahlungen für

<sup>6</sup> Zudem waren die Mittel ab 1976 wieder voll auszahlbar, nachdem sich der Bund noch 1975 Zuschüsse von 2 1/2 Mrd DM hatte stunden lassen.

## Die Entwicklung der Gesamtausgaben und einzelnen Ausgabenarten seit 1970



zweite, dritte und weitere Kinder im Rahmen des Steueränderungsgesetzes 1977 mit Wirkung ab 1978 angehoben, in einem zweiten Schritt (mit dem Steueränderungsgesetz 1979) von 1979 an. Beide Male war das Hauptmotiv konjunkturpolitischer Art, nämlich – ebenso wie mit den Einkommensteuerentlastungen – die Nachfrage der privaten Haushalte zu stützen. Zugleich wurde aber auch das Ziel verfolgt, die materiellen Nachteile von Familien mit mehreren Kindern zu verringern und so, wenn möglich, dem starken Geburtenrückgang entgegenzuwirken.

Kaum weniger als die Übertragungen an private Haushalte sind in der Zeit wirtschaftlicher Prosperität nach der Rezession die privaten und öffentlichen Unternehmen gewährten laufenden Zuschüsse gestiegen; sie waren 1980 um rund ein Drittel höher als 1975. Zu einem erheblichen Teil beruhte dies darauf, daß sich die Zu-

schüsse an öffentliche Unternehmen nahezu verdoppelten. Hauptempfänger dieser Zahlungen war die Bundesbahn. Aber auch privaten Unternehmen flossen 1980 knapp ein Viertel mehr Mittel zu als 1975, teils weil damit die Folgen struktureller Schwierigkeiten gemindert werden sollten, teils weil das Engagement des Staates bei der Forschungs- und Entwicklungsförderung größer wurde.

### Relativ gleichmäßige Entwicklung des laufenden Sachaufwandes

Unter den großen Ausgabenblöcken ist der Sachaufwand in den letzten fünf Jahren vergleichsweise stetig gewachsen, insgesamt freilich mit  $7\frac{1}{2}\%$  pro Jahr etwas stärker als die Gesamtausgaben, so daß sein Gewicht am Haushaltsvolumen leicht zugenommen hat (auf  $15\frac{1}{2}\%$  im Jahre 1980). Hier handelt es sich allerdings um eine sehr unterschiedlich zusammengesetzte Ausgabenkategorie; sie umfaßt sowohl die Kosten für laufende Betriebsmittel, in denen zuletzt vor allem auch die Energieverteuerung zu Buche schlug, als auch die Sachausgaben für den Verteidigungsbereich.

### Unveränderter Anteil investiver Ausgaben am Haushaltsvolumen

Im Jahre 1980 war der Anteil investiver Ausgaben (Sachinvestitionen und mittelbare Investitionen zusammengenommen) am Haushaltsvolumen der Gebietskörperschaften etwa ebenso groß wie 1975; die zu Beginn der siebziger Jahre festzustellende Tendenz zum Rückgang des Investitionsanteils an den Ausgaben hat sich also in diesem Zeitraum nicht fortgesetzt. Innerhalb der letzten fünf Jahre zeigten sich gleichwohl die unterschiedlichen Phasen im Ausgabenverhalten der Gebietskörperschaften bei den Investitionen besonders ausgeprägt. In der Periode 1976/77 gingen die Investitionsausgaben dem absoluten Betrag nach zurück, 1977 waren sie um gut 4% niedriger als 1975. In der Folge stiegen sie bis 1980 (mit durchschnittlich  $13\frac{1}{2}\%$  im Jahr) stärker als die übrigen großen Ausgabenblöcke und trugen damit ganz wesentlich zur Expansion der Gesamtausgaben in dieser Zeit bei.

Die Sachinvestitionen, vor allem die Bauausgaben, wurden von der nach der Rezession zunächst betriebenen Konsolidierungspolitik relativ stark betroffen, weil hier keine gesetzlichen Leistungszusagen geändert zu werden brauchten, um Einsparungen durchzusetzen. Im Ergebnis fielen die Bauausgaben 1977 um 7% niedriger aus als zwei Jahre zuvor. Diese fühlbaren Einschränkungen widersprachen allerdings dem Grundsatz einer möglichst stetigen Entwicklung der staatlichen Investitionen. Mit dem im März 1977 beschlossenen mehrjährigen Programm für Zukunftsinvestitionen wurden vor allem Projekte auf den Gebieten Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Stadtsanierung, Verkehrssicherheit

und Ausbau des Verkehrsnetzes, Fernwärmeversorgung sowie Deichbau gefördert. Geplant war ein Ausgabenvolumen von 16 Mrd DM, das sich später auf 20 Mrd DM erhöhte. Aber auch unabhängig von den zunächst forcierten Auftragsvergaben aus diesem Programm belebte sich die Investitionstätigkeit insbesondere bei den Gemeinden wieder, nachdem diese ihr Defizit relativ weit abgebaut hatten und damit der Druck nachließ, weitere Ausgaben einzusparen. Der Schub öffentlicher Aufträge traf seit Mitte 1977 mit einer wieder deutlich nach oben gerichteten privaten Nachfrage nach Bauleistungen zusammen, so daß sich in der Bauwirtschaft – vor allem wegen des Mangels an zusätzlichen qualifizierten Arbeitskräften – schließlich in zunehmendem Maße Produktionsengpässe zeigten. Ein beschleunigter Auftrieb von Kosten und Preisen im Bau war die Folge. Im Mai 1979 empfahl daher der Finanzplanungsrat, die Vergabe und Ausführung öffentlicher Bauvorhaben zu strecken. Zwar stieg die Baunachfrage der öffentlichen Hand in den folgenden Monaten nicht mehr weiter an. Jedoch hat sie sich (nach noch einmal relativ hohen Aufträgen Anfang 1980) erst im Verlauf des vergangenen Jahres spürbar verringert. Insgesamt vergaben die Gebietskörperschaften im Jahre 1980 dem Werte nach um rd. 60% höhere Bauaufträge als 1976; der größte Teil dieser Zunahme diente jedoch dem Ausgleich von Baupreissteigerungen (ca. 35%), deren Umfang zum Teil auch auf die Massierung von öffentlichen und privaten Bauaufträgen zurückging. Im Gefolge dieser Auftragsvergaben erreichten die Bauausgaben 1980 schätzungsweise 48 Mrd DM nach einem Tiefstand von 35 Mrd DM in 1977; real war die mit diesen Aufwendungen finanzierte Zunahme des Bauvolumens freilich weit geringer<sup>7)</sup>. So gesehen hat ein erheblicher Teil der von den Gebietskörperschaften in den letzten Jahren aufgenommenen hohen Schulden real keinen entsprechenden Effekt in der Verbesserung der Infrastruktur gehabt. Damit zeigt sich, daß die staatliche Investitionstätigkeit nicht so flexibel gesteuert werden kann, daß solche negativen Wirkungen vermieden werden können. Die Vorbereitungszeit bei staatlichen Bauten – vom Beginn der Planungsarbeiten und der meist öffentlichen Diskussion über das Genehmigungs- bzw. Planfeststellungsverfahren bis zur eigentlichen Bauausführung – ist vielfach so lang, daß Konjunkturprogramme dieser Art erhebliche Gefahr laufen, erst dann produktionswirksam zu werden, wenn die Baukonjunktur nicht nur keine Unterstützung mehr nötig hat, sondern eher das Gegenteil angezeigt erscheint.

Stärker als die Ausgaben für Sachinvestitionen haben die Gebietskörperschaften im vergangenen Jahrfünft insgesamt ihre mittelbaren Investitionen (in Form von Darlehen, Investitionszuschüssen und Beteiligungen) ausgeweitet; 1980 waren diese um nahezu zwei Drittel höher als 1975. Großenteils ist dies auf den steilen Anstieg der Investitionszuschüsse des Bundes – vor allem an die Deutsche Bundesbahn – zurückzuführen. Dabei sind die Grenzen zwischen Zuschüssen, die Unternehmensinvesti-

<sup>7</sup> Da die Baupreise im Prinzip nur für Aufträge erfaßt werden und nicht für die endgültig abgerechneten Leistungen, lassen sich „reale Bauausgaben“ der öffentlichen Haushalte nicht genau ermitteln.

### Die Ausgaben der Gebietskörperschaften \*) und ihre Struktur

Position	1970	1975	1976	1977	1978	1979p)	1980s)
	Mrd DM						
Personalausgaben	61,3	117,7	124,1	132,4	140,2	149,5	160,9
Laufender Sachaufwand	31,3	53,1	56,8	60,0	65,3	70,6	76,7
Transferausgaben	48,7	98,0	101,2	105,6	115,8	121,7	130,7
Zinsausgaben	6,9	14,8	18,1	21,0	22,1	24,9	29,0
Investitionsausgaben	46,9	70,0	69,0	66,9	77,7	88,7	98,2
davon:							
Sachinvestitionen mittelbare Investitionen 1)	31,9	47,4	45,4	44,8	49,2	54,5	60,9
Sonstige 2)	15,0	22,6	23,6	22,1	28,6	34,2	37,3
Sonstige 2)	- 0,2	5,1	6,2	6,6	5,9	6,6	7,1
Gesamtausgaben	194,9	358,6	375,5	392,4	427,2	461,9	502,5
	Veränderung gegen Vorjahr in % 3)						
Personalausgaben	+16,2	+ 8,6	+ 5,4	+ 6,7	+ 5,9	+ 6,4	+ 7,6
Laufender Sachaufwand	+ 4,6	+ 7,9	+ 7,0	+ 5,5	+ 8,9	+ 8,3	+ 8,7
Transferausgaben	+ 9,0	+31,0	+ 3,3	+ 4,3	+ 9,7	+ 4,2	+ 7,5
Zinsausgaben	+11,3	+16,7	+22,5	+15,7	+ 5,6	+12,0	+16,1
Investitionsausgaben	+18,6	+ 2,2	- 1,4	- 3,0	+16,2	+13,1	+10,7
davon:							
Sachinvestitionen mittelbare Investitionen 1) 4)	+22,7	+ 0,1	- 4,0	- 1,4	+ 9,7	+ 9,3	+11,8
Sonstige 2)	+10,9	+ 6,7	+ 4,2	- 6,2	+29,4	+19,8	+ 9,0
Sonstige 2)	-	+23,5	+21,4	+ 6,0	- 9,5	+ 4,5	+ 6,8
Gesamtausgaben	+12,8	+12,9	+ 4,7	+ 4,5	+ 8,9	+ 7,6	+ 8,8
	Anteile an den Gesamtausgaben in %						
Personalausgaben	31,5	32,8	33,1	33,7	32,8	32,4	32,0
Laufender Sachaufwand	16,1	14,8	15,1	15,3	15,3	15,3	15,3
Transferausgaben	25,0	27,3	27,0	26,9	27,1	26,3	26,0
Zinsausgaben	3,5	4,1	4,8	5,3	5,2	5,4	5,8
Investitionsausgaben	24,1	19,5	18,4	17,1	18,2	19,2	19,5
davon:							
Sachinvestitionen mittelbare Investitionen 1)	16,4	13,2	12,1	11,4	11,5	11,8	12,1
Sonstige 2)	7,7	6,3	6,3	5,6	6,7	7,4	7,4
Sonstige 2)	- 0,1	1,4	1,6	1,7	1,4	1,4	1,4
Gesamtausgaben	100	100	100	100	100	100	100

\* Einschl. kaufmännisch buchender Krankenhäuser; 1970 noch ohne Zweckverbände. – 1 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen an Dritte sowie Beteiligungserwerb. – 2 Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften und ab 1975 Weiterleitung des EG-Anteils an den Steuern. – 3 Zunahme im Jahre 1979 bereinigt um den statistischen Bruch in der Gemeindefinanzstatistik. – 4 Durch geänderte Veranschlagungspraxis im Jahre 1978 überhöht. – p Vorläufig. – s Geschätzt.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

tionen induzieren sollen, und Zuweisungen zur Abdeckung von laufenden Kosten und Vermeidung von Verlusten fließend. Es kann jedenfalls nicht als gesichert gelten, daß formal als Investitionszuschüsse vergebene öffentliche Mittel in jedem Falle von den begünstigten Unternehmen für Investitionen verwendet werden, die ohne diesen Mittelzufluß unterblieben wären. Schon solche möglichen „Mitnahmeeffekte“ stellen die verbreitete Vorstellung in Frage, alle Investitionsausgaben der Gebietskörperschaften förderten den Ausbau des Produktionsapparates, wirkten insofern produktivitätssteigernd und könnten daher prinzipiell mit Kreditmitteln

finanziert werden. Aber auch im Hinblick auf die Bauausgaben fragt es sich, bis zu welchem Grade es vertretbar ist, solche öffentlichen Investitionen, die gesamtwirtschaftliche Kapazitätserweiterungen nicht oder doch nur auf sehr indirektem Wege zur Folge haben, durch Rückgriff auf das gesamtwirtschaftliche Sparvolumen statt aus laufenden Einnahmen zu finanzieren. Die Finanzpolitik muß jedenfalls auf die negativen Konsequenzen Rücksicht nehmen, die relativ hohe öffentliche Kreditaufnahmen – über die davon mitbeeinflußten Kreditmarktzinsen – für die Investitionen im eigentlich produktiven Bereich der Wirtschaft haben können.

#### Wachsende Belastung der Haushalte durch Zinskosten

Die Zinsausgaben haben sich seit Mitte der siebziger Jahre dem absoluten Betrage nach etwa verdoppelt; mit 29 Mrd DM beanspruchten sie 1980 – wie erwähnt – bereits fast 6% des Haushaltsvolumens, während es 1975 erst 4% gewesen waren. Das Maß der Belastung wird noch deutlicher, bedenkt man, daß in dem vergangenen Fünfjahresabschnitt jede zehnte von den Gebietskörperschaften zusätzlich ausgegebene Mark für Zinsen aufgewendet wurde. Die Kosten der eingegangenen hohen Schulden wurden innerhalb des vergangenen Jahrfünfts zunächst noch durch sinkende Kapitalmarktzinsen gemildert. Mit dem seit 1978 eingetretenen Zinsanstieg hat sich die Entwicklung aber umgekehrt. Auf die Etats schlug dies nur zeitlich verzögert durch, da die mit den Kreditaufnahmen eines Jahres verbundenen Zinskosten überwiegend erst im folgenden Jahr zu Ausgaben führen. Dementsprechend reflektierte die Zunahme der Zinsausgaben in 1980 großenteils die Änderungen der Konditionen für Neukredite im Verlauf von 1979. Die 1980 gegenüber dem Vorjahr nochmals ausgeweitete und zugleich teurer gewordene öffentliche Kreditaufnahme zieht erst im Jahre 1981 entsprechende Mehraufwendungen nach sich. Dies bedeutet eine fühlbare Vorbelastung, die den ohnehin sehr knapp gewordenen Bewegungsspielraum bei den Ausgaben weiter einengt (beispielsweise füllen beim Bund die 1981 zusätzlich zu zahlenden Zinsen bereits fast drei Zehntel des für Ausgabensteigerungen insgesamt vorgesehenen Rahmens). Hier werden die Risiken deutlich, die eine permanent hohe Neuverschuldung für die haushaltspolitische Flexibilität mit sich bringt.

#### Weitere Aussichten

Nach den im Sommer letzten Jahres beschlossenen neuerlichen Steuerentlastungen, aber auch in Anbetracht der vor allem durch die hohe Ausgabensteigerung des Jahres 1980 verschlechterten Ausgangslage stellt sich der Finanzpolitik für 1981 noch dringlicher als zuvor die Aufgabe, das Ausgabenwachstum entscheidend zu bremsen. Durch eine solche Zurückhaltung bei den Ausgaben soll, wie vom Finanzplanungsrat Mitte Dezember empfohlen, die Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften grundsätzlich auf den Umfang des vergangenen Jahres

beschränkt werden. Diese finanzpolitische Linie trägt der seit 1979 vor allem durch den erneuten „Ölpreisschock“ grundlegend veränderten außenwirtschaftlichen Situation Rechnung, die erfordert, daß sich die öffentlichen Haushalte wie die Privaten mit weiteren konsumtiven Ansprüchen zurückhalten und daß mehr Ressourcen für Unternehmensinvestitionen und Exporte eingesetzt werden. Auch wenn die im Verlauf von 1981 erwartete konjunkturelle Erholung sich verzögerte oder relativ schwach ausfiele, sollte das die angestrebte enge Begrenzung des Ausgabenwachstums nicht in Frage stellen. Denn mit höheren staatlichen Ausgaben würde die aus außenwirtschaftlichen Gründen erforderliche Anpassung von Einkommensverteilung und Produktionsstruktur gehemmt. Zwar fragt der Staat selbst überwiegend andere Güter nach, als sie aus dem Ausland bezogen werden, jedoch setzen sich finanzpolitische Impulse rasch in höhere Einkommen von Unternehmen und privaten Haushalten um, was auch die Nachfrage nach Importgütern stimuliert – und dies angesichts der hohen außenwirtschaftlichen Verflechtung der Bundesrepublik in erheblichem Umfang. Auf etwas längere Sicht werden von hohen öffentlichen Ausgaben aber auch die Exporte negativ berührt; denn dauerhaft höhere Staatsausgaben lenken Produktionsfaktoren zu den Bereichen hin, die der Staat mit seinen Ausgaben direkt oder indirekt besonders beansprucht. Eine weitere Zielsetzung der gegenwärtigen finanzpolitischen Linie, die eine Ausweitung der Staatsdefizite durch besondere Ausgabenprogramme nicht vorsieht, liegt darin, den Spielraum für die private Wirtschaft, insbesondere für die privaten Investitionen, nicht zu verringern. Eine solche Einengung wäre zu befürchten, wenn mit wachsenden Defiziten des Staates dessen Ansprüche an den Kapitalmarkt zunähmen, ohne daß sich das Angebot an Kreditmitteln ausweitete. Es läge dann die Gefahr nahe, daß die Zinsen am Kapitalmarkt steigen – oder zumindest nicht, wie sonst vielleicht zu erwarten, sinken –, so daß die privaten, zinsempfindlichen Geldnehmer zurückgedrängt würden. Dies würde die private Investitionstätigkeit dämpfen, während das Gegenteil angezeigt wäre. Die Geldpolitik hat unter den gegenwärtigen Bedingungen kaum Möglichkeiten, durch Bereitstellung von mehr und billigerem Zentralbankgeld diesen Zwangsläufigkeiten entgegenzuwirken, denn sie hat gleichzeitig die möglichen außenwirtschaftlichen Konsequenzen einer solchen Politik im Auge zu behalten. Solange die Zinsdifferenz zum Ausland groß ist, bestünden diese in der Gefahr von Kapitalabflüssen ins Ausland und in einer Verstärkung der Abwertungstendenz der D-Mark. Beides wäre nachteilig, sowohl für die Finanzierung des Zahlungsbilanzdefizits als auch für die Preisstabilität im Inland, und würde überdies vermutlich alsbald selbst einen neuerlichen Zinsanstieg auf den Märkten auslösen.

In ihrem Mitte Dezember verabschiedeten Entwurf des Bundeshaushalts 1981 hat die Bundesregierung den Ausgabenanstieg gegenüber dem voraussichtlichen

Ist 1980 auf gut 4% beschränkt, wodurch sich das Defizit etwa auf die vorjährige Höhe limitieren ließ. Dies war nur mit Hilfe eines gleichzeitig beschlossenen Maßnahmenbündels möglich, das – zum Teil freilich erst mittelfristig voll wirksame – Ausgabenabstriche sowie die Anhebung von Verbrauchsteuern und höhere sonstige Einnahmen umfaßt. Auch die Länder wollen sich mit Mehrausgaben im allgemeinen sehr zurückhalten; allerdings hängt es in Anbetracht des hohen Personalkostenanteils in ihren Haushalten vor allem vom Tarifabschluß für den öffentlichen Dienst sowie von der Einstellungspolitik ab, inwieweit sie das Ziel erreichen können, die Neuverschuldung gegenüber 1980 nicht auszuweiten. Von Gehaltserhöhungen der öffentlich Bediensteten, die der gesamtwirtschaftlichen Lage nicht ausreichend Rechnung tragen, wären auch die Gemeinden stark betroffen; bei ihnen wäre besonders zu befürchten, daß ein Teil solcher Mehrkosten für Personal zu Lasten investiver Ausgaben ginge, was konjunkturpolitisch – und speziell mit Rücksicht auf die Beschäftigung im Baugewerbe – wenig erwünscht wäre.

Die Bemühungen um Ausgabenzurückhaltung im Jahre 1981 können nur ein erster Schritt auf dem Wege sein, das im laufenden Jahr bestenfalls unverändert hohe Defizit der Gebietskörperschaften mittelfristig auf eine den binnen- wie den außenwirtschaftlichen Erfordernissen entsprechende Größenordnung zurückzuführen. Von der Entwicklung ihrer Einnahmen können sich die Gebietskörperschaften kaum einen Beitrag zum Erreichen dieses Zieles erhoffen. Der jüngsten offiziellen Steuerschätzung zufolge steigt die volkswirtschaftliche Steuerquote – nach ihrem durch das Steuerentlastungsgesetz verursachten Rückgang im laufenden Jahr – bis 1984 nur wenig an. Die „Kosten“ der größtenteils 1981, zum Teil erst 1982 in Kraft tretenden steuersenkenden Maßnahmen erhöhen sich nämlich Jahr für Jahr kräftig, und dies bildet ein Gegengewicht dazu, daß sich ab 1982 die Progression des Einkommensteuertarifs wieder auswirkt. Die Politik deutlich unterproportional zum Sozialprodukt steigender staatlicher Ausgaben muß also auch auf längere Sicht strikt durchgehalten werden, wenn das mittelfristige Ziel einer Verminderung der Defizite erreicht werden soll. Vom Bundesgesetzgeber zu beschließende Maßnahmen können dabei die Länder mitbetreffen. Deren größtes Aktionsfeld bei den Ausgaben ist freilich der Personalaufwand; der Druck zu Mehrausgaben dürfte sich hier dadurch vermindern, daß jetzt geburtenschwächere Jahrgänge das Schulsystem durchlaufen. Bei den Gemeinden besteht derzeit angesichts ihres im vergangenen Jahr noch vergleichsweise niedrigen Defizits der geringste Konsolidierungsbedarf; von daher gesehen ist nicht so sehr zu befürchten, der mittelfristig notwendige Defizitabbau gehe entscheidend zu Lasten der öffentlichen Investitionen. Freilich könnte eine solche Gefahr dann entstehen, wenn die Anpassungslast durch eine überproportional starke Kürzung der Zuweisungen von einer Haushaltsebene auf die andere verschoben würde.

## Die Auslandsverflechtung der Unternehmen im Jahre 1978

Die Unternehmen in der Bundesrepublik sind heute in hohem Maße „multinational“. Sieht man von einigen Spezialbereichen ab, so finden sich unter den großen Firmen, insbesondere des Produzierenden Gewerbes und des Handels, nur noch wenige, die nicht mit eigenen Produktionsbetrieben, Vertriebsniederlassungen oder Dienstleistungseinrichtungen auch im Ausland präsent sind oder selbst Glieder eines ausländischen Konzerns darstellen; aber auch weniger große Unternehmen sind oft international verankert. In letzter Zeit nimmt die internationale Verflechtung eher beschleunigt zu. In der deutschen Zahlungsbilanz zeigt sich dieser Vorgang sehr deutlich in hohen Beträgen sogenannter „Direktinvestitionen“, wie die grenzüberschreitenden Kapitalübertragungen zum Erwerb von Beteiligungen und zur Gewährung damit zusammenhängender Kredite genannt werden. Während bis Mitte der siebziger Jahre der *Zustrom* solchen Kapitals in die deutsche Wirtschaft fast durchweg das größere Gewicht hatte, überwiegen seither deutlich die *Kapitalabflüsse* zur Begründung von Unternehmensvermögen im Ausland, was in der gegenwärtigen Phase eines defizitären Leistungsverkehrs mit dem Ausland nicht wie vorher einem insgesamt besseren Zahlungsbilanzausgleich dient, sondern die deutsche Zahlungsbilanzsituation zusätzlich belastet. Dieser „primäre“ Effekt auf den Wirtschaftsverkehr mit dem Ausland darf freilich nicht isoliert gesehen werden; ihm stehen positive Wirkungen auf den übrigen Leistungs- und Zahlungsverkehr mit dem Ausland, insbesondere auf den Außenhandel, gegenüber, die auf längere Sicht eher das Übergewicht erlangen könnten.

Wie eng die Auslandsverflechtung der Unternehmen geworden ist, geht im einzelnen aus einer speziellen Statistik der Bundesbank über den Stand der Kapitalbeziehungen zwischen den inländischen und ausländischen Unternehmen hervor. Sie zeigt die Ergebnisse der seit 1976 jährlich durchgeführten „Bestandserhebung über Direktinvestitionen“, zu der rd. 10 000 meldepflichtige Unternehmen mit Meldungen über rd. 18 000 Investitionsobjekte beitragen. Die Statistik erfaßt die Bilanzwerte der Unternehmen, an denen internationale Beteiligungen bestehen, und unterrichtet auf dieser Grundlage sowohl über das Ausmaß und die Struktur als auch – anhand der Veränderungen der Bestandszahlen von Jahr zu Jahr – über die Entwicklung der Kapitalverflechtung mit dem Ausland. Sie kommt den wirtschaftlichen Realitäten näher und ist in vielem detaillierter als jede nur auf einzelnen Investitionsvorgängen aufbauende Statistik; sie ist allerdings zwangsläufig nicht so zeitnah wie insbesondere die monatlich verfügbaren Daten der Zahlungsbilanz über Transaktionen auf dem Gebiet der Direktinvestitionen<sup>1)</sup>.

Die Ergebnisse der Bestandsstatistik für die Jahre 1976 und 1977 sind in zwei früheren Beiträgen zu diesen Berichten veröffentlicht und auch methodisch erläutert wor-

<sup>1</sup> Einige Bemerkungen zu den methodischen Unterschieden zwischen den Statistiken über Direktinvestitionen finden sich im Anhang zu diesem Bericht.

den<sup>2)</sup>. Im folgenden werden die Zahlen für 1978 vorgelegt.

### Gesamtentwicklung der gegenseitigen unmittelbaren Direktinvestitionsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland

Im Verlauf des Jahres 1978 ist das Netz der Bindungen zwischen inländischen und ausländischen Unternehmen auf der Basis von Direktinvestitionen erheblich enger geknüpft und verstärkt worden. Der unmittelbare deutsche Vermögensbesitz in Direktinvestitionen erhöhte sich um 5,6 Mrd DM auf 52,1 Mrd DM; gleichzeitig nahm der Wert des entsprechenden ausländischen Unternehmensvermögens in der Bundesrepublik um 4,5 Mrd DM auf 66,8 Mrd DM zu. Im einzelnen waren diese Zuwächse auf den beiden Vermögensseiten recht unterschiedlich verteilt. Die Zunahme an deutschen Direktinvestitionen im Ausland entfiel etwa zur Hälfte auf Anteile am Nominalkapital, bei den Direktinvestitionen der Ausländer stand dagegen die Zunahme der Kredite und Darlehen im Vordergrund. Aus den Ergebnissen der Zahlungsbilanzstatistik ist bekannt, daß im Jahre 1978 in großem Umfang neues Beteiligungskapital – 6,6 Mrd DM – ins Ausland transferiert worden ist. Allenfalls die Hälfte dieser Neuanlagen geht darauf zurück, daß ausländische Gesellschaften, an denen deutsche Beteiligungen bereits bestanden, ihr Kapital erhöht haben und die deutschen Eigner die auf sie entfallenden neuen Anteile übernahmen. Im übrigen dienten die Mittel in breiter Streuung dem Neuerwerb von Unternehmen, Zukäufen von Beteiligungsrechten sowie Neugründungen von Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen. Diesen umfangreichen deutschen Investitionen standen 1978 nur 0,9 Mrd DM an Liquidationen von Vermögenswerten im Ausland gegenüber. Der Zuwachs der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik war nur etwa halb so groß. Von den im Berichtsjahr neu eingeführten Eigenkapitalbeträgen in Höhe von 3,5 Mrd DM floß zudem der überwiegende Teil im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen an schon bestehende Auslandsfirmen in die Bundesrepublik. Die Zufuhr von Kapital für die Gründung neuer Tochtergesellschaften sowie für Erstkäufe von Beteiligungen hielt sich annähernd die Waage mit einem Kapitalabzug von 1,3 Mrd DM durch Liquidation früher erworbener Beteiligungen, die ganz oder teilweise an Inländer rückveräußert oder in anderer Weise wieder aufgelöst worden sind.

Ein entscheidender Faktor für die Zunahme der Bestände der Direktinvestitionen im Jahre 1978 war die Ertragslage der deutschen Investitionsobjekte im Ausland wie auch der ausländischen Tochtergesellschaften in der Bundesrepublik. Die Zunahme der bilanziell ausgewiesenen Gewinne nach Abzug aller zusätzlich aufgelaufenen Verluste, die den betreffenden Anteilseignern zuzurechnen sind, läßt sich für diesen Zeitraum beim deutschen Unternehmensvermögen im Ausland wie beim ausländischen

<sup>2</sup> Stand der Direktinvestitionen Ende 1976, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 4, April 1979, S. 26 ff.; dieser Aufsatz enthält ausführliche methodische Erläuterungen. Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 32. Jg., Nr. 4, April 1980, S. 22 ff.

### Entwicklung der Bilanz unmittelbarer Direktinvestitionen von Ende 1977 bis Ende 1978

Mrd DM		
Kapitalart, Kapitalbewegung	Unmittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland	Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik
Stand der Direktinvestitionen Ende 1977:		
Anteile am Nominalkapital <b>1)</b>	21,1	36,8
Anteile an Rücklagen und Gewinnvorträgen	15,2	<b>2)</b> 11,6
abzüglich:		
Anteile an aufgelaufenen Verlusten	5,4	6,0
Beteiligungskapital insgesamt	30,9	42,4
Kredite und Darlehen <b>3)</b>	15,6	19,9
<b>Gesamtsumme der Direktinvestitionen Ende 1977</b>	<b>46,5</b>	<b>62,3</b>
Veränderungen im Jahre 1978:		
Anteile am Nominalkapital <b>1)</b>	+ 2,8	+ 1,4
Anteile an Rücklagen, Gewinn- und Verlustvorträgen	+ 2,0	<b>2)</b> + 1,3
darunter reinvestierte Gewinne <b>ts)</b>	(+ 1,4)	(+ 0,6)
Kredite und Darlehen	+ 0,8	+ 1,8
darunter auszuschüttende Gewinne <b>ts)</b>	(+ 0,4)	(+ 1,2)
Veränderung der Direktinvestitionen insgesamt	+ 5,6	+ 4,5
davon bewirkt durch		
Zahlungen (lt. Zahlungsbilanzstatistik)		
für Neuanlagen in Beteiligungen	+ 6,6	+ 3,5
für Liquidationen von Beteiligungen	— 0,9	— 1,3
Wertänderung auf Grund der Wechselkursentwicklung <b>ts)</b>	— 1,5	—
Gewinnzuwachs in Investitionsunternehmen <b>ts)</b>	+ 1,8	+ 1,8
sonstiges <b>4)</b>	— 0,8	— 0,1
Auszahlung von Krediten (netto) <b>5)</b>	+ 0,4	+ 0,6
Veränderung der Direktinvestitionen insgesamt	+ 5,6	+ 4,5
Stand der Direktinvestitionen Ende 1978:		
Anteile am Nominalkapital <b>1)</b>	23,9	38,2
Anteile an Rücklagen und Gewinnvorträgen	17,7	<b>2)</b> 12,8
abzüglich:		
Anteile an aufgelaufenen Verlusten	5,9	5,9
Beteiligungskapital insgesamt	35,7	45,1
Kredite und Darlehen <b>3)</b>	16,4	21,7
<b>Gesamtsumme der Direktinvestitionen Ende 1978</b>	<b>52,1</b>	<b>66,8</b>
<p><b>1</b> Abzüglich Anteile an ausstehenden Einlagen. — <b>2</b> Der in diesen Meldungen nur global angegebene Bilanzgewinn wurde nach Unterlagen der Zahlungsbilanz um den für die Ausschüttung vorgesehenen Teil vermindert; vgl. Anm. 3. — <b>3</b> Einschl. des für die Gewinnausschüttung vorgesehenen Teils des Bilanzgewinns (für ausländische Beteiligungen in der Bundesrepublik aus Unterlagen der Zahlungsbilanzstatistik übernommen); ohne Verbindlichkeiten von Kreditinstituten gegenüber den Anteilseignern. — <b>4</b> Zum kleineren Teil als Rest ermittelt. — <b>5</b> Mit den Angaben in der Zahlungsbilanz nicht vergleichbar, weil dort nur langfristige Finanzkreditgewährungen der Kapitaleigner an die Investitionsobjekte als Direktinvestitionen ausgewiesen werden, die übrigen Kredite und Darlehen dagegen unter den Handelskrediten und den kurzfristigen Finanzkrediten erfaßt sind. — <b>ts</b> Teilweise geschätzt.</p>		

Unternehmensvermögen im Inland etwa gleich hoch veranschlagen, nämlich auf nicht ganz 2 Mrd DM. Während aber die deutschen Investoren den erzielten Ertragsanstieg vornehmlich dazu nutzten, um durch Gewinnthesaurierung die Reserven ihrer Auslandsniederlassungen zu stärken (+ 1,4 Mrd DM), reinvestierten die ausländischen Kapitalanleger nur etwa ein Drittel der höheren Gewinnsomme wieder bei den ihnen gehörenden deutschen

30 Unternehmen<sup>3</sup>). Der verbleibende Gewinnanteil wurde – meist erst nach dem Bilanzstichtag – ausgeschüttet. Solche für die baldige Ausschüttung bestimmten Dividendenbeträge werden nicht zu den Eigenkapitalanteilen gerechnet, sondern wie gestundete Beträge den von den Kapitaleignern gewährten Krediten hinzugezählt. Das ist zugleich der Grund, daß sich die in Form von Krediten und Darlehen registrierten unmittelbaren Direktinvestitionsbeträge beim Auslandsvermögen in der Bundesrepublik wesentlich stärker erhöht haben als bei den deutschen Vermögensbeständen im Ausland.

Insgesamt wäre das Vermögen der deutschen Unternehmen in ihren Auslandsniederlassungen 1978 aufgrund der reichlicheren Neuanlagen deutlich mehr angewachsen als die vergleichbaren Investitionssummen im Inland, wenn sich nicht bei dem deutschen Auslandsvermögen erneut durch die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Beteiligungen und Kredite in D-Mark merkliche Einbußen ergeben hätten. Von Ende 1977 bis Ende 1978 gab nämlich z. B. der Kurs des US-Dollar gegenüber der D-Mark am Devisenmarkt um 13% nach; bei anderen Währungen von Ländern mit hohen Inflationsraten korrigierte sich der Wechselkurs noch stärker. Der daraus resultierende Wertverlust beim deutschen Beteiligungskapital<sup>4</sup>) im Ausland hält sich aber mit insgesamt 1,5 Mrd DM in engeren Grenzen als zunächst zu vermuten wäre, da in zahlreichen vorgelegten Auslandsbilanzen „Inflationsbereinigungen“ vorgenommen worden sind. Bei diesem Verfahren wird im Interesse der Substanzerhaltung das Sachvermögen der Unternehmen mit höheren, an den Wiederbeschaffungspreisen orientierten Beträgen bewertet, was in der gleichen Bilanz zu einer nominellen – steuer- und ausschüttungsneutralen – Anhebung der Fremdwährungswerte des ausgewiesenen Eigenkapitals führt. Hierdurch wird der sonst als Folge der Wechselkursverluste entstehende „Abschreibungsbedarf“ auf das deutsche Beteiligungsvermögen im Ausland vermindert oder beseitigt. Wie sich vor allem 1980 gezeigt hat, können Wertänderungen durch Wechselkursveränderungen in beiden Richtungen eintreten. Deshalb kann eine Bewertung der in fremder Währung angelegten Direktinvestitionen zu den jeweils am Bilanzstichtag aktuellen Devisenkursen die tatsächliche Wertentwicklung des deutschen Auslandsvermögens nur angenähert und vielleicht nur über längere Perioden hinweg richtig widerspiegeln; es gibt aber kein allgemein verwendbares Bewertungsverfahren, durch das sich diese Schwierigkeiten ganz beseitigen ließen.

### **Das deutsche Unternehmensvermögen im Ausland**

Der Nettoanstieg des Vermögensbestandes unmittelbarer Direktinvestitionen bei den deutschen Auslandsgesellschaften und -niederlassungen im Jahre 1978 um – wie beschrieben – 5,6 Mrd DM oder 12% auf die Summe von 52,1 Mrd DM zeigt sich bei den meisten größeren Wirtschaftsbereichen und Anlageregionen, weil die Bemühun-

gen der deutschen Unternehmen, ihre Basis im Ausland auszubauen, sehr breit und vielgestaltig waren. In absoluten Beträgen gerechnet sind wieder die Positionen derjenigen Branchen und Standorte besonders gestärkt worden, in denen die deutschen Unternehmen bisher schon ihre größten Interessen hatten. So entfielen 1978 von der Gesamtzunahme der unmittelbaren deutschen Direktinvestitionen allein 1,9 Mrd DM, also ziemlich genau ein Drittel, auf Anlagen in den Vereinigten Staaten von Amerika; ein weiteres gutes Drittel betraf die Gruppe der EG-Mitgliedsstaaten mit Schwergewicht in Frankreich und Luxemburg. Bemerkenswert ist, daß sich der Anlagenbestand auch in den Entwicklungsländern insgesamt um 1,1 Mrd DM vergrößerte, was vor allem auf weitere Kapitalexporte in lateinamerikanische Länder zurückzuführen ist.

Als wichtigste Investoren, die im Berichtsjahr ihr Produktivkapital im Ausland verstärkten, sind vom Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik in erster Linie die Unternehmen der Chemischen Industrie (+ 0,6 Mrd DM), des Maschinenbaus (+ 0,5 Mrd DM), des Straßenfahrzeugbaus (+ 0,5 Mrd DM), der Eisen- und Stahlerzeugung (+ 0,4 Mrd DM) sowie der Elektrotechnik (+ 0,3 Mrd DM) zu nennen. Die Gruppe „Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung“ – vorwiegend Verwaltungszentralen von Konzernen, die die Schwerpunkte ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit ebenfalls meist in den zuvor aufgezählten Wirtschaftszweigen haben – dehnte ihr Engagement im Ausland sogar um 1,1 Mrd DM auf 6,0 Mrd DM aus. Hervorzuheben ist daneben die stetige Ausdehnung des unmittelbaren Direktinvestitionsvermögens der deutschen Kreditinstitute im Ausland, bei dem es sich fast ausschließlich um das Eigenkapital ihrer Tochterbanken und Filialen in den bekannten Zentren des internationalen Bankgeschäfts handelt. Es erhöhte sich 1978 von 3,2 Mrd DM auf 4,0 Mrd DM, also um ein Viertel, und spiegelt damit die rasche Geschäftsexpansion auf den Kreditmärkten außerhalb der Bundesrepublik wider.

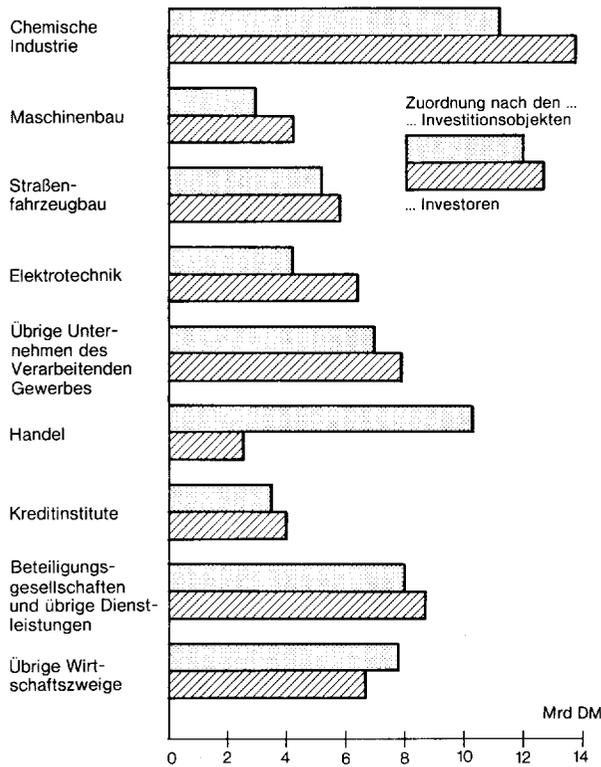
Von den Investitionsobjekten standen – neben den soeben genannten Niederlassungen der Banken – die ausländischen Produktionsstätten für den Kraftfahrzeugbau und für die Chemieerzeugung eindeutig im Vordergrund; bei diesen allein nahm das unmittelbare deutsche Unternehmensvermögen im Jahre 1978 um 1,4 Mrd DM bzw. um 0,9 Mrd DM auf 4,4 Mrd DM bzw. 7,4 Mrd DM zu. Andere Branchen des Verarbeitenden Gewerbes folgen erst mit deutlichem Abstand. Im Bereich der ausländischen Bergbauunternehmen ist in dem beobachteten Jahr sogar ein leichter Rückgang der deutschen Vermögensansprüche festzustellen. Hier liegen allerdings Sonderverhältnisse vor. Die Entwicklung auf diesem Gebiet wird nämlich weitgehend von sogenannten „Abschreibungsgesellschaften“ für die Öl- und Gas-Exploration getragen, die aus steuerlichen Gründen mit außergewöhnlich hohen Bilanzverlusten arbeiten. Da die steuerliche Anerkennung

<sup>3</sup> Die Höhe der reinvestierten Beträge läßt sich nicht ohne weiteres aus den globalen Veränderungen der Bestandswerte für Rücklagen, Gewinn- und Verlustvorträge ableiten, weil auch bei Käufen von Beteiligungen anteilige Reserven oder Verlustposten mit übernommen werden. Ferner spielen Überpari-Einzahlungen, Zuschreibungen aus Neubewertungen und Umbuchungen eine Rolle. Die angegebenen Beträge wurden durch Untersuchung von Einzelvorgängen ermittelt; in gewissem Umfang mußten ergänzende Schätzungen vorgenommen werden.

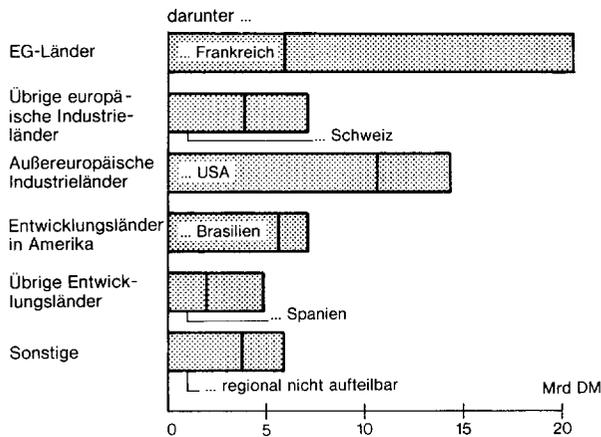
<sup>4</sup> Zusätzlich werden auch gewisse Wertminderungen bei den Direktinvestitionen in Form von Krediten und Darlehen eingetreten sein, wenn auch in erheblich geringerem Umfang; denn wie aus anderen statistischen Unterlagen bekannt ist, lauten rd. zwei Drittel der von den deutschen Müttern gewährten Kredite an ihre Auslandstöchter auf D-Mark und nicht auf Fremdwährung.

### Struktur der unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland Ende 1978

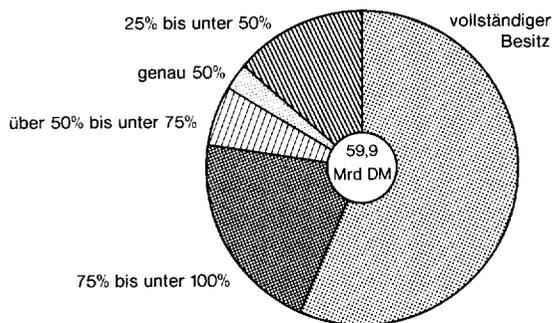
I. nach Wirtschaftszweigen



II. nach Regionen und wichtigsten Ländern in den Regionen



III. nach dem prozentualen deutschen Anteil am Nominalkapital der Investitionsobjekte



BBk

des Verlustabzugs in solchen Kapitalanlagen inzwischen teilweise in Frage gestellt worden ist, erscheint sogar ein weiteres Abschmelzen der Investitionssummen hier in den kommenden Jahren nicht ganz ausgeschlossen. Aus der Tatsache, daß auch die investierte Kapitalsumme in ausländischen Handelsbetrieben von Ende 1977 bis Ende 1978 sich mit einem Gesamtbestand von nunmehr 9,0 Mrd DM kaum verändert hat, kann nicht auf nachlassendes Interesse an ausländischen Handelsniederlassungen geschlossen werden. Nach wie vor dürfte die Stützung des Auslandsabsatzes der inländischen Unternehmen mit Hilfe einer leistungsfähigen Vertriebsorganisation in den fremden Märkten ein vorrangiges Motiv für deutsche Direktinvestitionen sein, was sich darin zeigt, daß auch 1978 den deutschen Handelsfirmen im Ausland wieder in großem Umfang neue Kapitalmittel zugeführt wurden. Wenn sie sich nicht in einer entsprechenden Erhöhung des gesamten Kapitalbestandes in dieser Branche niederschlagen, so hängt das mit gegenläufigen strukturellen Verschiebungen zusammen. Häufig werden auf bestehende Handelsniederlassungen Teile der Produktion der deutschen Muttergesellschaft übertragen, so daß sich die wirtschaftlichen Aufgaben der ausländischen Tochterfirmen und damit ihre statistische Zuordnung ändern.

Verschiedene große Neuinvestitionen wurden 1978 unter Einschaltung von Beteiligungsverwaltungen, die im Ausland ihren Sitz haben, vorgenommen. Der Bestand des unmittelbar bei ausländischen Holdinggesellschaften investierten deutschen Kapitals ist 1978 um 1,2 Mrd DM gewachsen, und zwar praktisch ausschließlich bei solchen Gesellschaften dieser Art, deren stimmberechtigtes Eigenkapital mehrheitlich deutschen Investoren gehört. Damit wird offenbar teilweise eine Verlagerung des Konzernmanagements in solche Länder angestrebt, in denen sich z. B. wegen komplizierter juristischer Vorschriften oder schwieriger Konkurrenzverhältnisse eine größere Ortsnähe zu den ausländischen Produktions- und Handelsniederlassungen empfiehlt. Darüber hinaus wird in der Regel das investierte deutsche Kapital durch die Einschaltung von Holdinggesellschaften noch intensiver genutzt als ohne eine solche Maßnahme; denn die Holdinggesellschaften nehmen meist in Form von Krediten noch ergänzend ausländische Kapitalmittel in Anspruch, die sie für die zusätzliche Finanzierung der von ihnen betreuten Beteiligungsobjekte verwenden können. So ist es zu erklären, daß die mittelbaren deutschen Direktinvestitionen, wie der Bestand des Auslandsvermögens der von deutschen Investoren abhängigen Holdinggesellschaften in der vorliegenden Statistik bezeichnet wird, sich von Ende 1977 bis Ende 1978 um 3,3 Mrd DM auf 14,0 Mrd DM erhöhte, während im gleichen Zeitraum die Kapitalbasis dieser Beteiligungsverwaltungen, wie erwähnt, von deutschen Anlegern „nur“ durch zusätzliche 1,2 Mrd DM gestärkt worden ist.

Will man sich ein vollständiges Bild von dem wirtschaftlichen Betätigungsfeld deutscher Investoren nach Bran-

chen und Standorten verschaffen, sind die unmittelbaren und die mittelbaren deutschen Direktinvestitionen zusammenzufassen, wobei gleichzeitig zur Vermeidung von Doppelzählungen die den abhängigen Holdinggesellschaften übertragenen Mittel ausgeschaltet werden müssen. Diese Übersicht, die auf den S. 38 und 39 des nachfolgend abgedruckten Tabellenanhangs nach den wichtigsten Ländergruppen und Ländern wiedergegeben wird, zeigt, daß die Gesamtsumme aller unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland sich Ende 1978 auf 59,9 Mrd DM belief und damit um 7,7 Mrd DM über dem Stand des Vorjahres lag. Auf Industrieländer konzentrierten sich Ende 1978 41,9 Mrd DM oder 70% des investierten Gesamtbestandes, davon knapp die Hälfte auf die der Bundesrepublik wirtschaftlich besonders nahestehenden EG-Länder. Als einzelnes Anlageland standen, wie schon in den Jahren davor, mit weitem Abstand die USA an der Spitze; dort hat sich bis Ende 1978 deutsches Unternehmensvermögen im Gesamtwert von 10,6 Mrd DM angesammelt. Immerhin sind auch insgesamt 12,0 Mrd DM unmittelbar und mittelbar in Entwicklungsländern angelegt worden, allerdings sehr ungleich verteilt. Einige wenige bereits stärker industrialisierte Länder in Mittel- und Südamerika haben allein rd. 55% der allen Entwicklungsländern zugeflossenen deutschen Anlagemittel absorbiert, allen voran Brasilien mit 5,4 Mrd DM. Rechnet man außerdem die Mittel heraus, die in den ebenfalls wirtschaftlich weiter fortgeschrittenen Entwicklungsländern Europas sowie in den Handels- und Finanzzentren Hongkong und Singapur investiert worden sind, so bleibt für die große Zahl aller übrigen Entwicklungsgebiete nur die recht geringe Summe von annähernd zwei Milliarden DM übrig, die Investoren aus der Bundesrepublik unmittelbar oder mittelbar dort angelegt haben. An diesem Trend dürfte sich wohl auch in absehbarer Zeit nichts wesentliches ändern, da einerseits die Inlandsmärkte dieser Länder vergleichsweise klein sind und das Risikobewußtsein der deutschen Wirtschaft in letzter Zeit eher gewachsen sein dürfte.

Unter den Sektoren der deutschen Wirtschaft, die mit Direktinvestitionen im Ausland unmittelbar oder mittelbar vertreten sind, lag die Chemische Industrie auch Ende 1978 weiterhin mit Abstand an der Spitze; ihre Anlagensumme belief sich Ende 1978 auf 13,8 Mrd DM. Den nächsthöheren Betrag mit erst 6,7 Mrd DM weist die hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit sehr heterogen zusammengesetzte Gruppe „Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung“ aus; der Größenordnung nach folgen die Bereiche „Elektrotechnik“ (6,4 Mrd DM), „Straßenfahrzeugbau“ (5,8 Mrd DM) und „Maschinenbau“ (4,2 Mrd DM). Die Tochter- und Enkelgesellschaften im Ausland sind, soweit sie produzieren, weitgehend in derselben Branche tätig wie das jeweilige deutsche Mutterunternehmen. Daneben erfordern aber die Absatzbemühungen für die Produkte der deutschen Unternehmen auf den Exportmärkten sowie für die im Ausland erstellten Erzeugnisse oft beträchtliche zusätz-

liche Investitionssummen im Handelsbereich zur Errichtung eines funktionsfähigen Vertriebs- und Service-systems. Dies gilt besonders für den Absatz technisch hochwertiger Produkte. Wie die Tabelle auf S. 37 verdeutlicht, hat das deutsche Verarbeitende Gewerbe bis Ende 1978 mit 7,4 Mrd DM immerhin rd. 20% seiner unmittelbaren und mittelbaren Direktinvestitionen für die Errichtung von Handelsniederlassungen im Ausland verwendet. In mehreren Einzelbereichen, beispielsweise im Maschinenbau, der sich im Auslandsgeschäft einer besonders starken Konkurrenz gegenüber sieht, waren die Investitionsanstrengungen für das Vertriebswesen, relativ gesehen, sogar noch wesentlich größer. Allerdings fällt auf, daß größere Vertriebsorganisationen offenbar meist nur in Industrieländern für notwendig (und wohl auch für lohnend) angesehen werden. Entwicklungsländer können als Exportmärkte vielfach nur dann erschlossen werden, wenn gleichzeitig in diesen Ländern auch Fertigungsstätten erstellt werden, da die Devisenlage dieser Länder und restriktive Einfuhrbestimmungen keine andere Wahl lassen. Deshalb erscheinen reine Handelsniederlassungen dort oft wenig sinnvoll.

Unternehmen, die sich durch Direktinvestitionen langfristig im Ausland engagieren, neigen in der Regel dazu, sich mit möglichst hohen Anteilsätzen am Eigenkapital der ausländischen Gesellschaften zu beteiligen, um sich bei diesen den gewünschten Einfluß auf ihre Geschäftstätigkeit möglichst umfassend zu sichern. Dies ist bei den deutschen Kapitalanlegern nicht anders. 33,5 Mrd DM oder 56% der Gesamtsumme aller unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland entfielen Ende 1978, wie das Schaubild auf S. 31 zeigt, auf Anlageobjekte, die den deutschen Investoren vollständig gehörten, an 84% waren sie – gemessen an der investierten Vermögenssumme – zumindest mehrheitlich beteiligt. Bei nur knapp 14% sind die Auslandsbeteiligungen unter der 50%-Anteilsgrenze geblieben; manche von diesen wohl nur deshalb, weil die Devisengesetze etlicher Entwicklungsländer keine Mehrheitsbeteiligungen von Ausländern an Unternehmen dieser Länder erlauben.

#### **Das ausländische Unternehmensvermögen in der Bundesrepublik**

Für den Anstieg des unmittelbar in der Bundesrepublik investierten Unternehmensvermögens von 62,3 Mrd DM Ende 1977 auf 66,8 Mrd DM bis zum Jahresende 1978 waren hauptsächlich konjunkturelle Faktoren maßgebend. Wie schon dargestellt, erklärt sich die Zunahme der ausländischen Investitionssumme im Jahre 1978 vornehmlich aus einer verbesserten Ertragssituation und aus Kapitalerhöhungen bei schon bestehenden Auslandsfirmen, die in Anpassung an eine sich abzeichnende Geschäftsausdehnung vorgenommen worden sind. Es ist daher verständlich, daß die wichtigsten Herkunftsländer für die ausländischen Direktinvestitionen in der Bundes-

### Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik nach Ländergruppen und Ländern von 1976 bis 1978

Stand am Jahresende; Mrd DM

Ländergruppe, Land	Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen		
	Ende 1976	Ende 1977 <sup>r</sup>	Ende 1978
Gesamtsumme der Direktinvestitionen	63,5	62,3	66,8
davon:			
EG-Länder	21,9	20,8	21,9
darunter:			
Belgien	1,3	1,2	1,2
Frankreich	4,3	4,3	4,5
Großbritannien	5,1	5,4	5,7
Italien	0,6	0,6	0,6
Luxemburg	1,3	1,0	1,3
Niederlande	8,9	7,9	8,2
Übrige Industrieländer	39,4	39,2	41,8
darunter:			
Japan	1,4	1,7	1,8
Kanada	0,5	0,6	0,5
Österreich	0,7	0,5	0,7
Schweden	1,4	1,4	1,4
Schweiz	9,1	8,9	9,3
Vereinigte Staaten von Amerika	26,0	25,9	27,8
Entwicklungsländer	1,0	1,1	1,3
OPEC-Länder	0,5	0,5	0,9
Staatshandelsländer	0,2	0,2	0,3
Regional nicht aufteilbar 1)	0,5	0,5	0,6

1 Unmittelbare Darlehen der Kapitaleigner von Tochtergesellschaften an Einzelgesellschaften. – r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

republik etwa uniforme Zuwachsraten aufweisen; die Investoren aus den USA, der Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien und Frankreich, auf die zusammen mehr als vier Fünftel aller Beteiligungen an deutschen Unternehmen entfallen, haben ihren Bestand im Laufe des Jahres 1978 jeweils um etwa 4 bis 7 % erhöht.

Etwas differenzierter ist das Bild bei den einzelnen Wirtschaftssektoren, in denen ausländisches Kapital angelegt worden ist. Zwar sind auch hier in mehreren wichtigen Bereichen, vor allem in der Chemischen Industrie, in der Elektrotechnik, im Handel und bei den Kreditinstituten für das Jahr 1978 ähnliche, der durchschnittlichen Zunahme des Auslandskapitals entsprechende Steigerungsraten zu verzeichnen. Es gibt aber auch Bereiche, in denen die Entwicklung wie bereits im vergangenen Jahr stagniert hat oder sogar leicht rückläufig war; dazu zählen vor allem die Eisen- und Stahlerzeugung, der Maschinenbau und der Straßenfahrzeugbau. Die Ausländern gehörenden Unternehmen der Mineralölverarbeitung konnten dagegen die bilanziellen Gewinn schmälereien, die sie 1977 hingenommen hatten, bereits 1978 wieder weitgehend durch entsprechende Mehrerträge kompensieren, so daß sich in diesem Wirtschaftszweig durch höhere Bilanzgewinne und durch den Ausgleich einiger im Vorjahr ausgewiesener Bilanzverluste ein überdurchschnittlicher Anstieg des Direktinvestitionsvolumens um 0,9 Mrd DM oder 15 % zeigt. Aus dem Rahmen fällt die Zunahme beim Bestand der unmittelbaren

ausländischen Direktinvestitionen in deutschen Beteiligungsgesellschaften; sie betrug 1978 1,2 Mrd DM oder gut 20 %. Dafür waren einige besondere Großtransaktionen ausschlaggebend, die auch dazu beigetragen haben, daß sich die mittelbar dem Ausland zuzurechnenden Investitionen – darunter sind hier Inlandsbeteiligungen und damit zusammenhängende Finanzanlagen von inländischen Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen zu verstehen – um nicht ganz zwei Milliarden DM oder gut ein Zehntel erhöhten. Gemessen an dem hohen Verflechtungsgrad mit dem Ausland, den die deutsche Wirtschaft auf Grund von ausländischen Beteiligungen am Kapital deutscher Firmen bereits zuvor erreicht hatte, wurde jedoch das bereits in früheren Berichten skizzierte Strukturbild durch die Vorgänge im Jahre 1978 nicht allzu stark verändert. Einzelheiten hierzu können der nebenstehenden Tabelle sowie den Übersichten auf den Seiten 44 und 45 im anschließenden Tabellenanhang entnommen werden.

#### Methodische Anmerkungen zu den verschiedenen Statistiken über Direktinvestitionen

Die 1976 eingeführte *Bestandsstatistik* über die deutschen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik, über deren Ergebnisse nach dem Stand von Ende 1978 im vorstehenden Aufsatz berichtet wurde, ist nur eine von drei Statistiken auf diesem Gebiet. Wie im Aufsatz ebenfalls dargestellt, erfaßt die *Zahlungsbilanzstatistik*, deren Ergebnisse die Bundesbank laufend veröffentlicht, alle grenzüberschreitenden Kapitalanlagen auch für Direktinvestitionen, und zwar brutto die Neuanlagen und die Liquidationen, die ausgeschütteten Gewinne und die (geschätzten) reinvestierten Gewinne; diese Angaben sind für die monatlich zu erstellende Zahlungsbilanz der Bundesrepublik unerlässlich.

Darüber hinaus gibt es eine ebenfalls auf Transaktionswerten basierende *Spezialstatistik*, die vom Bundeswirtschaftsministerium im Bundesanzeiger publiziert wird. Diese Statistik ist, bevor man eine Bestandserhebung hatte, benutzt worden, um durch Fortschreibung der Transaktionswerte behelfsmäßig eine annähernde Vorstellung von der Höhe des Direktinvestitionsvermögens zu gewinnen. Bei den deutschen Direktinvestitionen im Ausland konnte diese Fortschreibung bei Einführung der Statistik im Jahre 1952 gewissermaßen am Nullpunkt beginnen, da zu jener Zeit deutsches Direktinvestitionsvermögen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr und Nachkriegsvermögen noch nicht vorhanden war. Auf der Seite der ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik wurde dagegen eine entsprechende Statistik erst ab 1961 eingeführt. Die ab 1961 einsetzende Fortschreibung weist hier erhebliche Lücken auf, denn das in der Bundesrepublik aus der Zeit vor 1961 bestehende Auslandsvermögen war beträchtlich. Auch aus anderen Gründen waren diese auf den An-

schaffungswerten basierenden Behelfsrechnungen mit groben Fehlern behaftet. Unberücksichtigt blieben beispielsweise alle Verluste, nichtausgeschüttete Gewinne, Wechselkursänderungen und sonstigen transaktionsunabhängigen Wertänderungen. Diese Fehler mußten um so gravierender werden, je länger der Zeitraum wurde, über den sich die Fortschreibung erstreckte. Es kommt hinzu, daß in die fortgeschriebenen Transaktionssummen wesentliche Beträge an Finanzierungsmitteln, die in Form von Krediten zur Verfügung gestellt wurden, nicht eingegangen sind, daß andererseits – mehr aus statistisch-technischen Gründen – Konzernumwandlungen und ähnliche Vorgänge zu Doppelzählungen geführt haben und sich Auflösungen von Investitionen durch Liquidationen oder Konkurse nicht immer im vollen Umfang berücksichtigen ließen. Nur dem Umstand, daß sich die akkumulierten Fehler und Auslassungen – mehr zufallsbedingt als sachlich begründet – in einem beträchtlichen Maße kompensieren, ist es zuzuschreiben, daß die Diskrepanzen, welche die verschiedenen Statistiken inzwischen aufweisen und von denen die nachstehende Zahlenübersicht eine Vorstellung gibt, nicht noch größer ausfallen.

<b>Vergleich der Angaben über Direktinvestitionen nach dem Stand Ende 1978</b>			
<b>Mrd DM</b>			
Deutsche Direktinvestitionen im Ausland		Ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik	
Bestandsstatistik	Spezialstatistik	Bestandsstatistik	Spezialstatistik
52,1	1) 58,2	66,8	2) 53,3
1 Kumulierte Transaktionswerte der Spezialerhebung (1952–1978). – 2 Kumulierte Transaktionswerte der Spezialerhebung (1961–1978).			

Wenn nach dem Stand der deutschen Direktinvestitionen im Ausland oder der ausländischen in der Bundesrepublik gefragt wird, so können ausschließlich die Ergebnisse der Bestandsstatistik, die im vorstehenden Aufsatz dargestellt sind, verwendet werden.

Hauptgegenstand der Spezialstatistik ist jedoch nicht die behelfsmäßige Berechnung von Beständen, sondern die Erfassung von Transaktionen. Hierin konkurriert sie mit der Zahlungsbilanzstatistik. Der letzteren geht es in erster Linie um eine möglichst zeitnahe Berichterstattung und exakte zeitliche Zuordnung der Transaktionen zu dem Monat, in dem sie tatsächlich vorgenommen wurden, weniger dagegen um eine besonders tiefe Gliederung, etwa nach einzelnen Branchen. Die Spezialmeldungen (Vordrucke Anlage K 1 und K 2 zur Außenwirtschaftsverordnung), die wesentlich später vorliegen als diejenigen zur Zahlungsbilanzstatistik, enthalten zusätzliche Informationen. Die Ergebnisse der Spezialstatistik werden vom Bundeswirtschaftsministerium im Bundesanzeiger nicht nur – wie generell auch die Zahlungsbilanzergebnisse – in der Gliederung nach Ländern veröffentlicht, sondern auch in einer detaillierten Branchengliederung,

die allerdings nicht auf derselben Grundsystematik beruht, der andere amtliche Statistiken folgen.

Die beiden Statistiken über Transaktionswerte stimmen auch im Konzept nicht überein: In der Spezialstatistik sind Zuschüsse enthalten, nichtausgeschüttete Gewinne dagegen nicht, Liquidationen werden von den Bruttoinvestitionen mit den ursprünglichen Anschaffungswerten abgesetzt. In der Zahlungsbilanzstatistik sind nichtausgeschüttete Gewinne enthalten, Zuschüsse werden nicht hier, sondern unter „Dienstleistungen“ ausgewiesen und Liquidationen werden mit dem Transaktionswert (Marktwert) erfaßt. Wie ein Blick auf die folgende Übersicht zeigt, sind die Unterschiede zwischen einzelnen Angaben teilweise beträchtlich.

<b>Vergleich der Ergebnisse der beiden Transaktionsstatistiken über Direktinvestitionen für das Jahr 1978</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Anlagenart	Deutsche Direktinvestitionen im Ausland		Ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik	
	Zahlungsbilanzstatistik	Spezialstatistik	Zahlungsbilanzstatistik	Spezialstatistik
Nettoanlagen in				
Beteiligungen	1) + 7,1	+ 5,5	1) + 2,8	+ 2,7
Kredit und Darlehen	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,6
Zuschüssen	2) —	+ 0,3	2) —	+ 0,8
Insgesamt	+ 7,2	+ 6,0	+ 3,2	+ 4,1
1 Einschl. reinvestierter Gewinne. – 2 Zuschüsse werden in der Zahlungsbilanz als negative Kapitalerträge oder als Regiekosten im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland erfaßt.				

Welche der beiden vorhandenen Transaktionsstatistiken man verwenden will, hängt hauptsächlich davon ab, wo das Schwergewicht der Informationsbedürfnisse liegt. Die Vorzüge der Zahlungsbilanzstatistik liegen darin, daß die Ergebnisse rasch verfügbar sind (etwa ein bis zwei Monate nach dem Berichtsmonat), daß sie hinsichtlich ihrer Abgrenzung mit den sonstigen Angaben der Zahlungsbilanz sowie der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen kompatibel sind und daß ihre Zuordnung zum jeweiligen Berichtszeitraum so exakt wie möglich vorgenommen wird. Mit anderen Worten, Untersuchungen, die den Teilbereich „Direktinvestitionen“ in den wirtschaftlichen Gesamtzusammenhang einer Volkswirtschaft stellen, sollten, um nicht inkonsistente Zahlen zu verwenden, auf die Angaben der Zahlungsbilanzstatistik zurückgreifen.

Die Spezialstatistik liefert für Sonderuntersuchungen gewisse Zusatzinformationen; ferner stehen verschiedenen Wirtschaftsbehörden, insbesondere denen der Länder, Einzelinformationen und Regionalergebnisse aus den Meldungen zu dieser Statistik zur Verfügung, die ihnen aus den Bestandsmeldungen sowie den Meldungen zur Zahlungsbilanzstatistik auf Grund der bestehenden Bestimmungen nicht zugänglich gemacht werden können.



### Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland nach Wirtschaftszweigen von 1976 bis 1978

Stand am Jahresende; Mio DM

Wirtschaftszweig	Unmittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland						Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland					
	nach dem Wirtschaftszweig des						nach dem Wirtschaftszweig des					
	deutschen Investors			ausländischen Investitionsobjekts			deutschen Investors			ausländischen Investitionsobjekts		
	Ende 1976	Ende 1977 r)	Ende 1978	Ende 1976	Ende 1977 r)	Ende 1978	Ende 1976	Ende 1977 r)	Ende 1978	Ende 1976	Ende 1977 r)	Ende 1978
Bergbau 1)	1 680	1 758	1 653	1 921	2 065	1 985	1 814	1 922	1 975	2 035	2 168	1 991
Verarbeitendes Gewerbe	26 054	29 016	31 876	18 038	19 010	22 855	29 889	33 323	38 029	23 533	24 736	30 367
Chemische Industrie	8 134	8 979	9 603	5 917	6 518	7 447	10 057	11 364	13 768	8 755	9 204	11 178
Mineralölverarbeitung	509	533	621	179	127	116	509	547	633	187	126	116
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	375	462	525	315	378	446	401	493	555	341	433	501
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	764	886	1 017	456	499	645	867	1 038	1 134	569	867	991
Eisen- und Stahlherzeugung 2)	1 409	1 531	1 909	1 077	1 172	1 299	1 539	1 653	2 291	1 205	1 272	1 783
Maschinenbau	3 257	3 622	4 093	2 045	2 120	2 667	3 316	3 683	4 174	2 197	2 259	2 899
Straßenfahrzeugbau	4 027	4 677	5 225	2 674	2 952	4 413	4 608	5 296	5 807	3 359	3 656	5 155
Elektrotechnik	5 101	5 503	5 823	2 755	2 301	2 758	5 885	6 221	6 393	3 916	3 595	4 245
Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren usw. 3)	699	823	907	669	789	963	757	873	971	768	903	1 089
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 4)	451	517	537	353	399	395	544	610	607	420	475	459
Sonstige Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes	1 328	1 483	1 616	1 598	1 755	1 706	1 406	1 545	1 696	1 816	1 946	1 951
Baugewerbe	460	443	458	459	437	467	461	444	459	465	443	472
Handel	2 160	2 003	2 176	7 871	8 886	9 012	2 262	2 097	2 450	8 776	10 050	10 292
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	939	925	991	811	716	900	973	963	1 059	886	768	941
Kreditinstitute	2 585	3 155	4 008	2 194	2 755	3 526	2 603	3 166	4 015	2 204	2 762	3 532
Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	5 688	4 948	6 019	8 209	7 992	9 153	6 286	5 489	6 663	3 665	3 259	3 425
Sonstige Dienstleistungen 5)	1 347	1 644	1 959	3 149	4 251	3 828	1 505	1 737	2 039	3 553	4 973	4 565
Sonstige Unternehmen	191	434	487	450	426	390	214	459	507	476	440	401
Privatpersonen	1 998	2 212	2 489	—	—	—	2 370	2 520	2 663	—	—	—
Nicht aufteilbar 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 784	2 521	3 873
Insgesamt	43 102	46 538	52 116	43 102	46 538	52 116	48 377	52 120	59 859	48 377	52 120	59 859

1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl. Finanzierungsinstituten,

versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen. — 6 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

**Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland  
nach Wirtschaftszweigen der deutschen Investoren sowie nach wichtigen  
Wirtschaftsbereichen und Regionen der ausländischen Investitionsobjekte**

Stand Ende 1978; Mio DM

Wirtschaftszweig des deutschen Investors	Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland											
	in allen Ländern				darunter in Industrieländern				in Entwicklungsländern			
	ins- gesamt	darunter in Unternehmen des			ins- gesamt	darunter in Unternehmen des			ins- gesamt	darunter in Unternehmen des		
		Verarbei- tenden Gewer- bes	Handels	Dienst- lei- stungs- sektors 1)		Verarbei- tenden Gewer- bes	Handels	Dienst- lei- stungs- sektors 1)		Verarbei- tenden Gewer- bes	Handels	Dienst- lei- stungs- sektors 1)
Bergbau 2)	1 975	303	118	×	856	×	116	×	357	×	×	×
Verarbeitendes Gewerbe	38 029	25 559	7 382	952	25 748	17 046	6 555	859	8 953	7 996	679	84
Chemische Industrie	13 768	10 069	1 848	219	9 505	7 727	1 423	188	2 612	2 215	359	27
Mineralölverarbeitung	633	79	37	—	241	29	35	—	199	50	×	—
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	555	389	123	2	407	266	122	2	127	123	×	—
Gewinnung und Verarbei- tung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	1 134	918	66	7	979	811	66	×	107	98	—	×
Eisen- und Stahl- erzeugung 3)	2 291	1 480	367	105	1 499	932	353	100	543	529	8	5
Maschinenbau	4 174	2 208	1 282	55	3 074	1 391	1 095	50	1 012	815	181	4
Straßenfahrzeugbau	5 807	4 162	1 383	211	3 320	1 756	1 372	190	2 298	2 279	×	×
Elektrotechnik	6 393	4 552	1 159	253	4 151	2 852	1 012	233	1 664	1 550	90	×
Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren usw. 4)	971	443	492	2	804	322	465	×	150	120	26	×
Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe 5)	607	279	102	40	401	236	100	38	52	43	2	×
Sonstige Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes	1 696	980	523	58	1 367	724	512	53	189	174	8	4
Baugewerbe	459	21	6	×	132	17	6	×	30	3	—	×
Handel	2 450	504	1 467	79	1 775	308	1 221	64	350	158	146	15
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 059	×	60	195	652	×	×	176	283	×	×	×
Kreditinstitute	4 015	×	×	3 723	3 656	—	×	3 413	354	×	×	305
Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögens- verwaltung	6 663	2 852	763	761	4 890	2 118	727	666	1 156	722	33	94
Sonstige Dienstleistungen 6)	2 039	206	43	1 513	1 466	146	38	1 241	314	50	×	254
Sonstige Unternehmen	507	6	×	250	494	6	×	247	5	—	—	×
Privatpersonen	2 663	867	441	586	2 269	742	420	549	232	125	20	35
Insgesamt	59 859	30 367	10 292	8 097	41 938	20 603	9 152	7 250	12 034	9 133	888	813

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Kreditinstitute, Finanzierungsinstitutionen, Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen und Sonstige Dienstleistungen. — 2 Einschl. Mineralölgewinnung. — 3 Einschl. Stahlverformung. —

4 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 5 Ohne Tabakverarbeitung. — 6 Einschl. Finanzierungsinstitutionen, Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen.

**Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen sowie wichtige Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Anlageländern**

Stand Ende 1977 r)

Ländergruppe/Land	Unmittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland		abzüglich: Direktinvestitionen bei abhängigen Holdinggesellschaften im Ausland	zuzüglich: Investitionen der Holdinggesellschaften = mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland	Gesamtsumme der unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland		Unternehmen im Ausland 1)				
	insgesamt	darunter: Beteiligungen			insgesamt	darunter: Beteiligungen	Bilanzsumme		Jahresumsatz	Beschäftigte	
							ohne Kreditinstitute	Kreditinstitute			
	Mio DM						Anzahl	Mrd DM		Tsd	
Alle Länder	46 538	30 888	5 077	10 659	52 120	33 477	9 476	174,8	135,7	191,7	1 262
Industrielländer	35 098	23 856	4 763	6 588	36 923	25 232	7 175	131,3	122,5	149,4	695
EG-Länder	17 038	11 818	523	1 682	18 197	12 798	3 567	67,0	104,8	76,2	375
darunter:											
Belgien	2 504	1 893	×	×	2 674	2 043	427	7,6	×	14,2	63
Frankreich	4 485	2 565	183	589	4 891	2 915	1 203	21,7	3,1	30,0	152
Großbritannien	1 396	524	18	105	1 483	568	563	6,3	26,0	7,4	45
Italien	1 092	462	×	×	1 315	664	445	6,1	—	8,1	54
Luxemburg	2 797	2 546	151	239	2 885	2 604	115	4,2	71,3	1,6	4
Niederlande	4 128	3 453	149	274	4 253	3 574	598	19,5	2,0	12,8	48
Übrige europäische Industrieländer	8 511	6 118	2 554	1 187	7 144	4 753	2 097	28,0	2,7	28,5	147
darunter:											
Österreich	2 087	1 388	48	326	2 365	1 647	917	10,2	0,4	14,9	99
Schweden	312	170	×	×	417	268	138	2,3	—	3,7	15
Schweiz	5 962	4 519	2 493	674	4 143	2 734	973	14,8	2,3	8,6	25
Außereuropäische Industrieländer	9 549	5 920	1 686	3 719	11 582	7 681	1 511	36,3	15,0	44,7	173
darunter:											
Australien	316	163	16	140	440	282	90	1,3	—	1,8	9
Japan	588	351	—	17	605	368	119	2,8	3,0	3,7	17
Kanada	1 674	810	301	205	1 578	635	397	6,3	—	3,0	12
Republik Südafrika	667	297	×	×	804	409	195	2,8	—	3,4	35
Vereinigte Staaten von Amerika	6 290	4 294	1 366	3 216	8 140	5 981	702	23,0	12,0	32,7	100
Entwicklungsländer	9 345	6 497	314	1 503	10 534	7 669	2 060	34,4	×	37,2	500
in Europa	2 373	1 401	×	×	2 667	1 688	722	9,7	×	11,0	111
darunter:											
Griechenland	362	184	—	18	380	200	106	1,2	×	1,2	14
Portugal	290	99	—	10	300	107	83	0,9	—	0,8	14
Spanien	1 513	983	×	×	1 764	1 230	482	6,5	×	7,7	67
in Afrika	800	308	×	×	802	309	223	2,4	×	1,6	26
darunter:											
Ägypten	153	6	—	—	153	6	3	0,2	—	0,0	1
Kanarische Inseln	162	82	—	0	162	82	38	0,4	—	0,1	2
in Amerika	5 344	4 318	270	1 146	6 220	5 195	803	19,1	7,2	21,1	280
darunter:											
Argentinien	491	437	—	36	527	473	82	1,6	×	2,1	25
Brasilien	3 863	3 248	118	976	4 721	4 108	430	13,2	×	15,2	217
Mexiko	282	209	—	48	330	257	111	1,9	—	2,2	24
in Asien und Ozeanien	828	470	40	57	845	477	312	3,2	3,5	3,5	83
darunter:											
Hongkong	147	130	×	×	121	104	49	0,2	0,9	0,4	2
Indien	133	120	—	10	143	130	45	0,8	—	1,2	43
Singapur	256	160	—	6	262	165	54	0,7	2,0	0,6	9
OPEC-Länder	2 095	535	—	47	2 142	576	241	6,6	×	5,1	67
darunter:											
Algerien	276	35	—	—	276	35	9	0,5	—	0,1	2
Iran	546	75	—	7	553	77	56	1,7	—	1,1	11
Libyen	171	77	—	—	171	77	6	0,2	—	0,5	0
Nigeria	589	143	—	3	592	146	48	2,0	—	1,6	32
Venezuela	203	53	—	34	237	86	44	1,0	—	0,6	9
Regional nicht aufteilbar 2)	—	—	—	2 521	2 521	—	—	2,5	—	—	—

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Ohne abhängige Holdinggesellschaften. — 2 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

gen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

**Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen sowie wichtige Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Anlageländern**

Stand Ende 1978

Ländergruppe/Land	Unmittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland		abzüglich: Direktinvestitionen bei abhängigen Holdinggesellschaften im Ausland	zuzüglich: Investitionen der Holdinggesellschaften = mittelbare deutsche Direktinvestitionen im Ausland	Gesamtsumme der unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland		Unternehmen im Ausland 1)				
	insgesamt	darunter: Beteiligungen			insgesamt	darunter: Beteiligungen	Anzahl	Bilanzsumme		Jahresumsatz	Beschäftigte
	Mio DM				Mrd DM			Tsd			
Alle Länder	52 116	35 727	6 261	14 004	59 859	39 191	10 144	201,9	172,9	220,5	1 464
Industrielländer	39 679	27 817	5 883	8 142	41 938	29 711	7 680	152,8	156,4	173,3	839
EG-Länder	19 230	13 358	671	1 976	20 535	14 456	3 777	75,2	132,9	84,6	400
darunter:											
Belgien	2 624	1 950	×	×	2 791	2 100	444	8,0	4,2	14,5	63
Frankreich	5 334	2 988	194	675	5 815	3 403	1 257	24,5	4,7	32,9	161
Großbritannien	1 775	808	57	304	2 022	966	637	7,8	32,3	11,6	54
Italien	1 217	549	×	×	1 428	740	475	6,8	—	9,3	59
Luxemburg	3 529	3 274	147	247	3 629	3 362	121	5,9	89,6	0,9	4
Niederlande	4 009	3 364	253	286	4 042	3 399	612	20,3	2,1	13,1	47
Übrige europäische Industrielländer	8 748	6 744	2 895	1 245	7 098	5 274	2 218	30,3	3,1	28,5	146
darunter:											
Österreich	2 202	1 444	54	321	2 469	1 695	962	10,4	0,5	14,1	96
Schweden	372	185	×	×	481	288	138	2,4	—	3,4	14
Schweiz	5 999	5 082	2 830	744	3 913	3 202	1 038	16,7	2,6	9,8	29
Außereuropäische Industrielländer	11 701	7 715	2 317	4 921	14 305	9 981	1 685	47,3	20,4	60,2	293
darunter:											
Australien	365	195	×	×	501	329	106	1,4	—	1,9	10
Japan	798	457	—	34	832	488	133	3,6	4,3	4,8	19
Kanada	1 589	891	288	178	1 479	743	409	6,2	—	3,3	13
Republik Südafrika	749	284	×	×	858	386	204	3,0	—	3,7	37
Vereinigte Staaten von Amerika	8 185	5 881	2 018	4 452	10 619	8 026	823	32,9	16,1	46,5	214
Entwicklungsländer	10 479	7 420	378	1 933	12 034	8 936	2 205	38,4	×	41,0	551
in Europa	2 490	1 536	×	×	2 909	1 951	759	11,3	×	12,3	125
darunter:											
Griechenland	323	202	—	15	338	216	109	1,2	×	1,4	16
Portugal	312	119	—	14	326	132	87	0,9	—	0,9	14
Spanien	1 621	1 066	×	×	2 000	1 442	506	8,1	×	8,7	80
in Afrika	891	343	×	×	894	344	235	2,5	×	1,8	29
darunter:											
Ägypten	175	7	—	—	175	7	4	0,2	—	0,0	1
Kanarische Inseln	178	110	—	0	178	110	35	0,4	—	0,1	2
in Amerika	6 017	4 873	316	1 421	7 122	5 956	860	20,6	9,7	21,8	305
darunter:											
Argentinien	558	495	—	59	617	554	95	1,6	×	2,0	24
Brasilien	4 424	3 729	163	1 162	5 423	4 697	454	13,9	×	16,0	234
Mexiko	404	276	×	×	507	378	113	2,0	—	2,2	29
in Asien und Ozeanien	1 081	668	×	×	1 109	685	351	4,0	4,4	5,1	92
darunter:											
Hongkong	194	167	×	×	135	111	58	0,3	1,3	0,4	2
Indien	147	139	—	10	157	149	48	1,0	—	1,4	45
Singapur	321	271	—	9	330	279	65	1,0	2,3	0,7	11
OPEC-Länder	1 958	490	—	56	2 014	544	259	6,8	×	6,2	74
darunter:											
Algerien	211	4	—	—	211	4	10	0,5	—	0,1	3
Iran	580	104	—	4	584	107	59	1,6	—	1,1	10
Libyen	153	71	—	—	153	71	6	0,2	—	0,4	0
Nigeria	507	121	—	16	523	137	48	2,1	—	2,2	36
Venezuela	181	51	—	29	210	80	51	1,0	—	0,7	9
Regional nicht aufteilbar 2)	—	—	—	3 873	3 873	—	—	3,9	—	—	—

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Ohne abhängige Holdinggesellschaften. — 2 Kredite der abhän-

gigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen.

## Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen nach den wichtigsten Anlageländern und Wirtschaftszweigen sowie Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Wirtschaftszweigen der deutschen Investoren

Stand Ende 1977 r)

Land/Position	Wirtschaftszweig des deutschen Investors											
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:							Handel	Kreditinstitute	Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	Privatpersonen
		Bergbau 1)	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisen- und Stahlerzeugung 2)	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik				
<b>Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen im Ausland; Mio DM</b>												
<b>Anlageländer</b>												
Alle Länder	52 120	1 922	33 323	11 364	1 653	3 683	5 296	6 221	2 097	3 166	5 489	2 520
Industrieländer	36 923	754	23 375	8 421	1 037	2 715	3 279	4 179	1 483	2 845	3 944	2 161
EG-Länder	18 197	584	10 460	3 312	840	1 467	1 163	1 621	825	2 482	2 290	396
darunter:												
Belgien	2 674	×	1 955	926	35	90	373	351	109	×	222	54
Frankreich	4 891	47	3 850	933	509	446	593	458	252	186	312	118
Großbritannien	1 483	142	988	399	20	196	60	127	119	42	84	21
Italien	1 315	×	1 090	213	20	136	82	337	45	—	85	40
Luxemburg	2 885	×	355	65	94	35	×	89	19	2 188	13	8
Niederlande	4 253	171	1 800	511	161	512	8	152	243	55	1 544	113
Übrige europäische Industrieländer	7 144	99	4 245	783	99	522	442	1 631	386	216	506	1 215
darunter:												
Österreich	2 365	6	1 560	400	19	214	145	354	198	34	135	267
Schweiz	4 143	64	2 125	249	67	266	265	992	168	182	359	945
Außereuropäische Industrieländer	11 582	71	8 670	4 326	98	726	1 674	927	272	147	1 148	550
darunter:												
Kanada	1 578	×	568	161	49	39	107	75	3	×	595	289
Republik Südafrika	804	×	708	165	7	115	166	195	10	—	30	10
Vereinigte Staaten von Amerika	8 140	×	6 533	3 485	40	451	1 351	532	218	123	440	246
Entwicklungsländer	10 534	328	7 802	2 194	540	889	1 900	1 518	357	313	933	187
in Europa	2 667	×	2 119	739	22	355	131	448	83	×	213	53
darunter:												
Spanien	1 764	×	1 396	563	13	254	93	260	48	×	154	36
in Afrika	802	150	187	73	—	×	×	19	75	×	172	12
in Amerika	6 220	161	5 086	1 216	513	481	1 745	914	164	89	488	85
darunter:												
Brasilien	4 721	25	4 025	723	477	410	1 574	686	111	41	384	61
in Asien und Ozeanien	845	×	410	166	5	×	×	137	35	199	62	37
OPEC-Länder	2 142	734	842	220	×	7	116	190	168	8	18	2
Regional nicht aufteilbar 3)	2 521	106	1 304	529	×	72	1	334	89	—	594	170
<b>Unternehmen im Ausland 4)</b>												
<b>Kenngrößen</b>												
Anzahl	9 476	111	4 877	1 203	188	1 071	171	618	980	156	960	1 423
Bilanzsumme; Mrd DM	310,5	5,1	103,3	32,9	7,6	12,5	13,3	20,9	8,3	135,6	21,5	8,4
Jahresumsatz; Mrd DM	191,7	2,0	130,5	38,8	10,1	12,0	26,9	23,0	15,9	0,6	22,3	7,9
Beschäftigte; Tsd	1 262	8	892	218	55	102	139	227	59	13	134	60

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische

verbundene Unternehmen. — 4 Ohne abhängige Holdinggesellschaften. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtet.

## Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen nach den wichtigsten Anlageländern und Wirtschaftszweigen sowie Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Wirtschaftszweigen der deutschen Investoren

Stand Ende 1978

Land/Position	Wirtschaftszweig des deutschen Investors												
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:										Beteiligungs-gesellschaften und sonstige Vermögens-verwaltung	Privat-per-sonen
		Bergbau 1)	Verarbel-tendes Gewerbe	Che-mische Industrie	Eisen- und Stahl-erzeugung 2)	Ma-schinen-bau	Straßen-fahr-zeug-bau	Elektro-technik	Handel	Kredit-institute			
<b>Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen im Ausland; Mio DM</b>													
<b>Anlageländer</b>													
Alle Länder	59 859	1 975	38 029	13 768	2 291	4 174	5 807	6 393	2 450	4 015	6 663	2 663	
Industrieländer	41 938	856	25 748	9 505	1 499	3 074	3 320	4 151	1 775	3 656	4 890	2 269	
EG-Länder	20 535	787	11 778	3 647	881	1 552	1 322	1 939	820	3 236	2 205	410	
darunter:													
Belgien	2 791	×	2 075	953	26	93	431	372	99	16	234	62	
Frankreich	5 815	68	4 629	1 085	586	511	728	566	227	208	381	144	
Großbritannien	2 022	385	1 208	503	26	236	69	174	139	55	105	20	
Italien	1 428	×	1 176	342	15	138	60	393	48	—	105	39	
Luxemburg	3 629	×	397	103	86	37	×	105	19	2 900	6	7	
Niederlande	4 042	119	1 888	525	140	486	5	183	223	57	1 321	83	
Übrige europäische Industrieländer	7 098	×	3 821	901	45	588	350	1 122	375	271	577	1 335	
darunter:													
Österreich	2 469	9	1 586	382	14	219	164	380	196	34	157	284	
Schweiz	3 913	73	1 611	343	20	314	151	449	159	237	395	1 049	
Außereuropäische Industrieländer	14 305	×	10 149	4 957	573	934	1 648	1 090	580	149	2 108	524	
darunter:													
Kanada	1 479	×	550	140	32	41	105	74	18	×	544	266	
Republik Südafrika	858	×	763	153	×	150	198	207	11	—	29	6	
Vereinigte Staaten von Amerika	10 619	×	7 790	3 990	532	623	1 282	683	480	121	1 419	242	
Entwicklungsländer	12 034	357	8 953	2 612	543	1 012	2 298	1 664	350	354	1 156	232	
in Europa	2 909	19	2 364	899	25	323	153	521	81	×	243	60	
darunter:													
Spanien	2 000	×	1 620	704	14	236	110	329	49	×	188	39	
in Afrika	894	170	196	111	—	×	×	16	86	×	186	31	
in Amerika	7 122	112	5 915	1 420	514	619	2 137	978	144	66	605	111	
darunter:													
Brasilien	5 423	×	4 625	824	481	486	1 864	763	98	27	501	76	
in Asien und Ozeanien	1 109	56	478	182	4	×	×	149	39	257	122	30	
OPEC-Länder	2 014	591	860	197	×	8	143	207	138	×	14	3	
Regional nicht aufteilbar 3)	3 873	171	2 468	1 454	×	80	46	371	187	×	603	159	
<b>Unternehmen im Ausland 4)</b>													
<b>Kenngrößen</b>													
Anzahl	10 144	161	5 235	1 306	193	1 165	186	673	1 011	169	1 035	1 516	
Bilanzsumme; Mrd DM	374,8	5,7	113,4	37,8	9,6	13,2	14,2	22,4	9,4	174,7	30,1	8,2	
Jahresumsatz; Mrd DM	220,5	6,6	142,6	43,9	10,8	13,1	30,7	23,8	18,1	0,8	29,5	8,2	
Beschäftigte; Tsd	1 464	10	983	251	68	106	156	242	64	14	226	58	

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. —

3 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen. — 4 Ohne abhängige Holdinggesellschaften.

### Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen nach den wichtigsten Anlageländern und Wirtschaftszweigen sowie Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Wirtschaftszweigen der ausländischen Investitionsobjekte

Stand Ende 1977 r)

Land/Position	Wirtschaftszweig des ausländischen Investitionsobjekts											
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:		darunter:					Handel	Kreditinstitute	Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	
		Bergbau 1)	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik				
<b>Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen im Ausland; Mio DM</b>												
<b>Anlageländer</b>												
Alle Länder	52 120	2 168	24 736	9 204	1 272	2 259	3 656	3 595	10 050	2 762	3 259	
Industrieländer	36 923	671	16 320	7 145	570	1 423	1 274	2 422	8 926	2 500	3 113	
EG-Länder	18 197	391	7 120	2 756	410	591	675	868	4 539	2 263	2 080	
darunter:												
Belgien	2 674	×	1 960	931	×	23	371	222	536	×	25	
Frankreich	4 891	×	2 489	745	312	299	261	211	1 941	62	236	
Großbritannien	1 483	147	549	253	29	89	3	106	610	39	6	
Italien	1 315	×	768	301	8	73	40	197	456	—	10	
Luxemburg	2 885	—	84	×	×	×	—	10	48	2 084	32	
Niederlande	4 253	170	1 008	428	53	66	—	65	661	53	1 771	
Übrige europäische Industrieländer	7 144	97	2 642	533	23	368	120	776	1 708	157	661	
darunter:												
Österreich	2 365	18	1 428	328	14	165	98	350	635	23	13	
Schweiz	4 143	×	849	138	×	188	21	188	843	134	647	
Außereuropäische Industrieländer	11 582	183	6 558	3 856	137	464	479	778	2 679	80	372	
darunter:												
Kanada	1 578	35	363	164	54	40	—	18	243	—	132	
Republik Südafrika	804	13	636	154	5	62	171	194	66	—	38	
Vereinigte Staaten von Amerika	8 140	130	4 977	3 206	77	330	282	459	2 000	56	200	
Entwicklungsländer	10 534	631	7 829	1 922	×	770	2 288	1 053	805	×	146	
in Europa	2 667	159	1 820	660	22	146	169	377	395	×	11	
darunter:												
Spanien	1 764	×	1 295	533	13	125	118	237	254	×	9	
in Afrika	802	283	160	32	×	×	×	6	114	×	4	
in Amerika	6 220	182	5 418	1 135	661	583	2 069	568	157	87	100	
darunter:												
Brasilien	4 721	41	4 457	703	623	510	1 883	433	44	×	50	
in Asien und Ozeanien	845	7	431	95	×	×	×	102	139	145	31	
OPEC-Länder	2 142	866	587	137	×	66	94	120	319	×	—	
Regional nicht aufteilbar 3)	2 521	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Unternehmen im Ausland 4)</b>												
<b>Kenngrößen</b>												
Anzahl	9 476	185	3 652	831	120	631	150	451	3 414	112	412	
Bilanzsumme; Mrd DM	310,5	7,2	85,4	26,7	6,7	8,4	9,9	14,8	32,3	135,7	8,6	
Jahresumsatz; Mrd DM	191,7	2,4	105,0	31,6	6,9	9,6	17,9	17,5	69,8	—	0,3	
Beschäftigte; Tsd	1 262	10	966	196	57	98	177	190	175	5	1	

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische

verbundene Unternehmen. — 4 Ohne abhängige Holdinggesellschaften. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtet.

**Unmittelbare und mittelbare deutsche Direktinvestitionen nach den wichtigsten Anlageländern und Wirtschaftszweigen sowie Kenngrößen der Unternehmen im Ausland nach Wirtschaftszweigen der ausländischen Investitionsobjekte**

Stand Ende 1978

Land/Position	Wirtschaftszweig des ausländischen Investitionsobjekts											
	Alle Wirtschaftszweige	darunter:							Handel	Kreditinstitute	Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	
		Bergbau 1)	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisen- und Stahlerzeugung 2)	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik				
<b>Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen im Ausland; Mio DM</b>												
<b>Anlageländer</b>												
Alle Länder	59 859	1 991	30 367	11 178	1 783	2 899	5 155	4 245	10 292	3 532	3 425	
Industrieländer	41 938	649	20 603	8 824	1 042	1 867	2 298	2 805	9 152	3 254	3 205	
EG-Länder	20 535	416	7 896	2 936	505	633	772	1 046	5 181	2 965	2 061	
darunter:												
Belgien	2 791	×	2 030	921	×	23	427	237	557	29	46	
Frankreich	5 815	×	2 960	852	407	328	299	278	2 340	84	232	
Großbritannien	2 022	212	672	302	31	100	4	128	820	50	108	
Italien	1 428	39	846	320	9	76	40	226	470	—	1	
Luxemburg	3 629	—	76	×	×	×	—	10	53	2 746	30	
Niederlande	4 042	112	1 004	448	52	56	×	75	645	55	1 633	
Übrige europäische Industrieländer	7 098	133	2 847	545	23	406	144	852	1 950	206	723	
darunter:												
Österreich	2 469	36	1 406	313	15	164	118	373	691	23	16	
Schweiz	3 913	×	1 041	152	×	226	25	225	990	183	707	
Außereuropäische Industrieländer	14 305	100	9 860	5 343	514	828	1 382	907	2 021	83	421	
darunter:												
Kanada	1 479	19	346	160	37	30	—	19	252	—	108	
Republik Südafrika	858	14	629	145	3	42	214	186	97	—	69	
Vereinigte Staaten von Amerika	10 619	46	8 174	4 623	474	723	1 131	599	1 180	55	241	
Entwicklungsländer	12 034	615	9 133	2 239	×	978	2 728	1 278	888	×	220	
in Europa	2 909	146	2 152	828	26	159	208	482	354	×	11	
darunter:												
Spanien	2 000	×	1 556	664	14	131	159	308	246	×	10	
in Afrika	894	301	169	40	×	—	×	4	158	×	4	
in Amerika	7 122	143	6 311	1 264	687	775	2 483	673	229	64	104	
darunter:												
Brasilien	5 423	48	5 064	732	644	636	2 193	513	116	×	55	
in Asien und Ozeanien	1 109	25	501	107	×	44	×	119	147	185	101	
OPEC-Länder	2 014	727	631	115	×	54	129	162	252	×	—	
Regional nicht aufteilbar 3)	3 873	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Unternehmen im Ausland 4)</b>												
<b>Kenngrößen</b>												
Anzahl	10 144	212	3 919	887	134	694	179	488	3 650	124	430	
Bilanzsumme; Mrd DM	374,8	7,4	103,3	36,2	8,0	10,1	12,5	16,4	33,5	172,9	9,4	
Jahresumsatz; Mrd DM	220,5	2,5	129,7	44,5	8,2	10,6	24,1	18,1	71,2	—	0,5	
Beschäftigte; Tsd	1 464	10	1 146	290	70	114	203	207	185	6	3	

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. —

3 Kredite der abhängigen Holdinggesellschaften an andere ausländische verbundene Unternehmen. — 4 Ohne abhängige Holdinggesellschaften.

### Unmittelbare und mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik und Kenngrößen der inländischen Unternehmen nach Wirtschaftszweigen sowie wichtige Kapitalgeberländer der unmittelbaren Direktinvestitionen

Stand Ende 1977 r)

Wirtschaftszweig	Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik						Mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik	Inländische Unternehmen mit ausländischer Beteiligung			
	insgesamt	darunter:						Anzahl	Bilanzsumme	Jahresumsatz	Beschäftigte
		Ver-einigte Staaten von Amerika	Niederlande	Schweiz	Großbritannien	Frankreich					
	Mio DM							Mrd DM		Tsd	
Bergbau 1)	174	15	88	×	—	×	468	23	3,9	3,9	26
Verarbeitendes Gewerbe	39 710	19 871	5 577	5 929	2 642	1 530	10 724	2 331	156,4	239,2	1 274
Chemische Industrie	6 203	2 134	491	1 386	734	229	2 178	319	21,3	28,0	133
Mineralölverarbeitung	5 975	3 618	955	×	×	×	1 016	30	21,1	49,6	25
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	2 004	606	87	651	277	71	320	159	6,1	8,3	66
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	644	296	18	121	77	×	1 475	143	6,6	7,7	60
Eisen- und Stahlerzeugung 2)	2 783	220	1 670	×	13	403	196	81	17,6	17,5	141
Maschinenbau	3 882	1 821	539	854	162	119	1 045	441	16,4	20,2	172
Straßenfahrzeugbau	4 616	4 130	316	44	×	44	559	41	11,8	25,0	159
Elektrotechnik	6 349	4 346	728	780	97	108	1 410	272	23,2	28,2	220
Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren usw. 3)	1 687	1 052	68	294	61	51	350	241	5,4	7,8	71
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe 4)	2 303	914	214	787	86	32	1 038	182	8,3	19,9	73
Sonstige Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes	3 264	734	491	971	112	79	1 137	422	18,6	27,0	154
Baugewerbe	175	×	46	55	18	8	114	118	3,0	3,7	45
Handel	8 822	2 090	781	1 250	539	1 267	2 563	3 201	38,8	109,4	224
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	744	300	146	123	×	25	570	341	5,3	7,2	26
Kreditinstitute	3 817	1 502	122	62	396	296	270	109	65,0	—	12
Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	5 665	1 595	805	576	1 069	948	887	434	14,0	0,8	5
Sonstige Dienstleistungen 5)	2 755	474	230	841	742	109	1 211	973	35,9	16,6	77
Sonstige Unternehmen	447	×	116	×	×	×	89	31	3,4	1,5	11
Insgesamt	62 309	25 891	7 911	8 894	5 406	4 276	16 896	7 561	325,7	382,3	1 700

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und

Schmuckwaren. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl. Finanzierungs-institutionen, Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen. — r Gegenüber früher veröffentlichten Angaben berichtigt.

**Unmittelbare und mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik und Kenngrößen der inländischen Unternehmen nach Wirtschaftszweigen sowie wichtige Kapitalgeberländer der unmittelbaren Direktinvestitionen**

Stand Ende 1978

Wirtschaftszweig	Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik						Mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik	Inländische Unternehmen mit ausländischer Beteiligung			
	insgesamt	darunter:						Anzahl	Bilanzsumme	Jahresumsatz	Beschäftigte
		Ver-einigte Staaten von Amerika	Niederlande	Schweiz	Großbritannien	Frankreich					
	Mio DM							Mrd DM		Tsd	
Bergbau 1)	241	123	×	—	—	×	946	22	4,1	5,2	25
Verarbeitendes Gewerbe	41 800	21 390	5 516	6 020	2 812	1 649	11 559	2 357	162,1	249,0	1 283
Chemische Industrie	6 590	2 620	432	1 369	745	251	2 268	321	21,8	29,4	135
Mineralölverarbeitung	6 879	4 106	1 142	×	×	×	1 019	30	20,8	49,4	25
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	1 893	609	67	605	233	89	324	154	6,1	7,9	61
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	616	270	18	106	81	40	1 343	139	6,1	7,4	56
Eisen- und Stahlerzeugung 2)	2 751	219	1 485	42	12	420	571	90	19,4	20,5	143
Maschinenbau	3 842	1 784	528	810	158	125	1 124	440	16,4	21,0	172
Straßenfahrzeugbau	4 550	4 095	257	×	×	×	560	39	12,8	27,1	166
Elektrotechnik	6 701	4 591	785	839	97	86	1 372	283	24,5	28,6	219
Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren usw. 3)	1 785	1 090	72	305	71	58	361	247	5,8	8,3	72
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe 4)	2 356	966	192	814	84	42	1 208	192	8,8	21,3	81
Sonstige Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes	3 857	1 040	538	1 087	118	87	1 409	422	19,6	28,1	153
Baugewerbe	198	×	×	58	20	9	99	121	2,8	3,6	42
Handel	9 494	2 187	803	1 302	545	1 267	2 854	3 406	40,6	111,0	196
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	648	216	144	122	13	26	520	352	5,4	6,6	22
Kreditinstitute	4 010	1 523	148	64	400	349	287	111	72,9	—	11
Beteiligungsgesellschaften und sonstige Vermögensverwaltung	6 836	1 672	1 023	626	1 188	926	989	453	19,5	5,9	29
Sonstige Dienstleistungen 5)	3 098	614	275	987	688	132	1 553	1 019	42,2	19,2	84
Sonstige Unternehmen	458	×	125	124	3	×	15	32	3,4	0,8	2
Insgesamt	66 783	27 773	8 190	9 303	5 669	4 456	18 822	7 873	353,0	401,3	1 694

× = Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht. — 1 Einschl. Mineralölgewinnung. — 2 Einschl. Stahlverformung. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und

Schmuckwaren. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Einschl. Finanzierungs-institutionen, Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen.



# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang . . . . .	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4 *
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken . . . . .	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10 *
2. Aktiva . . . . .	12 *
3. Passiva . . . . .	14 *
4. Kredite an Nichtbanken . . . . .	16 *
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken . . . . .	20 *
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte . . . . .	24 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten . . . . .	24 *
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	26 *
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute . . . . .	27 *
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausl. Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute . . . . .	27 *
11. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	28 *
12. Passiva der Bankengruppen . . . . .	30 *
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken . . . . .	32 *
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken . . . . .	33 *
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute . . . . .	34 *
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute . . . . .	34 *
17. Wertpapierbestände . . . . .	35 *
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	35 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	36 *
20. Spareinlagen . . . . .	38 *
21. Bausparkassen . . . . .	39 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften . . . . .	40 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	40 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	40 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	41 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze . . . . .	42 *
2. Reservehaltung . . . . .	44 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . .	46 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt . . . . .	46 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	47 *
4. Privatkontosätze . . . . .	47 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	47 *
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	48 *
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	49 *
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	49 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	50 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	51 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	52 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	52 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . .	53 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	53 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	54 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	55 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	56 *
2. Aufgliederung nach Steuerarten . . . . .	56 *
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden . . . . .	57 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . .	57 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	58 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	59 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . .	60 *
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen . . . . .	60 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	61 *
10. Verschuldung des Bundes . . . . .	62 *
11. Ausgleichsforderungen . . . . .	62 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	63 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	63 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	64 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe . . . . .	65 *
3. Arbeitsmarkt . . . . .	65 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe . . . . .	66 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	67 *
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	67 *
7. Preise . . . . .	68 *
8. Masseneinkommen . . . . .	69 *
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	69 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	70 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	71 *
3. Dienstleistungen . . . . .	72 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	72 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	73 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . .	74 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	76 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . .	76 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	77 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . .	78 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . .	79 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig				
1963	+ 26 806	+ 978	+ 25 828	+ 22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 15 430	+ 4 772	
1964	+ 30 192	- 1 032	+ 31 224	+ 25 137	+ 762	+ 6 037	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 17 919	+ 4 633	
1965	+ 34 173	- 433	+ 34 606	+ 27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 16 693	+ 3 735	
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524	
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+ 27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 516	+ 15 913	+ 4 397	- 3 284	+ 32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+ 46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	+ 3 008	- 7 708	+ 45 643	+ 10 217	
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	- 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448	
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 100	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647	
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1977 1. Hj.	+ 30 554	- 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479	
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	- 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168	
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	- 473	+ 10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+ 27 206	+ 7 865	
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	- 14 495	- 935	+ 27 596	+ 9 146	
1979 1. Hj.	+ 60 097	- 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	- 2 643	- 7 361	- 11 499	+ 4 138	- 5 527	+ 34 722	+ 9 186	
2. Hj.	+ 78 856	- 1 327	+ 80 183	+ 62 134	- 801	+ 18 049	+ 1 229	- 14 475	+ 6 646	- 21 121	- 6 613	+ 41 044	+ 9 490	
1980 1. Hj.	+ 45 888	- 802	+ 46 690	+ 38 479	+ 546	+ 8 211	+ 43	- 5 352	- 16 077	+ 10 725	+ 2 365	+ 32 353	+ 4 685	
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486	
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	- 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993	
3. Vj.	+ 20 174	- 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	+ 2 063	+ 1 978	+ 7 31	+ 3 433	
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	- 3 985	+ 4 072	+ 19 717	+ 3 735	
1978 1. Vj.	+ 6 880	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+ 13 742	+ 4 176	
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	- 4 126	+ 1 657	- 1 810	+ 13 484	+ 3 689	
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	- 199	+ 13 857	+ 1 761	- 662	+ 6 324	- 6 986	- 1 478	+ 8 525	+ 4 065	
4. Vj.	+ 46 951	- 283	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	+ 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081	
1979 1. Vj.	+ 17 653	- 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	- 1 857	- 2 852	- 9 321	+ 6 469	- 1 134	+ 17 007	+ 4 656	
2. Vj.	+ 42 444	- 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	- 786	- 4 509	- 2 178	- 2 331	- 4 393	+ 17 715	+ 4 530	
3. Vj.	+ 26 764	- 606	+ 27 370	+ 22 781	- 1 151	+ 4 589	+ 195	+ 5 975	+ 9 739	- 15 714	- 5 184	+ 14 945	+ 4 602	
4. Vj.	+ 52 092	- 721	+ 52 813	+ 39 353	+ 350	+ 13 460	+ 1 034	- 8 500	- 3 093	- 5 407	- 1 429	+ 26 099	+ 4 888	
1980 1. Vj.	+ 10 013	+ 368	+ 9 645	+ 8 905	+ 529	+ 740	- 1 257	- 297	- 11 159	+ 10 862	+ 2 317	+ 14 386	+ 2 089	
2. Vj.	+ 35 875	- 1 170	+ 37 045	+ 29 574	+ 17	+ 7 471	+ 1 300	- 5 055	- 4 918	- 137	+ 48	+ 17 967	+ 2 596	
3. Vj.	+ 19 950	+ 1 315	+ 18 635	+ 15 961	- 253	+ 2 674	- 738	- 2 385	- 2 081	- 304	+ 2 366	+ 9 996	+ 5 329	
1978 Jan.	- 6 834	- 910	- 5 924	- 9 558	- 171	+ 3 634	- 1 625	+ 1 783	+ 1 767	+ 16	- 2 049	+ 2 373	+ 699	
Febr.	+ 5 586	+ 95	+ 5 491	+ 4 705	- 291	+ 786	+ 82	+ 2 506	+ 2 265	+ 241	- 589	+ 5 750	+ 2 187	
März	+ 8 128	+ 37	+ 8 091	+ 7 348	- 145	+ 743	+ 226	+ 411	+ 513	- 102	- 121	+ 5 619	+ 1 290	
April	+ 7 152	+ 93	+ 7 059	+ 5 557	+ 78	+ 1 502	+ 271	- 3 173	- 1 658	- 1 515	+ 646	+ 3 688	+ 1 268	
Mai	+ 9 841	+ 1 295	+ 8 546	+ 7 738	+ 62	+ 808	- 490	- 471	- 3 081	+ 2 610	+ 819	+ 5 043	+ 1 507	
Juni	+ 16 184	+ 520	+ 15 664	+ 12 323	- 6	+ 3 341	+ 1 463	+ 1 175	+ 613	+ 562	+ 345	+ 4 733	+ 914	
Juli	+ 8 612	+ 1 954	+ 6 658	+ 4 622	- 182	+ 2 036	- 1 548	- 705	+ 502	- 1 207	- 101	- 778	+ 1 063	
Aug.	+ 12 562	+ 266	+ 12 296	+ 3 777	- 190	+ 8 519	+ 774	+ 1 924	+ 3 045	- 1 121	- 174	+ 5 212	+ 1 880	
Sept.	+ 17 183	- 311	+ 17 494	+ 14 192	+ 173	+ 3 302	+ 2 535	- 1 881	+ 2 777	- 4 658	- 1 203	+ 4 091	+ 1 122	
Okt.	+ 8 048	+ 58	+ 7 990	+ 5 770	+ 315	+ 2 220	- 260	+ 5 544	+ 8 318	- 2 774	- 1 215	+ 2 604	+ 1 041	
Nov.	+ 17 465	- 43	+ 17 508	+ 11 827	- 163	+ 5 681	+ 1 732	+ 5 338	+ 2 695	+ 2 643	- 821	+ 4 787	+ 1 355	
Dez.	+ 21 438	- 278	+ 21 716	+ 19 559	+ 283	+ 2 157	+ 549	- 5 365	+ 2 013	- 7 378	+ 2 579	+ 11 680	+ 2 685	
1979 Jan.	- 8 472	- 242	- 8 230	- 7 192	+ 140	- 1 038	- 1 928	- 542	- 2 230	+ 1 688	- 1 819	+ 3 572	+ 1 012	
Febr.	+ 12 472	+ 150	+ 12 322	+ 10 194	+ 57	+ 2 128	+ 348	+ 198	- 3 027	+ 3 225	- 260	+ 6 130	+ 2 324	
März	+ 13 653	- 405	+ 14 058	+ 11 168	- 114	+ 2 890	- 277	- 2 508	- 4 064	+ 1 556	+ 945	+ 7 305	+ 1 320	
April	+ 8 985	- 32	+ 9 017	+ 7 868	- 167	+ 1 149	- 557	- 2 095	- 989	- 1 106	- 264	+ 5 995	+ 1 741	
Mai	+ 13 755	+ 32	+ 13 723	+ 10 387	- 42	+ 3 336	- 198	- 3 181	- 6 093	+ 2 912	- 615	+ 7 009	+ 1 931	
Juni	+ 19 704	- 128	+ 19 832	+ 17 816	+ 302	+ 2 016	- 31	+ 767	+ 4 904	- 4 137	- 3 514	+ 4 711	+ 858	
Juli	+ 6 072	- 228	+ 6 300	+ 2 363	- 799	+ 3 937	+ 69	- 525	+ 2 774	- 3 299	- 2 100	+ 2 971	+ 1 739	
Aug.	+ 7 661	- 198	+ 7 859	+ 6 368	- 377	+ 1 491	- 32	- 900	- 2 526	+ 1 626	- 824	+ 7 500	+ 1 653	
Sept.	+ 13 031	- 180	+ 13 211	+ 14 050	+ 25	- 839	+ 158	- 4 550	+ 9 491	- 14 041	- 2 260	+ 4 474	+ 1 210	
Okt.	+ 8 054	- 119	+ 8 173	+ 6 034	+ 393	+ 2 139	+ 138	- 440	+ 351	- 791	- 1 393	+ 6 182	+ 1 413	
Nov.	+ 21 530	+ 2 901	+ 18 629	+ 11 739	- 161	+ 6 890	+ 140	- 6 416	- 9 216	+ 8 572	+ 2 193	+ 8 212	+ 1 989	
Dez.	+ 22 508	- 3 503	+ 26 011	+ 21 580	+ 118	+ 4 431	+ 756	- 7 414	+ 5 772	- 13 188	- 2 229	+ 11 705	+ 1 486	
1980 Jan.	- 9 994	- 320	- 9 674	- 10 429	+ 346	+ 755	- 40	+ 2 333	- 3 884	+ 6 217	+ 1 135	+ 2 355	- 123	
Febr.	+ 11 556	+ 1 486	+ 10 070	+ 8 668	+ 150	+ 1 402	- 442	- 2 125	- 3 392	+ 1 267	+ 398	+ 6 124	+ 1 719	
März	+ 8 451	- 798	+ 9 249	+ 10 666	+ 33	- 1 417	- 775	- 505	- 3 883	+ 3 378	+ 784	+ 5 907	+ 493	
April	+ 12 258	- 156	+ 12 414	+ 8 389	- 31	+ 4 025	+ 598	- 5 405	- 6 301	+ 896	+ 426	+ 7 191	+ 902	
Mai	+ 10 362	+ 101	+ 10 261	+ 7 623	+ 52	+ 2 638	+ 509	- 1 019	- 836	- 183	- 592	+ 7 046	+ 1 671	
Juni	+ 13 255	- 1 115	+ 14 370	+ 13 562	- 4	+ 808	+ 193	+ 1 369	+ 2 219	- 850	+ 214	+ 3 730	+ 23	
Juli	+ 4 313	+ 433	+ 3 880	+ 1 901	- 301	+ 1 979	- 167	+ 1 985	+ 1 211	+ 774	- 27	+ 2 200	+ 1 829	
Aug.	+ 6 567	+ 3 565	+ 3 002	+ 3 772	+ 351	- 770	- 78	- 383	- 263	- 120	+ 1 281	+ 4 559	+ 2 427	
Sept.	+ 9 070	- 2 683	+ 11 753	+ 10 288	- 303	+ 1 465	- 493	- 3 987	- 3 029	- 958	+ 1 112	+ 3 237	+ 1 073	
Okt.	+ 12 312	+ 249	+ 12 063	+ 8 550	+ 443	+ 3 513	+ 249	+ 544	- 3 456	+ 4 000	+ 1 621	+ 1 484	+ 999	
Nov. p)	+ 26 222	+ 5 464	+ 20 758	+ 13 746	+ 346	+ 7 012	- 1 090	+ 1 603	- 2 509	+ 4 112	+ 561	+ 4 638	+ 1 386	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-

mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung

bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)							VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)								
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Geldvolumen M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit	
						ins- gesamt	Geldvolumen M1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren					
							zu- sam- men	zu- sam- men	Bargeld- umlauf 7)						
+ 4 133	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+13 379	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	+ 7 415	1963		
+ 4 822	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+14 133	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	+ 7 708	1964		
+ 5 127	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+17 234	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	+11 131	1965		
+ 7 809	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966		
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967		
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	+10 990	1968		
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 881	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969		
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970		
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971		
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+13 639	1972		
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+ 2 053	1973		
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+21 494	1974		
+25 884	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 820	1975		
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976		
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977		
+ 7 702	+10 282	+14 161	+ 5 646	+ 2 511	+10 356	+64 782	+43 496	+29 743	+ 8 698	+21 045	+13 753	+21 286	1978		
+ 3 293	+14 818	+33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+39 248	+30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+21 094	+ 8 294	1979		
- 2 068	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	- 42	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.		
+ 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	- 3 951	- 6 650	+58 988	+38 916	+17 533	+ 5 597	+11 936	+21 383	+20 072	2. Hj.		
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	-14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.		
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	- 3 489	- 1 982	+68 038	+50 930	+22 520	+ 4 552	+17 968	-28 410	+17 108	2. Hj.		
+ 196	+ 4 313	+17 757	+ 3 270	+ 7 016	+15 588	- 4 590	- 8 427	- 4 843	+ 722	- 5 565	- 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.		
+ 3 097	+10 505	+15 800	+ 2 152	- 8 708	-11 793	+43 838	+39 381	+14 703	+ 2 952	+11 751	+24 678	+ 4 457	2. Hj.		
- 9 172	+12 008	+21 573	+ 3 259	+ 5 114	+18 966	-15 897	- 7 131	-10 876	+ 25	-10 901	+ 3 745	- 8 766	1980 1. Hj.		
- 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	- 9 226	-15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.		
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	- 3 278	+ 7 977	+ 9 184	+ 9 667	+10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	- 483	2. Vj.		
- 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.		
+10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	- 4 427	- 9 191	+44 686	+33 330	+14 955	+ 2 756	+12 199	+18 375	+11 356	4. Vj.		
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+10 363	+ 4 851	-17 376	-20 849	+ 3 854	+ 490	- 4 344	-16 995	+ 3 473	1973 1. Vj.		
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+14 120	+13 415	+11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.		
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+16 844	+11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.		
+10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	-13 203	- 4 594	+51 194	+39 698	+20 411	+ 4 181	+16 230	+19 287	+11 496	4. Vj.		
- 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	-18 242	-25 086	-12 469	- 1 098	-11 371	-12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.		
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+13 652	+16 659	+ 7 626	+ 1 820	+ 5 806	+ 9 033	- 3 007	2. Vj.		
- 3 436	+ 4 834	+ 8 226	+ 719	+ 197	+ 5 136	+ 511	+ 2 137	- 2 920	+ 425	+ 3 345	+ 5 057	- 1 626	3. Vj.		
+ 6 533	+ 5 671	+ 7 574	+ 1 433	- 8 905	-16 929	+43 327	+37 244	+17 623	+ 2 527	+15 096	+19 621	+ 6 083	4. Vj.		
- 7 284	+ 5 962	+12 295	+ 1 324	+ 1 730	+13 327	-19 727	-16 900	-19 190	- 1 048	-18 142	+ 2 290	- 2 827	1980 1. Vj.		
+ 1 888	+ 6 046	+ 9 278	+ 1 935	+ 3 384	+ 5 639	+ 3 830	+ 9 769	+ 8 314	+ 1 073	+ 7 241	+ 1 455	- 5 939	2. Vj.		
- 3 040	+ 4 155	+ 3 066	+ 486	- 3 646	+ 7 939	+ 3 276	+ 1 828	+ 678	+ 289	+ 389	+ 1 150	+ 1 448	3. Vj.		
- 6 406	+ 3 813	+ 3 542	+ 725	+ 3 976	+ 416	-11 816	-16 243	- 6 209	- 2 198	- 4 011	-10 034	+ 4 427	1978 Jan.		
+ 1 158	+ 1 253	+ 847	+ 305	+ 2 946	- 1 346	+ 742	+ 193	+ 1 177	+ 632	+ 545	- 984	+ 549	Febr.		
+ 782	+ 813	+ 1 982	+ 752	+ 3 441	+ 5 781	- 6 302	- 4 799	+ 1 178	+ 2 056	- 878	- 5 977	- 1 503	März		
+ 1 065	+ 625	+ 82	+ 648	- 6 042	+ 471	+ 5 862	+ 5 574	+ 3 657	+ 1 107	+ 2 550	+ 1 917	+ 288	April		
+ 1 024	+ 321	+ 1 459	+ 732	- 1 958	- 940	+ 7 225	+ 6 878	+ 4 322	- 491	+ 4 813	+ 2 556	+ 347	Mai		
+ 1 028	+ 424	+ 1 699	+ 668	+ 3 637	+ 7 956	+ 1 033	+ 963	+ 3 098	+ 3 040	+ 58	- 2 135	+ 70	Juni		
- 3 323	+ 457	+ 359	+ 666	- 1 832	- 377	+10 894	+ 6 675	+ 3 333	+ 640	+ 2 693	+ 3 342	+ 4 219	Juli		
+ 1 157	+ 330	+ 1 723	+ 122	+ 3 738	+ 68	+ 5 468	+ 4 137	- 1 014	- 747	- 267	+ 5 151	+ 1 331	Aug.		
+ 861	+ 420	+ 1 446	+ 242	+ 7 808	+ 2 921	+ 482	+ 420	- 210	+ 478	- 688	+ 630	+ 62	Sept.		
+ 1 214	+ 646	- 494	+ 197	- 6 192	+ 2 088	+15 092	+13 307	+ 3 616	- 786	+ 4 402	+ 9 691	+ 1 785	Okt.		
+ 1 044	+ 499	+ 1 565	+ 324	- 7 658	+ 3 788	+21 936	+20 735	+16 352	+ 3 559	+12 793	+ 4 383	+ 1 201	Nov.		
+ 8 098	+ 681	- 49	+ 265	+ 647	-10 420	+14 166	+ 5 656	+ 443	+ 1 408	- 965	+ 5 213	+ 8 510	Dez.		
- 2 157	+ 1 039	+ 3 433	+ 245	+ 235	+ 6 100	-18 921	-24 102	-14 072	- 3 560	-10 512	-10 030	+ 5 181	1979 Jan.		
+ 1 078	+ 405	+ 2 111	+ 212	- 667	+ 1 011	+ 6 196	+ 4 173	+ 1 600	+ 428	+ 1 172	+ 2 573	+ 2 023	Febr.		
+ 654	+ 788	+ 3 618	+ 925	+ 6 614	+ 2 743	- 5 517	- 5 157	+ 3	+ 2 034	- 2 031	- 5 160	- 360	März		
+ 391	+ 594	+ 2 800	+ 469	- 4 440	+ 189	+ 5 146	+ 5 894	+ 2 743	+ 493	+ 2 250	+ 3 151	- 748	April		
+ 380	+ 827	+ 3 117	+ 774	- 1 726	- 1 972	+ 7 263	+ 6 195	+ 2 337	+ 122	+ 2 215	+ 5 858	- 932	Mai		
- 130	+ 660	+ 2 678	+ 645	+ 7 000	+ 7 517	+ 1 243	+ 2 570	+ 2 546	+ 1 205	+ 1 341	+ 24	- 1 327	Juni		
- 3 167	+ 1 079	+ 2 902	+ 418	- 2 173	+ 1 697	+ 3 052	+ 2 546	+ 520	+ 444	+ 76	+ 2 026	+ 506	Juli		
- 114	+ 2 325	+ 3 432	+ 204	- 2 310	+ 805	+ 766	+ 1 712	- 2 374	+ 847	- 3 221	+ 4 086	- 946	Aug.		
- 155	+ 1 430	+ 1 892	+ 97	+ 4 680	+ 2 634	- 3 307	- 2 121	- 1 066	- 866	- 200	- 1 055	- 1 186	Sept.		
- 255	+ 1 299	+ 3 312	+ 413	- 4 291	+ 1 453	+ 4 270	+ 5 060	+ 433	- 712	+ 1 145	+ 4 627	- 790	Okt.		
- 689	+ 1 530	+ 5 237	+ 145	- 6 949	+ 2 81	+18 887	+20 210	+17 532	+ 4 573	+12 959	+ 2 678	- 1 323	Nov.		
+ 7 477	+ 2 842	- 975	+ 875	+ 1 880	-18 663	+20 170	+11 974	- 342	+ 1 334	+ 992	+ 12 316	+ 8 196	Dez.		
- 5 624	+ 3 882	+ 3 874	+ 346	- 150	+11 773	-21 639	-22 386	-20 941	- 2 526	-18 415	- 1 445	+ 747	1980 Jan.		
- 768	+ 1 538	+ 3 425	+ 210	- 750	- 1 947	+ 6 004	+ 6 655	+ 2 544	+ 1 786	+ 758	+ 4 111	- 651	Febr.		
- 892	+ 542	+ 4 996	+ 768	+ 2 630	+ 3 501	- 4 092	- 1 169	- 793	- 308	- 485	- 376	- 2 923	März		
- 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	- 1 998	+ 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	- 3 815	April		
- 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	- 1 937	- 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	- 1 507	Mai		
- 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	- 1 600	- 983	+ 2 133	+ 199	+ 1 934	- 3 116	- 617	Juni		
- 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	- 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	- 904	+ 1 457	- 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli		
+ 296	+ 1 369	+ 370	+ 97	- 1 877	- 773	+ 4 275	+ 3 683	- 178	- 104	- 74	+ 3 861	+ 592	Aug.		
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	- 4 423	- 4 433	+ 1 760	- 1 064	+ 2 824	- 6 193	+ 10	Sept.		
+ 364	+ 292	- 371	+ 200	- 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	- 130	+ 4 877	+ 865	Okt.		
+ 123	+ 243	+ 2 572	+ 314	- 1 126	+ 2 220	+28 533	+27 323	+24 908	+ 2 834	+22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov. p)		

der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite und U-Schätze			Wertpapiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1979 Juli	1 604 227	1 278 399	12 202	10 645	—	1 962	8 683	1 557	—	1 557	1 266 197	979 690
Aug.	1 610 172	1 286 090	12 004	10 552	—	1 869	8 683	1 452	—	1 452	1 274 086	986 088
Sept.	1 632 814	1 299 121	11 824	10 435	—	1 752	8 683	1 389	—	1 389	1 287 297	1 000 138
Okt.	1 640 321	1 307 175	11 705	10 372	57	1 632	8 683	1 333	—	1 333	1 295 470	1 006 172
Nov.	1 666 521	1 328 705	14 606	13 363	3 295	1 385	8 683	1 243	—	1 243	1 314 099	1 017 911
Dez.	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980 Jan.	1 682 241	1 340 769	10 783	9 759	159	917	8 683	1 024	—	1 024	1 329 986	1 029 042
Febr.	1 690 024	1 352 155	12 269	11 255	1 723	849	8 683	1 014	—	1 014	1 339 886	1 037 690
März	1 706 103	1 360 586	11 471	10 457	982	792	8 683	1 014	—	1 014	1 349 115	1 048 356
April	1 709 916	1 372 674	11 315	10 214	774	757	8 683	1 101	100	1 001	1 361 359	1 056 575
Mai	1 720 217	1 383 076	11 416	10 213	858	672	8 683	1 203	250	953	1 371 660	1 064 238
Juni	1 743 531	1 396 431	10 301	9 379	95	601	8 683	922	—	922	1 386 130	1 077 900
Juli	1 745 459	1 400 814	10 734	9 770	558	529	8 683	964	100	864	1 390 080	1 079 871
Aug.	1 756 589	1 407 381	14 299	13 250	4 063	504	8 683	1 049	200	849	1 393 082	1 083 643
Sept.	1 765 862	1 416 451	11 616	10 553	1 055	815	8 683	1 063	150	913	1 404 835	1 093 931
Okt.	1 776 295	1 428 763	11 865	10 780	981	1 116	8 683	1 085	—	1 085	1 416 898	1 102 481
Nov. p)	1 815 558	1 455 015	17 329	15 875	5 222	1 970	8 683	1 454	—	1 454	1 437 686	1 116 257

### Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3												
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren		Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentral-bank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 8)	
			insgesamt	zu-sammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffentl. Haus-halte 7)	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)			öffentl. Haus-halte 7)
					zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kre-ditinsti-tute) 6)	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)							
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631	
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939	
1979 Juli	1 604 227	655 347	369 627	233 656	77 369	156 287	147 396	8 891	135 971	113 568	22 403	285 720	9 474	
Aug.	1 610 172	656 153	371 349	231 292	78 216	153 076	142 934	10 142	140 057	115 426	24 631	284 804	7 164	
Sept.	1 632 814	652 846	369 228	230 226	77 350	152 876	143 738	9 138	139 002	115 526	23 476	283 618	11 844	
Okt.	1 640 321	657 116	374 288	230 659	76 638	154 021	144 705	9 316	143 629	122 272	21 357	282 828	7 553	
Nov.	1 666 521	676 003	394 498	248 191	81 211	166 980	155 457	11 523	146 307	125 033	21 274	281 505	1 059	
Dez.	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939	
1980 Jan.	1 682 241	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	141 267	8 320	157 178	133 773	23 405	290 488	2 789	
Febr.	1 690 024	680 608	390 771	229 482	79 137	150 345	141 099	9 246	161 289	136 441	24 848	289 837	2 039	
März	1 706 103	676 516	389 602	228 689	78 829	149 860	141 854	8 006	160 913	136 175	24 738	286 914	4 669	
April	1 709 916	674 578	391 439	229 718	79 298	150 420	141 832	8 588	161 721	139 273	22 448	283 139	5 374	
Mai	1 720 217	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	145 009	10 188	165 494	140 076	25 418	281 662	3 437	
Juni	1 743 531	680 576	399 451	237 063	79 902	157 161	147 231	9 930	162 388	138 350	24 038	281 125	8 053	
Juli	1 745 459	684 080	402 059	236 179	81 359	154 820	146 159	8 661	165 880	142 938	22 942	282 021	3 697	
Aug.	1 756 589	688 355	405 742	236 001	81 255	154 746	144 798	9 948	169 741	143 977	25 764	282 613	1 820	
Sept.	1 765 862	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	147 843	9 727	163 548	138 924	24 624	282 623	4 407	
Okt.	1 776 295	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	148 104	9 336	168 425	145 395	23 030	283 488	3 264	
Nov. p)	1 815 558	719 136	434 418	263 568	84 044	179 524	168 090	11 434	170 850	147 352	23 498	284 718	2 138	

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte				Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
214 429	747 986	17 275	286 507	8 988	243 908	29 353	4 258	245 223	104 854	140 369	80 605	1979 Juli
214 244	754 946	16 898	287 998	9 508	244 910	29 321	4 259	245 891	102 240	143 651	78 191	Aug.
222 924	760 291	16 923	287 159	8 149	245 272	29 479	4 259	248 896	110 214	138 682	84 797	Sept.
220 272	768 584	17 316	289 298	8 411	247 012	29 617	4 258	249 808	111 839	137 969	83 338	Okt.
225 798	774 958	17 155	296 188	8 327	253 846	29 757	4 258	255 116	104 738	150 378	82 700	Nov.
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	Dez.
225 770	785 733	17 539	300 944	9 283	257 418	30 043	4 200	249 140	105 804	143 336	92 332	1980 Jan.
228 707	791 314	17 669	302 196	8 380	260 166	29 451	4 199	248 021	101 879	146 142	89 848	Febr.
233 476	797 178	17 702	300 759	8 104	259 798	28 656	4 201	253 454	99 672	153 782	92 063	März
234 543	804 361	17 671	304 784	8 266	263 063	29 254	4 201	255 630	99 789	155 841	81 612	April
237 480	809 035	17 723	307 422	7 385	266 072	29 763	4 202	253 609	99 025	154 584	83 532	Mai
247 527	812 654	17 719	308 230	7 596	266 373	29 956	4 105	256 188	100 864	155 324	90 912	Juni
243 143	819 310	17 418	310 209	6 637	269 786	29 789	3 997	258 626	104 825	153 801	86 019	Juli
242 913	822 961	17 769	309 439	6 080	269 652	29 711	3 996	261 335	105 004	156 331	87 873	Aug.
248 570	827 895	17 466	310 904	6 419	271 272	29 218	3 995	258 653	102 271	156 382	90 758	Sept.
249 526	835 046	17 909	314 417	6 893	274 062	29 467	3 995	261 265	99 063	162 202	86 267	Okt.
255 893	842 109	18 255	321 429	10 399	278 658	28 377	3 995	266 534	98 143	168 391	94 009	Nov. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva			Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)				Spar- einlagen mit vereinbarter Kündigungs- frist				insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)			Über- schuß der Inter- bank- verbind- lichen 13)
insgesamt	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte	Spar- einlagen mit vereinbarter Kündigungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschei- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)						
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 085	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
706 070	194 823	86 347	108 476	182 405	69 513	193 692	65 637	124 129	14 515	109 614	29 288	79 919	1979 Juli
713 667	196 476	87 120	109 356	182 291	71 838	197 221	65 841	125 600	14 427	111 173	25 790	81 798	Aug.
717 945	197 686	87 878	109 808	182 136	73 268	198 917	65 938	128 151	12 910	115 241	33 169	88 859	Sept.
724 192	199 099	89 162	109 937	181 881	74 567	202 294	66 351	133 628	14 184	119 444	30 710	87 122	Okt.
732 520	201 088	90 333	110 755	181 192	76 097	207 647	66 496	139 464	16 299	123 165	29 572	87 903	Nov.
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	Dez.
749 726	202 451	91 616	110 835	183 075	82 821	213 662	67 717	142 591	18 363	124 228	30 076	82 455	1980 Jan.
756 247	204 170	92 299	111 871	182 307	84 359	217 484	67 927	143 680	17 830	125 850	30 625	76 825	Febr.
762 147	204 663	92 487	112 176	181 415	84 901	222 473	68 695	149 035	19 506	129 529	33 135	80 601	März
769 245	205 565	93 289	112 276	180 084	86 964	227 402	69 230	156 679	25 924	130 755	30 774	73 266	April
776 282	207 236	93 875	113 361	179 725	89 130	230 235	69 956	155 736	25 996	129 740	27 682	75 024	Mai
780 011	207 259	94 415	112 844	179 617	90 947	231 558	70 630	157 617	25 616	132 001	33 562	83 712	Juni
782 168	209 088	95 574	113 514	176 248	93 302	232 701	70 829	157 953	28 366	129 587	30 489	87 072	Juli
786 609	211 515	96 636	114 879	176 544	94 671	232 953	70 926	161 213	28 808	132 405	31 925	86 667	Aug.
789 642	212 588	97 123	115 465	176 617	95 102	234 219	71 116	162 902	29 104	133 798	30 968	94 011	Sept.
791 175	213 587	97 802	115 785	176 981	95 394	233 897	71 316	164 941	29 352	135 589	31 982	94 370	Okt.
796 190	214 973	98 251	116 722	177 124	95 637	236 826	71 630	168 180	30 941	137 239	29 864	100 050	Nov. p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnittsdaten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)						B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der							
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank 6)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	sonstige Einflüsse
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	sonstige Nichtbanken		
1972	+10 421	+6 033	+ 4 388	+ 10,4	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+2 990	+ 3 915	+ 6,4	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+4 455	+ 1 319	+ 6,0	100,8	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309
1975	+ 9 480	+5 297	+ 4 183	10)+ 9,9	110,7	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1976	+ 7 878	+4 094	+ 3 784	10)+ 9,3	120,0	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515
1977	+10 914	+6 644	+ 4 270	+ 12,0	131,9	+ 6 337	13 638	+17 251	+ 2 543	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131
1978	+14 112	10)+ 8 722	+ 5 390	10)+ 15,7	143,2	+ 165	13 803	+14 277	+11 744	+20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 342
1979	+ 7 752	+5 248	+ 2 504	10)+ 7,3	150,5	- 9 658	4 145	- 1 906	- 3 882	- 5 178	+ 3 964	- 186	- 114	- 4 842
1980 ts)	+ 6 692	+4 441	+ 2 251	10)+ 8,9	159,4	+ 785	4 930	+ 7 477	-15 112	-24 641	+ 305	+ 315	- 757	- 7 963
1977 1. Vj.	- 3 099	-3 398	+ 299	+ 2,1	122,0	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138
2. Vj.	+ 3 117	+2 473	+ 644	+ 2,8	124,8	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	- 1 039	+ 4 386	+ 21	+ 873	- 1 016
3. Vj.	+ 3 535	+2 708	+ 827	+ 3,8	128,6	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	+ 449	- 1 140
4. Vj.	+ 7 361	+4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,9	+ 2 799	13 638	+10 160	+10 197	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837
1978 1. Vj.	- 1 087	10)- 1 212	+ 125	10)+ 3,9	11) 131,4	- 3 135	10 503	- 4 222	- 2 680	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 115
2. Vj.	+ 2 710	+2 032	+ 678	+ 3,4	134,8	- 1 343	9 160	+ 1 367	- 2 902	- 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 217
3. Vj.	+ 3 644	+2 414	+ 1 230	10)+ 3,7	138,5	- 235	8 925	+ 3 409	- 1 440	+ 4 343	- 3 444	- 141	+ 157	- 901
4. Vj.	+ 8 845	+5 488	+ 3 357	10)+ 4,7	143,2	+ 4 878	13 803	+13 723	+18 766	+13 190	+ 9 577	- 219	+ 1 477	- 1 109
1979 1. Vj.	- 3 374	-2 981	- 393	+ 2,8	146,0	- 9 678	4 125	-13 052	- 5 562	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 552
2. Vj.	+ 2 761	+1 802	+ 959	+ 2,2	148,2	- 489	3 636	+ 2 272	- 3 266	-13 899	+ 2 042	- 82	+ 990	- 520
3. Vj.	+ 1 229	+1 366	- 137	+ 1,3	149,4	- 796	2 840	+ 433	+ 331	+14 077	+ 2 413	+ 53	+ 667	- 1 780
4. Vj.	+ 7 136	+5 061	+ 2 075	10)+ 1,0	150,5	+ 1 305	4 145	+ 8 441	+ 4 615	+ 219	+11 184	+ 2	+ 695	- 990
1980 1. Vj.	- 4 175	-3 868	- 309	10)+ 3,5	153,9	+ 1 326	5 471	- 2 849	- 6 971	-10 960	- 3 253	- 59	- 759	- 2 021
2. Vj.	+ 1 271	+1 212	+ 59	+ 0,8	154,7	- 507	4 964	+ 764	- 7 669	- 4 205	+ 3 231	+ 406	+ 151	- 1 823
3. Vj.	+ 1 222	+1 044	+ 178	10)+ 1,6	156,3	+ 801	5 765	+ 2 023	+ 4 228	+ 201	+ 4 649	+ 55	- 604	- 2 758
4. Vj. ts)	+ 8 374	+6 053	+ 2 321	+ 3,0	159,4	- 835	9 300	+ 7 539	+ 3 756	- 9 677	+ 2 140	- 87	+ 455	- 1 361
1978 Jan.	- 1 595	-2 888	+ 1 293	+ 1,5	133,5	- 3 080	10 558	- 4 675	- 2 162	+ 4 021	- 5 136	- 247	- 757	- 239
Febr.	- 1 070	- 26	- 1 044	+ 1,4	134,9	- 321	10 237	- 1 391	- 2 637	+ 517	- 88	- 11	+ 115	- 543
März	+ 1 578	10)+ 1 702	- 124	10)+ 0,9	11) 131,4	+ 266	10 503	+ 1 844	+ 2 119	+ 2 184	- 6 479	- 75	+ 323	- 333
April	- 107	+ 499	- 606	+ 0,9	132,3	- 486	10 017	- 593	- 652	- 17	+ 3 197	+ 51	- 197	- 572
Mai	+ 1 595	+1 032	+ 563	+ 1,4	133,7	- 362	9 655	+ 1 233	+ 1 364	- 2 952	+ 2 394	- 17	+ 267	- 316
Juni	+ 1 222	+ 501	+ 721	+ 1,1	134,8	- 495	9 160	+ 727	- 3 614	- 979	- 2 160	+ 163	+ 326	- 329
Juli	+ 2 575	+2 504	+ 71	+ 1,2	136,0	+ 487	9 647	+ 3 062	- 1 615	+ 733	+ 911	- 317	- 192	- 247
Aug.	+ 532	- 173	+ 705	10)+ 1,3	137,3	- 400	9 247	+ 132	+ 257	+ 1 558	- 857	+ 23	+ 194	- 686
Sept.	+ 537	+ 83	+ 454	10)+ 1,2	138,5	- 322	8 925	+ 215	- 82	+ 2 052	- 3 498	+ 153	+ 155	+ 32
Okt.	+ 117	- 180	+ 297	10)+ 1,6	140,1	+ 857	9 782	+ 974	+ 1 101	+ 6 980	- 2 463	- 64	+ 322	- 525
Nov.	+ 1 799	+ 386	+ 1 413	+ 1,6	141,7	+ 3 249	13 031	+ 5 048	+ 9 634	+ 5 907	+ 5 368	- 238	- 31	+ 257
Dez.	+ 6 929	+5 282	+ 1 647	+ 1,5	143,2	+ 772	13 803	+ 7 701	+ 8 031	+ 303	+ 6 672	+ 83	+ 1 186	- 841
1979 Jan.	- 2 643	-3 613	+ 970	+ 0,8	143,9	- 6 860	6 943	- 9 503	- 4 362	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 72
Febr.	- 1 908	- 500	- 1 408	+ 0,6	144,5	- 1 585	5 358	- 3 493	- 1 179	- 3 926	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 486
März	+ 1 177	+1 132	+ 45	+ 1,4	146,0	- 1 233	4 125	- 56	- 21	- 3 313	- 6 219	- 62	- 15	+ 6
April	+ 638	+1 116	- 478	+ 0,6	146,5	+ 988	5 113	+ 1 626	- 3 773	- 5 435	+ 921	- 41	+ 916	- 369
Mai	+ 548	- 106	+ 654	+ 1,2	147,7	- 1 321	3 792	- 773	- 739	- 6 256	+ 2 862	+ 40	- 502	- 212
Juni	+ 1 575	+ 792	+ 783	+ 0,5	148,2	- 156	3 636	+ 1 419	+ 1 246	- 2 208	- 1 741	- 81	+ 576	+ 61
Juli	+ 1 338	+1 294	+ 44	+ 0,5	148,7	- 726	2 910	+ 612	+ 771	+ 6 574	- 4 262	- 178	- 476	- 909
Aug.	+ 293	+ 109	+ 184	+ 0,6	149,3	- 85	2 825	+ 208	+ 160	+ 1 856	+ 3 419	+ 99	- 642	- 385
Sept.	- 402	- 37	- 365	+ 0,2	149,4	+ 15	2 840	- 387	- 600	+ 5 647	- 1 570	+ 132	+ 451	- 486
Okt.	- 622	- 465	- 157	10)+ 1,0	150,4	- 170	2 670	- 792	- 603	+ 4 604	- 1 902	- 156	- 139	- 465
Nov.	+ 1 013	+ 122	+ 891	10)+ 0,0	150,4	+ 929	3 599	+ 1 942	- 2 229	- 2 899	+ 8 340	+ 71	+ 607	- 195
Dez.	+ 6 745	+5 404	+ 1 341	+ 0,1	150,5	+ 546	4 145	+ 7 291	+ 7 447	- 1 486	+ 4 746	+ 87	+ 227	- 330
1980 Jan.	- 3 272	-4 341	+ 1 069	10)+ 1,2	151,7	- 747	3 398	- 4 019	- 3 957	- 357	- 4 527	- 184	- 995	- 1 356
Febr.	- 2 049	- 440	- 1 609	+ 0,7	152,4	- 190	3 208	- 2 239	- 2 681	- 2 193	+ 2 299	+ 126	+ 262	- 635
März	+ 1 146	+ 913	+ 233	+ 1,6	153,9	+ 2 263	5 471	+ 3 409	- 333	- 8 410	- 1 025	- 1	- 26	- 30
April	- 95	+ 245	- 340	+ 0,1	154,0	- 1 635	3 836	- 1 730	- 1 873	- 5 886	- 2 943	- 97	- 46	- 167
Mai	+ 379	+ 537	- 158	+ 0,1	154,1	+ 1 364	5 200	+ 1 743	- 6 067	- 822	+ 2 762	+ 342	+ 780	- 1 738
Juni	+ 987	+ 430	+ 557	+ 0,7	154,7	- 236	4 964	+ 751	+ 271	+ 2 503	- 3 050	+ 161	- 583	+ 82
Juli	+ 1 567	+1 402	+ 165	10)+ 0,6	155,4	- 584	4 380	+ 983	+ 839	+ 2 627	+ 1 064	- 320	- 811	- 793
Aug.	+ 37	+ 265	- 228	+ 0,1	155,4	+ 400	4 780	+ 437	+ 274	+ 1 235	+ 4 191	+ 110	+ 1 020	- 1 339
Sept.	- 382	- 623	+ 241	+ 0,9	156,3	+ 985	5 765	+ 603	- 5 341	- 1 191	- 606	+ 265	- 813	- 626
Okt.	- 370	- 175	- 195	+ 0,6	157,0	+ 1 318	7 083	+ 948	- 642	- 1 359	- 2 841	- 8	+ 279	- 644
Nov.	+ 1 369	+ 711	+ 658	+ 0,4	157,4	- 907	6 176	+ 462	- 1 864	- 5 181	+ 5 263	- 17	+ 605	- 466
Dez. ts)	+ 7 375	+5 517	+ 1 858	+ 2,0	159,4	- 1 246	4 930	+ 6 129	+ 6 262	- 3 137	- 282	- 62	- 429	- 251

\* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspiel-

raum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufen-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: →)					II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: →)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven					Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
zusam- men	mit Nicht- banken, in N- Papieren in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein- barungen	Devisen- swap- und -pen- sionsge- schäfte	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: →)	zusam- men	Verände- rung des Mindest- reserve- Solls 7)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)	zusam- men	Verände- rung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: →) 8)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 9)				
- 2 087	- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972		
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973		
- 1 466	- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974		
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	+ 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975		
- 8 606	- 8 354	- 252	-	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976		
- 686	- 686	-	-	-	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	- 102	+ 17 251	1977		
- 3 620	- 3 620	-	-	+ 975	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 99	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	- 267	+ 14 277	1978		
+ 2 705	+ 2 705	-	- 2 389	+ 2 158	- 3 159	- 2 538	- 621	-	- 7 041	+ 5 135	+ 4 693	+ 442	- 1 906	1979		
+ 10 431	+ 4 408	+ 6 023	+ 4 615	+ 2 583	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	-	- 4 640	+ 12 117	+ 10 891	+ 1 226	+ 7 477	1980 ts)		
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	-	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.		
- 2 018	- 521	- 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 51	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.		
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.		
- 2 565	- 42	- 2 523	-	- 540	+ 3	-	- 229	+ 232	+ 10 200	- 40	+ 55	- 95	+ 10 160	4. Vj.		
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	-	- 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	1978 1. Vj.		
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	-	+ 1 443	- 76	- 35	- 41	+ 1 367	2. Vj.		
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	- 1 592	- 148	-	- 148	-	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	+ 3 409	3. Vj.		
- 4 281	- 4 281	-	-	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	-	+ 13 755	- 32	+ 126	- 158	+ 13 723	4. Vj.		
+ 539	+ 539	-	-	+ 9 166	- 2 551	- 2 538	- 13	-	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	- 13 052	1979 1. Vj.		
+ 5 687	+ 3 362	+ 2 525	+ 6 564	- 4 248	+ 76	-	+ 76	-	+ 3 190	+ 5 462	+ 5 043	+ 419	+ 2 272	2. Vj.		
+ 6 692	+ 758	+ 7 450	- 10 416	- 5 215	- 237	-	- 237	-	+ 94	+ 339	+ 361	+ 22	+ 433	3. Vj.		
- 10 413	- 438	- 9 975	+ 1 463	+ 2 455	- 447	-	- 447	-	+ 4 168	+ 4 273	+ 4 157	+ 116	+ 8 441	4. Vj.		
+ 1 990	+ 1 990	-	+ 5 512	+ 2 579	+ 34	-	+ 34	-	- 6 937	+ 4 088	+ 3 735	+ 353	- 2 849	1980 1. Vj.		
+ 1 656	+ 609	+ 1 047	- 3 123	+ 2 500	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	-	- 2 716	+ 3 480	+ 3 370	+ 110	+ 764	2. Vj.		
+ 176	- 39	+ 215	+ 1 398	+ 7 345	+ 5 739	+ 5 386	+ 353	-	+ 1 511	+ 512	+ 344	+ 168	+ 2 023	3. Vj.		
+ 6 609	+ 1 848	+ 4 761	+ 828	+ 4 849	- 254	-	- 254	-	+ 3 502	+ 4 037	+ 3 442	+ 595	+ 7 539	4. Vj. ts)		
- 427	- 427	-	-	+ 623	- 2 420	-	- 2 420	-	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	1978 Jan.		
- 2 845	- 2 845	-	-	+ 218	+ 1 479	-	+ 1 479	-	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	Febr.		
+ 1 818	- 311	+ 2 129	-	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	-	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	März		
+ 1 113	- 331	+ 1 444	-	- 4 227	- 69	-	- 69	-	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	April		
+ 1 186	+ 744	+ 442	-	+ 802	- 9	-	- 9	-	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	Mai		
- 322	+ 889	- 1 211	-	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	-	+ 808	- 82	- 68	- 14	+ 727	Juni		
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	-	- 881	- 7	-	- 7	-	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	+ 3 062	Juli		
+ 1 946	+ 1 946	-	-	- 1 921	- 152	-	- 152	-	+ 105	+ 27	+ 153	- 126	+ 132	Aug.		
- 186	- 186	-	-	+ 1 210	+ 11	-	+ 11	-	- 71	+ 286	+ 196	+ 90	+ 215	Sept.		
- 1 977	- 1 977	-	-	- 1 172	- 143	-	- 143	-	+ 958	+ 16	+ 46	- 30	+ 974	Okt.		
- 1 892	- 1 892	-	-	+ 263	- 4 711	- 4 178	- 533	-	+ 4 923	+ 125	+ 69	+ 56	+ 5 048	Nov.		
- 412	- 412	-	-	+ 1 040	- 157	-	- 157	-	+ 7 874	- 173	+ 11	- 184	+ 7 701	Dez.		
+ 447	+ 447	-	-	- 1 221	- 507	-	- 507	-	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	- 9 503	1979 Jan.		
+ 395	+ 395	-	-	+ 502	- 2 258	- 2 538	+ 280	-	+ 3 437	- 56	- 34	- 22	- 3 493	Febr.		
- 303	- 303	-	-	+ 9 885	+ 214	-	+ 214	-	+ 193	- 249	- 136	- 113	- 56	März		
- 432	- 432	-	+ 2 959	+ 2 292	+ 40	-	+ 40	-	- 3 733	+ 5 359	+ 4 878	+ 481	+ 1 626	April		
+ 1 368	+ 1 368	-	+ 1 587	+ 374	- 13	-	- 13	-	- 752	- 21	+ 29	- 50	- 773	Mai		
+ 4 951	+ 2 426	+ 2 525	+ 2 018	- 2 330	+ 49	-	+ 49	-	+ 1 295	+ 124	+ 136	- 12	+ 1 419	Juni		
+ 2 667	- 179	+ 2 846	- 1 773	- 872	- 218	-	- 218	-	+ 553	+ 59	+ 60	- 1	+ 612	Juli		
- 4 310	- 12	- 4 298	- 912	+ 1 035	- 47	-	- 47	-	+ 113	+ 95	+ 105	- 10	+ 208	Aug.		
+ 8 335	- 567	+ 8 902	- 7 731	- 5 378	+ 28	-	+ 28	-	- 572	+ 185	+ 196	- 11	- 387	Sept.		
- 8 328	+ 2	- 8 330	+ 4 252	+ 1 531	- 110	-	- 110	-	- 713	- 79	- 113	+ 34	- 792	Okt.		
- 1 794	- 294	- 1 500	- 7 035	+ 676	- 53	-	- 53	-	- 2 282	+ 4 224	+ 4 212	+ 12	+ 1 942	Nov.		
- 291	- 146	- 145	+ 4 246	+ 248	- 284	-	- 284	-	+ 7 163	+ 128	+ 58	+ 70	+ 7 291	Dez.		
+ 976	+ 976	-	+ 2 598	- 112	- 346	-	- 346	-	- 4 303	+ 284	+ 76	+ 208	- 4 019	1980 Jan.		
- 2 315	- 2 315	-	- 209	- 16	+ 467	-	+ 467	-	- 2 214	- 25	- 70	+ 45	- 2 239	Febr.		
+ 3 329	+ 3 329	-	+ 3 123	+ 2 707	- 87	-	- 87	-	- 420	+ 3 829	+ 3 729	+ 100	+ 3 409	März		
+ 4 273	+ 1 467	+ 2 806	- 136	+ 3 129	+ 98	-	+ 98	-	- 1 775	+ 45	+ 5	+ 40	- 1 730	April		
+ 96	- 399	+ 495	- 2 595	- 4 892	+ 4 871	+ 4 644	+ 227	-	- 1 196	+ 2 939	+ 2 919	+ 20	+ 1 743	Mai		
- 2 713	- 459	- 2 254	- 392	+ 4 263	- 16	-	- 16	-	+ 255	+ 496	+ 446	+ 50	+ 751	Juni		
+ 1 592	- 186	+ 1 778	-	- 2 520	- 33	-	- 33	-	+ 806	+ 177	+ 67	+ 110	+ 983	Juli		
+ 2 507	+ 117	+ 2 390	+ 862	- 5 842	+ 108	-	+ 108	-	+ 382	+ 55	+ 58	- 3	+ 437	Aug.		
- 3 923	+ 30	- 3 953	+ 536	+ 1 017	+ 5 664	+ 5 386	+ 278	-	+ 323	+ 280	+ 219	+ 61	+ 603	Sept.		
+ 3 969	+ 72	+ 3 897	- 1 398	+ 1 360	- 6	-	- 6	-	- 648	+ 1 596	+ 1 296	+ 300	+ 948	Okt.		
+ 983	+ 1 072	- 89	- 1 703	- 1 348	- 65	-	- 65	-	- 1 929	+ 2 391	+ 2 108	+ 283	+ 462	Nov.		
+ 1 657	+ 704	+ 953	+ 3 929	+ 4 837	- 183	-	- 183	-	+ 6 079	+ 50	+ 38	+ 12	+ 6 129	Dez. ts)		

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Ohne Devisenwapgeschäfte. — 7 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 8 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombard-

warnmarke. — 9 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 10 Statistisch bereinigt. — 11 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute

an inländischen Noten und Münzen (März-Stand einschl. Kassenbestände 135,8 Mrd DM). — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)									Kredite an inländische Kredit-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems	Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekaufte(n) Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldwechsel(n) 4)	Inlandswechsel
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	4 032	36 246	33 781	30 026
1980													
Jan.	178 202	105 801	101 769	13 688	3 194	2 141	4 114	30 288	48 344	4 032	35 613	33 221	30 307
Febr.	172 326	101 876	97 844	13 688	3 138	2 122	4 083	29 648	45 165	4 032	37 058	34 683	31 190
März	180 062	99 669	95 634	13 688	3 108	2 182	4 074	28 751	43 831	4 035	42 413	40 047	32 913
April	171 996	99 786	95 751	13 688	3 024	2 159	4 036	34 987	37 857	4 035	45 852	43 470	33 298
Mai	170 247	99 022	94 987	13 688	2 819	2 193	4 217	34 984	37 086	4 035	45 005	42 622	35 255
Juni	184 709	100 845	96 810	13 688	2 610	2 262	4 226	34 980	39 044	4 035	50 666	48 264	35 486
Juli	186 852	104 806	100 771	13 688	2 524	2 240	4 217	35 495	42 607	4 035	51 314	48 944	36 073
Aug.	181 660	104 985	100 950	13 688	2 430	2 220	4 209	35 491	42 912	4 035	40 864	38 559	34 896
Sept.	186 687	102 252	98 217	13 688	2 391	2 220	4 205	35 486	40 227	4 035	49 926	47 569	34 636
Okt.	178 748	99 044	95 009	13 688	2 269	2 239	4 156	34 466	38 191	4 035	51 923	49 394	36 768
7. Nov.	173 240	97 105	93 070	13 688	2 269	2 242	4 125	31 948	38 798	4 035	48 418	45 740	37 462
15. Nov.	173 590	96 406	92 371	13 688	2 272	1 252	4 125	30 931	40 103	4 035	48 100	45 311	38 336
23. Nov.	173 482	97 669	93 834	13 688	2 218	1 252	4 125	31 076	41 475	4 035	48 122	45 296	38 472
30. Nov.	185 838	98 124	94 089	13 688	2 218	1 252	4 051	31 188	41 692	4 035	48 356	45 548	38 689
7. Dez.	185 528	98 073	94 038	13 688	2 212	1 252	4 020	31 188	41 678	4 035	58 191	55 352	39 486
15. Dez.	184 285	100 127	96 092	13 688	2 180	1 252	4 020	31 176	43 776	4 035	54 075	51 192	39 221
23. Dez.	191 536	103 616	99 581	13 688	2 180	1 327	3 903	31 213	47 270	4 035	60 984	58 037	39 797

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen									inländische Unter- und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen 12)	inländische Unter- und Privatpersonen			
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen		darunter:		zusammen	Bundespost 13)
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder				Konjunk-turaus-gleichs-rücklagen	Stabili-tätszu-schlag		
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	2 739	2 227	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	543	2 502	1 922	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	92	2 588	2 070	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	3 905	3 419	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	4 086	3 515	
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	—	1 230	580	
1980														
Jan.	178 202	77 192	54 216	2 789	244	326	2 191	28	—	—	—	11 020	10 482	
Febr.	172 326	78 222	54 326	2 039	125	191	1 694	29	—	—	—	4 825	4 218	
März	180 062	78 558	53 851	4 669	305	248	4 045	71	—	—	—	9 905	9 346	
April	171 996	78 782	51 147	5 374	2 418	308	2 619	29	—	—	—	4 550	3 970	
Mai	170 247	79 133	50 044	3 437	1 393	127	1 882	35	—	—	—	3 315	2 771	
Juni	184 709	79 732	52 888	7 353	3 217	290	3 758	88	—	—	—	10 353	9 717	
Juli	186 852	81 163	53 180	3 697	1 208	188	2 253	48	—	—	—	10 929	10 369	
Aug.	181 660	80 756	49 711	1 820	64	164	1 565	27	—	—	—	10 434	9 853	
Sept.	186 687	80 078	51 285	4 407	144	204	4 022	37	—	—	—	10 724	10 127	
Okt.	178 748	80 670	49 914	3 264	560	150	2 507	47	—	—	—	3 857	3 269	
7. Nov.	173 240	80 142	46 614	2 095	76	225	1 764	30	—	—	—	2 505	1 927	
15. Nov.	173 590	80 226	46 825	2 883	156	264	2 411	52	—	—	—	1 671	1 065	
23. Nov.	173 482	79 220	39 078	5 759	92	278	5 341	48	—	—	—	1 307	706	
30. Nov.	185 838	83 794	44 740	2 138	83	167	1 844	44	—	—	—	9 236	8 614	
7. Dez.	185 528	86 857	49 624	2 234	72	197	1 928	37	—	—	—	1 664	1 052	
15. Dez.	184 285	85 470	46 722	4 717	338	216	4 105	58	—	—	—	650	53	
23. Dez.	191 536	85 991	46 216	2 891	108	248	2 482	53	—	—	—	8 859	8 298	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens auch die frühere

Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in

Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM; 23. Febr.

Institute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte	Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)		Kredite an Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)		
					Buchkredite	Ausgleichsfor-derungen 6)								
—	—	877	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974	
—	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975	
—	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976	
—	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977	
—	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978	
—	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979	
—	—	2 945	2 361	8 842	—	8 683	159	—	917	1 027	26 002	12 421	1980	Jan.
—	—	2 827	3 041	10 406	897	8 683	826	—	849	1 017	21 120	12 421		Febr.
—	—	3 186	6 314	9 665	982	8 683	—	—	792	1 017	26 506	12 421		März
—	—	3 006	3 613	5 935	9 457	8 683	774	100	757	1 004	15 040	5 760		April
—	3 926	3 903	1 921	9 541	—	8 683	858	250	672	956	14 801	5 760		Mai
—	—	3 961	11 219	8 778	—	8 683	95	—	601	941	22 878	5 760		Juni
—	—	3 807	3 955	7 479	9 241	8 683	558	100	529	883	19 979	5 760		Juli
—	—	3 631	2 337	12 746	3 206	8 683	857	200	504	868	21 493	5 760		Aug.
—	4 734	3 897	6 659	9 738	1 043	8 683	12	150	815	932	22 874	5 760		Sept.
—	—	5 069	4 207	5 879	9 664	8 683	981	—	1 116	1 104	15 897	5 760		Okt.
—	—	5 069	4 313	1 574	13 646	4 034	8 683	929	1 261	1 202	11 608	5 760		7. Nov.
—	—	5 069	4 442	253	14 246	4 604	8 683	959	1 865	1 439	11 534	5 760		15. Nov.
—	—	5 069	4 440	141	10 407	1 674	8 683	50	1 936	1 455	13 693	5 760		23. Nov.
—	—	5 069	4 417	181	13 905	4 698	8 683	524	1 970	1 473	22 010	5 760		30. Nov.
—	—	6 164	4 300	8 241	14 665	4 900	8 683	1 082	1 996	1 489	11 114	5 760		7. Dez.
—	—	6 164	4 487	4 203	13 624	4 715	8 683	226	2 154	1 575	12 730	5 760		15. Dez.
—	—	6 164	4 607	10 416	9 136	453	8 683	—	2 302	1 637	13 861	5 760		23. Dez.

nehmen	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ausgleichs-posten für zuge-teilte Sonder-ziehungs-rechte	Gegen-posten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig einge-brachten Goldes	Verbind-lichkeiten aus abge-gbenen Mobill-sierungs-und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
											Bargeldumlauf			Festge-setzte Redis-kont-kontin-gente 14)
										ins-gesamt	darunter Scheide-münzen			
512	127	1 268	—	1 600	—	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	12 938	1974	
540	256	828	—	1 665	—	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975	
518	58	1 088	—	1 489	—	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976	
486	—	477	—	1 387	—	5 366	1 865	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977	
571	—	4 534	—	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 576	27 016	1978	
650	—	3 224	—	1 749	9 070	6 687	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979	
538	—	2 467	—	2 257	11 880	6 171	1 985	1 390	6 835	84 167	6 975	31 785	1980	Jan.
607	—	2 209	—	2 257	11 880	5 470	1 985	1 390	7 723	85 221	6 999	31 715		Febr.
559	—	3 598	—	2 257	11 880	3 836	1 985	1 390	8 133	85 608	7 050	35 444		März
580	—	2 868	—	2 257	18 905	2 944	2 025	1 390	1 754	85 894	7 112	35 449		April
544	—	3 093	—	2 257	18 905	3 788	2 025	1 390	2 860	86 296	7 163	38 800		Mai
636	—	2 469	—	2 257	18 905	3 985	2 025	1 390	3 352	86 918	7 186	38 814		Juni
560	—	2 395	—	2 257	21 692	3 981	2 025	1 390	4 143	88 384	7 221	38 881		Juli
581	—	2 862	—	2 257	21 692	3 506	2 025	1 390	5 207	87 981	7 225	38 939		Aug.
597	—	3 033	—	2 257	21 692	4 131	2 025	1 390	5 665	87 377	7 299	39 158		Sept.
588	—	2 894	—	2 257	22 180	4 030	2 025	1 390	6 267	88 010	7 340	42 503		Okt.
578	—	3 458	—	2 257	22 180	4 029	2 025	1 390	6 545	87 458	7 316	—		7. Nov.
606	—	3 299	—	2 257	22 180	4 239	2 025	1 390	6 595	87 549	7 323	—		15. Nov.
601	—	4 072	5 050	2 257	22 180	4 257	2 025	1 390	6 867	86 556	7 336	—		23. Nov.
622	—	4 463	2 244	2 257	22 180	4 500	2 025	1 390	6 871	91 152	7 358	42 562		30. Nov.
612	—	5 591	—	2 257	22 180	4 530	2 025	1 390	7 176	94 250	7 393	—		7. Dez.
597	—	7 158	—	2 257	22 180	4 371	2 025	1 390	7 345	92 928	7 458	—		15. Dez.
561	—	8 169	—	2 257	22 180	4 144	2 025	1 390	7 414	93 495	7 504	—		23. Dez.

bis 23. Dez. 1979: 4 Mio DM; ab 31. Dez. 1979: 3 Mio DM; 7. Juni 1980: 2 Mio DM; 15. Juni 1980: 1 Mio DM; ab 23. Juni 1980: 19 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Post-scheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger

Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweis-

position „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Rege-lungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank).

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
	ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)				
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+ 25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+ 18 380	+ 15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+ 31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+ 21 611	+ 17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+ 34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+ 21 495	+ 16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 526	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904	
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	- 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	- 410	- 63	
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	- 405	+ 197	
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	- 302	- 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	- 388	+ 222	
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	- 493	+ 1 291	
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	- 454	+ 1 289	
1975	+ 78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	- 495	+ 2 187	
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	- 4 219	- 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	- 531	+ 9 212	
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	- 404	+ 11 771	
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	- 879	- 145	- 1 509	+ 1 706	- 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	- 159	+ 4 686	
2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	- 245	+ 7 085	
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	- 828	+ 1 153	- 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	- 117	- 546	
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	- 1 643	- 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	- 195	+ 4 018	
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	- 1 438	- 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	- 92	- 2 467	
2. Hj.	+ 80 183	+ 17 058	+ 16 926	+ 132	- 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+ 54 776	+ 39 485	+ 15 291	- 185	+ 428	
1980 1. Hj.	+ 46 690	+ 10 064	+ 11 184	- 1 120	- 1 984	+ 1 327	+ 511	+ 816	+ 34 808	+ 26 238	+ 8 570	- 98	+ 589	
1977 1. Vj.	+ 9 474	- 2 150	- 2 487	+ 337	+ 908	- 2 394	- 1 003	- 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	- 34	+ 1 360	
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	- 1 216	- 1 053	+ 885	+ 2 709	- 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	- 125	+ 3 326	
3. Vj.	+ 20 462	+ 3 167	- 1 763	- 1 404	- 736	+ 8	+ 1 036	- 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	- 148	+ 3 077	
4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	- 97	+ 4 008	
1978 1. Vj.	+ 7 658	- 6 569	- 5 615	- 954	+ 113	- 3 095	- 701	- 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	- 18	- 1 924	
2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	- 99	+ 1 378	
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	- 151	+ 1 562	
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	- 2 055	- 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	- 44	+ 2 456	
1979 1. Vj.	+ 18 150	- 2 114	- 1 64	- 1 950	- 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	- 9	- 1 774	
2. Vj.	+ 42 572	+ 14 570	+ 14 058	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	- 83	- 693	
3. Vj.	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	+ 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	- 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	- 129	- 956	
4. Vj.	+ 52 813	+ 14 136	+ 13 569	+ 567	+ 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+ 31 453	+ 21 865	+ 9 588	- 56	+ 1 384	
1980 1. Vj.	+ 9 645	- 3 649	- 3 037	- 612	- 316	- 1 099	- 1 557	+ 458	+ 15 123	+ 12 970	+ 2 153	- 2	- 728	
2. Vj.	+ 37 045	+ 13 713	+ 14 221	- 508	- 1 668	+ 2 426	+ 2 068	+ 358	+ 19 685	+ 13 268	+ 6 417	- 96	+ 1 317	
3. Vj.	+ 18 635	- 154	+ 1 023	- 1 177	- 490	+ 613	+ 1 027	- 1 640	+ 20 503	+ 14 164	+ 6 339	- 110	- 991	
1978 Jan.	- 5 924	- 9 787	- 10 280	+ 493	+ 525	- 1 980	- 1 394	- 586	+ 7 656	+ 2 287	+ 5 369	- 17	- 1 796	
Febr.	+ 5 491	+ 1 079	+ 2 062	- 983	- 392	- 2 060	- 373	- 1 687	+ 6 682	+ 3 307	+ 3 375	- 1	- 209	
März	+ 8 091	+ 2 139	+ 2 603	- 464	- 20	+ 945	+ 1 066	- 121	+ 4 926	+ 3 824	+ 1 102	-	+ 81	
April	+ 7 059	+ 1 155	+ 1 191	+ 964	+ 107	+ 166	+ 626	- 460	+ 5 386	+ 4 662	+ 724	+ 3	+ 349	
Mai	+ 8 546	+ 2 975	+ 2 118	+ 857	+ 1 458	+ 506	+ 395	+ 111	+ 5 469	+ 5 163	+ 306	+ 24	+ 428	
Juni	+ 15 664	+ 6 464	+ 6 441	+ 23	- 40	+ 1 595	+ 833	+ 762	+ 6 274	+ 5 055	+ 1 219	+ 126	+ 1 457	
Juli	+ 6 658	- 1 716	- 2 674	+ 958	+ 560	+ 2 023	+ 1 162	+ 861	+ 8 234	+ 6 316	+ 1 918	- 153	+ 1 730	
Aug.	+ 12 296	- 3 249	- 3 087	- 162	+ 23	+ 3 579	+ 491	+ 3 088	+ 11 383	+ 6 563	+ 4 820	- 1	+ 584	
Sept.	+ 17 494	+ 6 432	+ 6 816	- 384	+ 28	+ 780	+ 990	- 210	+ 7 571	+ 6 213	+ 1 358	+ 3	+ 2 708	
Okt.	+ 7 990	- 476	- 1 962	+ 1 486	+ 553	+ 1 151	+ 957	+ 194	+ 7 260	+ 6 460	+ 800	-	+ 55	
Nov.	+ 17 508	+ 1 509	+ 3 956	- 2 447	- 1 944	+ 3 691	+ 686	+ 3 005	+ 10 738	+ 7 348	+ 3 390	+ 1	+ 1 569	
Dez.	+ 21 716	+ 5 556	+ 6 650	- 1 094	- 787	+ 3 196	+ 2 775	+ 421	+ 12 177	+ 9 851	+ 2 326	- 45	+ 832	
1979 Jan.	- 8 230	- 9 591	- 9 553	- 38	- 267	+ 105	- 1 425	+ 1 530	+ 3 055	+ 3 646	- 591	- 11	- 1 788	
Febr.	+ 12 322	+ 3 619	+ 4 848	- 1 229	- 185	+ 848	+ 285	+ 563	+ 7 450	+ 5 004	+ 2 446	-	+ 405	
März	+ 14 058	+ 3 858	+ 4 541	- 683	- 501	+ 1 717	+ 1 458	+ 259	+ 8 872	+ 5 283	+ 3 589	+ 2	- 391	
April	+ 9 017	+ 843	+ 789	+ 54	- 19	+ 1 346	+ 1 202	+ 144	+ 7 557	+ 6 044	+ 1 513	- 5	- 724	
Mai	+ 13 723	+ 2 769	+ 1 762	+ 1 007	+ 87	+ 2 484	+ 1 513	+ 971	+ 8 701	+ 7 154	+ 1 547	+ 9	- 240	
Juni	+ 19 832	+ 10 958	+ 11 507	- 549	- 34	+ 828	+ 1 246	- 418	+ 7 862	+ 4 761	+ 3 101	- 87	+ 271	
Juli	+ 6 300	- 4 724	- 5 128	+ 404	- 1	+ 1 325	+ 1 591	- 266	+ 10 559	+ 6 699	+ 3 860	- 130	- 730	
Aug.	+ 7 859	+ 325	- 195	+ 520	-	+ 424	+ 789	- 365	+ 7 518	+ 6 151	+ 1 367	+ 1	- 409	
Sept.	+ 13 211	+ 7 321	+ 8 680	- 1 359	+ 2	+ 461	+ 575	- 114	+ 5 246	+ 4 770	+ 476	-	+ 183	
Okt.	+ 8 173	- 2 390	- 2 652	+ 262	- 7	+ 891	+ 1 641	- 750	+ 9 142	+ 6 652	+ 2 490	- 1	+ 531	
Nov.	+ 18 629	+ 5 442	+ 5 526	- 84	+ 77	+ 1 772	- 379	+ 2 151	+ 11 436	+ 6 753	+ 4 683	-	+ 21	
Dez.	+ 26 011	+ 11 084	+ 10 695	+ 389	- 378	+ 3 233	+ 2 307	+ 926	+ 10 875	+ 8 460	+ 2 415	- 55	+ 874	
1980 Jan.	- 9 674	- 10 176	- 10 743	+ 567	- 184	- 2 644	- 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	- 32	- 3	+ 306	
Febr.	+ 10 070	+ 2 034	+ 2 937	- 903	- 96	+ 549	+ 148	+ 401	+ 7 780	+ 5 433	+ 2 347	- 1	- 292	
März	+ 9 249	+ 4 493	+ 4 769	- 276	- 36	+ 996	+ 1 202	- 206	+ 4 500	+ 4 662	- 162	+ 2	- 742	
April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	- 32	+ 1 168	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	-	+ 567	
Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 927	- 881	- 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561	
Juni	+ 14 370	+ 10 228	+ 10 017	+ 211	- 144	+ 672	+ 755	- 83	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	- 97	+ 189	
Juli	+ 3 880	- 5 363	- 4 404	- 959	- 501	+ 860	+ 982	- 122	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	- 108	- 468	
Aug.	+ 3 002	- 787	- 230	- 557	+ 5	+ 1 058	+ 162	- 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	- 1	+ 273	
Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	- 415	- 117	- 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	- 1	- 796	
Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 803	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	-	+ 692	
Nov. p)	+ 20 758	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 175	+ 6 538	+ 2 637	-	- 744	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere. - 4 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorüber-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken													Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen							
zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sam- men	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sam- men	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu- sam- men 5)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	Zeit		
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 4)								
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963		
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964		
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965		
- 153	+ 1 31	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966		
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 5 527	+ 1 800	1967		
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968		
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969		
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970		
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971		
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972		
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973		
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974		
+ 16 412	+ 15 934	+ 578	- 12 380	- 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975		
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976		
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977		
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978		
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979		
+ 2 164	+ 2 994	- 830	- 2 526	- 10 108	+ 7 582	- 2 456	- 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.		
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.		
+ 2 942	+ 4 355	- 1 413	- 6 792	- 18 090	+ 11 298	- 4 632	- 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.		
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 516	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.		
- 5 657	- 3 399	- 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 679	- 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+ 22 128	+ 17 757	1979 1. Hj.		
+ 11 764	+ 7 684	+ 4 080	+ 34 168	+ 17 297	+ 16 871	+ 30 892	+ 3 276	+ 7 554	+ 8 561	+ 10 505	+ 14 698	+ 15 800	2. Hj.		
- 10 887	- 7 466	- 3 421	+ 8 430	+ 3 396	+ 5 034	+ 6 542	+ 1 888	- 17 938	- 15 777	+ 12 008	+ 25 506	+ 21 573	1980 1. Hj.		
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.		
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	- 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.		
- 212	+ 750	- 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.		
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 667	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.		
- 4 401	- 2 583	- 1 818	- 12 819	- 18 043	+ 5 224	- 10 129	- 2 690	- 993	- 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.		
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	- 47	+ 6 274	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.		
+ 1 801	+ 2 255	- 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.		
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 368	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.		
- 11 362	- 8 474	- 2 888	- 7 961	- 6 014	- 1 947	- 5 863	- 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.		
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+ 13 563	+ 6 954	+ 6 609	+ 12 542	+ 1 021	- 2 386	- 1 633	+ 2 081	+ 8 867	+ 8 595	2. Vj.		
- 3 303	- 3 170	- 133	+ 9 659	- 1 106	+ 10 765	+ 8 093	+ 1 566	- 5 062	- 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 226	3. Vj.		
+ 15 067	+ 10 854	+ 4 213	+ 24 509	+ 18 403	+ 6 106	+ 22 799	+ 1 710	+ 12 616	+ 12 815	+ 5 671	+ 7 206	+ 7 574	4. Vj.		
- 18 051	- 12 706	- 5 345	+ 4 379	+ 9 361	- 4 982	+ 2 459	+ 1 920	- 10 111	- 8 790	+ 5 962	+ 13 035	+ 12 295	1980 1. Vj.		
+ 7 164	+ 5 240	+ 1 924	+ 4 051	- 5 965	+ 10 016	+ 4 083	- 32	- 7 827	- 6 987	+ 6 046	+ 12 471	+ 9 278	2. Vj.		
+ 428	+ 631	- 203	+ 6 479	+ 6 493	- 14	+ 3 272	+ 3 207	- 1 592	- 1 049	+ 4 155	+ 7 958	+ 3 066	3. Vj.		
- 3 977	- 2 184	- 1 793	- 9 335	- 7 709	- 1 626	- 6 508	- 2 827	- 1 979	- 1 874	+ 3 813	+ 6 923	+ 3 542	1978 Jan.		
+ 490	+ 315	+ 805	+ 1 203	- 3 759	+ 4 962	+ 4 10	- 793	+ 1 707	+ 1 494	+ 1 253	+ 4 826	+ 847	Febr.		
- 914	- 84	- 830	- 4 687	- 6 575	+ 1 888	- 4 031	- 656	- 721	- 802	+ 813	+ 1 463	+ 1 982	März		
+ 2 604	+ 2 398	+ 206	+ 3 185	+ 531	+ 2 654	+ 5 000	- 1 815	+ 1 353	+ 1 229	+ 625	+ 845	+ 82	April		
+ 4 769	+ 3 418	+ 1 351	+ 4 063	+ 1 362	+ 2 701	+ 1 529	+ 2 534	+ 1 371	+ 969	+ 321	+ 2 194	+ 1 459	Mai		
- 30	+ 1 122	- 1 152	- 1 221	- 1 940	+ 719	- 1 032	- 189	+ 1 098	+ 1 093	+ 424	+ 3 981	+ 1 699	Juni		
+ 2 774	+ 3 431	- 657	+ 4 405	+ 3 426	+ 979	+ 4 812	- 407	+ 896	+ 993	+ 457	+ 1 277	+ 359	Juli		
- 243	- 751	+ 508	+ 7 031	+ 3 902	+ 3 129	+ 4 721	+ 2 310	+ 2 488	+ 2 243	+ 330	+ 4 073	+ 1 723	Aug.		
- 730	- 425	- 305	+ 1 752	- 2 182	+ 3 934	+ 1 623	+ 129	+ 923	+ 923	+ 420	+ 3 369	+ 1 446	Sept.		
+ 4 334	+ 3 567	+ 767	+ 10 732	+ 2 157	+ 8 575	+ 11 374	- 642	+ 2 999	+ 3 034	+ 646	- 1 084	- 494	Okt.		
+ 12 816	+ 11 855	+ 961	+ 5 738	+ 6 741	- 1 003	+ 4 732	+ 1 006	+ 2 245	+ 2 284	+ 499	+ 3 019	+ 1 565	Nov.		
- 933	- 2 088	+ 1 155	+ 7 898	+ 6 319	+ 1 579	+ 5 538	+ 2 360	+ 16 608	+ 16 039	+ 681	- 2	- 49	Dez.		
- 10 453	- 7 329	- 3 124	- 9 018	+ 367	- 9 385	- 7 052	- 1 966	+ 3 024	+ 2 851	+ 1 039	+ 4 785	+ 3 433	1979 Jan.		
+ 1 122	- 486	+ 1 608	+ 4 897	+ 1 581	+ 3 316	+ 3 576	+ 1 321	+ 3 101	+ 2 927	+ 405	+ 3 920	+ 2 111	Febr.		
- 2 031	- 659	- 1 372	- 3 840	- 7 962	+ 4 122	- 2 387	- 1 453	+ 294	+ 220	+ 788	+ 4 556	+ 3 618	März		
+ 2 230	+ 1 768	+ 462	+ 4 892	+ 2 924	+ 1 968	+ 6 447	- 1 555	- 357	- 253	+ 594	+ 3 067	+ 2 800	April		
+ 2 249	+ 1 163	+ 1 086	+ 7 789	+ 4 256	+ 3 533	+ 3 398	+ 4 391	- 572	- 368	+ 827	+ 2 878	+ 3 117	Mai		
+ 1 226	+ 2 144	- 918	+ 882	- 226	+ 1 108	+ 2 697	- 1 815	- 1 457	- 1 012	+ 660	+ 2 922	+ 2 678	Juni		
+ 167	+ 547	- 380	+ 3 765	+ 2 782	+ 983	+ 4 604	- 839	- 2 661	- 2 097	+ 1 079	+ 3 622	+ 2 902	Juli		
- 3 200	- 4 451	+ 1 251	+ 5 739	- 303	+ 6 042	+ 2 631	+ 3 108	- 1 060	- 960	+ 2 325	+ 3 173	+ 4 432	Aug.		
- 270	+ 734	- 1 004	+ 155	- 3 585	+ 3 740	+ 858	- 703	- 1 341	- 1 197	+ 1 430	+ 697	+ 1 892	Sept.		
+ 1 094	+ 916	+ 178	+ 6 040	+ 684	+ 5 356	+ 8 030	- 1 990	- 1 045	- 539	+ 1 299	+ 2 532	+ 3 312	Okt.		
+ 12 910	+ 10 703	+ 2 207	+ 4 667	+ 4 335	+ 3 32	+ 3 932	+ 735	- 2 012	- 1 553	+ 1 530	+ 6 516	+ 5 237	Nov.		
+ 1 063	- 765	+ 1 828	+ 13 802	+ 13 384	+ 418	+ 10 837	+ 2 965	+ 15 673	+ 14 907	+ 2 842	- 1 842	- 975	Dez.		
- 18 303	- 13 272	- 5 031	- 1 568	+ 6 546	- 8 114	- 814	- 754	- 4 877	- 4 128	+ 3 882	+ 4 213	+ 3 874	1980 Jan.		
+ 689	- 237	+ 926	+ 5 830	+ 3 947	+ 1 883	+ 3 351	- 2 479	- 1 419	+ 1 538	+ 2 307	+ 2 307	+ 3 425	Febr.		
- 437	+ 803	- 1 240	+ 117	- 1 132	+ 1 249	- 78	+ 195	- 3 815	- 3 437	+ 542	+ 6 515	+ 4 996	März		
+ 519	- 63	+ 582	+ 1 710	- 53	+ 1 763	+ 3 900	- 2 190	- 5 166	- 4 662	+ 2 063	+ 6 274	+ 5 042	April		
+ 4 803	+ 3 203	+ 1 600	+ 5 434	+ 840	+ 4 594	+ 1 379	+ 4 055	- 1 886	- 1 751	+ 2 166	+ 3 695	+ 2 862	Mai		
+ 1 842	+ 2 100	- 258	- 3 093	- 6 752	+ 3 659	- 1 196	- 1 897	- 775	- 574	+ 1 817	+ 2 502	+ 1 374	Juni		
- 2 285	- 1 016	- 1 269	+ 5 311	+ 2 244	+ 3 067	+ 5 737	- 2 563	- 2 563	- 2 153	+ 2 355	+ 3 864	+ 1 226	Juli		
- 95	- 1 382	+ 1 287	+ 6 288	+ 4 567	+ 1 721	+ 2 101	+ 4 187	+ 888	+ 902	+ 1 369	+ 1 111	+ 1 470	Aug.		
+ 2 808	+ 3 029	- 221	+ 5 120	- 318	- 4 802	- 4 566	- 554	+ 83	+ 202	+ 431	+ 2 983	+ 1 470	Sept.		
- 121	+ 270	- 391	+ 5 876	+ 7 127	- 1 251	+ 7 150	- 1 274	+ 1 229	+ 1 507	+ 292	+ 2 323	- 371	Okt.		
+ 22 040	+ 19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	- 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 635	+ 243	+ 4 936	+ 2 572	Nov. p)		

gehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). - 5 Ohne Schuldverschrei-

bungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der

Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)				
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)			
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.		
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>															
1968	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388		
1969	3 702	15) 733 057	2 751	19 045	2 507	16) 197 785	125 038	10 958	10 536	16) 51 251	16) 491 247	381 150	70 791		
1970 13)	3 605	17) 822 158	2 796	28 445	2 356	18) 218 748	19) 143 616	10 560	20) 10 443	18) 54 129	21) 543 075	430 925	81 789		
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789		
1971	3 511	17) 924 513	3 052	35 770	2 393	25) 241 181	20) 163 041	11 356	6 891	17) 59 893	26) 612 841	497 626	99 084		
1972	3 414	22) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	21) 186 768	10 938	7 175	16) 68 298	31) 698 933	585 284	123 335		
1973 14)	3 362	32) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	33) 305 931	19) 219 600	7 973	7 809	34) 70 549	35) 764 357	658 874	143 557		
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829		
1974	3 718	39) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	40) 360 739	41) 261 596	8 770	8 078	25) 82 295	42) 831 912	712 376	151 620		
1975	3 628	46) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	47) 428 474	47) 306 478	6 483	8 157	107 356	19) 918 020	786 305	48) 143 330		
1976	3 556	49) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	45) 455 049	50) 319 500	7 794	8 210	119 545	37) 1 022 018	878 599	151 857		
1977	3 465	51) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	42) 520 129	52) 365 812	29) 6 771	8 208	139 338	53) 1 126 664	965 824	20) 162 066		
1978	3 415	41) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	56) 577 577	57) 406 450	7 026	8 200	29) 155 901	1 260 378	48) 1 091 437	58) 173 046		
1979	3 366	52) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	52) 608 313	58) 432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	31) 238 689	202 186		
1979 Juni	3 391	2 034 301	6 691	60 693	3 672	568 434	392 075	9 211	7 856	159 292	1 324 494	1 156 636	185 136		
Juli	3 379	2 043 387	7 148	59 558	3 073	573 528	395 908	9 638	7 950	160 032	37) 1 330 643	37) 1 163 810	180 680		
Aug.	3 376	2 059 660	6 384	61 497	3 079	578 220	16) 401 178	9 345	7 924	158 773	1 339 131	1 172 537	181 635		
Sept.	3 373	18) 2 066 642	6 530	51 005	3 913	580 261	30) 404 755	9 097	7 831	158 578	1 352 508	1 185 999	189 533		
Okt.	3 373	60) 2 074 934	7 020	62 493	3 132	54) 568 101	54) 392 760	9 769	7 774	157 798	1 361 122	1 191 889	185 960		
Nov.	3 372	30) 2 141 553	6 843	55 775	3 795	61) 617 925	61) 441 007	10 093	7 748	159 077	1 382 272	1 210 760	190 617		
Dez.	3 366	29) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	16) 608 313	21) 432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186		
1980 Jan.	3 359	44) 2 135 000	7 252	60 856	3 461	45) 583 663	21) 408 968	10 349	7 407	51) 156 939	62) 1 402 270	37) 1 231 463	194 493		
Febr.	3 358	62) 2 140 334	6 550	58 842	3 751	20) 579 346	19) 406 260	10 414	7 401	63) 155 271	15) 1 412 571	1 241 604	196 201		
März	3 358	64) 2 159 165	7 378	59 386	4 117	55) 589 324	64) 414 468	10 813	7 383	29) 156 660	7 423 192	37) 1 251 792	20) 156 560		
April	3 356	51) 2 167 211	7 153	54 972	2 939	45) 591 844	51) 415 236	48) 11 358	7 348	157 902	33) 1 435 852	1 262 184	16) 200 012		
Mai	3 353	16) 2 188 474	7 253	54 279	3 464	16) 600 192	29) 421 988	12 130	7 329	158 745	1 446 645	1 274 029	202 498		
Juni	3 344	2 212 620	7 729	57 418	4 517	29) 603 086	15) 423 869	12 125	7 189	159 903	37) 1 462 489	37) 1 289 987	213 007		
Juli	3 340	26) 2 216 041	7 737	59 682	3 315	19) 602 354	19) 419 945	12 635	7 213	162 561	1 466 622	1 293 602	206 939		
Aug.	3 340	37) 2 221 526	7 255	55 646	3 307	609 526	37) 426 961	12 006	7 257	163 302	1 470 251	1 298 134	207 309		
Sept.	3 341	48) 2 240 730	7 668	56 976	4 014	21) 613 118	21) 429 816	11 286	7 201	164 815	1 482 413	1 311 319	213 785		
Okt.	3 341	70) 2 261 045	7 254	53 106	3 146	46) 626 584	46) 439 640	12 295	7 140	167 509	1 495 528	1 321 534	214 102		
Nov. p)	3 339	48) 2 325 134	7 560	52 910	4 528	48) 664 511	48) 474 569	13 887	6 172	169 883	1 517 781	1 341 678	222 148		
<b>Inlandsaktiva</b>															
1968	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	16) 178 390	108 903	8 718	9 518	16) 51 251	461 662	363 842	68 370		
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	58) 197 365	19) 124 208	9 593	9 435	18) 54 129	512 422	412 600	79 895		
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	25) 219 282	20) 142 576	11 102	5 711	17) 59 893	27) 583 198	479 820	21) 97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	21) 165 677	10 807	5 704	16) 68 298	31) 672 190	22) 568 725	21) 121 528		
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	65) 273 452	48) 189 489	7 893	5 521	34) 70 549	35) 740 610	36) 645 913	37) 141 925		
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	66) 317 432	42) 221 072	8 678	5 387	25) 82 295	52) 804 510	43) 696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	48) 883 599	48) 765 346	37) 140 088		
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	20) 383 310	15) 251 252	7 518	4 995	119 545	21) 980 076	48) 851 786	147 839		
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	37) 297 207	29) 6 547	4 997	139 338	26) 1 076 296	31) 933 883	29) 158 384		
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	67) 505 449	23) 338 017	6 608	4 923	29) 155 901	37) 1 198 975	68) 1 050 534	58) 168 890		
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	25) 536 372	48) 363 623	10 042	4 747	45) 157 960	21) 1 340 050	31) 1 190 011	37) 197 781		
1979 Juni	.	.	6 057	60 693	3 672	493 383	320 637	8 644	4 810	159 292	1 259 817	1 112 642	180 877		
Juli	.	.	6 472	59 558	3 073	498 769	324 703	9 150	4 884	160 032	37) 1 266 197	37) 1 120 043	176 702		
Aug.	.	.	5 907	61 497	3 079	499 584	326 001	8 935	4 875	159 773	1 274 086	1 128 504	177 858		
Sept.	.	.	6 122	51 005	3 913	505 904	333 839	8 709	4 778	158 578	1 287 297	1 141 745	185 584		
Okt.	.	.	6 635	62 493	3 132	495 517	323 661	9 338	4 720	157 798	1 295 470	1 147 433	181 997		
Nov.	.	.	6 458	55 775	3 795	536 242	362 868	9 592	4 705	159 077	1 314 099	1 165 416	186 850		
Dez.	.	.	6 497	72 333	4 806	20) 536 372	363 623	10 042	4 747	20) 157 960	1 340 050	1 190 011	197 781		
1980 Jan.	.	.	6 816	60 856	3 461	51) 513 771	342 270	9 882	4 680	51) 156 939	65) 1 329 986	1 182 616	190 374		
Febr.	.	.	6 084	58 842	3 751	63) 508 240	338 337	9 962	4 670	63) 155 271	29) 1 339 886	1 192 470	192 206		
März	.	.	6 779	59 386	4 117	29) 511 281	339 748	10 222	4 651	29) 156 660	1 349 115	1 201 642	196 074		
April	.	.	6 596	54 972	2 939	68) 511 641	338 453	48) 10 673	4 613	157 902	29) 1 361 359	1 211 392	195 885		
Mai	.	.	6 593	54 279	3 464	521 255	346 476	11 370	4 664	158 745	1 371 660	1 221 341	198 442		
Juni	.	.	7 016	57 418	4 517	37) 526 030	350 051	11 425	4 651	159 903	37) 1 386 130	37) 1 235 478	208 600		
Juli	.	.	7 025	59 682	3 315	527 120	347 825	12 057	4 677	162 561	1 390 080	1 239 061	202 794		
Aug.	.	.	7 226	55 646	3 307	532 029	352 424	11 584	4 719	163 302	1 393 082	1 242 959	203 301		
Sept.	.	.	7 186	56 976	4 014	535 981	355 712	10 786	4 668	164 815	1 404 835	1 255 696	209 695		
Okt.	.	.	6 800	53 106	3 146	543 075	359 348	11 614	4 604	167 509	1 416 898	1 265 251	209 898		
Nov. p)	.	.	7 108	52 910	4 528	575 776	388 211	13 116	4 566	169 883	1 437 686	1 284 401	217 683		

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie

aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 12 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen

sierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 12 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schweiz u. U-Schatze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	16) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	15) 76 861	1969
349 136	40 028	22) 36 579	3 066	23) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	24) 78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
28) 398 542	41 469	39 479	2 913	16) 23 851	7 503	3 265	2 060	29) 6 359	17 592	27 459	19 362	30) 83 744	1971
25) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	15) 91 039	1972
35) 515 317	30 997	42 426	1 727	16) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	38) 94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
44) 560 756	38 029	15) 44 585	5 513	15) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	45) 107 482	1974
37) 642 975	40 879	47 039	10 368	48) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	48) 135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 776	1976
54) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	55) 15 893	51) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
59) 918 391	45 874	56 206	7 077	15) 55 304	4 480	10 502	5 310	16) 16 486	40 344	30 895	19 098	23) 211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
971 500	47 120	57 634	6 126	52 590	4 388	5 729	7 889	16 792	39 907	22 174	11 240	211 882	1979 Juni
983 130	46 616	57 960	6 125	51 874	4 258	5 027	7 741	16 937	39 732	21 588	10 810	211 906	Juli
990 902	45 846	58 574	6 125	51 790	4 259	5 727	7 564	17 054	41 004	20 521	9 549	211 563	Aug.
996 466	45 445	58 632	6 127	52 046	4 259	6 175	7 581	17 059	41 610	20 245	9 429	210 624	Sept.
1 005 929	46 703	59 215	6 120	52 937	4 258	5 896	7 558	17 205	42 407	21 453	10 787	210 735	Okt.
1 020 143	47 278	59 330	6 108	54 538	4 258	5 671	8 253	17 254	43 765	19 444	8 802	213 615	Nov.
1 036 503	48 157	58 590	5 650	16) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	23) 213 337	Dez.
1 036 970	45 561	58 558	5 466	63) 57 022	4 200	4 215	7 033	17 566	48 684	18 145	7 717	52) 213 961	1980 Jan.
1 045 403	45 929	58 832	5 370	15) 56 637	4 199	4 212	7 492	17 698	49 872	17 927	7 653	17) 211 908	Febr.
1 051 636	46 709	58 962	5 334	56 194	4 201	2 019	8 511	17 940	47 298	17 073	6 854	29) 212 854	März
1 062 172	15) 48 138	59 302	5 302	56 725	4 201	1 002	8 579	17 988	46 882	17 894	7 823	214 627	April
1 071 531	49 250	58 131	3 810	57 223	4 202	2 000	8 601	18 026	48 014	17 131	7 244	215 968	Mai
1 076 980	49 480	57 467	3 666	57 784	4 105	2 000	8 169	18 063	49 149	17 145	7 388	217 687	Juni
1 086 663	50 601	57 813	3 165	57 444	3 997	1 950	7 905	18 206	48 270	17 424	7 937	220 005	Juli
1 090 825	49 168	58 102	3 170	57 681	3 996	1 500	7 442	18 282	48 317	16 621	6 919	220 983	Aug.
1 097 534	48 589	58 320	3 176	57 014	3 995	2 000	7 236	18 292	49 013	16 918	7 245	221 829	Sept.
1 107 432	49 876	58 796	3 178	58 149	3 995	2 000	6 918	18 427	48 082	16 637	7 039	225 658	Okt.
1 119 530	51 938	59 211	3 191	57 768	3 995	2 450	6 674	18 449	50 271	17 618	7 992	227 651	Nov. p)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	29) 72 262	1969
332 705	39 032	19) 29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	45) 74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
19) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	29) 5 697	17 592	24 254	19 362	61) 80 739	1971
26) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	15) 89 306	1972
35) 503 988	30 792	33 538	1 546	16) 22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	38) 92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 273	1973 14)
44) 547 834	37 750	29) 34 759	5 373	29) 23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	50) 105 708	1974
37) 625 258	40 249	36 232	15) 10 265	48) 25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	46) 133 136	1975
21) 703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
54) 775 939	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	55) 13 038	51) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
59) 881 644	43 714	43 117	7 045	29) 50 085	4 480	10 502	5 310	16) 13 280	40 344	25 406	19 098	33) 205 988	1978
27) 992 230	46 112	46 378	5 650	23) 47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	43) 205 656	1979
931 765	44 962	44 341	6 126	47 358	4 388	5 729	7 889	13 433	39 907	17 156	11 240	206 650	1979 Juni
943 341	44 519	44 624	6 125	46 628	4 258	5 027	7 741	13 530	39 732	16 853	10 810	206 660	Juli
950 646	43 782	45 197	6 125	46 219	4 259	5 727	7 564	13 639	41 004	15 943	9 549	205 992	Aug.
956 161	43 402	45 362	6 127	46 402	4 259	6 175	7 581	13 650	41 610	15 659	9 429	204 980	Sept.
965 436	44 686	46 040	6 120	46 933	4 258	5 896	7 558	13 699	42 407	16 784	10 787	204 731	Okt.
978 566	45 269	46 136	6 108	46 912	4 258	5 671	8 253	13 710	43 765	14 901	8 802	205 989	Nov.
992 230	46 112	46 378	5 650	16) 47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	23) 205 656	Dez.
992 242	43 542	46 580	5 466	65) 47 582	4 200	4 215	7 033	14 009	48 684	13 815	7 717	69) 204 521	1980 Jan.
1 000 264	43 892	46 835	5 370	29) 47 120	4 199	4 212	7 492	14 033	49 872	13 661	7 653	38) 202 391	Febr.
1 005 568	44 588	46 992	5 334	46 358	4 201	2 019	8 511	14 089	47 298	12 740	6 854	29) 203 018	März
1 015 507	46 048	47 491	5 302	46 925	4 201	1 002	8 579	14 120	46 882	13 500	7 823	204 827	April
1 022 899	47 105	47 716	3 810	47 486	4 202	2 000	8 601	14 153	48 014	12 686	7 244	206 231	Mai
1 026 878	47 378	47 828	3 666	47 675	4 105	2 000	8 169	14 148	49 149	12 715	7 388	207 578	Juni
1 036 267	48 539	48 111	3 165	47 207	3 997	1 950	7 905	14 259	48 270	13 030	7 937	209 768	Juli
1 039 658	47 092	48 385	3 170	47 480	3 996	1 500	7 442	14 302	48 317	12 263	6 919	210 782	Aug.
1 046 001	46 655	48 629	3 176	46 684	3 995	2 000	7 236	14 312	49 013	12 706	7 245	211 499	Sept.
1 055 353	47 958	49 140	3 178	47 376	3 995	2 000	6 918	14 281	48 082	12 455	7 039	214 885	Okt.
1 066 718	50 020	49 447	3 191	46 632	3 995	2 450	6 674	14 276	50 271	13 527	7 992	216 515	Nov. p)

den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweiseränderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 11, Anm. 12. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 100 Mio DM. - 17 - rd. 750 Mio DM. - 18 - rd. 900 Mio DM. - 19 + rd. 300 Mio DM. - 20 - rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 150 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 350 Mio DM. -

24 - rd. 1,3 Mrd DM. - 25 - rd. 1,0 Mrd DM. - 26 + rd. 400 Mio DM. - 27 + rd. 450 Mio DM. - 28 + rd. 350 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 850 Mio DM. - 31 + rd. 500 Mio DM. - 32 + rd. 2,9 Mrd DM. - 33 - rd. 300 Mio DM. - 34 - rd. 600 Mio DM. - 35 + rd. 3,0 Mrd DM. - 36 + rd. 3,5 Mrd DM. - 37 + rd. 100 Mio DM. - 38 - rd. 700 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 4,0 Mrd DM. - 41 - rd. 2,8 Mrd DM. - 42 - rd. 2,0 Mrd DM. - 43 - rd. 1,6 Mrd DM. - 44 - rd. 1,7 Mrd DM. - 45 - rd. 1,2 Mrd DM. - 46 + rd. 1,0 Mrd DM. - 47 + rd. 750 Mio DM. -

48 + rd. 200 Mio DM. - 49 - rd. 950 Mio DM. - 50 - rd. 1,1 Mrd DM. - 51 - rd. 1,4 Mrd DM. - 52 - rd. 1,9 Mrd DM. - 53 + rd. 600 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,4 Mrd DM. - 56 - rd. 2,7 Mrd DM. - 57 - rd. 2,6 Mrd DM. - 58 - rd. 650 Mio DM. - 59 + rd. 850 Mio DM. - 60 + rd. 700 Mio DM. - 61 - rd. 800 Mio DM. - 62 - rd. 450 Mio DM. - 63 - rd. 550 Mio DM. - 64 + rd. 1,5 Mrd DM. - 65 - rd. 400 Mio DM. - 66 - rd. 3,0 Mrd DM. - 67 - rd. 500 Mio DM. - 68 + rd. 250 Mio DM. - 69 - rd. 1,8 Mrd DM. - 70 + rd. 1,1 Mrd DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	darunter:		zusammen	darunter:			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-	
							Sicht-gelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.						eigene Akzepte im Umlauf 12)
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>														
1968	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756	
1969	15) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335	
1970 13)	16) 822 158	199 895	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971	16) 924 513	24) 224 546	24) 187 151	15) 45 526	29) 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	27) 83 460	37 552	
1972	22) 1 060 335	31) 251 121	31) 213 321	29) 54 265	20) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	536 720	20) 95 937	44 148	
1973 14)	34) 1 171 590	29) 265 442	29) 237 909	19) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	18) 96 830	67 170	
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974	39) 1 297 414	40) 303 982	41) 272 420	31) 66 445	42) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	31) 75 258	
1975	46) 1 454 257	28) 326 237	28) 303 076	31) 71 287	18) 34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	18) 129 978	61 468	
1976	50) 1 596 107	51) 358 515	51) 327 296	75 943	15) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977	44) 1 775 830	41) 411 782	40) 380 001	31) 79 897	53) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	942 170	891 396	18) 144 319	73 292	
1978	56) 1 988 174	57) 481 137	56) 443 867	58) 85 563	31) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	997 777	18) 165 879	77 045	
1979	60) 2 176 041	29) 545 920	29) 489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	18) 172 215	96 686	
1979 Juni	2 034 301	489 652	438 637	77 937	38 553	12 513	38 502	4 345	33 177	1 046 093	993 116	160 146	76 382	
Juli	2 043 387	31) 485 607	31) 433 608	72 757	34 516	12 663	39 336	4 670	33 585	52) 1 050 916	997 669	160 645	79 669	
Aug.	2 059 660	31) 494 465	31) 442 206	67 377	44 249	12 811	39 448	4 778	33 799	1 053 972	1 000 285	156 913	78 634	
Sept.	62) 2 066 642	62) 493 984	62) 442 267	75 503	34 524	12 824	38 893	4 596	33 324	31) 1 054 050	31) 1 000 411	156 810	74 466	
Okt.	63) 2 074 934	63) 494 263	63) 440 407	72 400	32 542	13 381	40 475	5 456	34 064	1 061 699	1 008 091	157 830	75 475	
Nov.	64) 2 141 553	64) 532 556	64) 475 540	80 854	47 116	13 431	43 585	5 658	37 113	31) 1 082 033	31) 1 028 386	171 644	81 721	
Dez.	29) 2 176 041	26) 545 920	26) 489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980 Jan.	23) 2 135 000	46) 518 976	46) 462 021	71 095	42 347	13 699	43 256	5 491	36 956	1 091 875	1 039 609	154 080	101 867	
Febr.	24) 2 140 334	52) 521 246	52) 463 153	73 390	41 530	13 873	44 220	5 804	37 628	1 098 562	1 046 202	155 092	106 084	
März	66) 2 159 165	67) 532 663	67) 472 189	83 817	38 468	13 955	46 519	6 070	39 728	52) 1 094 336	52) 1 041 946	154 347	104 793	
April	44) 2 167 211	44) 534 784	44) 472 832	81 268	37 034	14 322	47 630	6 028	40 817	31) 1 094 452	31) 1 042 124	154 692	106 409	
Mai	31) 2 186 474	31) 541 386	31) 476 406	77 786	39 214	14 405	50 575	6 326	43 484	1 104 072	1 053 017	159 690	104 577	
Juni	2 212 620	28) 553 126	28) 487 813	95 343	30 441	14 469	50 844	6 384	43 734	52) 1 105 544	52) 1 055 357	162 200	97 151	
Juli	37) 2 216 041	548 576	481 667	81 572	36 290	14 681	52 228	6 416	45 026	52) 1 107 222	52) 1 056 877	159 173	99 380	
Aug.	18) 2 221 526	52) 546 314	52) 481 335	77 138	38 538	14 804	50 175	5 622	43 832	1 115 768	1 065 213	159 139	104 517	
Sept.	27) 2 240 730	17) 556 888	17) 492 847	85 623	41 396	14 948	49 093	6 136	42 243	1 114 738	1 064 165	163 445	103 756	
Okt.	46) 2 261 045	71) 567 639	71) 499 778	84 416	44 892	15 297	52 564	7 030	44 755	1 122 312	1 071 673	162 610	111 892	
Nov. p)	27) 2 325 134	18) 592 833	18) 521 055	91 855	52 635	15 575	56 203	7 996	47 349	1 150 805	1 100 997	184 960	119 391	
<b>Inlandspassiva</b>														
1968	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584	
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822	
1970 13)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	18) 70 918	28 427	
1970 13)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971	.	24) 194 504	24) 157 492	15) 37 008	15) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	459 612	27) 80 723	37 337	
1972	.	31) 219 289	31) 181 743	31) 44 670	20) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	20) 93 020	43 915	
1973 14)	.	18) 231 280	18) 204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	591 138	18) 93 981	66 740	
1973 14)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081	
1974	.	68) 267 203	68) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	69) 689 574	646 010	106 396	31) 74 302	
1975	.	29) 283 513	29) 260 799	29) 61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	70) 728 791	126 278	58 597	
1976	.	15) 304 229	15) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840	
1977	.	30) 351 507	30) 320 210	68 701	31) 37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	921 672	871 224	52) 140 085	69 541	
1978	.	24) 402 160	53) 365 547	15) 72 286	31) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	18) 161 135	71 814	
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	59) 1 085 888	59) 1 033 892	18) 167 342	90 051	
1979 Juni	.	406 690	356 032	66 032	32 978	12 256	38 402	4 345	33 077	1 021 667	969 273	155 528	72 754	
Juli	.	402 762	351 067	62 364	29 352	12 416	39 279	4 670	33 528	52) 1 024 147	52) 971 503	155 715	75 536	
Aug.	.	409 273	357 313	56 391	38 939	12 565	39 395	4 778	33 746	1 027 991	974 882	152 525	75 233	
Sept.	.	404 828	353 386	63 646	29 013	12 598	38 844	4 596	33 275	1 027 965	974 907	152 255	71 648	
Okt.	.	401 165	347 623	58 722	27 633	13 148	40 394	5 456	33 983	1 035 353	982 345	153 349	72 332	
Nov.	.	438 976	382 222	69 234	41 427	13 229	43 525	5 658	37 053	1 052 448	999 329	166 259	76 667	
Dez.	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	167 342	90 051	
1980 Jan.	.	421 561	364 950	58 612	36 256	13 462	43 149	5 491	36 849	1 065 062	1 013 327	149 049	96 597	
Febr.	.	422 258	364 474	59 645	35 526	13 647	44 137	5 804	37 545	1 071 700	1 019 875	149 738	100 544	
März	.	429 363	369 174	68 482	31 773	13 736	46 453	6 070	39 662	1 068 107	1 016 397	149 301	99 412	
April	.	431 168	369 518	66 488	30 281	14 107	47 543	6 028	40 730	1) 067 313	1) 015 695	149 840	99 359	
Mai	.	437 818	373 146	63 461	33 529	14 169	50 503	6 326	43 412	1 077 960	1 027 597	154 653	100 199	
Juni	.	448 108	383 093	80 328	24 952	14 230	50 785	6 384	43 675	52) 1 078 561	52) 1 029 128	157 225	93 447	
Juli	.	445 412	378 876	67 553	31 110	14 353	52 183	6 416	44 981	1) 080 799	1) 031 222	154 260	95 691	
Aug.	.	440 428	375 877	63 522	32 460	14 438	50 113	5 622	43 770	1 089 249	1 039 451	154 165	100 258	
Sept.	.	450 377	386 771	71 393	35 550	14 573	49 033	6 136	42 183	1 087 451	1 037 613	156 973	99 940	
Okt.	.	459 635	392 211	68 922	39 059	14 933	52 491	7 030	44 682	1) 094 727	1) 044 801	156 852	107 067	
Nov. p)	.	484 195	412 908	75 741	46 960	15 145	56 142	7 996	47 288	1 122 204	1 07			

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. öffentlicher Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	15) 17 826	15) 711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	59 345	5 234	205 440	21) 36 339	118 748	5 182	2 525	22) 29 473	23) 19 477	16) 797 866	34 506	2 691	1970 13)			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)			
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	29) 32 064	30) 21 001	16) 899 147	41 182	3 991	1971			
49 642	72 156	10 884	33) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	22) 1 033 751	45 814	2 882	1972			
57 033	83 078	16 416	37) 278 254	42 032	15) 183 917	7 550	3 858	40 358	38) 29 652	34) 1 154 075	58 043	27) 2 882	1972			
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)			
47 862	87 225	21 246	20) 312 824	29) 43 878	20) 205 041	9 178	4 194	44 219	45) 33 052	39) 1 277 361	70 589	4 157	1974			
46 491	97 049	30 182	27) 378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	49) 34 345	46) 1 442 374	82 425	5 973	1975			
55 611	106 759	40 802	20) 413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	17) 35 912	50) 1 577 352	95 223	5 007	1976			
59 454	119 299	54 152	33) 440 880	50 774	55) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	44) 1 757 013	99 372	5 252	1977			
73 446	136 130	64 550	37) 470 727	52 533	334 649	14 301	31) 4 649	66 086	15) 47 042	56) 1 966 169	106 644	7 093	1978			
77 275	155 689	79 593	37) 482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	61) 47 826	60) 2 138 805	114 044	52) 6 707	1979			
66 968	145 678	68 925	475 017	52 977	358 508	16 145	5 206	69 791	48 906	2 000 144	110 828	9 023	1979 Juni			
67 572	147 333	70 023	18) 472 427	53 247	361 893	15 933	5 203	70 272	53 563	2 008 721	111 609	8 662	Juli			
72 371	148 596	72 384	471 387	53 687	364 937	15 747	5 204	70 512	54 823	2 024 990	111 507	8 376	Aug.			
75 275	149 994	73 844	470 022	53 639	365 448	15 642	5 215	70 612	18) 61 691	62) 2 032 345	111 748	7 523	Sept.			
79 326	151 311	75 166	468 983	53 608	367 909	15 521	5 212	71 047	31) 59 283	63) 2 039 915	112 587	8 287	Okt.			
78 295	153 022	76 724	466 980	53 647	375 370	15 399	5 220	71 206	59 769	64) 2 103 626	113 451	8 558	Nov.			
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	30) 47 826	29) 2 138 805	114 044	52) 6 707	Dez.			
66 595	155 545	83 505	478 017	52 266	378 100	16 641	5 515	72 465	56) 51 428	23) 2 097 235	115 053	8 079	1980 Jan.			
66 066	157 287	85 065	476 608	52 360	380 763	17 166	5 687	72 697	65) 44 213	24) 2 101 918	116 802	8 601	Febr.			
66 512	157 872	85 623	472 799	52 390	388 241	17 192	5 797	73 492	22) 47 444	56) 2 118 716	120 384	10 130	März			
66 997	158 638	87 705	467 683	52 328	394 479	17 065	5 777	74 058	46 596	44) 2 125 609	120 868	11 296	April			
71 330	161 683	89 899	465 838	51 055	398 132	16 850	5 785	74 794	47 455	31) 2 144 225	121 048	12 210	Mai			
76 278	162 793	91 745	52) 465 190	50 187	400 159	16 652	5 785	75 456	65) 55 898	2 168 160	124 255	12 454	Juni			
76 841	164 634	94 127	18) 462 722	50 345	403 674	16 461	5 791	75 674	27) 58 643	37) 2 170 229	121 427	12 922	Juli			
75 556	166 861	95 508	463 632	50 555	404 196	16 302	5 800	75 822	57 324	18) 2 176 973	122 769	14 061	Aug.			
69 378	167 910	95 950	463 726	50 573	406 778	16 171	5 795	76 014	15) 64 346	27) 2 197 773	123 950	14 910	Sept.			
67 181	168 778	96 247	464 965	50 639	408 850	16 033	5 789	76 175	64 247	46) 2 215 511	126 800	14 023	Okt.			
62 946	170 872	96 500	466 328	49 808	413 908	15 993	5 779	76 443	69 373	27) 2 276 927	128 782	12 692	Nov. p)			

tragen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. - 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 750 Mio DM. - 17 + rd. 350 Mio DM. - 18 + rd. 100 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 + rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 300 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 900 Mio DM. - 26 + rd. 800 Mio DM. - 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 1,0 Mrd DM. - 31 - rd. 100 Mio DM. - 32 + rd. 850 Mio DM. -

33 + rd. 600 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 + rd. 3,5 Mrd DM. - 36 + rd. 3,0 Mrd DM. - 37 + rd. 400 Mio DM. - 38 - rd. 400 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 3,5 Mrd DM. - 41 - rd. 3,0 Mrd DM. - 42 - rd. 350 Mio DM. - 43 - rd. 1,5 Mrd DM. - 44 - rd. 1,4 Mrd DM. - 45 - rd. 1,1 Mrd DM. - 46 + rd. 1,1 Mrd DM. - 47 + rd. 2,5 Mrd DM. - 48 + rd. 2,1 Mrd DM. - 49 - rd. 2,2 Mrd DM. - 50 - rd. 950 Mio DM. - 51 - rd. 1,2 Mrd DM. - 52 + rd. 150 Mio DM. -

53 - rd. 500 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,2 Mrd DM. - 56 - rd. 2,8 Mrd DM. - 57 - rd. 2,7 Mrd DM. - 58 - rd. 250 Mio DM. - 59 + rd. 500 Mio DM. - 60 - rd. 1,9 Mrd DM. - 61 - rd. 2,1 Mrd DM. - 62 - rd. 900 Mio DM. - 63 + rd. 700 Mio DM. - 64 - rd. 850 Mio DM. - 65 - rd. 650 Mio DM. - 66 + rd. 1,5 Mrd DM. - 67 + rd. 750 Mio DM. - 68 - rd. 2,4 Mrd DM. - 69 - rd. 1,6 Mrd DM. - 70 + rd. 2,4 Mrd DM. - 71 + rd. 1,0 Mrd DM. - p Vorkauf.

### III. Kreditinstitute

## 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
			mit	ohne				zusammen mit	ohne		
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1968	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	4) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	4) 383 044	349 116	48 301	43 400
1970 2)	5) 543 075	6) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	7) 423 470	8) 390 993	58 163	54 014
1970 2)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1971	12) 612 841	13) 578 574	14) 138 040	14) 135 127	14) 99 084	36 043	2 913	15) 474 801	18) 443 447	69 901	66 405
1972	19) 698 933	20) 666 762	21) 161 474	21) 159 159	21) 123 335	35 824	2 315	22) 537 459	12) 507 603	80 742	77 645
1973 3)	23) 764 357	24) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	25) 594 021	28) 563 688	85 773	82 829
1973 3)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362
1974	29) 831 912	30) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	31) 642 954	32) 611 545	93 429	90 079
1975	38) 918 020	38) 874 223	189 065	39) 178 697	39) 143 330	144 829	40) 10 368	15) 728 955	695 526	41) 106 935	100 926
1976	43) 1 022 018	42) 973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	7) 824 488	42) 782 075	21) 121 431	43) 112 825
1977	44) 1 126 664	44) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	41) 40 388	6 984	46) 917 226	46) 861 620	47) 130 608	47) 116 572
1978	1 260 378	48) 1 193 517	49) 221 817	50) 214 740	50) 173 046	41 694	7 077	51) 1 038 561	52) 978 777	150 304	133 124
1979	1 410 666	84) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	84) 1 099 544	168 342	150 180
1979 Juni	1 324 494	1 261 390	234 428	228 302	185 136	43 166	6 126	1 090 066	1 033 588	157 025	142 078
Jul	1 330 643	1 268 386	229 376	223 251	180 680	42 571	6 125	1 101 267	1 045 135	158 176	143 249
Aug.	1 339 131	1 276 957	229 475	223 350	181 635	41 715	6 125	1 109 656	1 053 607	158 734	143 788
Sept.	1 352 508	1 290 076	236 947	230 820	189 533	41 287	6 127	1 115 561	1 059 256	159 115	144 193
Okt.	1 361 122	1 297 807	234 548	228 428	185 960	42 468	6 120	1 126 574	1 069 379	159 371	144 442
Nov.	1 382 272	1 317 368	239 784	233 676	190 617	43 059	6 108	1 142 488	1 083 692	162 359	146 299
Dez.	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180
1980 Jan.	95) 1 402 270	1 335 582	241 055	235 589	194 493	41 096	5 466	90) 1 161 215	1 099 993	164 930	147 545
Febr.	55) 1 412 571	1 346 365	242 974	237 604	196 201	41 403	5 370	75) 1 169 597	1 108 761	165 302	148 043
März	1 423 192	1 357 463	247 631	242 297	200 156	42 141	5 334	1 175 561	1 115 166	165 563	149 023
April	97) 1 435 852	97) 1 369 624	98) 248 856	98) 243 554	60) 200 012	75) 43 542	5 302	1 186 996	1 126 070	166 684	150 989
Mai	1 446 645	1 381 410	250 924	247 114	202 498	44 616	3 810	1 195 721	1 134 296	167 264	150 580
Juni	59) 1 462 489	59) 1 396 934	261 496	257 830	213 007	44 823	3 666	1 200 993	1 139 104	167 219	151 249
Jul	1 466 622	1 402 016	255 849	252 684	206 939	45 745	3 165	1 210 773	1 149 332	167 524	152 106
Aug.	1 470 251	1 405 404	254 942	251 772	207 309	44 463	3 170	1 215 309	1 153 632	168 307	151 019
Sept.	1 482 413	1 418 228	260 877	257 701	213 785	43 916	3 176	1 221 536	1 160 527	165 665	150 588
Okt.	1 495 528	1 430 206	262 401	259 223	214 102	45 121	3 178	1 233 127	1 170 983	167 484	152 338
Nov. p)	1 517 781	1 452 827	272 532	269 341	222 148	47 193	3 191	1 245 249	1 183 486	169 717	154 849
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1968	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 2)	512 422	61) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	15) 367 514	54 252	50 295
1970 2)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1971	63) 583 198	64) 552 375	14) 132 749	14) 132 749	14) 97 308	35 441	2 474	38) 447 975	22) 419 626	67 079	63 597
1972	19) 672 190	20) 641 984	21) 159 128	21) 157 045	21) 121 528	35 517	2 083	22) 513 062	12) 484 939	78 824	75 727
1973 3)	65) 740 610	66) 710 243	43) 168 356	43) 166 810	43) 141 925	24 885	1 546	25) 572 254	26) 543 433	85 143	82 199
1973 3)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732
1974	67) 804 510	68) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	69) 618 378	70) 588 743	92 488	89 149
1975	39) 883 599	39) 841 827	185 161	43) 174 896	43) 140 088	34 808	40) 10 265	15) 698 438	666 931	41) 105 071	99 073
1976	7) 980 076	73) 933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	7) 787 568	42) 747 390	21) 118 751	110 163
1977	74) 1 076 296	74) 1 017 767	75) 204 174	75) 197 190	76) 158 384	38 806	6 984	51) 820 577	51) 820 577	77) 127 256	113 333
1978	1 198 975	61) 1 137 365	79) 215 625	79) 208 580	79) 168 890	39 690	7 045	80) 983 350	81) 928 785	144 090	126 955
1979	7) 1 340 050	86) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788 81	5 650	1 094 831	87) 1 042 932	156 907	142 339
1979 Juni	1 259 817	1 201 945	228 121	221 995	180 877	41 118	6 126	1 031 696	979 950	149 139	134 223
Jul	1 266 197	1 209 186	223 417	217 292	176 702	40 590	6 125	1 042 780	991 894	150 458	135 558
Aug.	1 274 086	1 217 483	223 752	217 627	177 858	39 768	6 125	1 050 334	998 856	150 903	135 982
Sept.	1 287 297	1 230 509	231 073	224 946	185 584	39 362	6 127	1 056 224	1 005 563	151 340	136 443
Okt.	1 295 470	1 238 159	228 683	222 563	181 997	40 566	6 120	1 066 787	1 015 596	152 238	137 334
Nov.	1 314 099	1 256 821	234 125	228 017	186 850	41 167	6 108	1 079 974	1 028 804	153 615	139 106
Dez.	1 340 050	1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339
1980 Jan.	92) 1 329 986	1 272 738	235 053	229 587	190 374	39 213	5 466	93) 1 094 933	1 043 151	154 144	139 695
Febr.	96) 1 339 886	1 283 197	237 087	231 717	192 206	39 511	5 370	96) 1 102 799	1 051 480	154 587	140 244
März	1 349 115	1 293 222	241 580	236 246	196 074	40 172	5 334	1 107 535	1 056 976	154 876	141 240
April	96) 1 361 359	96) 1 304 931	55) 242 809	55) 237 507	195 885	75) 41 622	5 302	1 118 550	1 067 424	155 970	142 418
Mal	1 371 660	1 316 162	244 865	241 055	198 442	42 613	3 810	1 126 795	1 075 107	156 732	143 004
Juni	9) 1 386 130	9) 1 330 684	255 123	251 457	208 600	42 857	3 666	1 131 007	1 079 227	156 672	143 686
Jul	1 390 080	1 335 711	249 780	246 615	202 794	43 821	3 165	1 140 300	1 089 096	156 993	144 556
Aug.	1 393 082	1 338 436	248 993	245 823	203 301	42 522	3 170	1 144 089	1 092 613	155 836	143 988
Sept.	1 404 835	1 350 980	254 989	251 813	209 695	42 118	3 176	1 149 846	1 099 167	155 205	143 083
Okt.	1 416 898	1 362 349	256 419	253 241	209 898	43 343	3 178	1 160 479	1 109 108	156 940	144 716
Nov. p)	1 437 686	1 383 868	266 292	263 101	217 683	45 418	3 191	1 171 394	1 120 767	159 132	147 180

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 2 Die Differenz zwischen den

beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 100 Mio DM. — 5 + 130 Mio DM. — 6 + 500 Mio DM. — 7 + 170 Mio DM. — 8 + 540 Mio DM. — 9 + 100 Mio DM. — 10 + 470 Mio DM. — 11 — 370 Mio DM. — 12 + 410 Mio DM. — 13 + 530 Mio DM. — 14 + 140 Mio DM. — 15 + 270 Mio DM. — 16 + 390 Mio DM. — 17 + 330 Mio DM. — 18 — 120 Mio DM. —

19 + 510 Mio DM. — 20 + 570 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. — 22 + 350 Mio DM. — 23 + 320 Mio DM. — 24 + 330 Mio DM. — 25 + 330 Mio DM. — 26 + 320 Mio DM. — 27 + 3080 Mio DM. — 28 + 3180 Mio DM. — 29 — 1960 Mio DM. — 30 — 1780 Mio DM. — 31 — 2040 Mio DM. — 32 — 1840 Mio DM. — 33 — 1980 Mio DM. — 34 — 1830 Mio DM. — 35 — 1640 Mio DM. — 36 — 190 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. — 38 + 290 Mio DM. —

										langfristig	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
				mit	ohne						
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968	
37 709	4 658	1 033	4 901	4) 334 743	305 716	272 650	33 066	4) 20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	9) 365 307	10) 336 979	301 595	35 384	11) 20 420	7 908	1970 2)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 2)	
59 309	5 426	1 670	3 496	15) 404 900	16) 377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	22) 456 717	12) 429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	27) 508 248	28) 480 859	439 863	40 996	20 767	6 622	1973 3)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 3)	
82 757	6 204	1 118	3 350	33) 549 525	34) 521 466	477 999	36) 43 467	21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
47) 110 902	4 881	789	14 036	17) 786 618	17) 745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	51) 838 257	83) 845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	6) 949 364	892 027	57 337	39 215	4 203	1979	
136 844	3 954	1 280	14 947	933 041	891 010	834 656	56 354	37 643	4 388	1979 Juni	
137 909	4 045	1 295	14 927	943 091	901 886	845 221	56 665	36 947	4 258	Juli	
138 345	4 131	1 312	14 946	950 922	909 819	852 557	57 262	36 844	4 259	Aug.	
138 750	4 158	1 282	14 922	956 446	915 063	857 716	57 347	37 124	4 259	Sept.	
138 835	4 235	1 372	14 929	967 203	924 937	867 094	57 843	38 008	4 258	Okt.	
140 801	4 219	1 279	16 060	980 129	937 393	879 342	58 051	38 478	4 258	Nov.	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	949 364	892 027	57 337	39 215	4 203	Dez.	
141 870	4 465	1 210	17 385	90) 996 285	952 448	895 100	57 348	39 637	4 200	1980 Jan.	
142 399	4 526	1 118	17 259	75) 1 004 295	960 718	903 004	57 714	39 378	4 199	Febr.	
143 391	4 568	1 064	16 540	1 009 998	966 143	908 245	57 998	39 654	4 201	März	
144 548	4 596	1 055	16 485	1 020 312	975 871	917 624	58 247	40 240	4 201	April	
144 853	4 634	1 093	16 684	1 028 457	983 716	926 678	57 038	40 539	4 202	Mal	
145 503	4 657	1 089	15 970	1 033 774	987 855	931 477	56 378	41 814	4 105	Juni	
146 209	4 856	1 041	15 418	1 043 249	997 226	940 454	56 772	42 026	3 997	Juli	
145 238	4 705	1 076	15 288	1 049 002	1 002 613	945 587	57 026	42 393	3 996	Aug.	
144 780	4 673	1 135	15 077	1 055 871	1 009 939	952 754	57 185	41 937	3 995	Sept.	
146 501	4 755	1 082	15 146	1 065 643	1 018 645	960 931	57 714	43 003	3 995	Okt.	
149 021	4 745	1 083	14 868	1 075 532	1 028 637	970 509	58 128	42 900	3 995	Nov. p)	

30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	39) 317 219	288 621	15) 28 598	16 750	7 908	1970 2)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 2)
56 773	5 390	1 434	3 482	38) 380 896	22) 356 029	38) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	22) 434 238	12) 409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	27) 487 111	28) 461 234	428 959	32 275	4) 19 255	6 622	1973 3)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 3)
82 072	6 150	927	3 339	71) 525 890	72) 499 594	465 762	37) 33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
77) 107 982	4 755	596	13 923	78) 744 866	78) 707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	82) 839 260	52) 801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	14) 937 924	64) 900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	1979
129 317	3 844	1 062	14 916	882 557	845 727	802 448	43 279	32 442	4 388	1979 Juni
130 554	3 929	1 075	14 900	892 322	856 336	812 787	43 549	31 728	4 258	Juli
130 876	4 013	1 093	14 921	899 431	863 874	819 770	44 104	31 298	4 259	Aug.
131 332	4 040	1 071	14 897	904 884	869 120	824 829	44 291	31 505	4 259	Sept.
132 072	4 120	1 142	14 904	914 549	878 262	833 364	44 898	32 029	4 258	Okt.
133 954	4 102	1 050	14 509	926 359	889 698	844 612	45 086	32 403	4 258	Nov.
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	Dez.
134 451	4 329	915	14 449	93) 940 789	903 456	857 791	45 665	33 133	4 200	1980 Jan.
135 002	4 381	861	14 343	96) 948 212	911 236	865 262	45 974	32 777	4 199	Febr.
136 025	4 416	799	13 636	952 659	915 736	869 543	46 193	32 722	4 201	März
137 193	4 426	799	13 552	962 580	925 006	878 314	46 692	33 373	4 201	April
137 693	4 492	819	13 728	970 063	932 103	885 206	46 897	33 758	4 202	Mal
138 358	4 521	807	12 986	974 335	935 541	888 520	47 021	34 689	4 105	Juni
139 083	4 718	755	12 437	983 307	944 540	897 184	47 356	34 770	3 997	Juli
138 139	4 570	789	12 338	988 253	949 115	901 519	47 596	35 142	3 996	Aug.
137 696	4 537	850	12 122	994 641	956 084	908 305	47 779	34 562	3 995	Sept.
139 302	4 615	799	12 224	1 003 539	964 392	916 051	48 341	35 152	3 995	Okt.
141 792	4 602	786	11 952	1 012 262	973 587	924 926	48 661	34 680	3 995	Nov. p)

39 + 200 Mio DM. - 40 - 180 Mio DM. -  
 41 + 210 Mio DM. - 42 + 180 Mio DM. -  
 43 + 110 Mio DM. - 44 + 610 Mio DM. -  
 45 - 250 Mio DM. - 46 + 650 Mio DM. -  
 47 + 320 Mio DM. - 48 + 190 Mio DM. -  
 49 - 610 Mio DM. - 50 - 640 Mio DM. -  
 51 + 640 Mio DM. - 52 + 830 Mio DM. -  
 53 - 160 Mio DM. - 54 - 620 Mio DM. -  
 55 - 210 Mio DM. - 56 + 150 Mio DM. -  
 57 - 130 Mio DM. - 58 - 230 Mio DM. -

59 + 120 Mio DM. - 60 - 110 Mio DM. -  
 61 + 230 Mio DM. - 62 - 240 Mio DM. -  
 63 + 430 Mio DM. - 64 + 490 Mio DM. -  
 65 + 3 240 Mio DM. - 66 + 3 340 Mio DM. -  
 67 - 1 860 Mio DM. - 68 - 1 740 Mio DM. -  
 69 - 1 940 Mio DM. - 70 - 1 800 Mio DM. -  
 71 - 1 880 Mio DM. - 72 - 1 790 Mio DM. -  
 73 + 240 Mio DM. - 74 + 420 Mio DM. -  
 75 - 220 Mio DM. - 76 - 140 Mio DM. -  
 77 + 340 Mio DM. - 78 + 300 Mio DM. -

79 - 630 Mio DM. - 80 + 720 Mio DM. -  
 81 + 860 Mio DM. - 82 + 690 Mio DM. -  
 83 + 800 Mio DM. - 84 + 450 Mio DM. -  
 85 - 450 Mio DM. - 86 + 520 Mio DM. -  
 87 + 440 Mio DM. - 88 - 350 Mio DM. -  
 89 - 520 Mio DM. - 90 - 530 Mio DM. -  
 91 - 550 Mio DM. - 92 - 390 Mio DM. -  
 93 - 400 Mio DM. - 94 - 420 Mio DM. -  
 95 - 460 Mio DM. - 96 - 170 Mio DM. -  
 97 - 290 Mio DM. - 98 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						Kurzfristig						Mittel- und langfristig					
		mit		ohne		insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig						
		zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)												
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>																			
1968		334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380							
1969	4)	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	4) 284 386	5) 272 352	38 633	36 941							
1970 2)	6)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	8) 316 267	9) 303 437	47 918	46 185							
1970 2)		430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516							
1971	13)	490 567	476 290	15) 131 734	15) 130 862	15) 95 450	35 412	872	16) 358 833	17) 345 428	60 621	58 671							
1972	19)	569 329	554 920	21) 155 941	21) 155 260	21) 119 771	35 489	681	17) 413 388	22) 399 660	71 888	69 965							
1973 3)	23)	627 220	612 112	25) 165 642	25) 165 117	25) 140 261	24 856	525	26) 461 578	27) 446 995	78 515	76 499							
1973 3)		631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003							
1974	30)	672 122	656 454	25) 179 667	25) 178 638	25) 147 067	31 571	1 029	32) 492 455	33) 477 816	81 715	79 465							
1975	11)	703 190	689 173	25) 171 204	25) 170 191	25) 136 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592							
1976	38)	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	21) 586 338	40) 570 013	25) 86 636	25) 85 132							
1977	41)	838 696	819 991	42) 192 979	42) 192 569	43) 153 794	38 775	410	44) 645 717	44) 627 422	45) 92 859	45) 91 483							
1978	6)	926 686	908 328	47) 205 603	47) 205 203	47) 165 553	39 650	400	45) 721 083	48) 703 125	100 557	99 727							
1979	62)	1 039 511	1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	63) 803 008	48) 785 745	51) 111 098	51) 110 650							
1979 Juni		977 247	958 773	219 537	219 132	178 037	41 100	400	757 710	739 636	104 636	104 116							
1979 Juli		979 690	962 015	214 429	214 029	173 459	40 570	400	765 261	747 986	106 233	105 717							
1979 Aug.		986 088	968 790	214 244	213 844	174 097	39 747	400	771 844	754 946	107 018	106 506							
1979 Sept.		1 000 138	982 815	222 924	222 524	183 183	39 341	400	777 214	760 291	107 531	107 081							
1979 Okt.		1 006 172	988 456	220 272	219 872	179 325	40 547	400	785 900	768 584	109 171	108 722							
1979 Nov.		1 017 911	1 000 445	225 798	225 487	184 339	41 148	311	792 113	774 958	108 800	108 343							
1979 Dez.		1 039 511	1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650							
1980 Jan.		1 029 042	1 011 272	225 770	225 539	186 344	39 185	231	803 272	785 733	108 189	107 743							
1980 Febr.		1 037 690	1 019 790	228 707	228 476	188 981	39 495	231	808 983	791 314	108 397	107 891							
1980 März		1 048 356	1 030 423	233 476	233 245	193 090	40 155	231	814 880	797 178	109 599	109 093							
1980 April	66)	1 056 575	1 038 673	47) 234 543	47) 234 312	192 707	41 605	231	822 032	804 361	110 990	110 180							
1980 Mai		1 064 238	1 046 284	237 480	237 249	194 654	42 595	231	826 758	809 035	110 940	110 416							
1980 Juni	10)	1 077 900	1 059 950	247 527	247 296	204 458	42 838	231	830 373	812 654	111 507	111 181							
1980 Juli		1 079 871	1 062 222	243 143	242 912	199 109	43 803	231	836 728	819 310	112 490	112 173							
1980 Aug.		1 083 643	1 065 643	242 913	242 682	200 178	42 504	231	840 730	822 961	112 647	112 335							
1980 Sept.		1 093 931	1 076 234	248 570	248 339	206 239	42 100	231	845 361	827 895	112 525	112 218							
1980 Okt.		1 102 481	1 084 341	249 526	249 295	205 970	43 325	231	852 955	835 046	113 777	113 043							
1980 Nov. p)		1 116 257	1 097 771	255 893	255 662	210 263	45 399	231	860 364	842 109	114 637	113 548							
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>																			
1968		74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954							
1969	52)	75 714	47) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	47) 55 775	5 901	2 988							
1970	43)	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	43) 79 862	64 077	6 334	4 110							
1971		92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926							
1972		102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762							
1973 3)		113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700							
1973 3)		113 848	98 995	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729							
1974	53)	132 388	54) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	55) 125 923	56) 110 927	10 773	9 684							
1975		180 409	152 654	59) 13 957	4 705	4 676	29	5 252	40) 166 452	147 949	40) 25 827	21 481							
1976		210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031							
1977		237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850							
1978		272 289	229 037	35) 10 022	3 377	3 337	40	6 645	17) 262 267	41) 252 660	43 533	27 228							
1979	65)	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	65) 291 823	257 187	66) 45 809	66) 31 689							
1979 Juni		282 570	243 172	8 584	2 858	2 840	18	5 726	273 986	240 314	44 503	30 107							
1979 Juli		286 507	247 171	8 988	3 263	3 243	20	5 725	277 519	243 908	44 225	29 841							
1979 Aug.		287 998	248 693	9 508	3 783	3 761	22	5 725	278 490	244 910	43 885	29 476							
1979 Sept.		287 159	247 694	8 149	2 422	2 401	21	5 727	279 010	245 272	43 809	29 362							
1979 Okt.		289 298	249 703	8 411	2 691	2 672	19	5 720	280 887	247 012	43 067	28 612							
1979 Nov.		296 188	256 376	8 327	2 530	2 511	19	5 797	287 861	253 846	44 815	30 763							
1979 Dez.		300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689							
1980 Jan.	67)	300 944	261 466	9 283	4 048	4 030	18	5 235	67) 291 661	257 418	45 955	31 952							
1980 Febr.	37)	302 196	263 407	8 380	3 241	3 225	16	5 139	37) 293 816	260 166	46 190	32 353							
1980 März		300 759	262 799	8 104	3 001	2 984	17	5 103	292 655	259 798	45 277	32 147							
1980 April		304 784	266 258	8 266	3 195	3 178	17	5 071	296 518	263 063	45 280	32 238							
1980 Mai		307 422	269 878	7 385	3 806	3 788	18	3 579	300 037	266 072	45 792	32 588							
1980 Juni		308 230	270 734	7 596	4 161	4 142	19	3 435	300 634	266 573	45 165	32 505							
1980 Juli		310 209	273 489	6 637	3 703	3 685	18	2 934	303 572	269 786	44 503	32 383							
1980 Aug.		309 439	272 793	6 080	3 141	3 123	18	2 939	303 359	269 652	43 189	31 163							
1980 Sept.		310 904	274 746	6 419	3 474	3 456	18	2 945	304 485	271 272	42 680	30 865							
1980 Okt.		314 417	278 008	6 893	3 946	3 928	18	2 947	307 524	274 062	43 163	31 673							
1980 Nov. p)		321 429	286 097	10 399	7 439	7 420	19	2 960	311 030	278 658	44 495	33 632							

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen; Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte; Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 2 und 3 s. S. 16\*/17\*. —

4 + 190 Mio DM. — 5 + 210 Mio DM. — 6 + 130 Mio DM. — 7 + 230 Mio DM. — 8 + 170 Mio DM. — 9 + 270 Mio DM. — 10 + 100 Mio DM. — 11 + 200 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 + 500 Mio DM. — 14 + 520 Mio DM. — 15 + 140 Mio DM. — 16 + 360 Mio DM. — 17 + 380 Mio DM. —

18 + 320 Mio DM. — 19 + 540 Mio DM. — 20 + 570 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. — 22 + 410 Mio DM. — 23 + 3 300 Mio DM. — 24 + 3 340 Mio DM. — 25 + 110 Mio DM. — 26 + 3 190 Mio DM. — 27 + 3 230 Mio DM. — 28 + 3 140 Mio DM. — 29 + 3 180 Mio DM. — 30 — 330 Mio DM. — 31 — 290 Mio DM. —

				langfristig								Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen			
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968		
31 580	4 650	711	1 692	4) 245 753	5) 235 411	5) 209 944	25 467	10 342	—	1969		
39 994	5 261	930	1 733	10) 268 349	11) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 2)		
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 2)		
51 871	5 390	1 410	1 950	16) 298 212	17) 286 757	18) 258 801	27 956	11 455	—	1971		
63 243	5 726	996	1 923	17) 341 500	22) 329 695	22) 301 184	28 511	11 805	—	1972		
69 417	5 907	1 175	2 016	28) 383 063	29) 370 496	29) 341 053	29 443	12 567	—	1973 3)		
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 3)		
72 407	6 150	908	2 250	34) 410 740	35) 398 351	36) 367 491	30 860	12 389	—	1974		
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975		
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976		
45) 86 165	4 755	563	1 376	46) 552 858	46) 535 939	46) 500 179	35 760	16 919	—	1977		
94 835	4 024	868	830	49) 620 526	22) 603 398	22) 565 535	37 863	17 128	—	1978		
51) 105 360	4 324	966	448	64) 691 910	18) 675 095	18) 634 514	40 581	16 815	—	1979		
99 244	3 844	1 028	520	653 074	635 520	596 811	38 709	17 554	—	1979 Juni		
100 750	3 929	1 038	516	659 028	642 269	603 336	38 933	16 759	—	Juli		
101 435	4 013	1 058	512	664 826	648 440	608 969	39 471	16 386	—	Aug.		
102 016	4 040	1 025	450	669 683	653 210	613 589	39 621	16 473	—	Sept.		
103 507	4 120	1 095	449	676 729	659 862	619 650	40 212	16 867	—	Okt.		
103 232	4 102	1 009	457	683 313	666 615	626 221	40 394	16 698	—	Nov.		
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	Dez.		
102 539	4 329	875	446	695 083	677 990	637 223	40 767	17 093	—	1980 Jan.		
102 686	4 381	824	506	700 586	683 423	642 476	40 947	17 163	—	Febr.		
103 916	4 416	761	506	705 281	688 085	646 989	41 096	17 196	—	März		
104 994	4 426	760	510	711 342	694 181	652 625	41 556	17 161	—	April		
105 127	4 492	797	524	715 818	698 619	656 901	41 718	17 199	—	Mai		
105 874	4 521	786	326	718 866	701 473	659 646	41 827	17 393	—	Juni		
106 722	4 718	733	317	724 238	707 137	665 164	41 973	17 101	—	Juli		
106 999	4 570	766	312	728 083	710 626	668 462	42 164	17 457	—	Aug.		
106 854	4 537	827	307	732 836	715 677	673 331	42 346	17 159	—	Sept.		
107 650	4 615	778	734	739 178	722 003	679 132	42 871	17 175	—	Okt.		
108 179	4 602	767	1 089	745 727	728 561	685 416	43 145	17 166	—	Nov. p)		
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968		
2 964	—	24	2 913	67 169	47) 52 787	47) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969		
4 090	—	20	2 224	43) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970		
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971		
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972		
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 3)		
5 641	—	18	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 3)		
9 665	—	89	1 089	57) 115 150	58) 101 243	58) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974		
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975		
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976		
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977		
27 186	—	42	16 305	17) 218 734	41) 198 432	41) 194 088	4 344	15 822	4 480	1978		
66) 31 649	—	40	14 120	61) 246 014	8) 225 498	8) 220 707	4 791	16 313	4 203	1979		
30 073	—	34	14 396	229 483	210 207	205 637	4 570	14 888	4 388	1979 Juni		
29 804	—	37	14 384	233 294	214 067	209 451	4 616	14 969	4 258	Juli		
29 441	—	35	14 409	234 605	215 434	210 801	4 633	14 912	4 259	Aug.		
29 316	—	46	14 447	235 201	215 910	211 240	4 670	15 032	4 259	Sept.		
28 565	—	47	14 455	237 820	218 400	213 714	4 686	15 162	4 258	Okt.		
30 722	—	41	14 052	243 046	223 083	218 391	4 692	15 705	4 258	Nov.		
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	Dez.		
31 912	—	40	14 003	67) 245 706	225 466	220 568	4 898	16 040	4 200	1980 Jan.		
32 316	—	37	13 837	37) 247 626	227 813	222 786	5 027	15 614	4 199	Febr.		
32 109	—	38	13 130	247 378	227 651	222 554	5 097	15 526	4 201	März		
32 199	—	39	13 042	251 238	230 825	225 689	5 136	16 212	4 201	April		
32 566	—	22	13 204	254 245	233 484	228 305	5 179	16 559	4 202	Mai		
32 484	—	21	12 660	255 469	234 068	228 874	5 194	17 296	4 105	Juni		
32 361	—	22	12 120	259 069	237 403	232 020	5 383	17 669	3 997	Juli		
31 140	—	23	12 026	260 170	238 489	233 057	5 432	17 685	3 996	Aug.		
30 842	—	23	11 615	261 805	240 407	234 974	5 433	17 403	3 995	Sept.		
31 652	—	21	11 490	264 361	242 389	236 919	5 470	17 977	3 995	Okt.		
33 613	—	19	10 863	266 535	245 026	239 510	5 516	17 514	3 995	Nov. p)		

32 — 440 Mio DM. — 33 — 400 Mio DM. —  
 34 — 460 Mio DM. — 35 — 420 Mio DM. —  
 36 — 270 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. —  
 38 + 220 Mio DM. — 39 + 240 Mio DM. —  
 40 + 180 Mio DM. — 41 + 420 Mio DM. —  
 42 — 220 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. —  
 44 + 640 Mio DM. — 45 + 340 Mio DM. —

46 + 300 Mio DM. — 47 — 210 Mio DM. —  
 48 + 440 Mio DM. — 49 + 310 Mio DM. —  
 50 — 200 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —  
 52 — 250 Mio DM. — 53 — 1 530 Mio DM. —  
 54 — 1 450 Mio DM. — 55 — 1 500 Mio DM. —  
 56 — 1 400 Mio DM. — 57 — 1 420 Mio DM. —

58 — 1 370 Mio DM. — 59 — 180 Mio DM. —  
 60 — 130 Mio DM. — 61 — 110 Mio DM. —  
 62 + 450 Mio DM. — 63 + 370 Mio DM. —  
 64 + 250 Mio DM. — 65 — 280 Mio DM. —  
 66 — 170 Mio DM. — 67 — 350 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

**5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)**

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	4) 447 058	5) 72 960	70 620	2 340	6) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	6) 59 345
1971	10) 504 002	11) 83 460	81 114	2 346	12) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	16) 576 196	7) 95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	20) 640 813	5) 96 830	94 395	2 435	21) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	22) 87 225
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	24) 697 748	109 455	105 159	4 296	25) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	26) 87 225
1975	29) 789 478	129 978	125 796	4 182	30) 205 008	8) 107 959	61 468	43 509	2 982	31) 97 049
1976	5) 858 242	129 958	124 586	5 372	34) 225 599	35) 118 840	63 229	34) 51 834	3 777	37) 106 759
1977	41) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	42) 132 746	73 292	28) 55 295	4 159	33) 119 299
1978	44) 1 040 310	5) 165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	44) 1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1979 Juni	1 046 093	160 146	156 832	3 314	289 028	143 350	76 382	62 185	4 783	145 678
Juli	8) 1 050 916	160 645	157 459	3 186	294 574	147 241	79 669	62 807	4 765	147 333
Aug.	1 053 972	156 913	153 659	3 254	299 601	151 005	78 634	67 460	4 911	148 596
Sept.	46) 1 054 050	156 810	153 005	3 805	299 735	149 741	74 466	70 365	4 910	149 994
Okt.	1 061 699	157 830	154 291	3 539	306 112	154 801	75 475	74 435	4 891	151 311
Nov.	46) 1 082 033	171 644	166 858	4 786	313 038	160 016	81 721	73 381	4 914	153 022
Dez.	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980 Jan.	1 091 875	154 080	151 120	2 960	324 007	168 462	101 867	61 804	4 791	155 545
Febr.	1 098 562	155 092	151 582	3 510	329 437	172 150	106 084	61 456	4 610	157 287
März	55) 1 094 336	154 347	151 174	3 173	329 177	53) 171 305	53) 104 793	62 082	4 430	157 872
April	56) 1 094 452	154 692	151 463	3 229	42) 332 044	42) 173 406	106 409	42) 62 572	4 425	158 638
Mai	1 104 072	159 690	155 130	4 560	337 590	175 907	104 577	68 867	4 463	161 683
Juni	8) 1 105 544	162 200	158 834	3 366	336 222	173 429	97 151	71 837	4 441	162 793
Juli	33) 1 107 222	159 173	155 539	3 634	340 855	176 221	99 380	72 558	4 283	164 634
Aug.	1 115 768	159 139	155 103	4 036	346 934	180 073	104 517	71 508	4 048	166 861
Sept.	1 114 738	163 445	158 388	5 057	341 044	173 134	103 756	65 356	4 022	167 910
Okt.	15) 1 122 312	162 610	157 802	4 808	347 851	15) 179 073	111 892	63 125	4 056	168 778
Nov. p)	1 150 805	184 960	178 249	6 711	353 209	182 337	119 391	58 868	4 078	170 872
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	4) 439 473	5) 70 918	68 736	2 182	6) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	6) 58 631
1971	10) 497 254	11) 80 723	78 391	2 332	12) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	16) 569 057	7) 93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	44 548	44 548	4 569	71 270
1973 3)	20) 632 721	5) 93 981	91 721	2 260	21) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	22) 82 365
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	24) 689 574	106 396	102 309	4 087	25) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	26) 86 537
1975	47) 774 543	126 278	122 630	3 648	48) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	31) 95 860
1976	9) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	34) 111 328	59 840	48 114	3 374	37) 104 814
1977	49) 921 672	8) 140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	50) 1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	54) 1 085 888	5) 167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1979 Juni	51) 1 021 667	155 528	152 392	3 136	274 625	133 935	72 754	56 769	4 412	140 690
Juli	8) 1 024 147	155 715	152 793	2 922	278 150	135 971	75 536	56 066	4 369	142 179
Aug.	1 027 991	152 525	149 414	3 111	283 424	140 057	75 233	60 460	4 364	143 367
Sept.	1 027 965	152 255	148 624	3 631	283 630	139 002	71 648	62 993	4 361	144 628
Okt.	1 035 353	153 349	149 973	3 376	289 720	143 629	72 332	66 933	4 364	146 091
Nov.	1 052 448	166 259	161 627	4 632	294 276	146 307	76 667	65 266	4 374	147 969
Dez.	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980 Jan.	1 065 062	149 049	146 307	2 742	307 894	157 178	96 597	56 302	4 279	150 716
Febr.	1 071 700	149 738	147 031	2 707	313 634	161 289	100 544	56 650	4 095	152 345
März	1 068 107	149 301	146 378	2 923	313 866	160 913	99 412	57 583	3 918	152 953
April	1 067 313	149 840	146 868	2 972	315 668	161 721	99 359	58 458	3 904	153 947
Mai	1 077 900	154 653	150 385	4 268	322 427	165 494	100 199	61 357	3 938	156 933
Juni	51) 1 078 561	157 225	154 244	2 981	320 214	162 388	93 447	65 095	3 846	157 826
Juli	51) 1 080 799	154 260	151 087	3 173	325 391	165 880	95 691	66 476	3 713	159 511
Aug.	1 089 249	154 165	150 529	3 636	331 458	169 741	100 258	65 894	3 589	161 717
Sept.	1 087 451	156 973	153 524	3 449	326 298	163 548	99 940	60 056	3 552	162 750
Okt.	1 094 727	156 852	153 166	3 686	332 086	168 425	107 067	57 814	3 544	163 661
Nov. p)	1 122 204	178 902	173 578	5 324	336 690	170 850	112 999	54 274	3 577	165 840

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + 330 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. — 6 — 300 Mio DM. — 7 + 230 Mio DM. —

8 + 130 Mio DM. — 9 + 300 Mio DM. — 10 + 880 Mio DM. — 11 + 180 Mio DM. — 12 + 190 Mio DM. — 13 + 450 Mio DM. — 14 + 260 Mio DM. — 15 + 110 Mio DM. — 16 + 840 Mio DM. — 17 + 610 Mio DM. — 18 + 340 Mio DM. — 19 + 270 Mio DM. — 20 + 3 650 Mio DM. — 21 + 3 160 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	1968	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	1969	
5 234	17	5 217	7) 205 440	8) 119 107	5) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	1970	
7 402	14	7 388	13) 232 478	14) 133 179	12) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	1971	
10 884	.	.	17) 263 953	18) 147 259	19) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	1972	
16 416	.	.	23) 278 254	9) 149 571	12) 128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	1973 3)	
21 246	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	1973 3)	
30 182	.	.	7) 312 824	27) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	1974	
40 602	38)	39) 40 303	32) 378 182	33) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	1975	
54 152	299	53 899	40) 413 449	12) 235 683	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976	
64 550	253	64 138	43) 440 880	18) 261 799	40) 179 081	33) 97 952	40 002	41 127	50 774	1977	
79 593	412	78 784	23) 470 727	40) 283 592	33) 187 135	15) 101 883	38 188	47 064	52 533	1978	
	809		52) 482 887	40) 292 232	53) 190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979	
68 925	449	68 476	475 017	287 579	187 438	100 125	39 581	47 732	52 977	1979 Juni	
70 023	492	69 531	5) 472 427	288 132	184 295	99 420	37 366	47 509	53 247	Juli	
72 384	532	71 852	471 387	287 201	184 186	98 730	38 075	47 381	53 687	Aug.	
73 844	551	73 293	470 022	285 995	184 027	98 048	38 779	47 200	53 639	Sept.	
75 166	580	74 586	468 983	285 214	183 769	97 248	39 535	46 986	53 608	Okt.	
76 724	675	76 049	466 980	283 909	183 071	96 173	40 291	46 607	53 647	Nov.	
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	Dez.	
83 505	1 002	82 503	478 017	293 005	185 012	96 622	40 667	47 723	52 266	1980 Jan.	
85 065	1 122	83 943	476 608	292 364	184 244	95 413	41 395	47 436	52 360	Febr.	
85 623	1 218	84 405	472 799	289 465	183 334	94 109	42 137	47 088	52 390	März	
87 705	1 508	86 197	467 683	285 685	181 998	92 557	42 861	46 580	52 328	April	
89 899	1 777	88 122	465 838	284 212	181 626	91 701	43 583	46 342	51 055	Mai	
91 745	1 967	89 778	8) 465 190	283 682	181 508	90 992	44 345	46 171	50 187	Juni	
94 127	2 213	91 914	462 722	284 587	178 125	90 350	41 837	45 938	50 345	Juli	
95 508	2 431	93 077	463 632	285 212	178 420	89 960	42 543	45 917	50 555	Aug.	
95 950	2 553	93 397	463 726	285 239	178 487	89 432	43 291	45 764	50 573	Sept.	
96 247	2 654	93 593	464 965	286 115	178 850	89 076	44 073	45 701	50 639	Okt.	
96 500	2 771	93 729	466 328	287 347	178 981	88 591	44 846	45 544	49 808	Nov. p)	
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	1968	
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	1969	
5 196	17	5 179	7) 203 491	8) 118 134	37) 85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	1970	
7 331	14	7 317	13) 230 284	14) 132 140	12) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 842	1971	
10 806	.	.	17) 261 673	18) 146 119	19) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	
16 343	.	.	23) 276 091	9) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	
21 173	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	
30 096	.	.	7) 310 733	27) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	
40 449	38)	39) 40 151	32) 375 637	33) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	
53 839	298	53 587	40) 410 207	12) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	
64 121	252	63 711	43) 437 065	18) 259 661	40) 177 404	33) 96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	
78 939	410	78 133	23) 466 443	40) 281 187	33) 185 256	15) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	
	806		52) 478 410	40) 289 721	53) 188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	
68 434	445	67 989	470 686	285 154	185 532	98 759	39 581	47 192	52 394	5 868	
69 513	488	69 025	5) 468 125	285 720	182 405	98 071	37 366	46 968	52 644	5 595	
71 838	529	71 309	467 095	284 804	182 291	97 381	38 075	46 835	53 109	5 654	
73 268	549	72 719	465 754	283 618	182 136	96 702	38 779	46 655	53 058	4 946	
74 567	578	73 989	464 709	282 828	181 881	95 906	39 535	46 440	53 008	5 454	
76 097	672	75 425	462 697	281 505	181 192	94 840	40 291	46 061	53 119	5 634	
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	
82 821	999	81 822	473 563	290 488	183 075	95 254	40 667	47 154	51 735	5 292	
84 359	1 116	83 243	472 144	289 837	182 307	94 050	41 395	46 862	51 825	5 457	
84 901	1 213	83 688	468 329	286 914	181 415	92 758	42 137	46 520	51 710	5 955	
86 964	1 502	85 462	463 223	283 139	180 084	91 211	42 861	46 012	51 618	6 724	
89 130	1 770	87 360	461 387	281 662	179 725	90 368	43 583	45 774	50 303	7 087	
90 947	1 958	88 989	8) 460 742	281 125	179 617	89 670	44 345	45 602	49 433	6 850	
93 302	2 203	91 099	458 269	282 021	176 248	89 039	41 837	45 372	49 577	6 215	
94 671	2 421	92 250	459 157	282 613	176 544	88 648	42 543	45 353	49 798	6 483	
95 102	2 542	92 560	459 240	282 623	176 617	88 127	43 291	45 199	49 838	5 617	
95 394	2 643	92 751	460 469	283 488	176 981	87 773	44 073	45 135	49 926	5 791	
95 637	2 759	92 878	461 842	284 718	177 124	87 302	44 846	44 976	49 133	4 903	

22 + 3 200 Mio DM. — 23 + 390 Mio DM. —  
 24 — 1 550 Mio DM. — 25 — 1 710 Mio DM. —  
 26 — 1 700 Mio DM. — 27 + 220 Mio DM. —  
 28 — 140 Mio DM. — 29 + 2 510 Mio DM. —  
 30 + 2 230 Mio DM. — 31 + 2 100 Mio DM. —  
 32 + 200 Mio DM. — 33 + 150 Mio DM. —

34 — 130 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. —  
 36 — 160 Mio DM. — 37 + 160 Mio DM. —  
 38 + 210 Mio DM. — 39 — 260 Mio DM. —  
 40 + 240 Mio DM. — 41 + 640 Mio DM. —  
 42 — 170 Mio DM. — 43 + 580 Mio DM. —  
 44 + 410 Mio DM. — 45 — 180 Mio DM. —

46 — 100 Mio DM. — 47 + 2 410 Mio DM. —  
 48 + 2 140 Mio DM. — 49 + 760 Mio DM. —  
 50 + 430 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —  
 52 + 380 Mio DM. — 53 + 140 Mio DM. —  
 54 + 510 Mio DM. — 55 + 170 Mio DM. —  
 56 — 120 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	4) 331 406	5) 65 374	5) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	8) 384 509	9) 75 035	9) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	14) 446 826	6) 85 626	6) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	18) 499 035	5) 84 069	5) 82 057	2 012	19) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	13) 26 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	22) 554 809	97 051	93 423	3 628	23) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	24) 33 631
1975	27) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	21) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	3 163	19) 48 872
1977	35) 773 137	7) 129 572	7) 125 503	4 069	7) 159 222	97 955	52 478	42 324	2 964	61 267
1978	37) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	48) 929 921	5) 153 991	5) 148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1979 Juni	38) 872 378	146 257	143 631	2 626	193 569	110 012	59 958	46 361	3 693	83 557
Juli	7) 876 364	146 824	144 525	2 299	198 156	113 568	63 599	46 325	3 644	84 588
Aug.	875 883	142 383	140 417	1 966	200 739	115 426	61 724	50 040	3 662	85 313
Sept.	877 702	143 117	140 053	3 064	201 573	115 526	59 183	52 627	3 716	86 047
Okt.	887 160	144 033	141 168	2 865	209 607	122 272	61 066	57 502	3 704	87 335
Nov.	901 390	154 736	152 039	2 697	213 521	125 033	64 785	56 540	3 708	88 488
Dez.	929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980 Jan.	915 187	140 729	138 722	2 007	223 722	133 773	81 120	48 988	3 665	89 949
Febr.	918 426	140 492	138 071	2 421	227 059	136 441	83 673	49 303	3 465	90 618
März	916 052	141 295	138 555	2 740	226 979	136 175	83 086	49 802	3 287	90 804
April	917 118	141 252	138 420	2 832	230 881	139 273	85 295	50 712	3 266	91 608
Mai	921 988	144 465	140 655	3 810	232 234	140 076	84 012	52 731	3 333	92 158
Juni	49) 924 272	146 595	144 125	2 470	231 057	138 350	78 621	56 389	3 340	92 707
Juli	38) 929 169	145 599	142 928	2 671	236 814	142 938	81 725	57 943	3 270	93 876
Aug.	932 092	144 217	141 245	2 972	238 883	143 977	83 246	57 564	3 167	94 906
Sept.	931 190	147 246	144 320	2 926	234 313	138 924	83 695	52 106	3 123	95 389
Okt.	940 399	147 516	144 406	3 110	241 445	145 395	91 440	50 836	3 119	96 050
Nov. p)	964 454	167 468	163 260	4 208	243 813	147 352	95 912	48 226	3 214	96 461
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	39) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	39) 43 304
1971	40) 112 745	5 688	5 488	200	12) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	41) 133 686	9 912	9 664	248	41) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	42) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	43) 134 765	9 345	8 886	459	44) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	45) 52 906
1975	47) 140 199	13 323	12 808	515	47) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	47) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1979 Juni	149 289	9 271	8 761	510	81 056	23 923	12 796	10 408	719	57 133
Juli	147 783	8 891	8 268	623	79 994	22 403	11 937	9 741	725	57 591
Aug.	152 108	10 142	8 997	1 145	82 685	24 631	13 509	10 420	702	58 054
Sept.	150 263	9 138	8 571	567	82 057	23 476	12 465	10 366	645	58 581
Okt.	148 193	9 316	8 805	511	80 113	21 357	11 266	9 431	660	58 756
Nov.	151 058	11 523	9 588	1 935	80 755	21 274	11 882	8 726	666	59 481
Dez.	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980 Jan.	149 875	8 320	7 585	735	84 172	23 405	15 477	7 314	614	60 767
Febr.	153 274	9 246	8 960	286	86 575	24 848	16 871	7 347	630	61 727
März	152 055	8 006	7 823	183	86 887	24 738	16 326	7 781	631	62 149
April	150 195	8 588	8 448	140	84 787	22 448	14 064	7 746	638	62 339
Mai	155 912	10 188	9 730	458	90 193	25 418	16 187	8 626	605	64 775
Juni	154 289	10 630	10 119	511	89 157	24 038	14 826	8 706	506	65 119
Juli	151 630	8 661	8 159	502	88 577	22 942	13 966	8 533	443	65 635
Aug.	157 157	9 948	9 284	664	92 575	25 764	17 012	8 330	422	66 811
Sept.	156 261	9 727	9 204	523	91 985	24 624	16 245	7 950	429	67 361
Okt.	154 328	9 336	8 760	576	90 641	23 030	15 627	6 978	425	67 611
Nov. p)	157 750	11 434	10 318	1 116	92 877	23 498	17 087	6 048	363	69 379

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 20\*/21\*.  
 4 + 330 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. —  
 6 + 230 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. —  
 8 + 630 Mio DM. — 9 + 180 Mio DM. —  
 10 + 450 Mio DM. — 11 + 260 Mio DM. —

12 + 190 Mio DM. — 13 + 110 Mio DM. —  
 14 + 840 Mio DM. — 15 + 610 Mio DM. —  
 16 + 340 Mio DM. — 17 + 270 Mio DM. —  
 18 + 650 Mio DM. — 19 + 160 Mio DM. —

20 + 390 Mio DM. — 21 + 300 Mio DM. —  
 22 — 850 Mio DM. — 23 — 630 Mio DM. —  
 24 — 670 Mio DM. — 25 + 220 Mio DM. —  
 26 — 520 Mio DM. — 27 + 310 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
prämienbegünstigte		sonstige									
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	-	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	-	1969
5 004	17	4 987	6) 195 970	7) 115 167	5) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	-	1970
7 121	14	7 107	10) 223 162	11) 129 373	12) 93 789	13) 58 281	22 731	12 777	587	-	1971
10 536	.	.	15) 254 277	16) 143 306	17) 110 971	12) 66 804	25 884	18 283	850	-	1972
15 959	.	.	20) 269 277	21) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	-	1973 3)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	-	1973 3)
20 790	.	.	6) 304 705	25) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	-	1974
29 701	.	.	28) 369 436	29) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	-	1975
40 023	32)	39 726	34) 403 548	12) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	-	1976
53 272	297	53 021	36) 429 879	16) 256 462	34) 173 417	29) 94 169	40 002	39 246	1 192	-	1977
63 428	251	63 039	20) 458 859	34) 277 891	29) 180 968	13) 97 777	38 188	45 003	1 517	-	1978
78 147	389	77 365	46) 471 580	34) 286 781	49) 184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	-	1979
67 698	424	67 274	463 122	281 821	181 301	96 062	39 581	45 658	1 732	-	1979 Juni
68 764	469	68 295	5) 460 861	282 611	178 250	95 432	37 366	45 452	1 759	-	Juli
71 102	508	70 594	459 852	281 665	178 187	94 771	38 075	45 341	1 807	-	Aug.
72 528	526	72 002	458 653	280 585	178 068	94 114	38 779	45 175	1 831	-	Sept.
73 832	555	73 277	457 861	279 914	177 947	93 438	39 535	44 974	1 827	-	Okt.
75 353	648	74 705	455 935	278 564	177 371	92 433	40 291	44 647	1 845	-	Nov.
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	-	Dez.
82 037	974	81 063	467 032	287 649	179 383	93 003	40 667	45 713	1 667	-	1980 Jan.
83 558	1 089	82 469	465 636	286 969	178 667	91 827	41 395	45 445	1 681	-	Febr.
84 101	1 184	82 917	461 994	284 099	177 895	90 629	42 137	45 129	1 683	-	März
86 166	1 478	84 688	457 138	280 446	176 692	89 190	42 861	44 641	1 681	-	April
88 312	1 745	86 567	455 260	278 893	176 367	88 383	43 583	44 401	1 717	-	Mai
90 130	1 941	88 189	7) 454 782	278 445	176 337	87 749	44 345	44 243	1 708	-	Juni
92 462	2 191	90 271	452 596	279 432	173 164	87 276	41 837	44 051	1 698	-	Juli
93 623	2 406	91 417	453 439	279 935	173 504	86 916	42 543	44 045	1 730	-	Aug.
94 252	2 528	91 724	453 645	280 018	173 627	86 434	43 291	43 902	1 734	-	Sept.
94 535	2 630	91 905	455 151	281 040	174 111	86 174	44 073	43 864	1 752	-	Okt.
94 782	2 745	92 037	456 601	282 274	174 327	85 738	44 846	43 743	1 790	-	Nov. p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	-	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	-	1969
192	—	192	7 521	4 554	4 554	3 752	—	802	35 623	-	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	-	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	-	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	-	1973 3)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	-	1973 3)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	-	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	-	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	-	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	-	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	-	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	-	1979
736	21	715	7 564	3 333	4 231	2 697	—	1 534	50 662	-	1979 Juni
749	19	730	7 264	3 109	4 155	2 639	—	1 516	50 885	-	Juli
736	21	715	7 243	3 139	4 104	2 610	—	1 494	51 302	-	Aug.
740	23	717	7 101	3 033	4 068	2 588	—	1 480	51 227	-	Sept.
735	23	712	6 848	2 914	3 934	2 468	—	1 466	51 181	-	Okt.
744	24	720	6 762	2 941	3 821	2 407	—	1 414	51 274	-	Nov.
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	-	Dez.
784	25	759	6 531	2 839	3 692	2 251	—	1 441	50 068	-	1980 Jan.
801	27	774	6 508	2 868	3 640	2 223	—	1 417	50 144	-	Febr.
800	29	771	6 335	2 815	3 520	2 129	—	1 391	50 027	-	März
798	24	774	6 085	2 693	3 392	2 021	—	1 371	49 937	-	April
818	25	793	6 127	2 769	3 358	1 985	—	1 373	48 586	-	Mai
817	17	800	5 960	2 680	3 280	1 921	—	1 359	47 725	-	Juni
840	12	828	5 673	2 589	3 084	1 763	—	1 321	47 879	-	Juli
848	15	833	5 718	2 678	3 040	1 732	—	1 308	48 068	-	Aug.
850	14	836	5 595	2 605	2 990	1 693	—	1 297	48 104	-	Sept.
859	13	846	5 318	2 448	2 870	1 599	—	1 271	48 174	-	Okt.
855	14	841	5 241	2 444	2 797	1 564	—	1 233	47 343	-	Nov. p)

28 + 200 Mio DM. — 29 + 150 Mio DM. —  
 30 — 130 Mio DM. — 31 — 160 Mio DM. —  
 32 + 210 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. —  
 34 + 240 Mio DM. — 35 + 790 Mio DM. —

36 + 580 Mio DM. — 37 + 500 Mio DM. —  
 38 + 120 Mio DM. — 39 — 300 Mio DM. —  
 40 + 250 Mio DM. — 41 + 3 000 Mio DM. —  
 42 + 3 090 Mio DM. — 43 — 700 Mio DM. —

44 — 1 080 Mio DM. — 45 — 1 030 Mio DM. —  
 46 + 380 Mio DM. — 47 + 2 100 Mio DM. —  
 48 + 510 Mio DM. — 49 + 170 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

**6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen\*)**  
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	9) 3 377	27 228	10) 198 432	67 518	11) 311	17 979	12) 49 228	69 288	13) 945	7 426	14) 60 897
1979	260 484	3 297	18) 31 689	17) 225 498	84 543	565	18) 21 821	17) 62 157	79 362	613	7 880	70 869
1979 Juni	243 172	2 858	30 107	210 207	77 589	318	20 817	56 454	72 181	403	7 436	64 342
Juli	247 171	3 263	29 841	214 067	80 090	409	20 399	59 282	73 157	789	7 489	64 879
Aug.	248 693	3 783	29 476	215 434	79 739	673	19 978	59 088	75 142	1 542	7 559	66 041
Sept.	247 694	2 422	29 362	215 910	79 655	489	20 017	59 149	73 943	194	7 403	66 346
Okt.	249 703	2 691	28 612	218 400	80 670	475	19 321	60 874	73 933	439	7 370	66 124
Nov.	256 376	2 530	30 763	223 083	83 290	390	21 148	61 752	77 607	441	7 670	69 496
Dez.	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980 Jan.	261 466	4 048	31 952	225 466	83 736	448	21 833	61 455	81 158	1 415	8 149	71 594
Febr.	263 407	3 241	32 353	227 813	85 441	596	22 198	62 647	81 494	803	8 209	72 482
März	262 799	3 001	32 147	227 651	84 742	536	21 901	62 305	19) 80 623	364	8 302	19) 71 957
April	266 258	3 195	32 238	230 825	86 583	513	21 949	64 121	81 777	607	8 345	72 825
Mal	269 878	3 806	32 588	233 484	87 564	552	22 154	64 858	84 848	1 568	8 515	74 765
Juni	270 734	4 161	32 505	234 068	87 359	555	22 061	64 743	84 633	969	8 517	75 147
Juli	273 489	3 703	32 383	237 403	87 950	704	21 912	65 334	85 965	633	8 521	76 811
Aug.	272 793	3 141	31 163	238 489	85 724	402	20 361	64 961	87 767	944	8 868	77 955
Sept.	274 746	3 474	30 865	240 407	86 237	388	20 007	65 842	88 510	724	8 908	78 676
Okt.	278 008	3 946	31 673	242 389	87 173	559	20 196	66 418	89 916	994	9 438	79 484
Nov. p)	286 097	7 439	33 632	245 026	89 337	2 869	20 463	66 005	95 475	2 397	11 031	82 047

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an

inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar

**7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen\*)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	9) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	10) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 894	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1979 Juni	149 289	44 733	351	1 009	43 355	18	62 972	1 478	3 087	58 347	60	17 280	3 614
Juli	147 783	44 735	317	949	43 453	16	63 595	1 483	3 084	58 968	60	16 211	3 717
Aug.	152 108	45 153	202	963	43 974	14	63 782	1 813	2 597	59 313	59	19 455	4 562
Sept.	150 263	45 389	261	956	44 167	5	64 012	1 669	2 655	59 622	66	17 366	3 510
Okt.	148 193	45 195	240	861	44 087	7	63 891	1 215	2 764	59 849	63	16 489	4 181
Nov.	151 058	45 491	225	857	44 397	12	63 890	1 047	2 359	60 423	61	18 157	4 825
Dez.	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980 Jan.	149 875	45 424	194	785	44 436	9	64 558	1 648	2 102	60 746	62	15 037	3 202
Febr.	153 274	45 648	113	801	44 725	9	64 937	1 323	2 056	61 495	63	17 644	4 317
März	152 055	46 152	156	1 059	44 928	9	65 902	1 512	2 708	61 619	63	15 735	3 267
April	150 195	45 860	104	789	44 958	9	65 419	1 354	2 307	61 695	63	15 435	4 188
Mal	155 912	46 249	128	752	45 361	8	66 032	1 375	2 229	62 365	63	18 798	5 128
Juni	154 289	46 771	979	1 016	44 768	8	66 852	1 682	2 543	62 565	62	15 459	3 621
Juli	151 630	45 985	141	979	44 857	8	66 663	1 173	2 254	63 176	60	14 884	3 988
Aug.	157 157	46 661	108	960	45 585	8	67 382	1 057	2 444	63 821	60	18 318	4 967
Sept.	156 261	47 099	144	1 109	45 838	8	68 722	2 093	2 403	64 166	60	15 803	3 686
Okt.	154 328	47 039	104	1 107	45 821	7	67 916	1 145	2 249	64 462	60	15 170	4 576
Nov. p)	157 750	47 640	193	1 287	46 153	7	68 346	1 604	1 679	65 021	42	16 723	5 321

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit - , - 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)		
4)	27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
	29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
	33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
	40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
	47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
	54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
	55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7)	61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
	70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
	76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
	80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
	84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
	89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
	86 083	1 770	1 696	82 617	7 052	148	155	6 749	267	219	3	45	1979 Juni
	86 633	1 759	1 780	83 094	7 104	167	170	6 767	187	139	3	45	Juli
	86 496	1 293	1 761	83 442	7 152	154	176	6 822	164	121	2	41	Aug.
	86 791	1 493	1 762	83 526	7 171	147	178	6 846	144	99	2	43	Sept.
	87 669	1 496	1 744	84 429	7 260	153	175	6 932	171	128	2	41	Okt.
	88 090	1 413	1 768	84 909	7 209	151	175	6 883	180	135	2	43	Nov.
	89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	Dez.
	89 087	1 864	1 788	85 435	7 285	170	178	6 937	200	151	4	45	1980 Jan.
	89 009	1 538	1 761	85 710	7 289	181	179	6 929	174	123	6	45	Febr.
20)	89 957	1 762	1 794	86 401	7 261	174	144	6 943	216	165	6	45	März
	90 422	1 728	1 812	86 882	7 257	178	127	6 952	219	169	5	45	April
	89 969	1 340	1 800	86 829	7 294	196	113	6 985	203	150	6	47	Mai
	91 097	2 159	1 801	87 137	7 324	211	119	6 994	321	267	7	47	Juni
	91 931	1 927	1 831	88 173	7 357	205	115	7 037	286	234	4	48	Juli
	91 625	1 416	1 818	88 391	7 430	186	111	7 133	247	193	5	49	Aug.
	92 363	1 937	1 833	88 593	7 365	205	113	7 047	271	220	4	47	Sept.
	93 234	1 986	1 911	89 337	7 435	209	123	7 103	250	198	5	47	Okt.
	93 553	1 783	2 010	89 760	7 500	211	123	7 166	232	179	5	48	Nov. p)

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -; - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite; - 2 Einschl. durchlaufender Kredite; - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14; - 4 - 210 Mio DM.; - 5 - 1 450 Mio DM. -

6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - 9 - 420 Mio DM. - 10 + 420 Mio DM. - 11 - 150 Mio DM. - 12 + 150 Mio DM. - 13 - 250 Mio DM. -

14 + 250 Mio DM. - 15 - 110 Mio DM. - 16 + 110 Mio DM. - 17 + 170 Mio DM. - 18 - 170 Mio DM. - 19 - 130 Mio DM. - 20 + 130 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusam- men	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusam- men	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		unter 4 Jahre
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
7 572	434	5 660	1 192	406	527	56	203	23 112	3 422	11 728	5 603	2 359	1979 Juni
6 636	440	5 418	1 198	386	558	57	197	22 044	2 988	11 176	5 558	2 322	Juli
9 001	444	5 448	1 282	400	628	60	194	22 436	3 165	11 442	5 565	2 264	Aug.
8 048	458	5 350	1 203	398	554	61	190	22 293	3 300	11 263	5 500	2 230	Sept.
6 713	464	5 131	1 236	425	561	62	188	21 382	3 255	10 458	5 475	2 194	Okt.
7 808	468	5 056	1 252	451	552	62	187	22 268	4 975	9 698	5 405	2 190	Nov.
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	Dez.
6 486	480	4 869	1 058	324	477	65	192	23 798	2 952	13 555	5 108	2 183	1980 Jan.
7 969	481	4 877	1 146	338	551	65	192	23 899	3 155	13 471	5 105	2 168	Febr.
7 208	507	4 753	1 052	318	484	65	185	23 214	2 753	13 279	5 057	2 125	März
6 210	504	4 533	1 089	362	476	65	186	22 392	2 580	12 666	5 054	2 092	April
8 544	489	4 637	1 160	394	519	65	182	23 673	3 163	13 374	5 081	2 055	Mai
6 926	470	4 442	1 061	373	444	67	177	24 146	3 975	13 109	4 974	2 088	Juni
6 250	469	4 177	1 059	355	460	69	175	23 039	3 004	12 999	4 943	2 093	Juli
8 637	461	4 253	1 194	426	525	66	177	23 602	3 390	13 198	4 946	2 068	Aug.
7 466	463	4 168	1 090	369	480	66	175	23 547	3 435	13 146	4 932	2 034	Sept.
6 135	472	3 987	1 106	391	470	69	176	23 097	3 120	13 069	4 961	1 947	Okt.
6 938	465	3 999	1 103	412	452	67	172	23 938	3 904	13 142	5 016	1 876	Nov. p)

keiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite; - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14; - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. -

6 - 220 Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. -

12 - 700 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. - 14 - 640 Mio DM. - 15 + 2 100 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlän- dischen Unterneh- men und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen				Inländische Privatpersonen						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter		
		zu- sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
								Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen				
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150	
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413	
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608	
1973 3)	129 730	75 946	49 315	26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739	
1973 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739	
1974	132 263	74 469	43 846	30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924	
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009	
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242	
1977	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470	
1978	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	10 111	8 490	11 978	8 985	2 993	
1979	226 203	150 279	70 376	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246	
1976 Jan.	118 976	88 066	50 671	37 395	22 273	19 829	2 444	11 188	6 865	4 220	8 637	6 604	2 033	
1976 Febr.	120 849	90 470	52 492	37 978	21 671	19 186	2 485	10 987	6 718	3 966	8 708	6 670	2 038	
1976 März	118 537	89 432	50 780	38 652	20 582	17 966	2 616	10 382	6 426	3 774	8 523	6 437	2 086	
1976 April	122 603	93 872	54 643	39 229	20 075	17 504	2 571	10 246	6 144	3 685	8 656	6 558	2 098	
1976 Mai	120 023	91 365	51 570	39 795	19 916	17 306	2 610	10 220	6 043	3 653	8 742	6 633	2 109	
1976 Juni	117 998	89 611	49 542	40 069	19 616	17 014	2 602	10 073	5 931	3 612	8 771	6 641	2 130	
1976 Juli	118 997	90 256	49 606	40 650	20 021	17 293	2 728	10 304	6 007	3 710	8 720	6 592	2 128	
1976 Aug.	123 199	93 613	52 358	41 255	20 607	17 844	2 763	10 626	6 142	3 839	8 979	6 821	2 158	
1976 Sept.	124 296	94 849	53 085	41 764	20 462	17 624	2 838	10 521	6 185	3 756	8 985	6 812	2 173	
1976 Okt.	132 878	102 697	60 498	42 199	21 023	18 147	2 876	10 855	6 323	3 845	9 158	6 966	2 192	
1976 Nov.	131 874	101 596	58 829	42 767	21 400	18 343	3 057	11 074	6 464	3 862	8 878	6 672	2 206	
1976 Dez.	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242	
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274	
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328	
1977 März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332	
1977 April	136 960	102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353	
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355	
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412	
1977 Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444	
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446	
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456	
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481	
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452	
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470	
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543	
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613	
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654	
1978 April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686	
1978 Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698	
1978 Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5 192	11 040	8 290	2 750	
1978 Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860	
1978 Aug.	165 335	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876	
1978 Sept.	166 958	124 699	59 556	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877	
1978 Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 864	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931	
1978 Nov.	183 064	138 604	71 636	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939	
1978 Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993	
1979 Jan.	181 550	133 842	64 409	69 433	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 940	8 981	2 959	
1979 Febr.	185 126	135 916	64 835	71 081	36 947	30 401	6 546	17 558	12 783	6 606	12 263	9 288	2 975	
1979 März	182 739	133 668	61 667	72 001	36 959	30 319	6 640	17 426	12 787	6 746	12 112	9 106	3 006	
1979 April	189 186	138 834	65 486	73 348	38 113	31 474	6 639	17 837	13 347	6 929	12 239	9 187	3 052	
1979 Mai	192 594	139 547	64 975	74 572	40 222	33 554	6 668	18 746	14 182	7 294	12 825	9 783	3 042	
1979 Juni	195 301	140 946	65 501	75 445	41 511	34 765	6 746	19 056	14 844	7 611	12 844	9 746	3 098	
1979 Juli	199 915	142 390	65 961	76 429	44 684	37 900	6 784	20 378	16 293	8 013	12 841	9 707	3 134	
1979 Aug.	202 546	142 159	65 072	77 087	47 315	40 418	6 897	21 406	17 577	8 332	13 072	9 936	3 136	
1979 Sept.	203 404	141 160	63 440	77 720	49 052	42 041	7 011	21 783	18 619	8 650	13 192	10 045	3 147	
1979 Okt.	211 434	145 219	66 697	78 522	52 830	45 420	7 410	23 170	20 497	9 163	13 385	10 155	3 230	
1979 Nov.	215 366	145 083	65 612	79 471	57 034	49 416	7 618	24 713	22 521	9 800	13 249	10 005	3 244	
1979 Dez.	226 203	150 279	70 376	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246	
1980 Jan.	225 389	144 879	64 973	79 906	66 504	58 064	8 440	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736	3 270	
1980 Febr.	228 740	144 974	64 440	80 534	69 458	60 934	8 524	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067	3 241	
1980 März	228 662	142 561	61 897	80 664	71 817	63 261	8 556	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017	3 267	
1980 April	232 562	144 168	62 766	81 402	74 033	65 394	8 639	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113	3 248	
1980 Mai	233 951	142 609	60 719	81 890	76 151	67 477	8 674	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880	3 311	
1980 Juni	232 765	140 564	58 374	82 190	77 159	68 300	8 859	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676	3 366	
1980 Juli	238 512	141 972	58 872	83 100	81 428	72 349	9 079	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717	3 395	
1980 Aug.	240 613	141 706	57 773	83 933	83 536	74 205	9 331	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999	3 372	
1980 Sept.	236 047	137 598	53 249	84 349	83 248	73 856	9 392	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819	3 382	
1980 Okt.	243 197	142 789	57 651	85 138	85 093	75 718	9 375	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026	3 289	
1980 Nov. p)	245 603	143 836	58 401	85 435	86 869	77 381	9 488	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570	3 328	

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;  
vgl. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen  
von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkun-  
gen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —,  
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen,  
2 Einschl. durchlaufender Kredite, — 3 S. Tab. III, 2,  
Anm. 14. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 110 Mio DM. —

6 — 1 150 Mio DM. — 7 — 1 190 Mio DM. —  
8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. —  
10 — 100 Mio DM. — 11 + 120 Mio DM. —  
12 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

**9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der		Ges- schäfts- volumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Auslän- dische Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebs- kapital einschl. Rück- lagen
	deut- schen Kredit- institute mit Aus- lands- filialen	Aus- lands- filialen		auslän- dische 3)	deutsche 3)	auslän- dische	deutsche		auslän- dische 4)	deutsche 3)	auslän- dische 5)	deutsche		
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1979 Okt.	16	64	73 537	47 439	1 048	21 054	1 774	962	52 627	2 689	13 304	1 349	1 200	378
Nov.	16	64	75 335	48 001	1 518	21 098	2 727	983	54 132	1 788	13 336	1 288	1 339	387
Dez.	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980 Jan.	16	65	81 049	50 011	785	23 680	3 600	998	61 020	993	14 243	911	1 158	485
Febr.	17	66	85 104	53 977	802	23 895	3 847	1 052	64 573	791	15 127	1 366	1 144	492
März	17	66	95 113	61 484	822	26 014	4 238	1 105	70 141	1 002	17 097	1 568	1 317	525
April	17	66	85 361	51 791	873	25 549	4 059	987	62 336	1 176	15 837	1 682	1 152	673
Mai	17	67	86 052	51 962	887	26 467	4 312	1 098	61 574	1 142	16 530	1 584	1 012	695
Juni	17	68	88 211	53 831	793	25 961	4 636	1 100	63 307	1 648	17 084	1 346	1 234	703
Juli	17	69	88 891	53 899	818	26 225	4 964	1 221	65 955	899	16 103	1 318	1 375	712
Aug.	17	69	91 793	55 557	785	26 750	5 476	1 281	67 460	952	17 300	1 173	1 684	710
Sept.	17	72	92 146	54 531	809	27 365	5 743	1 553	67 811	1 017	16 832	1 326	1 834	735
Okt.	16	73	96 391	56 950	788	29 560	5 620	1 723	69 244	934	19 051	2 099	1 661	750

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapiere. - 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. - 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. - 4 Einschl. Certificates of Deposit. - 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

**10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen				Wert- papiere	insgesamt	Mutter- institut	andere Kredit- institute	Unter- nehmen und Privat- personen		
			zusammen	Mutter- institut	andere Kredit- institute	Unter- nehmen und Privat- personen						öffentliche Haushalte	
Alle Auslandstöchter													
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1979 Okt.	47	36 077	32 332	6 166	6 535	17 532	2 099	3 745	8 894	2 196	4 812	1 886	
Nov.	48	37 111	32 410	6 359	7 007	16 923	2 121	4 701	13 255	5 014	5 993	2 248	
Dez.	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980 Jan.	48	39 191	34 632	6 687	7 219	18 875	1 851	4 559	8 645	1 814	4 653	2 178	
Febr.	48	40 826	35 808	6 800	7 614	19 391	2 003	5 018	10 204	2 523	4 999	2 682	
März	48	44 379	39 228	6 727	8 288	22 227	1 986	5 151	12 936	2 527	6 448	3 961	
April	49	42 641	37 723	6 363	8 030	21 391	1 939	4 918	13 754	2 389	7 064	4 281	
Mai	49	r) 42 910	r) 38 667	r) 6 247	r) 8 154	r) 22 042	2 224	r) 4 243	12 509	1 628	6 368	4 512	
Juni	50	r) 44 948	r) 40 526	r) 6 524	r) 8 549	r) 23 162	2 291	r) 4 422	13 537	2 366	7 967	3 204	
Juli	51	45 857	41 672	6 148	8 196	24 810	2 518	4 185	10 683	1 864	5 573	3 246	
Aug.	51	48 464	44 356	6 298	8 644	27 070	2 344	4 108	10 996	1 783	6 254	2 959	
Sept.	52	r) 47 873	r) 44 006	6 318	8 406	r) 27 023	2 259	3 867	11 699	2 409	6 122	3 168	
Okt.	52	49 602	45 597	6 253	8 716	27 949	2 679	4 005	12 311	2 606	6 330	3 375	
darunter Luxemburger Auslandstöchter													
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 428	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1979 Okt.	25	35 220	31 576	5 875	6 179	17 423	2 099	3 644	8 208	1 786	4 679	1 743	
Nov.	26	36 186	31 567	6 060	6 642	16 744	2 121	4 619	12 548	4 591	5 831	2 126	
Dez.	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980 Jan.	26	38 368	33 816	6 384	6 898	18 684	1 850	4 552	8 091	1 531	4 506	2 054	
Febr.	26	39 680	34 969	6 493	7 276	19 198	2 002	4 711	9 401	1 979	4 864	2 558	
März	26	42 347	38 374	6 404	7 948	22 037	1 985	3 973	12 388	2 240	6 319	3 829	
April	27	41 363	36 879	6 060	7 694	21 187	1 938	4 484	13 236	2 105	6 973	4 158	
Mai	27	r) 41 974	r) 37 763	r) 5 935	r) 7 818	r) 21 787	2 223	r) 4 211	12 031	1 428	6 229	4 374	
Juni	27	r) 43 993	r) 39 578	r) 6 221	r) 8 172	r) 22 895	2 290	r) 4 415	12 987	2 069	7 838	3 080	
Juli	28	44 759	40 581	5 838	7 811	24 415	2 517	4 178	10 191	1 627	5 439	3 125	
Aug.	28	47 231	43 130	5 970	8 250	26 567	2 343	4 101	10 549	1 621	6 090	2 838	
Sept.	28	r) 46 644	r) 42 784	5 971	8 002	r) 26 553	2 258	3 860	10 793	1 801	5 946	3 046	
Okt.	28	48 330	44 382	5 915	8 314	27 475	2 678	3 948	11 250	1 861	6 136	3 253	

\* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet. - r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

#### 11. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1980 Okt.	3 341	2 261 045	7 254	53 106	3 146	626 584	439 640	12 295	7 140	167 509	1 495 528	1 321 534	214 102
Nov. p)	3 339	13) 2 325 134	7 560	52 910	4 528	14) 664 511	15) 474 569	13 887	6 172	169 883	1 517 781	1 341 678	222 148
<b>Kreditbanken</b>													
1980 Okt.	245	528 485	1 663	20 377	1 027	153 909	127 629	2 808	115	23 357	329 486	269 033	85 577
Nov. p)	245	16) 536 793	1 797	17 613	1 463	16) 157 391	16) 131 028	3 004	94	23 265	336 399	275 134	89 203
<b>Großbanken</b>													
1980 Okt.	6	218 411	981	11 224	451	52 109	44 048	1 384	21	6 656	140 269	115 180	31 433
Nov. p)	6	222 906	1 080	10 244	623	54 896	46 858	1 395	21	6 622	142 609	117 332	32 605
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1980 Okt.	99	236 214	600	7 668	433	63 647	49 808	935	92	12 812	157 138	130 610	37 335
Nov. p)	99	238 574	632	5 896	665	64 864	50 950	1 008	71	12 635	159 947	133 068	38 419
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1980 Okt.	56	40 555	12	333	54	26 579	24 845	160	—	1 574	12 860	9 228	6 967
Nov. p)	56	41 236	12	413	50	26 098	24 295	199	—	1 604	13 968	10 248	7 918
<b>Privatbankiers</b>													
1980 Okt.	84	33 305	70	1 152	89	11 574	8 928	329	2	2 315	19 219	14 015	9 842
Nov. p)	84	34 077	73	1 060	125	11 733	8 925	402	2	2 404	19 875	14 486	10 261
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1980 Okt.	12	371 061	181	3 053	659	113 346	88 818	772	1 015	22 741	243 993	208 508	13 854
Nov. p)	12	387 360	195	1 237	1 180	121 659	96 818	802	1 026	23 013	252 868	216 720	19 235
<b>Sparkassen</b>													
1980 Okt.	599	500 198	3 739	16 483	483	114 812	38 182	2 881	—	73 749	344 905	321 520	56 965
Nov. p)	599	513 228	3 862	16 039	683	125 643	46 622	3 490	—	75 531	346 878	322 892	55 901
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1980 Okt.	10	93 661	80	3 370	196	63 759	53 014	1 010	326	9 409	23 119	16 384	5 041
Nov. p)	10	100 410	93	2 759	358	70 266	59 537	1 069	322	9 338	23 577	16 914	5 310
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
1980 Okt.	2 283	245 821	1 504	6 747	449	58 070	31 827	834	—	25 409	170 153	158 845	45 235
Nov. p)	2 281	251 648	1 522	6 579	529	63 499	36 674	1 006	—	25 819	170 488	158 968	44 557
<b>Realkreditinstitute</b>													
1980 Okt.	39	310 653	4	83	91	40 377	39 290	—	192	895	264 388	255 584	1 028
Nov. p)	39	316 073	5	140	36	42 059	40 968	1	195	895	267 349	258 558	1 235
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1980 Okt.	25	193 750	3	45	51	23 175	22 905	—	—	270	167 124	164 540	729
Nov. p)	25	197 007	4	32	4	24 158	23 893	1	—	264	169 122	166 569	951
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1980 Okt.	14	116 903	1	38	40	17 202	16 385	—	192	625	97 264	91 044	299
Nov. p)	14	119 066	1	108	32	17 901	17 075	—	195	631	98 227	91 969	284
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>													
1980 Okt.	122	27 279	51	247	12	2 549	1 499	136	—	914	23 234	22 228	4 444
Nov. p)	122	27 859	52	303	2	2 739	1 650	170	—	919	23 543	22 533	4 697
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1980 Okt.	16	145 343	32	159	229	66 206	55 186	3 854	5 492	1 674	75 849	51 621	1 831
Nov. p)	16	147 543	34	514	277	67 614	57 052	4 345	4 535	1 682	76 276	52 197	1 932
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1980 Okt.	15	38 544	—	2 587	—	13 556	4 195	—	—	9 361	20 401	17 811	127
Nov. p)	15	44 220	—	7 726	—	13 641	4 220	—	—	9 421	20 403	17 762	78

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 12). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11

s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5) 6)	
über 1 Jahr										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 11)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1 107 432	49 876	58 796	3 178	58 149	3 995	2 000	6 918	18 427	48 082	16 637	7 039	225 658	1980 Okt. p)
1 119 530	51 938	59 211	3 191	57 768	3 995	2 450	6 674	18 449	50 271	17 618	7 992	227 651	
<b>Kreditbanken</b>													
183 456	25 873	7 483	1 224	24 914	959	—	329	9 987	11 707	8 852	4 688	48 271	1980 Okt. p)
185 931	26 607	7 753	1 225	24 721	959	—	288	9 988	11 854	9 232	5 049	47 986	
<b>Großbanken</b>													
83 747	11 099	361	1 054	11 989	586	—	35	5 909	7 433	4 418	2 777	18 645	1980 Okt. p)
84 727	11 157	371	1 054	12 109	586	—	51	5 928	7 475	4 430	2 789	18 731	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
93 275	9 867	6 571	146	9 591	353	—	294	3 471	2 963	3 189	1 391	22 403	1980 Okt. p)
94 649	10 272	6 817	147	9 290	353	—	237	3 452	3 081	3 403	1 595	21 925	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
2 261	1 611	345	4	1 671	1	—	—	11	706	508	172	3 245	1980 Okt. p)
2 330	1 730	340	4	1 645	1	—	—	11	684	519	173	3 249	
<b>Privatbankiers</b>													
4 173	3 296	206	20	1 663	19	—	—	596	605	737	348	3 978	1980 Okt. p)
4 225	3 448	225	20	1 677	19	—	—	597	614	880	492	4 081	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
194 654	3 974	19 060	200	11 930	321	—	3 528	3 427	2 874	1 443	441	34 671	1980 Okt. p)
197 485	4 486	19 135	200	12 006	321	—	3 208	3 432	3 581	1 688	642	35 019	
<b>Sparkassen</b>													
264 555	9 220	4 681	59	7 927	1 498	—	—	1 713	18 063	2 861	1 150	81 676	1980 Okt. p)
266 991	9 814	4 707	59	7 908	1 498	—	—	1 716	18 407	3 170	1 447	83 439	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
11 343	2 086	128	259	4 107	155	—	109	1 496	1 532	455	43	13 516	1980 Okt. p)
11 604	2 165	128	271	3 944	155	—	136	1 497	1 724	450	75	13 282	
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
113 610	5 154	1 433	8	4 275	438	—	—	922	7 976	1 939	702	29 684	1980 Okt. p)
114 411	5 299	1 439	8	4 336	438	—	—	933	8 098	1 979	760	30 155	
<b>Realkreditinstitute</b>													
254 556	29	7 022	—	1 555	198	—	2 461	202	3 047	7	2	2 450	1980 Okt. p)
257 323	29	7 070	—	1 494	198	—	2 545	202	3 737	7	2	2 389	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
163 811	26	1 203	—	1 207	148	—	1 936	15	1 401	4	2	1 477	1980 Okt. p)
165 638	25	1 224	—	1 136	148	—	1 978	15	1 694	3	2	1 400	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
90 745	3	5 819	—	348	50	—	525	187	1 646	3	—	973	1980 Okt. p)
91 685	4	5 846	—	358	50	—	567	187	2 043	4	—	989	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
17 784	769	15	—	222	—	—	—	140	1 046	523	8	1 136	1980 Okt. p)
17 836	774	15	—	221	—	—	—	141	1 079	527	9	1 140	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
49 790	2 771	18 974	107	2 286	90	—	491	540	1 837	557	5	3 960	1980 Okt. p)
50 265	2 764	18 964	107	2 154	90	—	497	540	1 791	565	8	3 836	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
17 684	—	—	1 321	933	336	2 000	—	—	—	—	—	10 294	1980 Okt. p)
17 684	—	—	1 321	984	336	2 450	—	—	—	—	—	10 405	

mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossen-

schaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. — 13 + 220 Mio DM. — 14 + 190 Mio DM. —

15 + 180 Mio DM. — 16 + 160 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 12. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		ins- gesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)		zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1980 Okt. Nov. p)	2 261 045 13) 2 325 134	567 639 14) 592 833	499 778 14) 521 055	84 416 91 855	44 892 52 635	15 297 15 575	52 564 56 203	7 030 7 996	44 755 47 349	1 122 312 1 150 805	1 071 673 1 100 997	162 610 184 960	111 892 119 391
<b>Kreditbanken</b>													
1980 Okt. Nov. p)	528 485 15) 536 793	186 353 14) 186 913	157 123 14) 156 384	38 033 36 492	12 411 13 859	5 449 5 698	23 781 24 831	3 952 4 452	19 446 19 909	245 961 252 555	243 812 250 406	55 368 60 249	58 951 63 559
<b>Großbanken</b>													
1980 Okt. Nov. p)	218 411 222 906	58 441 58 057	49 699 49 122	12 649 12 185	2 731 3 117	78 79	8 664 8 856	599 734	7 809 7 811	125 147 129 534	124 843 129 221	30 073 33 190	29 292 32 001
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1980 Okt. Nov. p)	236 214 238 574	79 071 78 518	64 526 63 303	14 822 12 994	4 279 5 149	5 238 5 472	9 307 9 743	1 694 1 866	7 517 7 754	101 911 104 122	100 486 102 706	19 009 20 797	25 447 27 235
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1980 Okt. Nov. p)	40 555 41 236	33 318 34 012	31 792 32 254	7 644 8 068	4 112 4 005	49 48	1 477 1 710	214 300	1 254 1 402	3 987 3 991	3 691 3 699	1 844 1 862	447 473
<b>Privatbankiers</b>													
1980 Okt. Nov. p)	33 305 34 077	15 523 16 326	11 106 11 705	2 918 3 245	1 289 1 588	84 99	4 333 4 522	1 445 1 552	2 866 2 942	14 916 14 908	14 792 14 780	4 442 4 400	3 765 3 850
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1980 Okt. Nov. p)	371 061 387 360	109 062 121 355	103 031 114 889	19 377 26 231	14 224 17 116	2 056 2 057	3 975 4 409	672 809	3 205 3 545	66 759 68 360	48 740 50 256	6 194 7 467	7 310 8 296
<b>Sparkassen</b>													
1980 Okt. Nov. p)	500 198 513 228	52 417 53 624	39 615 39 830	3 102 2 308	2 695 3 139	2 985 3 006	9 817 10 788	577 654	9 043 9 914	407 568 418 869	405 872 417 168	56 488 65 799	24 659 26 040
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1980 Okt. Nov. p)	93 661 100 410	70 175 77 223	66 484 73 350	15 365 17 101	11 318 14 379	285 279	3 406 3 594	765 810	2 638 2 782	10 766 10 605	10 597 10 434	1 578 1 754	1 178 958
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
1980 Okt. Nov. p)	245 821 251 648	31 739 32 485	26 083 26 534	2 221 2 563	345 348	1 025 1 036	4 631 4 915	582 589	3 955 4 218	194 726 200 049	194 318 199 646	30 881 35 319	18 084 18 757
<b>Realkreditinstitute</b>													
1980 Okt. Nov. p)	310 653 316 073	52 162 53 118	49 029 49 974	1 587 1 377	1 114 1 149	3 111 3 121	22 23	— —	22 23	89 324 90 363	85 221 86 219	735 763	340 303
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1980 Okt. Nov. p)	193 750 197 007	29 520 30 299	28 793 29 561	1 160 1 092	624 677	705 715	22 23	— —	22 23	34 832 35 320	34 334 34 811	505 532	338 301
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1980 Okt. Nov. p)	116 903 119 066	22 642 22 819	20 236 20 413	427 285	490 472	2 406 2 406	— —	— —	— —	54 492 55 043	50 887 51 408	230 231	2 2
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1980 Okt. Nov. p)	27 279 27 859	13 625 14 006	13 227 13 573	1 511 1 727	664 709	15 15	383 418	1 1	378 414	8 117 8 202	8 117 8 202	907 977	417 431
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1980 Okt. Nov. p)	145 343 147 543	51 191 52 218	44 271 44 630	2 305 2 165	2 121 1 936	371 363	6 549 7 225	481 681	6 068 6 544	62 503 63 371	38 408 40 235	865 1 189	953 1 047
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1980 Okt. Nov. p)	38 544 44 220	915 1 891	915 1 891	915 1 891	— —	— —	— —	— —	— —	36 588 38 431	36 588 38 431	9 594 11 443	— —

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialien; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11,

Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden

in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +,

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
67 181	168 778	96 247	464 965	50 639	408 850	16 033	5 789	76 175	64 247	2 215 511	126 800	14 023	1980 Okt. p)	
62 946	170 872	96 500	466 328	49 808	413 906	15 993	5 779	76 443	69 373	13) 2 276 927	128 782	12 692	Nov. p)	
<b>Kreditbanken</b>														
27 516	12 634	16 488	72 855	2 149	47 146	5 801	1 760	25 143	16 321	508 656	68 821	6 570	1980 Okt. p)	
24 496	12 647	16 349	73 106	2 149	47 325	5 762	1 767	25 337	17 134	15) 516 414	70 119	5 819	Nov. p)	
<b>Großbanken</b>														
10 771	2 281	9 905	42 521	304	9 952	3 475	743	10 440	10 213	210 346	36 788	4 654	1980 Okt. p)	
9 181	2 264	9 822	42 763	313	9 780	3 476	743	10 440	10 876	214 784	37 356	4 171	Nov. p)	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
13 712	9 033	6 120	27 165	1 425	37 194	1 908	725	10 216	5 189	228 601	21 832	1 796	1980 Okt. p)	
12 370	9 075	6 065	27 164	1 416	37 545	1 871	732	10 403	5 383	230 697	22 162	1 541	Nov. p)	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
503	750	25	122	296	—	137	93	2 690	330	39 292	5 605	—	1980 Okt. p)	
480	736	24	124	292	—	137	93	2 696	307	39 826	5 880	—	Nov. p)	
<b>Privatbankiers</b>														
2 530	570	438	3 047	124	—	281	199	1 797	589	30 417	4 596	120	1980 Okt. p)	
2 465	572	438	3 055	128	—	278	199	1 798	568	31 107	4 721	107	Nov. p)	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
5 145	26 491	145	3 455	18 019	179 617	1 924	348	8 403	4 948	367 758	17 621	3 349	1980 Okt. p)	
4 477	26 416	143	3 457	18 104	181 704	1 973	347	8 403	5 218	383 760	17 910	2 856	Nov. p)	
<b>Sparkassen</b>														
13 973	3 082	65 817	241 853	1 696	498	4 008	1 228	17 144	17 335	490 958	11 913	3 681	1980 Okt. p)	
13 479	3 153	66 087	242 610	1 701	525	3 987	1 234	17 156	17 833	503 094	12 069	3 544	Nov. p)	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
812	2 523	4 146	360	169	8 106	328	150	2 892	1 244	91 020	7 599	84	1980 Okt. p)	
661	2 567	4 134	360	171	7 992	326	126	2 892	1 246	97 626	7 662	72	Nov. p)	
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>														
14 542	6 654	6 803	117 354	408	24	1 139	934	9 016	8 243	241 772	8 280	74	1980 Okt. p)	
14 228	6 713	6 928	117 701	403	30	1 125	934	9 063	7 962	247 322	8 369	58	Nov. p)	
<b>Realkreditinstitute</b>														
2 413	81 626	—	107	4 103	151 407	1 726	1 076	7 077	7 881	310 631	8 932	265	1980 Okt. p)	
2 794	82 253	—	106	4 144	154 091	1 692	1 077	7 081	8 651	316 050	8 975	337	Nov. p)	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
2 022	31 416	—	53	498	120 663	520	123	4 146	3 946	193 728	406	265	1980 Okt. p)	
2 400	31 525	—	53	509	122 080	492	124	4 150	4 542	196 984	434	337	Nov. p)	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
391	50 210	—	54	3 605	30 744	1 206	953	2 931	3 935	116 903	8 526	—	1980 Okt. p)	
394	50 728	—	53	3 635	32 011	1 200	953	2 931	4 109	119 066	8 541	—	Nov. p)	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1 561	362	2 848	2 022	—	—	435	191	1 647	3 264	26 897	52	—	1980 Okt. p)	
1 539	361	2 859	2 035	—	—	443	192	1 658	3 358	27 442	54	6	Nov. p)	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1 219	35 316	—	55	24 095	22 052	672	102	4 853	3 970	139 275	3 582	—	1980 Okt. p)	
1 272	36 672	—	55	23 136	22 241	685	102	4 853	4 073	140 999	3 604	—	Nov. p)	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
—	90	—	26 904	—	—	—	—	—	1 041	38 544	—	—	1980 Okt. p)	
—	90	—	26 898	—	—	—	—	—	3 898	44 220	—	—	Nov. p)	

Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Teilerhebung.

vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 13 + 220 Mio DM. — 14 + 100 Mio DM. —

15 + 160 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechseldiskontkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		langfristig			darunter:		
						zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n)	ohne	zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1980 Okt.	1 495 528	1 430 206	262 401	259 223	45 121	1 233 127	1 170 983	167 484	152 338	1 065 643	1 018 645	960 931	57 714
Nov. p)	1 517 781	1 452 827	272 532	269 341	47 193	1 245 249	1 183 486	169 717	154 849	1 075 532	1 028 637	970 509	58 128
<b>Kreditbanken</b>													
1980 Okt.	329 486	302 389	111 159	109 935	24 358	218 327	192 454	57 095	49 515	161 232	142 939	136 208	6 731
Nov. p)	336 399	309 494	115 531	114 306	25 103	220 868	195 188	57 717	50 271	163 151	144 917	137 908	7 009
<b>Großbanken</b>													
1980 Okt.	140 269	126 640	42 496	41 442	10 009	97 773	85 198	29 910	26 209	67 863	58 989	58 719	270
Nov. p)	142 609	128 860	43 756	42 702	10 097	98 853	86 158	30 314	26 408	68 539	59 750	59 471	279
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1980 Okt.	157 138	147 048	46 968	46 822	9 487	110 170	100 226	24 033	20 630	86 137	79 596	73 525	6 071
Nov. p)	159 947	150 157	48 437	48 290	9 871	111 510	101 867	24 192	21 151	87 318	80 716	74 378	6 338
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1980 Okt.	12 860	11 184	8 582	8 578	1 611	4 278	2 606	1 085	787	3 193	1 819	1 528	291
Nov. p)	13 968	12 318	9 652	9 648	1 730	4 316	2 670	1 102	802	3 214	1 868	1 576	292
<b>Privatbankiers</b>													
1980 Okt.	19 219	17 517	13 113	13 093	3 251	6 106	4 424	2 067	1 889	4 039	2 535	2 436	99
Nov. p)	19 875	18 159	13 686	13 666	3 405	6 189	4 493	2 109	1 910	4 080	2 583	2 483	100
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1980 Okt.	243 993	231 542	17 778	17 578	3 724	226 215	213 964	22 758	19 066	203 457	194 898	175 853	19 045
Nov. p)	252 868	240 341	23 637	23 437	4 202	229 231	216 904	23 757	20 148	205 474	196 756	177 636	19 120
<b>Sparkassen</b>													
1980 Okt.	344 905	335 421	66 203	66 144	9 179	278 702	269 277	34 177	33 466	244 525	235 811	231 143	4 668
Nov. p)	346 878	337 413	65 733	65 674	9 773	281 145	271 739	34 498	33 702	246 647	238 037	233 344	4 693
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1980 Okt.	23 119	18 598	7 386	7 127	2 086	15 733	11 471	5 816	3 822	9 917	7 649	7 521	128
Nov. p)	23 577	19 207	7 746	7 475	2 165	15 831	11 732	5 958	4 019	9 873	7 713	7 585	128
<b>Kreditgenossenschaften 1)</b>													
1980 Okt.	170 153	165 432	50 353	50 345	5 110	119 800	115 087	25 697	25 357	94 103	89 730	88 485	1 245
Nov. p)	170 488	165 706	49 823	49 815	5 258	120 665	115 891	25 774	25 416	94 891	90 475	89 224	1 251
<b>Realkreditinstitute</b>													
1980 Okt.	264 388	262 635	1 057	1 057	29	263 331	261 578	5 927	5 431	257 404	256 147	249 147	7 000
Nov. p)	267 349	265 657	1 264	1 264	29	266 085	264 393	6 146	5 657	259 939	258 736	251 697	7 039
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1980 Okt.	167 124	165 769	755	755	26	166 369	165 014	3 579	3 245	162 790	161 769	160 576	1 193
Nov. p)	169 122	167 838	976	976	25	168 146	166 862	3 762	3 439	164 384	163 423	162 216	1 207
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1980 Okt.	97 264	96 866	302	302	3	96 962	96 564	2 348	2 186	94 614	94 378	88 571	5 807
Nov. p)	98 227	97 819	288	288	4	97 939	97 531	2 384	2 218	95 555	95 313	89 481	5 832
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1980 Okt.	23 234	23 012	4 598	4 598	154	18 636	18 414	11 279	11 175	7 357	7 239	7 224	15
Nov. p)	23 543	23 322	4 860	4 860	163	18 683	18 462	11 231	11 131	7 452	7 331	7 316	15
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1980 Okt.	75 849	73 366	2 419	2 312	481	73 430	71 054	4 735	4 506	68 695	66 548	47 666	18 882
Nov. p)	76 276	73 925	2 539	2 432	500	73 737	71 493	4 636	4 505	69 101	66 988	48 115	18 873
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1980 Okt.	20 401	17 811	1 448	127	—	18 953	17 684	—	—	18 953	17 684	17 684	—
Nov. p)	20 403	17 762	1 399	78	—	19 004	17 684	—	—	19 004	17 684	17 684	—

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —, — 1 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

## 14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1980 Okt.	1 122 312	162 610	157 802	4 808	347 851	179 073	111 892	63 125	4 056	168 778	96 247	464 965	50 639
1980 Nov. p)	1 150 805	184 960	178 249	6 711	353 209	182 337	119 391	58 868	4 078	170 872	96 500	466 328	49 808
<b>Kreditbanken</b>													
1980 Okt.	245 961	55 368	51 883	3 485	99 101	86 467	58 951	26 887	629	12 634	16 488	72 855	2 149
1980 Nov. p)	252 555	60 249	55 669	4 580	100 702	88 055	63 559	23 929	567	12 647	16 349	73 106	2 149
<b>Großbanken</b>													
1980 Okt.	125 147	30 073	28 436	1 637	42 344	40 063	29 292	10 455	316	2 281	9 905	42 521	304
1980 Nov. p)	129 534	33 190	30 636	2 554	43 446	41 182	32 001	8 893	288	2 264	9 822	42 763	313
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1980 Okt.	101 911	19 009	17 566	1 443	48 192	39 159	25 447	13 535	177	9 033	6 120	27 165	1 425
1980 Nov. p)	104 122	20 797	19 174	1 623	48 680	39 605	27 235	12 219	151	9 075	6 065	27 164	1 416
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1980 Okt.	3 987	1 844	1 635	209	1 700	950	447	459	44	750	25	122	296
1980 Nov. p)	3 991	1 862	1 659	203	1 689	953	473	437	43	736	24	124	292
<b>Privatbankiers</b>													
1980 Okt.	14 916	4 442	4 246	196	6 865	6 295	3 765	2 438	92	570	438	3 047	124
1980 Nov. p)	14 908	4 400	4 200	200	6 887	6 315	3 850	2 380	85	572	438	3 055	128
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1980 Okt.	66 759	6 194	5 789	405	38 946	12 455	7 310	4 530	615	26 491	145	3 455	18 019
1980 Nov. p)	68 360	7 467	6 430	1 037	39 189	12 773	8 296	3 857	620	26 416	143	3 457	18 104
<b>Sparkassen</b>													
1980 Okt.	407 568	56 488	56 093	395	41 714	38 632	24 659	13 734	239	3 082	65 817	241 853	1 696
1980 Nov. p)	418 869	65 799	65 282	517	42 672	39 519	26 040	13 253	226	3 153	66 087	242 610	1 701
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1980 Okt.	10 766	1 578	1 470	108	4 513	1 990	1 178	739	73	2 523	4 146	360	169
1980 Nov. p)	10 605	1 754	1 646	108	4 186	1 619	958	582	79	2 567	4 134	360	171
<b>Kreditgenossenschaften 2)</b>													
1980 Okt.	194 726	30 881	30 590	291	39 280	32 626	18 084	13 909	633	6 654	6 803	117 354	408
1980 Nov. p)	200 049	35 319	34 982	337	39 698	32 985	18 757	13 593	635	6 713	6 928	117 701	403
<b>Realkreditinstitute</b>													
1980 Okt.	89 324	735	735	—	84 379	2 753	340	948	1 465	81 626	—	107	4 103
1980 Nov. p)	90 363	763	752	11	85 350	3 097	303	1 271	1 523	82 253	—	106	4 144
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1980 Okt.	34 832	505	505	—	33 776	2 360	338	828	1 194	31 416	—	53	498
1980 Nov. p)	35 320	532	521	11	34 226	2 701	301	1 149	1 251	31 525	—	53	509
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1980 Okt.	54 492	230	230	—	50 603	393	2	120	271	50 210	—	54	3 605
1980 Nov. p)	55 043	231	231	—	51 124	396	2	122	272	50 728	—	53	3 635
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1980 Okt.	8 117	907	801	106	2 340	1 978	417	1 509	52	362	2 848	2 022	—
1980 Nov. p)	8 202	977	882	95	2 331	1 970	431	1 491	48	361	2 859	2 035	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1980 Okt.	62 503	865	847	18	37 488	2 172	953	869	350	35 316	—	55	24 095
1980 Nov. p)	63 371	1 189	1 163	26	38 991	2 319	1 047	892	380	36 672	—	55	23 136
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1980 Okt.	36 588	9 594	9 594	—	90	—	—	—	—	90	—	26 904	—
1980 Nov. p)	38 431	11 443	11 443	—	90	—	—	—	—	90	—	26 898	—

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere								
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	2) 13 474	2) 12 358	2) 11 671	2) 8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—		
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32		
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—		
1979 Juni	11 855	11 455	11 455	5 726	—	400	—		
Juli	11 152	10 752	10 752	5 725	—	400	—		
Aug.	11 852	11 452	11 452	5 725	—	400	—		
Sept.	12 302	11 902	11 902	5 727	—	400	—		
Okt.	12 016	11 616	11 616	5 720	—	400	—		
Nov.	11 779	11 468	11 468	5 797	—	311	—		
Dez.	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—		
1980 Jan.	9 681	9 450	9 450	5 235	—	231	—		
Febr.	9 582	9 351	9 351	5 139	—	231	—		
März	7 353	7 122	7 122	5 103	—	231	—		
April	6 304	6 073	6 073	5 071	—	231	—		
Mai	5 810	5 579	5 579	3 579	—	231	—		
Juni	5 666	5 435	5 435	3 435	—	231	—		
Juli	5 115	4 884	4 884	2 934	—	231	—		
Aug.	4 670	4 439	4 439	2 939	—	231	—		
Sept.	5 176	4 945	4 945	2 945	—	231	—		
Okt.	5 178	4 947	4 947	2 947	—	231	—		
Nov. p)	5 641	5 410	5 410	2 960	—	231	—		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

#### 16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024		
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970	2) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773		
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797		
1974	4) 15 410	3 339	5) 8 774	5) 5 273	3 279	222	6 636		
1975	6) 17 755	6) 5 998	6) 12 776	6) 8 703	3 889	184	4 979		
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834		
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760		
1979	7) 37 574	14 568	8) 30 433	9) 26 114	4 224	95	7 141		
1979 Juni	37 152	14 916	29 284	24 717	4 472	95	7 868		
Juli	36 664	14 900	29 353	24 865	4 396	92	7 311		
Aug.	36 351	14 921	29 321	24 836	4 381	104	7 030		
Sept.	36 350	14 897	29 479	25 008	4 377	94	6 871		
Okt.	36 735	14 904	29 617	25 073	4 450	94	7 118		
Nov.	36 902	14 509	29 757	25 098	4 564	95	7 145		
Dez.	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141		
1980 Jan.	10) 37 089	14 449	7) 30 043	11) 25 603	4 346	94	7 046		
Febr.	12) 36 864	14 343	13) 29 451	14) 24 994	4 370	87	7 413		
März	35 993	13 636	28 656	24 216	4 354	86	7 337		
April	36 369	13 552	29 254	24 753	4 417	84	7 115		
Mai	36 726	13 728	29 763	25 309	4 370	84	6 963		
Juni	37 016	12 986	29 956	25 687	4 184	85	7 060		
Juli	36 454	12 437	29 789	25 605	4 102	82	6 665		
Aug.	36 609	12 338	29 711	25 547	4 080	84	6 898		
Sept.	35 793	12 122	29 218	25 171	3 961	86	6 575		
Okt.	36 603	12 224	29 467	25 506	3 861	100	7 136		
Nov. p)	35 794	11 952	28 377	24 107	4 171	99	7 417		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 230 Mio DM. — 3 — 140 Mio DM. — 4 — 120 Mio DM. — 5 — 100 Mio DM. —

6 + 180 Mio DM. — 7 — 350 Mio DM. — 8 — 280 Mio DM. — 9 — 260 Mio DM. — 10 — 410 Mio DM. — 11 — 310 Mio DM. —

12 — 170 Mio DM. — 13 — 150 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Kon-sortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industriebli-gationen und sonstige Schuldver-schreibungen	zusammen						
					darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost									
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	6) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	7)135 058	7) 20 191	7)133 136	7)125 821	107 356	14 182	7) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	6) 2 006	8) 477	1 070	4 061	445	
1978	9)211 205	35 178	10)205 986	11)196 511	12)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	20)213 337	34 863	21)205 656	21)196 097	22)157 960	18 701	23) 30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	24) 7 681	394	
1979 Juli	211 906	34 990	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433	
Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446	
Sept.	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436	
Okt.	210 735	34 601	204 731	195 203	157 798	19 672	29 617	7 118	670	7 250	1 738	540	835	6 004	441	
Nov.	213 615	35 770	205 989	196 665	159 077	19 710	29 757	7 145	686	6 980	1 790	554	679	7 626	423	
Dez.	25)213 337	34 863	26)205 656	26)196 097	27)157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980 Jan.	28)213 961	35 560	29)204 521	29)194 538	30)156 939	18 175	9) 30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
Febr.	31)211 908	34 603	32)202 391	32)192 631	33)155 271	17 344	34) 29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458	
März	34)212 854	34 044	34)203 018	34)193 202	16)156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472	
April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465	
Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457	
Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479	
Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476	
Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466	
Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470	
Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487	
Nov. p)	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. - 3 - 1 180 Mio DM. - 4 - 1 120 Mio DM. - 5 - 980 Mio DM. - 6 - 100 Mio DM. -

7 + 180 Mio DM. - 8 + 100 Mio DM. - 9 - 350 Mio DM. - 10 - 300 Mio DM. - 11 - 230 Mio DM. - 12 - 160 Mio DM. - 13 - 1 040 Mio DM. - 14 - 970 Mio DM. - 15 - 810 Mio DM. - 16 - 130 Mio DM. - 17 - 270 Mio DM. - 18 - 240 Mio DM. - 19 - 200 Mio DM. - 20 - 1 680 Mio DM. - 21 - 1 520 Mio DM. - 22 - 1 210 Mio DM. -

23 - 280 Mio DM. - 24 - 120 Mio DM. - 25 - 360 Mio DM. - 26 - 340 Mio DM. - 27 - 250 Mio DM. - 28 - 1 910 Mio DM. - 29 - 1 780 Mio DM. - 30 - 1 360 Mio DM. - 31 - 770 Mio DM. - 32 - 720 Mio DM. - 33 - 550 Mio DM. - 34 - 150 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					
	Stand der Kredit-zusagen	Stand der Inan-spruch-nahme der zuge-sagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus-nutzungs-grad 1)	Stand der Kredit-zusagen	Stand der Inan-spruch-nahme der zuge-sagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus-nutzungs-grad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen					
									insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	mittel-fristig 2)	lang-fristig
										Mio DM	%			
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611			
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285			
1978	342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	8) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979	9) 376 823	10) 179 781	11) 197 042	47,7	12) 336 017	13) 159 827	176 190	47,6	14) 86 006	15) 15 437	16) 70 569			
1979 Okt.	17) 367 573	18) 169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	19) 90 677	20) 16 278	21) 74 399			
Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746			
Dez.	22) 376 823	23) 179 781	24) 197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	25) 86 006	25) 15 437	70 569			
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652			
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193			
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259			
April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426			
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786			
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290			
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067			
Aug.	26) 398 119	184 096	27) 214 023	46,2	355 772	166 183	27) 189 589	46,7	80 828	16 282	64 546			
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747			
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991			
Nov. p)	407 116	189 656	217 460	46,6	364 512	170 857	193 655	46,9	82 570	16 975	65 595			

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. - 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. -

3 - 2 400 Mio DM. - 4 - 160 Mio DM. - 5 - 2 240 Mio DM. - 6 - 330 Mio DM. - 7 + 295 Mio DM. - 8 + 315 Mio DM. - 9 - 645 Mio DM. - 10 - 450 Mio DM. - 11 - 195 Mio DM. - 12 + 330 Mio DM. - 13 + 420 Mio DM. - 14 + 755 Mio DM. - 15 + 650 Mio DM. - 16 + 105 Mio DM. -

17 + 325 Mio DM. - 18 + 250 Mio DM. - 19 + 1 295 Mio DM. - 20 + 470 Mio DM. - 21 + 825 Mio DM. - 22 - 1 300 Mio DM. - 23 - 1 120 Mio DM. - 24 - 180 Mio DM. - 25 + 180 Mio DM. - 26 + 280 Mio DM. - 27 + 230 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
						die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:					
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau			Kredite für den Wohnungsbau		
						zusammen	Unternehmen und Selbstständige 1)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbscharakter	zusammen	darunter nicht hypothekarisch gesicherte Kredite
<b>Kredite insgesamt</b>											
1971	476 290	278 313	48 146	3 633	146 198	303 837	264 561	35 979	3 297	172 453	26 255
1972	10) 554 920	10) 327 724	60 446	4 399	162 351	10) 357 933	10) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636
1973 9)	13) 612 112	14) 357 412	67 472	4 642	182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	16) 223 882	17) 41 296
1973 9)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	42 116
1974	26) 656 454	27) 384 996	69 937	5 077	28) 196 444	29) 415 801	30) 361 379	49 907	4 515	240 653	31) 44 209
1975	28) 689 173	37) 396 054	38) 79 038	5 654	208 427	39) 433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	42) 46 929
1976	50) 752 245	51) 427 268	52) 98 908	6 005	220 064	53) 477 509	54) 403 050	69 149	5 310	274 736	54 672
1977	61) 819 991	62) 456 623	63) 122 056	6 516	64) 234 796	65) 516 105	35) 429 077	81 252	5 776	303 886	68) 69 090
1978	87) 908 328	88) 491 952	89) 151 211	6 932	90) 258 233	91) 564 908	92) 461 851	93) 97 030	6 027	343 420	95) 85 187
1979 Sept.	982 815	525 650	175 916	6 953	274 296	609 539	492 319	111 229	5 991	373 276	98 980
Dez.	1 022 017	547 683	57) 184 255	7 680	59) 282 399	633 646	512 005	115 006	6 635	388 371	57) 105 972
1980 März	1 030 423	102) 547 335	60) 188 989	7 570	103) 286 529	59) 633 450	104) 509 945	117 001	6 504	105) 396 973	87) 110 444
Juni	1 059 950	564 261	196 517	7 551	291 621	653 095	525 258	121 354	6 483	406 855	115 234
Sept.	1 076 234	568 884	201 723	7 585	298 042	658 337	528 083	123 772	6 482	417 897	119 855
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1971	130 862	115 343	14 732	787	—	123 983	110 764	12 509	710	6 879	6 879
1972	11) 155 260	11) 134 915	19 299	1 046	—	11) 145 987	11) 128 472	16 553	962	9 273	9 273
1973 9)	18) 165 117	19) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856
1973 9)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 993	1 055	10 955	10 955
1974	18) 178 638	18) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845
1975	18) 170 191	43) 147 905	21 099	1 187	—	44) 158 580	139 379	18 351	1 120	11 341	11 341
1976	182 232	56) 156 755	57) 24 342	1 135	—	171 717	53) 149 475	58) 21 163	1 079	10 515	10 515
1977	69) 192 569	70) 162 927	28 386	1 256	—	71) 181 997	72) 156 254	73) 24 530	1 213	10 572	10 572
1978	96) 205 203	70) 171 300	32 541	1 362	—	96) 194 308	70) 165 186	27 788	1 334	10 895	10 895
1979 Sept.	222 524	185 840	35 434	1 250	—	212 106	179 849	31 030	1 227	10 418	10 418
Dez.	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	11 546
1980 März	233 245	194 411	37 125	1 709	—	221 704	187 566	32 451	1 687	11 541	11 541
Juni	247 296	206 451	39 223	1 622	—	235 404	70) 199 520	34 282	1 602	11 892	11 892
Sept.	248 339	206 273	40 497	1 569	—	235 418	198 829	35 048	1 541	12 921	12 921
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1971	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 986	35 108	15 561	317	7 685	6 329
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	8 843
1973 9)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	10 421
1973 9)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	10 555
1974	79 465	46) 53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	9 917
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	47) 22 750	747	11 118	9 414
1976	18) 85 132	59) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	11 825
1977	74) 91 483	75) 47 260	42 349	756	1 118	76) 73 978	77) 41 997	78) 31 310	671	79) 15 505	79) 16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	19 649
1979 Sept.	107 081	51 769	53 736	608	968	83 791	45 870	37 372	549	23 290	22 322
Dez.	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	23 150
1980 März	109 093	52 819	54 680	551	1 043	84 640	46 421	37 726	493	24 453	23 410
Juni	111 181	53 718	55 723	569	1 171	85 861	47 144	38 218	499	25 320	24 149
Sept.	112 218	53 745	56 216	584	1 673	85 752	46 955	38 277	520	26 466	24 793
<b>Langfristige Kredite</b>											
1971	286 757	123 961	15 471	2 483	144 842	128 868	118 689	7 909	2 270	157 889	13 047
1972	12) 329 695	12) 146 511	19 577	2 798	160 809	12) 152 366	12) 139 748	10 047	2 571	177 329	16 520
1973 9)	20) 370 496	21) 163 734	23 088	2 925	22) 180 749	23) 169 728	23) 155 588	11 464	2 676	24) 200 768	25) 20 019
1973 9)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606
1974	32) 398 351	33) 174 857	25 847	3 203	28) 194 444	34) 181 460	35) 166 064	12 545	2 851	216 891	36) 22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	48) 232 897	49) 26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	32 332
1977	80) 535 939	81) 246 436	51 321	4 504	64) 233 678	82) 260 130	83) 230 826	84) 25 412	3 892	85) 275 809	86) 42 131
1978	12) 603 398	97) 272 156	98) 69 071	4 955	90) 257 216	99) 291 539	100) 253 362	101) 34 061	4 116	94) 311 859	95) 54 643
1979 Sept.	653 210	288 041	86 746	5 095	273 328	313 642	266 600	42 827	4 215	339 568	66 240
Dez.	675 095	295 673	57) 92 765	5 313	59) 281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	57) 71 276
1980 März	688 085	106) 300 105	60) 97 184	5 310	103) 285 486	107) 327 106	18) 275 958	46 824	4 324	105) 360 979	87) 75 493
Juni	701 473	104) 304 092	101 571	5 360	290 450	104) 331 830	104) 278 594	48 854	4 382	369 643	79 193
Sept.	715 677	308 866	105 010	5 432	296 369	337 167	282 299	50 447	4 421	378 510	82 141

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11 und Tab. III, 22. — Methodische Erläuterungen s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Stati-

stischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 10 + 570 Mio DM. — 11 + 160 Mio DM. — 12 + 410 Mio DM. — 13 + 3 340 Mio DM. — 14 + 424 Mio DM. — 15 + 2 988 Mio DM. — 16 + 3 421 Mio DM. — 17 + 433 Mio DM. — 18 + 110 Mio DM. — 19 + 127 Mio DM. — 20 + 3 180 Mio DM. — 21 + 213 Mio DM. — 22 + 2 967 Mio DM. — 23 — 164 Mio DM. — 24 + 3 344 Mio DM. — 25 + 377 Mio DM. — 26 — 290 Mio DM. — 27 — 504 Mio DM. — 28 + 200 Mio DM. — 29 — 385 Mio DM. — 30 — 335 Mio DM. —

31 — 105 Mio DM. — 32 — 420 Mio DM. — 33 — 634 Mio DM. — 34 — 430 Mio DM. — 35 — 380 Mio DM. — 36 — 190 Mio DM. — 37 + 285 Mio DM. — 38 — 140 Mio DM. — 39 — 172 Mio DM. — 40 — 178 Mio DM. — 41 + 372 Mio DM. — 42 + 337 Mio DM. — 43 + 135 Mio DM. — 44 — 113 Mio DM. — 45 + 223 Mio DM. — 46 + 130 Mio DM. — 47 — 100 Mio DM. — 48 + 149 Mio DM. — 49 + 114 Mio DM. — 50 + 240 Mio DM. — 51 + 440 Mio DM. — 52 — 200 Mio DM. — 53 + 170 Mio DM. — 54 + 335 Mio DM. — 55 — 165 Mio DM. — 56 + 210 Mio DM. — 57 — 150 Mio DM. — 58 — 110 Mio DM. — 59 + 150 Mio DM. — 60 + 100 Mio DM. — 61 + 420 Mio DM. — 62 + 1 105 Mio DM. —

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1979 Sept.	525 650	467 307	134 885	29 128	25 294	91 349	33 069	51 495	11 474	6 913	90 613	58 343
Dez.	547 683	488 121	143 989	30 044	25 122	94 424	33 582	52 027	11 688	6 887	97 245	59 562
1980 März	102) 547 335	102) 486 499	138 500	29 661	26 206	96 205	34 153	52 267	11 509	6 823	108) 97 998	60 836
Juni	564 261	503 137	144 028	30 347	27 586	98 503	34 837	53 457	12 414	7 698	60) 101 965	61 124
Sept.	568 884	506 550	142 237	29 808	27 820	100 265	35 380	52 975	13 760	8 818	104 305	62 334
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1979 Sept.	185 840	185 840	68 274	2 061	13 702	59 227	5 914	4 068	3 097	1 401	29 497	—
Dez.	197 712	197 712	74 741	2 611	13 188	60 568	6 227	4 302	3 123	1 399	32 952	—
1980 März	194 411	194 411	70 708	2 678	14 020	61 243	6 381	4 156	2 637	1 098	32 588	—
Juni	70) 206 451	70) 206 451	76 091	3 657	14 935	62 655	6 811	4 658	3 091	1 569	34 553	—
Sept.	206 273	206 273	74 304	2 914	14 995	63 767	6 827	4 328	3 899	2 415	35 239	—
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1979 Sept.	51 769	51 592	11 458	2 217	3 837	8 224	1 660	4 153	4 614	3 776	15 429	177
Dez.	54 298	54 151	12 736	2 452	3 963	8 868	1 632	3 906	4 700	3 759	15 894	147
1980 März	52 819	52 662	11 545	2 319	3 944	9 033	1 600	3 572	4 997	3 961	15 652	157
Juni	53 718	53 578	11 650	2 139	4 111	9 261	1 592	3 557	5 459	4 321	15 809	140
Sept.	53 745	53 580	11 372	1 935	4 059	9 276	1 629	3 535	5 575	4 431	16 199	165
<b>Langfristige Kredite</b>												
1979 Sept.	288 041	229 875	55 153	24 850	7 755	23 898	25 495	43 274	3 763	1 736	45 687	58 166
Dez.	295 673	236 258	56 512	24 981	7 971	24 988	25 723	43 819	3 865	1 729	48 399	59 415
1980 März	106) 300 105	106) 239 426	56 247	24 664	8 242	25 929	26 172	44 539	3 875	1 764	108) 49 758	60 679
Juni	104) 304 092	104) 243 108	56 287	24 551	8 540	26 587	26 434	45 242	3 864	1 808	51 603	60 984
Sept.	308 866	246 697	56 561	24 959	8 766	27 222	26 924	45 112	4 286	1 972	52 867	62 169

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
	<b>Kredite insgesamt</b>										
1979 Sept.	134 885	11 600	5 154	5 644	16 151	28 714	23 542	15 402	12 874	15 804	
Dez.	143 989	12 301	5 440	5 679	18 356	30 663	25 089	15 577	12 838	18 046	
1980 März	138 500	11 639	5 274	5 894	16 730	29 728	23 111	15 894	12 828	17 402	
Juni	144 028	11 727	5 393	5 894	17 490	31 428	23 918	16 717	13 868	17 593	
Sept.	142 237	11 770	5 383	5 730	16 533	30 868	24 402	16 890	13 662	16 999	
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1979 Sept.	68 274	4 563	2 748	2 574	7 223	14 995	12 199	7 492	8 482	7 998	
Dez.	74 741	5 633	3 031	2 501	8 132	16 563	13 351	7 459	8 268	9 803	
1980 März	70 708	5 310	2 811	2 747	7 590	15 661	11 545	7 652	8 254	9 138	
Juni	76 091	5 598	2 886	2 732	8 338	17 360	12 402	8 282	9 276	9 217	
Sept.	74 304	5 914	2 863	2 682	7 314	16 684	12 691	8 431	9 093	8 632	
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1979 Sept.	11 458	1 134	385	586	1 798	2 743	1 856	1 098	624	1 234	
Dez.	12 736	1 131	380	673	2 218	3 216	2 023	1 118	644	1 333	
1980 März	11 545	953	378	619	1 647	3 113	1 869	1 110	619	1 237	
Juni	11 650	876	405	659	1 722	3 104	1 866	1 132	639	1 247	
Sept.	11 372	724	414	530	1 770	3 082	1 932	1 115	645	1 160	
<b>Langfristige Kredite</b>											
1979 Sept.	55 153	5 903	2 021	2 484	7 130	10 976	9 487	6 812	3 768	6 572	
Dez.	56 512	5 537	2 029	2 505	8 006	10 884	9 715	7 000	3 926	6 910	
1980 März	56 247	5 276	2 085	2 528	7 493	10 954	9 697	7 132	3 955	7 027	
Juni	56 287	5 353	2 102	2 503	7 430	10 964	9 650	7 303	3 953	7 129	
Sept.	56 561	5 132	2 106	2 518	7 449	11 102	9 779	7 344	3 924	7 207	

63 — 130 Mio DM. — 64 — 650 Mio DM. —  
 65 — 1 905 Mio DM. — 66 — 1 590 Mio DM. —  
 67 + 2 325 Mio DM. — 68 + 2 975 Mio DM. —  
 69 — 220 Mio DM. — 70 — 170 Mio DM. —  
 71 — 560 Mio DM. — 72 — 425 Mio DM. —  
 73 — 135 Mio DM. — 74 + 340 Mio DM. —  
 75 + 360 Mio DM. — 76 — 985 Mio DM. —  
 77 — 160 Mio DM. — 78 — 825 Mio DM. —

79 + 1 325 Mio DM. — 80 + 300 Mio DM. —  
 81 + 915 Mio DM. — 82 — 360 Mio DM. —  
 83 + 205 Mio DM. — 84 — 630 Mio DM. —  
 85 + 680 Mio DM. — 86 + 1 310 Mio DM. —  
 87 + 230 Mio DM. — 88 + 815 Mio DM. —  
 89 — 880 Mio DM. — 90 + 370 Mio DM. —  
 91 — 435 Mio DM. — 92 + 590 Mio DM. —  
 93 — 1 015 Mio DM. — 94 + 665 Mio DM. —

95 + 295 Mio DM. — 96 — 210 Mio DM. —  
 97 + 895 Mio DM. — 98 — 840 Mio DM. —  
 99 — 255 Mio DM. — 100 + 730 Mio DM. —  
 101 — 975 Mio DM. — 102 + 280 Mio DM. —  
 103 — 350 Mio DM. — 104 + 120 Mio DM. —  
 105 — 120 Mio DM. — 106 + 270 Mio DM. —  
 107 + 140 Mio DM. — 108 + 260 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

#### 20. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten-begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz	
		zusammen	darunter prämierten-begünstigte Spareinlagen							
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835	
1970	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972	6) 263 953	7) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 3)	8) 278 254	8) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549	
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621	
1974	4) 312 824	4) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980	
1975	9) 378 182	9) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854	
1976	10) 413 449	10) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1977	11) 440 880	11) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451	
1978	8) 470 727	8) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520	
1979	13) 482 887	13) 454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658	
1979 Juni	475 017	446 065	39 581	11 035	6 022	7 564	4 331	876	4 264	
Juli	12) 472 427	12) 444 068	37 366	10 829	5 964	7 264	4 302	822	3 920	
Aug.	471 387	443 138	38 075	10 757	5 957	7 243	4 292	827	4 028	
Sept.	470 022	441 941	38 779	10 788	5 924	7 101	4 268	831	4 161	
Okt.	468 983	441 402	39 535	10 555	5 904	6 848	4 274	838	4 318	
Nov.	466 980	439 849	40 291	10 267	5 819	6 762	4 283	854	4 451	
Dez.	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658	
1980 Jan.	478 017	450 698	40 667	10 463	5 871	6 531	4 454	825	4 253	
Febr.	476 608	449 473	41 395	10 365	5 798	6 508	4 464	837	4 232	
März	472 799	446 036	42 137	10 350	5 608	6 335	4 470	856	4 314	
April	467 683	441 434	42 861	10 158	5 546	6 085	4 460	877	4 430	
Mai	465 838	439 733	43 583	10 006	5 521	6 127	4 451	895	4 483	
Juni	14) 465 190	14) 439 289	44 345	10 027	5 466	5 960	4 448	908	4 546	
Juli	462 722	437 226	41 837	9 947	5 423	5 673	4 453	856	4 188	
Aug.	463 632	438 128	42 543	9 895	5 416	5 718	4 475	855	4 280	
Sept.	463 726	438 330	43 291	9 920	5 395	5 595	4 486	854	4 426	
Okt.	464 965	439 837	44 073	9 921	5 393	5 318	4 496	863	4 579	
Nov. p)	466 328	441 512	44 846	9 704	5 385	5 241	4 486	875	4 742	

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM								
Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+ 14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 874	186 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+ 48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+ 18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+ 11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+ 15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1979 Juni	476 495	19 134	1 059	20 647	331	- 1 513	35	475 017
Juli	475 121	24 433	1 318	27 191	3 559	- 2 758	64	472 427
Aug.	472 453	20 897	1 030	22 000	325	- 1 103	37	471 387
Sept.	471 387	17 933	953	19 338	251	- 1 405	40	470 022
Okt.	470 029	21 776	1 011	22 875	257	- 1 099	53	468 983
Nov.	468 990	20 534	979	22 598	228	- 2 064	54	466 980
Dez.	467 024	24 335	1 218	25 457	355	- 1 122	16 985	482 887
1980 Jan.	482 919	31 229	1 745	36 248	3 879	- 5 019	117	478 017
Febr.	478 016	21 703	1 098	23 124	367	- 1 421	13	476 608
März	476 638	21 789	1 047	25 648	304	- 3 859	20	472 799
April	472 859	22 961	1 013	28 172	294	- 5 211	35	467 683
Mai	467 737	20 274	978	22 207	263	- 1 933	34	465 838
Juni	465 971	21 126	1 071	21 970	327	- 844	63	465 190
Juli	465 281	26 459	1 360	29 119	3 904	- 2 660	101	462 722
Aug.	462 745	19 949	1 024	19 108	323	+ 841	46	463 632
Sept.	463 624	20 162	1 059	20 120	310	+ 42	60	463 726
Okt.	463 750	22 958	1 073	21 823	295	+ 1 135	80	464 965
Nov. p)	465 009	20 801	1 056	19 553	293	+ 1 248	71	466 328

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. - 1 Enthält auch prämierten-begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesent-

lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 + 230 Mio DM. - 5 + 450 Mio DM. - 6 + 610 Mio DM. - 7 + 470 Mio DM. -

8 + 390 Mio DM. - 9 + 200 Mio DM. - 10 + 240 Mio DM. - 11 + 580 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 + 380 Mio DM. - 14 + 130 Mio DM. - p Vorläufig.

**21. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten <sup>6)</sup>		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtl.: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge <sup>10)</sup>
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) <sup>1)</sup>	Baudarlehen <sup>2)</sup>	Bank-schuldverreibungen	Baudarlehen <sup>3)</sup>			Wert-papiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) <sup>5)</sup>	Bau-spar-ein-lagen <sup>7)</sup>	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen <sup>8)</sup>	Sicht- und Termin-gelder <sup>9)</sup>			
						Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen <sup>4)</sup>								
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1972	28	62 098	12 515	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	-	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	633	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	-	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	-	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 566	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980 Aug.	31	126 825	7 136	880	4 320	84 217	27 104	905	613	1 633	8 743	101 888	1 728	551	4 251	5 779
Sept.	31	128 339	7 625	882	4 219	85 344	27 083	947	584	1 647	9 019	102 540	1 725	550	4 251	10 522
Okt.	31	129 117	7 580	894	4 154	86 496	26 862	952	565	1 705	9 183	102 868	1 636	549	4 244	7 679
Nov.p)	31	129 334	7 255	898	4 082	87 198	26 641	1 012	590	1 676	9 251	102 716	1 768	550	4 266	9 965
<b>Private Bausparkassen</b>																
1980 Aug.	18	83 431	3 296	660	2 163	60 499	14 799	342	381	1 000	3 702	68 582	1 410	551	2 788	4 062
Sept.	18	84 585	3 723	662	2 085	61 258	14 841	366	354	1 013	3 699	69 289	1 463	550	2 788	7 858
Okt.	18	85 049	3 933	672	2 045	61 986	14 484	365	332	1 064	3 648	69 589	1 455	549	2 781	5 291
Nov.p)	18	85 103	3 561	677	1 985	62 511	14 323	413	352	1 043	3 662	69 464	1 506	550	2 803	6 769
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1980 Aug.	13	43 394	3 840	220	2 157	23 718	12 305	563	232	633	5 041	33 306	318	-	1 463	1 717
Sept.	13	43 754	3 902	220	2 134	24 086	12 242	581	230	634	5 320	33 251	262	-	1 463	2 664
Okt.	13	44 068	3 647	222	2 109	24 510	12 378	587	233	641	5 535	33 279	181	-	1 463	2 388
Nov.p)	13	44 231	3 694	221	2 097	24 687	12 318	599	238	633	5 589	33 252	262	-	1 463	3 196

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr <sup>11)</sup>			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen <sup>12)</sup>		Nachrichtl.: Eingegangene Wohnungsbauprämien <sup>14)</sup>	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge <sup>12)</sup>	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen <sup>13)</sup>	Zuteilungen			Neu-ge-währte Vor- u. Zwischen-finanzierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten								
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980 Aug.	1 758	38	166	4 952	4 064	4 827	1 917	558	1 890	562	1 020	10 827	8 081	1 397	-	215
Sept.	2 875	50	223	4 967	3 979	5 097	2 027	525	1 999	579	1 071	10 605	8 007	1 403	3 074	209
Okt.	2 507	48	205	5 168	3 886	5 383	1 958	692	2 157	699	1 268	10 312	7 789	1 380	-	167
Nov.p)	1 883	58	191	4 905	3 883	4 891	1 924	532	1 958	600	1 009	10 373	7 862	1 432	-	134
<b>Private Bausparkassen</b>																
1980 Aug.	1 125	24	93	3 004	2 542	3 106	1 217	368	1 329	381	560	5 423	4 005	907	-	142
Sept.	1 928	28	108	2 675	2 207	2 948	1 126	247	1 257	303	565	5 159	3 843	939	1 986	134
Okt.	1 802	32	121	3 515	2 814	3 546	1 361	494	1 480	498	705	5 049	3 791	936	-	114
Nov.p)	1 157	39	105	3 121	2 585	3 109	1 234	286	1 330	360	545	5 067	3 806	938	-	89
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1980 Aug.	633	14	73	1 948	1 522	1 721	700	190	561	181	460	5 404	4 076	490	-	73
Sept.	947	22	115	2 292	1 772	2 149	901	278	742	276	506	5 446	4 164	464	1 088	75
Okt.	705	16	84	1 653	1 072	1 837	597	198	677	201	563	5 263	3 998	444	-	53
Nov.p)	726	19	86	1 784	1 298	1 782	690	246	628	240	464	5 306	4 056	494	-	45

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termin-gelder	Spar-einlagen
1976 März	5 191	158 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	46 092	124 919
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	54 148	133 658
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	54 941	136 155
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	58 027	138 073
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	61 728	135 298
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	66 328	139 796
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	71 533	137 148
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	76 679	135 122
Sept.p)	4 292	269 502	179 703	216 259	81 338	134 921

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2.400, davor ca. 2.000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — p Vorläufig.

#### 23. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1977 Jan.	696 838	1979 Jan.	843 095
Febr.	655 865	Febr.	747 719
März	728 803	März	830 161
April	673 885	April	778 219
Mai	700 722	Mai	828 899
Juni	742 930	Juni	865 774
Juli	760 042	Juli	894 989
Aug.	759 852	Aug.	876 225
Sept.	741 140	Sept.	836 946
Okt.	741 211	Okt.	936 217
Nov.	777 290	Nov.	917 261
Dez.	917 753	Dez.	996 709
1978 Jan.	808 136	1980 Jan.	975 157
Febr.	710 434	Febr.	897 646
März	793 788	März	963 238
April	737 363	April	942 826
Mai	735 729	Mai	927 206
Juni	848 152	Juni	945 642
Juli	779 456	Juli	1) 1 009 344
Aug.	787 497	Aug.	907 852
Sept.	775 171	Sept.	973 994
Okt.	813 542	Okt.	1 042 334
Nov.	813 446	Nov. p)	1 000 115
Dez.	900 353		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

#### 24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1979

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	250	4	10	10	14	25	26	62	38	49	12
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	100	1	2	3	5	8	9	24	14	27	7
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	1	1	5	2	22	14	11	—
Privatbankiers	88	3	8	6	8	12	15	16	10	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	603	—	—	—	1	9	33	282	165	102	11
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 294	2	1	4	162	849	688	543	31	14	—
Realkreditinstitute	39	—	—	—	—	—	3	5	—	10	21
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	—	—	2	1	—	6	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	—	1	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	126	10	17	4	19	12	12	41	6	5	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	1	—	—	1	4	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	1	3	9	10	7
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	1	3	5	4	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	4	6	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 366	(16)	(28)	(19)	(196)	(895)	(763)	(937)	(241)	(187)	(69)
mit Bausparkassen	3 396	(16)	(28)	(19)	(196)	(895)	(764)	(940)	(250)	(197)	(76)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

senschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

**25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 526	+ 345

**b) Nach Bankengruppen**

Bankengruppe	1957			1978			1979			1979	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	255	5 840	6 095	252	5 891	6 143	+ 48	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	3 068	3 074	6	3 104	3 110	+ 36	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	104	2 451	2 552	101	2 463	2 564	+ 9	+ 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	53	43	96	56	47	103	+ 7	+ 7
Privatbankiers 5)	245	104	349	92	278	370	89	277	366	— 4	— 1
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	317	329	— 20	— 6
Sparkassen	871	8 192	9 063	611	16 556	17 167	603	16 752	17 355	+ 188	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	57	67	10	49	59	— 8	— 12
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 604	14 835	19 439	4 443	15 117	19 560	+ 121	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	39	29	68	39	29	68	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	21	46	25	21	46	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	122	478	600	115	503	618	+ 18	+ 3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	30	47	17	10) 76	10) 93	11) —	11) —
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	18	37	19	18	37	—	—
Private Bausparkassen	.	.	.	16	18	34	16	18	34	—	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	83	1	84	81	1	82	— 2	— 2
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	41	—	41	39	—	39	— 2	— 5
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 772	38 181	43 953	5 591	38 753	44 344	+ 345	+ 0,8

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagterter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/-. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1978 und Ende 1979 weitere 6 bzw. 7 Institute mit 305 bzw. 318 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 bzw. 4 Institute mit 298 bzw. 309 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 7 bzw. 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt. — 11 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

### a) Dezember 1970 bis Februar 1977

#### % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen</b>												
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden</b>												
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

### b) ab März 1977

#### % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 4)		9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)		8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)		8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)		8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März		8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni		8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.		8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.		9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai		8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.		7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservepflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
8,1 7,3 6,55 7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,75 6,1 5,45 6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1971 1. Juni 1. Nov. 1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni

16,2	13,5	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970		1971 1. Juni
16,2 30	13,5 30	40 60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1972 1. März 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1973 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970		1. Okt.
25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10		80 80		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1	9 9,8 10,3 9,45 8,5	5,7 6,2 6,5 6 5,4	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept.	

1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von 9 %. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der

Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 4 Vom 1. März 1977 bis

28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- be- stände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände 5)	Ist-Re- serve 6)	Oberschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Re- serve- Solls 8)				
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	dar- unter für Ver- bind- lich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				gegenüber Gebiets- ansässigen	gegenüber Gebiets- fremden		von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	Betrag	in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände
		gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden												
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1				
1961 " 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1				
1962 "	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1				
1963 "	141 075	38 155	—	26 168	—	76 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1				
1964 " 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2				
1965 " 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2				
1966 " 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2				
1967 "	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 685	437	3,6	2				
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2				
1969 "	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3				
1970 "	306 899	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6				
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2				
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7				
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4				
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	—	—	42 759	43 231	472	1,1	28				
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2				
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2				
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4				
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4				
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6				
1978 Nov.	657 232	144 682	12 115	129 180	8 024	360 219	3 012	54 184	2 664	5 232	48 952	49 183	231	0,5	3				
1978 Dez.	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4				
1979 Jan.	691 938	153 277	13 398	136 573	12 899	372 649	3 142	57 465	3 328	5 433	52 032	52 709	677	1,3	1				
1979 Febr.	678 617	143 962	12 798	130 655	9 408	378 611	3 183	58 315	3 048	5 339	52 976	53 229	253	0,5	8				
1979 März	678 579	143 979	11 479	130 515	9 185	380 220	3 201	58 146	2 834	5 336	52 810	53 095	285	0,5	3				
1979 April	673 459	142 840	11 430	127 718	8 840	379 424	3 207	57 628	2 794	5 419	52 209	52 466	257	0,5	3				
1979 Mai	678 351	146 608	11 772	129 935	8 511	378 318	3 207	58 295	2 808	5 517	52 778	53 017	239	0,5	5				
1979 Juni	684 353	149 234	11 998	135 281	7 709	376 935	3 196	59 029	2 758	5 628	53 401	53 728	327	0,6	6				
1979 Juli	685 872	150 001	12 477	135 116	9 137	375 960	3 181	59 291	2 976	5 683	53 608	53 852	244	0,5	2				
1979 Aug.	688 527	149 719	12 076	138 464	10 185	374 919	3 164	59 522	3 023	5 732	53 790	54 021	231	0,4	4				
1979 Sept.	686 112	146 025	11 939	141 719	10 132	373 147	3 150	59 129	2 995	5 680	53 449	53 938	489	0,9	4				
1979 Okt.	685 087	145 701	12 409	141 939	10 515	371 385	3 138	59 082	3 105	5 784	53 298	53 859	561	1,1	2				
1979 Nov.	692 293	149 960	12 519	146 168	10 897	369 613	3 136	60 026	3 158	6 063	53 963	54 223	260	0,5	4				
1979 Dez.	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6				
1980 Jan.	722 375	155 030	14 587	159 680	13 979	375 838	3 261	63 066	3 788	6 239	56 827	57 051	224	0,4	6				
1980 Febr.	708 310	141 227	13 402	163 032	11 096	376 275	3 278	60 990	3 321	6 059	54 931	55 182	251	0,5	3				
1980 März	710 054	142 921	14 334	164 849	10 622	374 039	3 289	61 310	3 408	6 047	55 263	55 514	251	0,5	4				
1980 April	704 662	142 790	13 948	164 643	10 208	369 772	3 301	60 872	3 310	6 246	54 626	54 865	239	0,4	4				
1980 Mai	701 410	143 051	13 581	165 811	11 204	364 466	3 297	55 843	3 083	6 227	49 616	49 939	323	0,6	4				
1980 Juni	705 970	145 738	14 043	170 139	10 717	362 042	3 291	56 416	3 099	6 284	50 132	50 397	265	0,5	6				
1980 Juli	706 762	149 000	13 755	167 496	11 483	361 735	3 293	56 614	3 132	6 363	50 251	50 483	232	0,5	7				
1980 Aug.	705 285	145 401	13 219	171 093	11 089	361 176	3 307	56 278	3 024	6 354	49 924	50 234	310	0,6	4				
1980 Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 681	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3				
1980 Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5				
1980 Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4				

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									1	2	3	
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen					
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe					
	1	2	3	1	2	3	1	2	3				
1979 Nov.	665 741	27 626	47 153	75 181	18 267	32 058	95 843	43 878	110 017	215 718			
1979 Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738			
1980 Jan.	690 548	27 434	47 906	79 690	19 896	35 444	104 340	43 946	111 385	220 507			
1980 Febr.	680 534	26 700	45 048	69 479	20 751	37 208	105 073	43 906	111 445	220 924			
1980 März	681 809	26 834	45 173	70 914	21 314	38 605	104 930	43 843	111 006	219 190			
1980 April	677 205	26 737	44 978	71 075	21 900	39 615	103 128	43 690	110 089	215 993			
1980 Mai	673 328	26 944	45 740	70 367	22 411	40 705	102 695	43 502	109 042	211 922			
1980 Juni	677 919	27 212	46 486	72 040	22 951	42 233	104 955	43 372	108 601	210 069			
1980 Juli	678 231	27 124	46 723	75 153	23 152	42 277	102 067	42 968	108 685	210 082			
1980 Aug.	677 670	27 306	46 916	71 179	23 602	43 768	103 723	42 895	108 621	209 680			
1980 Sept.	680 406	27 533	47 373	71 561	23 955	45 458	103 235	42 890	108 697	209 704			
1980 Okt.	677 695	27 587	46 882	72 620	24 097	45 508	100 080	42 895	108 692	209 334			
1980 Nov.	684 729	27 663	47 846	74 649	24 428	46 135	102 829	42 899	108 925	209 355			

## c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				für Verbindlichkeiten gegenüber						Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Oberschussreserven 7)
				insgesamt	Gebietsansässigen			Gebietsfremden	Mio DM			
	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen		%	Mio DM						
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1980 Okt.	5 244	705 228	50 666	7,2	10,7	7,7	5,3	10,0	6 492	44 174	222	
	5 238	713 029	51 389	7,2	10,7	7,7	5,3	10,0	6 613	44 776	527	
<b>Kreditbanken</b>												
1980 Okt.	229	207 210	17 799	8,6	11,8	8,3	5,4	10,1	1 415	16 384	67	
	228	211 602	18 219	8,6	11,7	8,3	5,4	10,1	1 464	16 755	223	
<b>Großbanken</b>												
1980 Okt.	6	106 911	9 271	8,7	12,1	8,5	5,4	10,0	807	8 464	11	
	6	109 597	9 505	8,7	12,1	8,5	5,4	9,9	831	8 674	106	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1980 Okt.	91	83 531	7 054	8,4	11,7	8,3	5,4	10,1	543	6 511	26	
	89	84 507	7 162	8,5	11,7	8,3	5,4	10,1	566	6 596	65	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1980 Okt.	55	4 026	410	10,2	10,1	6,6	5,0	11,6	9	401	17	
	56	4 153	426	10,3	10,2	6,5	5,0	11,6	9	417	29	
<b>Privatbankiers</b>												
1980 Okt.	77	12 742	1 064	8,4	10,8	7,6	5,2	10,0	56	1 008	13	
	77	13 345	1 126	8,4	10,8	7,7	5,3	9,9	58	1 068	23	
<b>Girozentralen</b>												
1980 Okt.	12	22 022	2 025	9,2	11,7	8,4	5,3	11,0	152	1 873	8	
	12	22 218	2 030	9,1	11,7	8,3	5,3	10,8	160	1 870	55	
<b>Sparkassen</b>												
1980 Okt.	599	292 561	19 228	6,6	10,6	7,3	5,3	7,5	3 212	16 016	35	
	599	294 174	19 405	6,6	10,7	7,3	5,3	7,4	3 278	16 127	76	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1980 Okt.	10	4 969	471	9,5	11,3	8,0	5,3	11,2	47	424	3	
	10	4 798	454	9,5	11,3	8,0	5,3	11,4	50	404	13	
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1980 Okt.	4 271	171 262	10 578	6,2	8,9	6,5	5,2	7,5	1 604	8 974	96	
	4 265	172 774	10 678	6,2	8,9	6,5	5,2	7,5	1 598	9 080	141	
<b>Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute</b>												
1980 Okt.	123	7 204	565	7,8	10,7	7,6	5,3	8,5	62	503	13	
	124	7 463	603	8,1	11,0	7,6	5,3	8,7	63	540	19	
<b>Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
1980 Okt.	15	33 738	2 408	7,1	12,1	—	5,4	10,8	—	2 408	.	
	15	33 725	2 413	7,2	12,1	—	5,4	10,6	—	2 413	.	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1969 21. März	3	4	3
1. Dez.	5	6	3	18. April	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
14. Juli	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	5. Dez.	6	9	3
1. Nov.	6	7	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	16. Juli	7	9	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	23. Dez.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Nov.	4	6	3
6. Sept.	5	6	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1973 12. Jan.	5	7	3
19. Sept.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1. Juni	7	3) 9	3
27. Juni	3	4	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	20. Dez.	6	8	3
4. Sept.	3	4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1960 3. Juni	5	6	3	25. April	5	6	3
11. Nov.	4	5	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	15. Aug.	4	5	3
5. Mai	3	2) 4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
13. Aug.	4	5	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	30. März	4	5	3
17. Febr.	4	5	3	1. Juni	4	5 1/2	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
12. Mai	3	4	3	1. Nov.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3
				2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
				19. Sept.	7 1/2	9	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung				Sonderlombardkredit 3)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)		
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)						
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 7. Juni — 20. Juni	13	1979 19. Juni 6)	5	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	27. Aug. 6)	6 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
30. Juli	14			28. Mai — 3. Juli	10			
2. Aug. — 16. Aug.	13	1980 1. April 6)	8,9			1980 15. Febr.		8 1/4
30. Aug. — 6. Sept.	16	7. Mai 9)	9,75			20. Febr.		7) 8 1/4
26. Nov. — 13. Dez.	11	7. Juli 6)	9,60			25. Febr.	8) 8 1/4	
1974 14. März — 5. April	11 1/2	30. Juli 10)	9,2					
8. April — 24. April	10	23. Sept. 6)	8,55					
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	21. Okt. 11)	8,70					
29. Aug. — 11. Sept.	4	5. Dez. 9)	9,50					
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2							
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	1981 5. Jan. 6)	9,00					
1977 10. März — 31. Mai 5)	4							
6. Juli — 14. Juli	4							
15. Juli — 26. Juli	3 3/4							
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2							
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2							
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4							
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4							

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973

gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 30 Tage. — 7 Laufzeit 9 Tage. — 8 Laufzeit 4 Tage. — 9 Laufzeit 31 Tage. — 10 Laufzeit 25 Tage. — 11 Laufzeit 45 Tage.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
<b>Nominalsätze</b>															
1979 13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	2) 5,20	—	2) 6,00	
6. Aug.	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	2) 5,65	—	2) 6,40	
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 5,65	—	2) 6,40	
19. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
5. Dez.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	2) 7,30	—	2) 7,30	
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	2) 7,30	—	2) 7,30	
14. März	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
19. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,65	—	2) 7,65	
30. Juni	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,50	—	2) 7,25	
30. Juli	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 6,90	—	2) 6,90	
1981 2. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 8,00	—	2) 8,00	
13. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	2) 7,75	—	2) 7,75	
<b>Renditen</b>															
1979 13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	2) 5,49	—	2) 6,60	
6. Aug.	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	2) 5,99	—	2) 7,09	
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 5,99	—	2) 7,09	
19. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
5. Dez.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	2) 7,87	—	2) 8,21	
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	2) 7,87	—	2) 8,21	
14. März	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	
19. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,28	—	2) 8,66	
30. Juni	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,11	—	2) 8,15	
30. Juli	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 7,41	—	2) 7,71	
1981 2. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,70	—	2) 9,11	
13. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	2) 8,40	—	2) 8,79	

1 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. – 2 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

### 4. Privatkontsätze \*)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab	Geld		Gültig ab	Geld	
	Brief	Brief		Brief	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80	1977 29. Aug.	3,10	2,95
23. Nov.	8,05	7,90	16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80	1979 23. Jan.	2,85	2,70
7. März	8,05	7,90	30. März	3,85	3,70
9. April	7,85	7,70	13. Juli	5,30	5,15
8. Mai	8,05	7,90	1. Nov.	6,30	6,15
10. Mai	7,85	7,70	1980 29. Febr.	7,30	7,15
24. Mai	8,05	7,90	2. Mai	7,80	7,65
10. Juni	7,85	7,70			
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	
							1978 April
Mai	3,54	3,5 – 3,6	3,56	3,5 – 3,7	3,60	3,6 – 3,7	
Juni	3,55	3,5 – 3,7	3,58	3,5 – 3,7	3,68	3,6 – 3,8	
Juli	3,40	1,8 – 3,6	3,64	3,6 – 3,7	3,75	3,7 – 3,8	
Aug.	3,23	2,9 – 3,5	3,50	3,4 – 3,6	3,70	3,6 – 3,8	
Sept.	3,51	3,4 – 3,6	3,55	3,5 – 3,7	3,70	3,7 – 3,8	
Okt.	3,07	0,5 – 3,6	3,52	3,4 – 3,7	3,95	3,8 – 4,1	
Nov.	2,67	0,5 – 3,6	3,25	2,6 – 4,1	3,85	3,8 – 4,0	
Dez.	3,56	1) 2,6 – 7,5	4,13	4,0 – 4,3	4,06	3,9 – 4,2	
1979 Jan.	2,99	0,1 – 4,0	3,72	3,5 – 4,1	3,89	3,6 – 4,3	
Febr.	3,81	3,5 – 4,3	3,81	3,7 – 4,0	4,15	4,1 – 4,2	
März	4,32	4,0 – 5,3	4,34	4,0 – 5,2	4,47	4,2 – 5,4	
April	5,24	5,0 – 5,5	5,41	5,1 – 5,5	5,54	5,3 – 5,7	
Mai	5,16	5,0 – 5,5	5,59	5,4 – 5,8	5,92	5,7 – 6,2	
Juni	5,60	5,5 – 5,8	5,79	5,5 – 6,1	6,46	6,2 – 6,6	
Juli	5,73	4,8 – 6,3	6,20	5,9 – 6,4	6,84	6,6 – 7,0	
Aug.	6,36	3,0 – 9,0	6,73	6,4 – 7,3	7,09	6,9 – 7,5	
Sept.	6,50	4,5 – 7,5	7,63	7,1 – 7,9	7,89	7,3 – 8,1	
Okt.	7,87	0,5 – 8,8	8,28	7,6 – 8,8	8,76	8,0 – 9,6	
Nov.	7,86	6,8 – 8,7	8,42	8,1 – 8,8	9,65	9,4 – 9,8	
Dez.	9,02	2) 7,0 – 15,0	9,79	9,6 – 9,9	9,58	9,4 – 9,8	
1980 Jan.	8,25	6,00 – 9,20	8,73	8,40 – 8,85	8,86	8,60 – 9,00	
Febr.	8,06	7,00 – 8,70	8,55	8,35 – 8,80	8,97	8,80 – 9,50	
März	8,61	8,45 – 8,90	9,14	8,70 – 9,30	9,64	9,20 – 9,90	
April	9,05	8,50 – 9,60	9,40	9,10 – 9,60	10,22	9,90 – 10,60	
Mai	9,80	8,50 – 10,70	10,08	9,80 – 10,35	10,26	10,10 – 10,50	
Juni	10,04	9,70 – 10,50	10,02	9,80 – 10,20	10,11	9,90 – 10,35	
Juli	9,80	9,50 – 10,60	9,79	9,30 – 10,30	9,70	9,20 – 10,05	
Aug.	8,92	7,50 – 9,60	9,16	8,70 – 9,60	8,98	8,60 – 9,40	
Sept.	9,27	8,85 – 9,50	9,09	8,55 – 9,30	8,97	8,65 – 9,20	
Okt.	9,01	8,85 – 9,15	9,07	8,85 – 9,30	9,08	8,85 – 9,30	
Nov.	8,76	6,00 – 9,20	9,13	8,95 – 9,30	9,45	9,20 – 9,75	
Dez.	9,16	3) 7,00 – 10,00	10,37	9,80 – 10,80	10,27	9,70 – 10,50	

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimgeld 5,5–7,5%. – 2 Ultimgeld 7,0–12,0%. – 3 Ultimgeld 9,5–10,0%.

**6. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1978 Aug.	7,29	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,20	3,25-6,00	6,54	5,93-7,41	0,32	0,28-0,60
1978 Sept.	7,30	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,19	3,25-6,00	6,56	5,96-7,30	0,32	0,28-0,60
1978 Okt.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,63-7,00	4,19	3,25-6,00	6,52	5,87-7,19	0,32	0,28-0,60
1978 Nov.	7,30	6,50-8,25	6,14	5,50-7,00	4,17	3,25-6,00	6,56	5,96-7,52	0,32	0,28-0,60
1978 Dez.	7,29	6,50-8,25	6,19	5,75-7,00	4,16	3,13-6,00	6,57	5,96-7,45	0,32	0,28-0,60
1979 Jan.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,50-7,00	4,16	3,25-6,00	6,59	5,98-7,46	0,32	0,30-0,60
1979 Febr.	7,32	6,50-8,25	6,25	5,75-7,00	4,25	3,25-6,00	6,75	6,09-7,69	0,32	0,30-0,57
1979 März	7,42	6,50-8,50	6,32	5,75-7,25	4,30	3,38-6,00	6,93	6,23-7,85	0,33	0,30-0,57
1979 April	8,02	7,00-9,00	6,86	6,25-7,50	5,24	4,40-7,00	7,18	6,59-8,02	0,36	0,32-0,57
1979 Mai	8,15	7,25-9,00	6,96	6,25-7,75	5,27	4,50-7,00	7,34	6,69-8,17	0,37	0,32-0,56
1979 Juni	8,27	7,50-9,00	7,18	6,50-8,00	5,54	4,50-7,00	7,63	6,92-8,63	0,38	0,35-0,60
1979 Juli	8,75	7,75-9,75	7,86	7,00-8,50	6,56	5,25-8,00	7,85	7,13-8,81	0,40	0,35-0,60
1979 Aug.	9,15	8,25-10,00	8,16	7,50-8,75	6,87	6,00-8,00	8,10	7,40-9,04	0,43	0,39-0,60
1979 Sept.	9,24	8,50-10,00	8,28	7,75-9,00	7,02	6,00-8,00	8,13	7,49-9,04	0,44	0,40-0,61
1979 Okt.	9,35	8,50-10,25	8,52	8,00-9,00	7,31	6,25-8,50	8,15	7,48-9,04	0,45	0,40-0,61
1979 Nov.	10,16	9,00-11,25	9,35	8,25-10,00	8,51	7,00-9,50	8,58	7,80-9,59	0,47	0,43-0,65
1979 Dez.	10,39	9,50-11,25	9,55	8,75-10,25	8,63	7,50-9,50	8,74	7,94-10,12	0,48	0,45-0,65
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65
1980 Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65
1980 März	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,53	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70
1980 April	11,80	11,00-12,50	10,83	10,25-11,75	9,56	8,50-10,50	10,13	8,94-11,42	0,56	0,50-0,70
1980 Mai	12,43	11,45-13,50	11,50	10,75-12,50	10,01	9,00-11,00	10,10	8,74-11,48	0,59	0,52-0,70
1980 Juni	12,54	11,50-13,50	11,54	10,50-12,50	9,98	9,00-11,00	9,93	8,31-11,48	0,60	0,55-0,72
1980 Juli	12,54	11,50-13,50	11,54	10,75-12,50	9,88	8,75-11,00	9,76	7,97-11,46	0,61	0,55-0,72
1980 Aug.	12,53	11,50-13,50	11,57	10,75-12,25	9,72	8,50-11,00	9,52	7,76-11,48	0,60	0,55-0,72
1980 Sept.	12,53	11,50-13,50	11,49	10,75-12,25	9,59	8,50-11,00	9,30	7,88-10,99	0,60	0,53-0,72
1980 Okt.	12,51	11,50-13,50	11,51	10,50-12,50	9,49	8,25-11,00	9,29	7,92-10,99	0,60	0,53-0,72
1980 Nov.	12,53	11,50-13,50	11,48	10,50-12,25	9,42	8,00-11,00	9,49	8,25-10,99	0,60	0,54-0,72
1980 Dez. p)	12,57	11,50-13,50	11,53	10,75-12,25	9,45	8,00-11,00	9,57	8,43-10,99	0,60	0,55-0,72

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1978 Aug.	3,06	2,50-3,62	3,62	3,25-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,25-5,00
1978 Sept.	3,08	2,50-3,75	3,69	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 Okt.	6) 3,33	2,50-4,25	6) 4,16	3,50-4,55	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00
1978 Nov.	6) 3,32	2,50-4,00	6) 4,15	3,50-4,63	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 Dez.	6) 3,34	2,50-4,00	6) 4,10	3,50-4,50	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Jan.	3,13	2,50-3,63	3,63	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Febr.	3,27	2,50-3,75	3,83	3,50-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,56	4,50-5,00
1979 März	3,43	2,75-4,00	4,02	3,50-4,38	2,62	2,50-3,00	3,62	3,50-4,00	4,66	4,50-5,25
1979 April	4,14	3,00-4,88	4,97	4,25-5,50	3,00	2,75-3,00	3,98	3,75-4,25	5,01	4,75-5,50
1979 Mai	4,40	3,50-5,25	5,27	4,50-5,75	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,02	5,00-5,50
1979 Juni	4,79	3,75-5,60	5,75	5,00-6,25	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50
1979 Juli	5,19	4,25-6,00	6,09	5,25-6,50	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50
1979 Aug.	5,52	4,50-6,50	6,43	5,75-7,00	3,33	3,00-3,50	4,34	4,00-4,75	5,41	5,00-6,00
1979 Sept.	6,01	5,00-6,80	6,93	6,00-7,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,63	5,50-6,00
1979 Okt.	6) 6,65	5,50-7,50	6) 7,72	7,00-8,25	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,64	5,50-6,00
1979 Nov.	6) 7,44	6,25-8,38	6) 8,57	7,50-9,25	3,77	3,50-4,00	4,78	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50
1979 Dez.	6) 7,62	6,50-8,50	6) 8,96	8,00-9,50	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
1980 Jan.	7,39	6,50-8,00	8,22	7,70-8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
1980 Febr.	7,51	6,75-8,25	8,36	7,80-8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75
1980 März	7,99	7,25-8,60	8,76	8,25-9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50
1980 April	8,29	7,50-9,00	9,12	8,50-9,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-8,00
1980 Mai	8,48	7,75-9,25	9,32	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00
1980 Juni	8,43	7,75-9,00	9,28	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00
1980 Juli	8,27	7,50-9,00	9,05	8,63-9,50	5,00	5,00-5,00	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-7,75
1980 Aug.	7,72	7,00-8,50	8,45	8,00-9,00	4,91	4,50-5,00	5,92	5,50-6,25	6,97	6,50-7,50
1980 Sept.	7,54	6,75-8,25	8,29	7,80-8,75	4,52	4,50-5,00	5,53	5,50-6,00	6,61	6,50-7,50
1980 Okt.	7,69	7,00-8,25	8,44	8,00-9,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50
1980 Nov.	6) 7,88	7,25-8,50	6) 8,73	8,05-9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25
1980 Dez. p)	6) 8,20	7,50-9,00	6) 9,25	8,50-10,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis

unter 20 000 DM. — 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen, bis Dezember 1977 unter der Annahme jährlicher Annuitätenzahlung bei jährlicher Anrechnung der Tilgung, ab Januar 1978 unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrech-

nung); das Zinsniveau wurde durch die Umstellung im Januar 1978 um 0,18 Prozentpunkte erhöht. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlic. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p) Vorläufig.

### 7. Diskontsätze im Ausland\*)

Land	Satz am 2. 1. 1981		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 1. 1981		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan 7 1/4 6.11.80 8 1/4 20. 8.80				
Belgien-Luxemburg	12	31. 7.80	13	26. 6.80	Kanada 2) 17,26 2. 1.81 17,28 24.12.80				
Dänemark	11	27.10.80	12	19. 9.80	Neuseeland 14 7.80 13 1.79				
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika 7 13. 8.79 7 1/2 17. 3.79				
Großbritannien 1)	14	24.11.80	16	3. 7.80	Vereinigte Staaten 3) 13 5.12.80 12 17.11.80				
Irland, Rep.	12 3/4	10.10.80	13 1/2	5. 9.80	<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Italien	16 1/2	29. 9.80	15	6.12.79	Ägypten 11 6.80 10 3.80				
Niederlande	8	21.10.80	8 1/2	22. 9.80	Brasilien 33 7.78 30 9.77				
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Costa Rica 8 3.76 7 9.74				
Island	28	6.80	26	12.79	Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.84				
Osterreich	6 3/4	21. 3.80	5 1/4	24. 1.80	Ghana 13 1/2 9.78 8 17. 7.75				
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Indien 9 22. 7.74 7 30. 5.73				
Schweden	10	18. 1.80	9	23.11.79	Iran 9 1.79 10 6.78				
Schweiz	3	28. 2.80	2	5.11.79	Korea, Süd- 18 9.80 20 5. 6.80				
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Pakistan 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
Finnland	9 1/4	1. 2.80	8 1/2	1.11.79	Sri Lanka 4) 12 4.80 10 8.77				
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Venezuela 10 7.80 12 5.80				
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	14	1. 3.80	10 3/4	5.79					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum

lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). —

3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

### 8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tag es-geld (2)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 3)	Tag es-geld 4)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1979 Jan.	8,64	7,78	6,33	8,50	10,44	11,86	10,07	9,35	6,64	0,13	10,32	10,71	11,24	— 7,47	— 9,42
Febr.	7,73	6,48	6,40	7,90	12,06	12,64	10,06	9,27	6,68	0,13	10,29	10,55	10,86	— 6,76	— 9,45
März	7,14	6,51	5,37	7,90	12,17	11,35	10,09	9,46	6,77	0,13	10,32	10,43	10,71	— 6,24	— 7,68
April	7,09	6,30	5,25	7,90	10,49	11,32	10,01	9,49	6,82	0,38	10,27	10,48	10,64	— 5,27	— 6,42
Mal	7,10	6,73	4,81	9,00	11,25	11,35	10,24	9,58	7,20	1,06	10,29	10,46	10,78	— 5,03	— 6,31
Juni	7,57	7,63	7,64	11,25	11,49	12,57	10,29	9,05	8,01	1,25	10,48	10,49	10,58	— 4,60	— 7,09
Juli	8,63	8,64	9,59	12,00	13,07	13,32	10,47	9,26	9,34	0,75	10,65	10,80	10,92	— 4,49	— 7,46
Aug.	8,73	8,92	9,34	12,00	12,88	13,32	10,94	9,45	10,44	0,92	11,09	11,33	11,60	— 4,78	— 7,35
Sept.	9,39	9,21	8,91	13,00	12,86	13,38	11,43	10,18	10,99	1,42	11,65	12,24	12,70	— 5,22	— 6,90
Okt.	9,28	9,47	11,32	14,00	12,59	13,38	13,77	11,47	11,47	1,83	13,61	14,36	14,60	— 6,30	— 6,13
Nov.	11,18	11,03	10,06	14,30	13,28	15,33	13,18	11,87	11,95	3,25	13,28	14,33	15,03	— 6,04	— 7,04
Dez.	15,90	13,80	10,58	14,35	15,23	15,90	13,78	12,07	12,17	4,42	13,95	14,47	14,61	— 5,38	— 7,45
1980 Jan.	11,18	11,16	11,74	14,40	15,08	15,79	13,82	12,04	11,99	4,83	13,99	14,39	14,42	— 5,89	— 8,44
Febr.	10,99	11,30	9,66	15,00	16,07	16,14	14,13	12,81	12,17	4,75	14,29	14,90	15,38	— 6,39	— 9,00
März	9,50	10,88	12,59	17,50	16,07	16,18	17,19	15,53	12,96	5,85	16,69	18,05	18,77	— 9,29	— 8,99
April	10,47	10,11	14,83	16,75	16,49	16,16	17,61	14,00	12,40	5,67	17,31	17,77	17,76	— 8,03	— 7,86
Mal	11,14	10,48	13,47	15,50	16,23	16,09	10,98	9,15	12,61	5,08	10,00	10,73	11,17	— 1,51	— 7,26
Juni	10,97	10,11	11,96	13,75	15,15	15,80	9,47	7,00	12,43	4,75	9,36	9,41	9,48	— 0,10	— 7,24
Juli	10,31	9,78	11,84	12,75	15,50	14,55	9,03	8,13	12,04	4,75	9,07	9,23	9,42	— 0,33	— 6,64
Aug.	10,09	9,67	9,80	12,35	15,41	14,86	9,61	9,26	11,32	4,75	9,60	10,16	10,83	— 2,45	— 7,94
Sept.	9,89	10,10	9,51	12,35	15,24	14,40	10,87	10,32	11,37	5,00	10,82	11,48	12,14	— 3,45	— 7,06
Okt. p)	9,37	9,29	9,75	12,10	15,24	14,49	12,81	11,58	11,22	4,92	13,05	13,52	13,62	— 4,90	— 7,06
Nov. p)	9,05	9,21	10,16	12,75	14,22	13,95	15,59	13,89	10,72	4,75	15,74	16,29	16,62	— 7,15	— 6,59
Dez. p)	8,60	9,41	...	...	13,02	13,07	18,85	15,48	10,88	...	19,95	20,79	19,55	— 9,34	— 4,53
Woche (endend p)															
1980 Nov. 28.	9,00	9,45	9,28	12,75	13,83	12,95	17,43	14,38	10,75	4,75	17,80	18,14	17,79	— 7,95	— 5,17
Dez. 5.	9,30	9,65	8,75	12,75	13,28	13,00	17,72	14,65	10,84	5,25	18,60	18,90	18,50	— 8,36	— 4,75
12.	7,85	9,55	9,32	...	12,25	13,14	18,82	16,34	10,79	5,25	20,40	21,60	20,70	— 10,06	— 4,30
19.	8,90	9,50	9,55	...	13,60	13,13	19,83	16,67	11,05	5,75	20,49	22,44	20,83	— 10,54	— 4,27
26.	8,95	9,15	10,76	...	13,08	13,02	19,43	14,99	10,69	...	20,50	21,41	18,66	— 8,68	— 4,51

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils: letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der „Financial Times“ täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) — bis Juli 1979 an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) — gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-

wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		Bankschuldverschreibungen				Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	zusammen	zusammen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	-1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1979 Aug.	4 883	4 470	3 539	558	1 851	120	1 010	- 46	977	413	3 726	- 250	4 174	- 198	1 157
1979 Sept.	456	457	410	74	740	106	1 330	56	103	1	400	-1 131	1 711	- 180	56
1979 Okt.	3 674	3 375	2 494	175	624	173	1 523	38	919	299	3 313	- 19	3 508	- 176	361
1979 Nov.	7 747	5 805	6 750	1 122	2 207	67	3 354	72	873	1 942	7 484	3 102	4 719	- 337	262
1979 Dez.	249	112	718	177	-1 456	162	753	382	1 211	137	-1 058	x) -124	- 417	- 517	1 307
1980 Jan.	7 609	5 302	4 361	299	2 291	408	1 363	- 356	1 296	2 307	7 233	x) 2 094	5 309	- 170	375
1980 Febr.	2 625	2 384	1 884	24	681	10	1 169	48	549	241	2 953	x) -1 108	4 139	- 78	- 328
1980 März	5 132	4 739	6 349	873	3 717	442	1 317	77	-1 533	393	5 385	x) 1 026	4 416	- 57	- 253
1980 April	11 626	11 049	6 838	79	3 263	1 126	2 369	- 69	4 280	577	11 464	x) 1 556	9 956	- 48	162
1980 Mai	4 634	4 522	2 942	26	1 860	344	712	- 31	1 611	112	4 275	x) 1 135	3 273	- 133	360
1980 Juni	5 528	4 943	2 619	585	1 493	94	447	- 67	2 391	585	5 220	x) 1 785	3 537	- 102	308
1980 Juli	2 508	1 953	3 796	839	2 215	160	583	- 35	-1 809	555	2 421	x) 2 208	343	- 130	87
1980 Aug.	1 716	1 746	797	86	945	- 355	121	- 158	1 107	- 30	1 515	950	605	- 40	202
1980 Sept.	- 70	- 612	2 760	1 105	1 542	- 83	197	- 56	-3 316	542	230	825	- 970	375	- 300
1980 Okt.	6 208	5 181	2 970	943	2 235	- 72	- 136	- 31	2 242	1 027	6 256	3 848	1 935	473	- 48
1980 Nov. p)	3 836	2 892	4 827	902	2 679	133	1 113	- 85	-1 850	944	3 950	x) 1 952	775	1 223	- 114

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12)			
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 125	+ 2 800	- 1 675
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 640
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	+ 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 3 730	- 2 624	- 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107
1979	9 001	5 513	x) 3 488	7 611	- 5	7 616	x) 1 391	- 1 788	+ 310	- 2 098
1979 Aug.	687	444	243	597	- 27	624	90	+ 591	+ 744	- 157
1979 Sept.	169	123	x) 46	- 121	112	- 233	x) 289	+ 301	+ 57	+ 24
1979 Okt.	949	399	550	818	69	749	131	- 357	+ 62	- 49
1979 Nov.	1 477	815	662	1 174	66	1 240	303	- 2 038	- 1 679	- 39
1979 Dez.	1 609	640	969	1 697	99	1 796	- 89	+ 113	+ 1 170	- 1 657
1980 Jan.	2 135	1 765	370	1 987	63	1 924	149	- 2 153	- 1 931	- 222
1980 Febr.	1 825	711	1 114	1 654	- 256	1 910	171	- 1 512	- 569	- 943
1980 März	383	281	102	425	23	402	- 42	- 790	- 646	- 144
1980 April	838	495	343	860	82	778	- 22	- 781	- 415	- 365
1980 Mai	493	390	103	482	224	258	11	+ 156	+ 247	- 92
1980 Juni	681	489	192	657	- 96	753	x) 24	- 446	- 277	- 168
1980 Juli	767	555	212	606	154	452	161	- 519	- 468	- 51
1980 Aug.	494	479	15	305	31	274	x) 189	+ 406	+ 231	+ 174
1980 Sept.	456	460	- 4	394	24	370	62	- 776	- 842	+ 66
1980 Okt.	693	365	328	809	59	750	x) - 116	- 1 518	- 1 075	- 444
1980 Nov. p)	608	152	456	329	- 46	375	279	- 1 235	- 1 058	- 177

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einsch. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb In- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische Dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1978	95 422	72 590	14 920	33 277	5 537	18 858	119	22 712	15 285
1979	106 493	86 527	10 727	39 778	5 553	30 469	20	19 945	11 591
1979 Nov.	11 583	11 082	1 401	4 459	568	4 654	—	501	2 316
Dez.	9 243	6 969	590	3 038	444	2 897	20	2 253	850
1980 Jan.	11 474	9 300	986	4 460	576	3 278	—	2 174	3 715
Febr.	8 773	7 044	541	3 135	305	3 064	—	1 728	520
März	12 719	11 746	1 301	5 979	839	3 626	—	973	380
April	18 156	12 973	914	5 993	1 698	4 368	—	5 183	1 340
Mai	10 569	6 980	625	3 514	650	2 192	—	3 588	935
Juni	10 662	7 189	948	3 476	367	2 398	—	3 474	960
Juli	11 759	9 652	1 939	4 470	497	2 646	—	2 208	2 245
Aug.	8 120	5 829	744	2 903	155	2 027	—	2 291	750
Sept.	6 743	6 524	1 398	2 926	286	1 915	—	220	1 050
Okt.	12 498	9 067	1 918	4 175	528	2 447	—	3 431	1 200
Nov.	11 155	9 580	1 113	4 353	643	3 471	—	1 575	1 025
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1978	72 369	58 049	14 410	28 870	4 293	10 474	119	14 204	•
1979	74 641	56 229	10 102	33 349	3 166	9 614	20	18 393	•
1979 Nov.	7 634	7 133	1 391	3 550	236	1 957	—	501	•
Dez.	7 457	5 184	568	2 647	342	1 627	20	2 253	•
1980 Jan.	7 568	5 394	837	3 888	55	614	—	2 174	•
Febr.	5 571	3 843	439	2 721	149	534	—	1 728	•
März	8 070	7 097	1 127	4 862	502	607	—	973	•
April	11 994	6 811	634	4 614	840	723	—	5 183	•
Mai	6 524	4 212	406	2 984	361	461	—	2 312	•
Juni	8 239	4 766	730	3 029	183	824	—	3 474	•
Juli	8 339	6 227	1 397	3 852	261	716	—	2 113	•
Aug.	5 154	3 663	661	2 399	94	509	—	1 491	•
Sept.	4 316	4 096	1 188	2 376	209	323	—	220	•
Okt.	8 093	5 606	1 523	3 210	346	527	—	2 487	•
Nov.	5 226	4 489	805	2 842	405	437	—	737	•
<b>Netto-Absatz 10) insgesamt</b>									
1978	44 620	31 404	8 190	16 307	2 450	4 455	-1 023	14 239	10 283
1979	42 134	37 956	3 587	15 927	1 918	16 529	-1 116	5 294	6 953
1979 Nov.	6 128	7 532	1 204	2 719	57	3 552	-72	-1 331	1 969
Dez.	-1 987	-2 889	-509	-2 747	185	182	-382	1 283	280
1980 Jan.	6 752	5 772	526	2 660	431	2 156	-356	1 335	3 319
Febr.	3 226	2 248	69	1 026	61	1 091	-48	1 026	-199
März	5 931	7 295	965	4 379	482	1 468	-77	-1 287	27
April	9 914	6 795	64	3 236	1 065	2 429	-69	3 188	854
Mai	4 768	3 485	237	2 117	327	804	-31	1 314	479
Juni	4 224	2 110	300	1 364	61	365	-67	2 182	261
Juli	1 410	3 593	932	2 081	134	445	-35	-2 148	1 974
Aug.	1 458	379	17	750	-431	43	-158	1 237	88
Sept.	-336	2 607	1 129	1 330	-64	212	-56	-2 886	820
Okt.	4 459	2 304	831	1 875	-81	-321	-31	2 186	767
Nov.	3 393	4 936	902	2 796	150	1 088	-85	-1 459	697
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1978	40 136	31 680	7 767	17 701	2 394	3 817	-1 023	9 478	•
1979	30 310	21 893	3 178	16 032	672	2 009	-1 116	9 531	•
1979 Nov.	4 916	5 081	1 198	2 514	-140	1 512	-72	-92	•
Dez.	-345	-1 297	-513	-1 539	241	515	-382	1 333	•
1980 Jan.	4 516	3 486	410	2 917	91	250	-356	1 385	•
Febr.	1 711	733	5	1 030	-55	-238	-48	1 026	•
März	4 435	4 832	794	3 577	275	186	-77	-320	•
April	6 252	3 133	-150	2 492	705	86	-69	3 188	•
Mai	2 775	2 242	58	1 956	194	34	-31	564	•
Juni	3 869	1 554	107	1 298	-14	163	-67	2 382	•
Juli	2 062	2 920	511	2 064	-13	332	-35	-822	•
Aug.	1 196	867	-55	1 017	-235	141	-158	488	•
Sept.	21	2 364	995	1 278	16	75	-56	-2 286	•
Okt.	3 399	2 088	524	1 457	-104	212	-31	1 342	•
Nov.	1 206	2 303	596	1 588	184	-66	-85	-1 012	•

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanzweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
<b>Tilgung 3) insgesamt</b>									
1978	50 801	41 186	6 729	16 968	3 085	14 404	1 141	8 472	5 002
1979	64 359	48 570	7 139	23 852	3 635	13 941	1 136	14 652	4 638
1979 Nov.	5 455	3 550	197	1 740	511	1 103	72	1 833	347
1979 Dez.	11 230	9 858	1 099	5 785	259	2 714	402	970	570
1980 Jan.	4 723	3 528	460	1 801	146	1 122	356	839	396
1980 Febr.	5 547	4 797	472	2 108	244	1 973	48	702	719
1980 März	6 788	4 451	336	1 600	358	2 158	77	2 259	353
1980 April	8 243	6 178	850	2 757	633	1 939	69	1 995	486
1980 Mai	5 800	3 495	387	1 397	323	1 387	31	2 274	456
1980 Juni	6 438	5 079	648	2 112	306	2 013	67	1 292	699
1980 Juli	10 349	5 958	1 007	2 388	362	2 200	35	4 356	271
1980 Aug.	6 662	5 450	727	2 153	586	1 984	158	1 053	838
1980 Sept.	7 079	3 917	269	1 595	350	1 703	56	3 106	230
1980 Okt.	8 040	6 763	1 086	2 300	609	2 768	31	1 245	433
1980 Nov.	7 762	4 643	210	1 557	492	2 384	85	3 034	328
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1978	32 235	26 368	6 641	11 167	1 899	6 658	1 141	4 724	.
1979	44 333	34 334	6 922	17 317	2 494	7 600	1 136	8 860	.
1979 Nov.	2 718	2 052	195	1 036	376	445	72	593	.
1979 Dez.	7 802	6 480	1 081	4 185	101	1 113	402	920	.
1980 Jan.	3 053	1 908	427	971	146	364	356	789	.
1980 Febr.	3 861	3 110	444	1 690	204	772	48	702	.
1980 März	3 635	2 265	333	1 284	228	421	77	1 292	.
1980 April	5 742	3 678	785	2 122	135	636	69	1 995	.
1980 Mai	3 749	1 970	349	1 028	166	427	31	1 748	.
1980 Juni	4 370	3 212	623	1 731	196	662	67	1 092	.
1980 Juli	6 277	3 307	886	1 789	248	384	35	2 935	.
1980 Aug.	3 958	2 796	716	1 382	330	368	158	1 003	.
1980 Sept.	4 295	1 732	193	1 098	193	249	56	2 506	.
1980 Okt.	4 694	3 518	999	1 753	449	316	31	1 145	.
1980 Nov.	4 020	2 186	209	1 254	221	502	85	1 749	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980 März	519 556	387 339	99 506	187 433	26 359	74 040	5 345	126 873	73 267
1980 Juni	538 462	399 728	100 108	194 151	27 812	77 658	5 177	133 557	74 861
1980 Sept.	540 995	406 307	102 186	198 313	27 451	78 358	4 928	129 760	77 567
1980 Okt.	545 454	408 611	103 018	200 188	27 369	78 036	4 897	131 946	78 335
1980 Nov.	548 847	413 548	103 920	202 984	27 520	79 124	4 812	130 487	79 032
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeit 4) Stand vom 30. November 1980</b>									
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>									
Laufzeit in Jahren: bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 und darüber	260 272	192 132	27 544	83 320	16 609	64 660	396	67 744	.
	196 752	140 864	30 908	88 140	8 471	13 345	219	55 670	.
	6 179	3 540	1 107	2 179	40	214	—	2 639	.
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 " " 20 20 und darüber	23 953	16 544	7 198	7 325	1 249	772	3 143	4 266	.
	31 116	29 893	17 205	12 000	618	69	1 054	169	.
	28 671	28 671	18 382	9 693	532	64	—	—	.
	1 905	1 905	1 577	328	—	—	—	—	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmontat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	67	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1979 Nov.	87 249	+ 289	320	20	1	2	3	—	6	—	—	4	35	24
1979 Dez.	87 634	+ 385	387	17	35	3	0	0	0	3	1	38	—	23
1980 Jan.	87 655	+ 21	652	—	—	—	—	—	—	2	—	626	—	7
1980 Febr.	87 865	+ 210	335	25	3	—	—	—	—	8	—	—	—	161
1980 März	87 961	+ 96	129	0	—	—	22	—	—	2	—	50	—	7
1980 April	88 208	+ 247	287	—	13	—	—	—	—	—	—	50	3	0
1980 Mai	88 312	+ 104	296	—	44	—	—	—	—	—	—	235	—	1
1980 Juni	88 686	+ 374	282	—	109	—	5	—	1	—	—	3	7	13
1980 Juli	89 128	+ 442	259	—	176	6	—	—	—	24	—	20	2	1
1980 Aug.	89 596	+ 468	360	—	75	1	1	55	—	13	—	5	8	24
1980 Sept.	89 907	+ 311	239	—	28	15	—	3	15	40	—	14	10	5
1980 Okt.	90 213	+ 306	234	—	19	85	3	—	—	30	—	5	—	60
1980 Nov.	90 358	+ 145	100	—	36	2	25	—	—	0	—	19	—	1

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl.	ohne	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98		
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08		
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72		
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36		
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52		
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62		
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48	
1980	...	...	...	...	...	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	...	...	
1979 Nov.	8,1	8,0	8,2	—	7,9	8,3	8,3	8,3	8,4	8,1	8,1	5,37	3,44	
1979 Dez.	7,9	8,0	8,0	—	7,9	8,0	8,0	8,0	8,2	7,9	7,8	5,44	3,48	
1980 Jan.	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,1	8,2	8,2	8,3	8,1	8,0	5,46	3,50	
1980 Febr.	8,2	8,0	8,3	—	8,1	8,5	8,6	8,5	8,5	8,5	8,8	5,35	3,42	
1980 März	9,1	8,7	9,1	—	9,2	9,5	9,6	9,6	9,6	9,4	10,2	5,85	3,75	
1980 April	9,5	9,0	9,4	—	9,6	9,6	9,6	9,6	10,0	9,4	9,9	5,92	3,79	
1980 Mai	8,7	8,8	8,8	—	8,8	8,8	8,9	8,9	8,7	8,7	8,8	5,98	3,83	
1980 Juni	8,2	8,0	8,2	—	8,1	8,3	8,3	8,3	8,9	8,2	8,4	5,86	3,75	
1980 Juli	8,0	8,0	8,0	—	7,9	8,0	8,1	8,1	8,4	7,9	8,3	5,68	3,63	
1980 Aug.	7,8	7,8	7,9	—	7,8	7,9	8,0	8,0	8,1	7,8	8,2	5,78	3,70	
1980 Sept.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,3	8,3	8,3	8,4	8,1	8,7	5,81	3,72	
1980 Okt.	8,4	8,4	8,4	—	8,4	8,5	8,6	8,6	8,8	8,3	9,1	5,92	3,79	
1980 Nov.	8,8	8,8	8,8	—	8,8	9,0	9,1	9,1	9,3	8,7	9,7	5,87	3,76	
1980 Dez.	...	...	...	...	...	9,1	9,2	9,2	9,5	8,9	9,7	...	...	

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuergesetzes vom 31. August 1976.

**7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücksrechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1977 Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
1977 Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
1977 Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 339	1 664	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
1978 Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
1978 Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
1978 Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
1979 Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
1979 Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	26 948	3 585
1979 Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 555	3 747
1980 Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
1980 Sept. p)	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1977 Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
1977 Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
1977 Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
1978 Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
1978 Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
1978 Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
1979 Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
1979 Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
1979 Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
1980 Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
1980 Sept. p)	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
<b>Pensionskassen und Sterbekassen</b>												
1977 Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
1977 Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
1977 Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
1978 Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
1978 Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
1978 Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
1979 Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
1979 Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
1979 Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
1980 Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
1980 Sept. p)	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1977 Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
1977 Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
1977 Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
1978 Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
1978 Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
1978 Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	—	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
1979 Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
1979 Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
1979 Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
1980 Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
1980 Sept. p)	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)</b>												
1977 Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
1977 Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 050	41	4 191	411
1977 Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
1978 Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
1978 Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
1978 Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
1979 Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
1979 Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
1979 Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
1980 Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
1980 Sept. p)	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1977 Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
1977 Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
1977 Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
1978 Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
1978 Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
1978 Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
1979 Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
1979 Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
1979 Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
1980 Juni	31	14 705	111	282	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
1980 Sept. p)	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM							
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1968	2 611	1 663	890	770	—	948	—
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	—	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	360	— 52	— 44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	— 41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1978 Dez.	399	400	39	318	43	— 1	184
1979 Jan.	408	407	56	298	53	— 1	435
1979 Febr.	503	511	118	362	31	— 8	146
1979 März	230	229	38	168	23	— 1	122
1979 April	122	122	12	77	33	— 0	129
1979 Mai	— 21	— 18	— 19	— 3	4	— 3	113
1979 Juni	87	90	— 30	112	9	— 3	128
1979 Juli	110	118	— 74	161	31	— 8	162
1979 Aug.	461	464	— 16	472	7	— 3	112
1979 Sept.	25	27	— 82	105	4	— 2	112
1979 Okt.	50	56	— 88	142	2	— 6	118
1979 Nov.	182	187	— 23	218	— 7	— 5	289
1979 Dez.	68	71	— 55	124	1	— 3	323
1980 Jan.	— 96	— 91	— 90	— 23	22	— 5	324
1980 Febr.	— 48	— 43	— 55	3	9	— 5	199
1980 März	— 463	— 454	— 140	— 310	— 4	— 9	177
1980 April	— 149	— 146	— 76	— 62	— 8	— 3	158
1980 Mai	— 121	— 119	— 88	— 27	— 4	— 2	118
1980 Juni	— 123	— 124	— 92	— 47	15	— 1	155
1980 Juli	— 121	— 118	— 116	— 41	39	— 3	288
1980 Aug.	245	248	— 13	211	24	— 3	92
1980 Sept.	— 140	— 137	— 85	— 84	32	— 3	72
1980 Okt.	— 113	— 108	— 97	— 35	24	— 5	137
1980 Nov.	— 9	— 8	— 11	— 10	13	— 1	245

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte						Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten			
1974 1)	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+ 115		
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49		
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156		
1977	299 444	257 335	144 943	109 192	1 343	7 857	42 199	3 793	— 90		
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15		
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	— 140		
1979 1. Vj.	79 522	66 889	36 881	27 393	207	2 408	9 967	1 044	+ 3 266		
2. "	79 334	68 313	38 462	27 389	22	2 440	11 250	916	— 229		
3. "	88 612	76 719	43 105	31 180	18	2 417	11 291	1 069	+ 603		
4. "	95 355	85 917	48 967	34 053	18	2 880	13 217	881	— 3 779		
1980 1. Vj.	86 033	71 499	39 989	28 921	64	2 526	10 519	1 071	+ 4 015		
2. "	85 615	73 517	41 810	29 198	3	2 505	12 154	941	— 56		
3. "	...	78 999	43 918	32 123	2	2 956	...	...	...		
1979 Sept.	.	30 072	16 486	12 816	4	767	.	.	.		
Okt.	.	22 022	12 852	8 340	6	825	.	.	.		
Nov.	.	21 690	12 301	8 433	4	951	.	.	.		
Dez.	.	42 205	23 813	17 280	8	1 104	.	.	.		
1980 Jan.	.	20 750	11 404	8 535	23	787	.	.	.		
Febr.	.	21 554	12 522	8 052	21	958	.	.	.		
März	.	29 195	16 062	12 333	20	780	.	.	.		
April	.	20 624	12 040	7 746	1	838	.	.	.		
Mai	.	20 927	11 962	8 126	3	836	.	.	.		
Juni	.	31 966	17 808	13 326	0	832	.	.	.		
Juli	.	24 178	13 645	9 522	—	1 011	.	.	.		
Aug.	.	22 919	12 637	9 200	2	1 080	.	.	.		
Sept.	.	31 902	17 635	13 401	0	865	.	.	.		
Okt.	.	22 278	12 812	8 577	3	886	.	.	.		
Nov. p)	.	23 301	13 353	9 039	3	907	.	.	.		

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM															
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)				Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)		Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zu-	Mehr-	Einfuhr-	Ge-					
		zu-	Lohn-								zu-				
1974 6)	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847	
1979 1. Vj.	71 049	37 527	21 360	9 831	5 623	714	20 347	13 299	7 048	284	7 902	4 058	930	4 367	
2. "	72 429	35 848	20 768	8 792	5 415	872	19 449	11 462	7 987	2 198	9 823	4 115	998	4 138	
3. "	81 527	41 595	25 018	9 453	5 531	1 593	21 881	13 262	8 619	2 382	10 189	4 493	987	4 826	
4. "	91 415	46 370	29 921	9 475	6 344	630	22 529	12 973	9 556	4 733	12 742	3 938	1 103	5 515	
1980 1. Vj.	76 420	39 800	23 763	9 471	5 627	939	23 983	14 119	9 864	—	7 932	3 744	1 012	4 985	
2. "	78 491	39 582	24 801	8 382	5 425	973	22 235	11 790	10 445	1 635	10 091	3 852	1 096	4 978	
3. "	84 742	45 181	29 218	9 077	5 123	1 762	22 096	12 305	9 791	1 692	10 254	4 378	1 141	5 744	
1979 Sept.	32 339	21 372	8 008	8 212	5 031	121	6 705	3 907	2 798	11	2 850	1 080	321	2 271	
Okt.	23 248	9 347	8 003	787	308	250	6 760	3 804	2 957	1 771	3 787	1 199	383	1 231	
Nov.	22 833	8 651	7 843	354	313	140	7 735	4 364	3 371	621	3 601	1 858	369	1 148	
Dez.	45 334	28 372	14 075	8 334	5 723	240	8 034	4 805	3 228	2 341	5 355	881	351	3 137	
1980 Jan.	22 292	11 517	9 250	1 183	659	424	7 913	5 095	2 818	—	1 637	1 073	323	1 565	
Febr.	22 722	8 077	7 460	464	10	144	8 994	5 385	3 609	100	3 539	1 635	376	1 188	
März	31 407	20 206	7 053	7 824	4 958	370	7 076	3 640	3 436	21	2 755	1 036	313	2 232	
April	21 822	8 773	7 536	449	461	328	7 264	3 658	3 606	1 187	3 224	1 004	370	1 198	
Mai	22 109	8 511	7 767	133	370	242	7 563	4 113	3 450	440	3 445	1 785	364	1 185	
Juni	34 561	22 298	9 498	7 801	4 595	404	7 408	4 020	3 388	8	3 422	1 064	362	2 595	
Juli	25 791	11 858	10 317	433	115	993	7 575	4 128	3 447	1 264	3 397	1 306	392	1 613	
Aug.	24 378	10 555	9 514	222	216	604	7 669	4 255	3 414	420	3 404	1 950	378	1 460	
Sept.	34 573	22 768	9 387	8 422	4 793	166	6 852	3 922	2 930	8	3 453	1 122	370	2 671	
Okt.	23 745	10 195	9 219	578	232	167	7 441	4 009	3 432	1 211	3 315	1 190	392	1 470	
Nov. p)	24 690	9 646	8 978	295	235	138	8 869	5 281	3 588	391	3 541	1 833	409	1 391	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn-

und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %,

Länder = 31 %, 1978 bis 1980: Bund = 67,5 %, Länder 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — 6 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — p Vorläufig.

## 3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehrs- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1979 1. Vj.	21	3 273	2 059	1 193	738	618	278	1 177	1 750	853	5 950	909	1 284	409
2. "	16	5 064	2 612	1 001	524	606	321	1 066	1 944	783	6 460	752	1 460	409
3. "	13	5 511	2 637	894	541	594	335	1 102	2 237	818	6 531	842	1 655	421
4. "	14	7 292	3 393	925	476	643	317	1 137	1 644	839	6 120	822	1 305	409
1980 1. Vj.	10	3 497	1 819	1 137	829	638	287	1 170	1 328	959	6 831	828	1 386	454
2. "	8	5 209	2 716	994	553	609	316	1 157	1 528	851	6 530	21	1 448	438
3. "	11	5 374	2 845	850	581	594	342	1 121	2 097	817	...	...	...	...
1979 Aug.	5	1 958	983	323	225	189	111	885	780	297	.	.	.	.
Sept.	4	1 435	791	272	151	196	105	109	632	233	.	.	.	.
Okt.	4	2 204	952	274	155	197	111	92	701	296	.	.	.	.
Nov.	5	1 805	1 100	309	178	204	114	918	541	285	.	.	.	.
Dez.	5	3 283	1 341	342	143	241	92	128	403	259	.	.	.	.
1980 Jan.	10	467	361	373	180	245	116	139	515	304	.	.	.	.
Febr.	3	1 641	887	412	427	175	80	865	363	327	.	.	.	.
März	3	1 389	571	352	223	218	91	165	451	328	.	.	.	.
April	1	1 586	899	356	195	187	98	104	508	294	.	.	.	.
Mai	4	1 800	934	311	187	209	104	944	458	279	.	.	.	.
Juni	3	1 824	883	327	172	213	114	109	562	278	.	.	.	.
Juli	4	1 795	946	290	183	179	122	69	831	283	.	.	.	.
Aug.	3	1 731	935	277	241	217	108	943	624	275	.	.	.	.
Sept.	3	1 849	964	282	157	198	112	109	642	259	.	.	.	.
Okt.	3	1 753	935	306	169	149	123	91	657	320	.	.	.	.
Nov. p)	3	1 876	996	238	185	242	91	970	470	303	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechsel-

steuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1979: 93 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

## 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Febr.	März	April	Mai	Juni
	1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Buchkredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gutscheine	Kassen-obligationen	Bundes-obligationen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden			
										Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 1) 4)
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1974 Dez.	192 383	1 232	5 299	38	1 978	—	4 725	26 215	107 795	16 954	6 969	629	18 431	1 432	686
1975 Dez.	256 389	361	12 246	31	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	524	18 199	1 065	680
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 932	12 953	9 581	463	17 966	688	557
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536
1979 Juni	393 376	—	7 309	—	22 782	—	26 113	48 227	246 338	10 165	14 180	273	17 330	145	514
Sept.	400 260	—	7 095	—	22 566	—	26 919	52 432	251 623	9 961	11 477	272	17 274	145	496
Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495
1980 März	425 237	982	8 190	—	20 260	1 449	26 314	54 337	269 778	10 419	15 439	269	17 136	145	518
Juni	442 231	95	6 558	—	21 010	5 836	25 487	57 879	280 311	10 510	17 213	216	17 032	69	16
Sept.	448 717	1 054	6 328	—	19 834	7 341	24 614	55 823	287 298	10 501	18 627	215	16 999	69	15
<b>Bund</b>															
1974 Dez.	72 138	1 077	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	11 553	—	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 Juni	192 998	—	7 309	—	22 352	—	26 113	34 226	79 779	2 094	9 254	273	11 086	—	512
Sept.	196 994	—	7 095	—	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	—	494
Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
1980 März 5)	213 702	982	8 190	—	19 830	1 449	26 314	42 248	89 437	2 353	10 953	269	11 015	145	516
Juni	224 808	—	6 558	—	20 610	5 836	25 487	45 944	93 873	2 487	12 604	216	11 011	69	14
Sept.	226 004	1 042	6 328	—	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	10 980	69	12
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1974 Dez.	5 391	16	—	—	283	—	—	1 286	1 328	476	571	—	—	1 432	—
1975 Dez.	5 179	—	—	—	283	—	—	1 478	1 433	400	521	—	—	1 065	—
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—
1979 Juni	3 259	—	—	—	—	—	—	1 734	724	91	565	—	—	145	—
Sept.	2 963	—	—	—	—	—	—	1 727	568	49	473	—	—	145	—
Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—
1980 März 5)	(2 844)	—	—	—	(—)	—	—	(1 679)	(558)	(27)	(436)	—	—	(145)	—
Juni	(2 750)	—	—	—	(—)	—	—	(1 686)	(547)	(24)	(424)	—	—	(69)	—
Sept.	(2 589)	—	—	—	(—)	—	—	(1 550)	(527)	(24)	(420)	—	—	(69)	—
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 Juni	1 636	—	—	—	—	—	—	—	1 386	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 811	—	—	—	—	—	—	—	1 561	—	250	—	—	—	—
Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
1980 März	2 245	—	—	—	—	—	—	—	1 995	—	250	—	—	—	—
Juni	2 468	—	—	—	—	—	—	—	2 218	—	250	—	—	—	—
Sept.	2 833	—	—	—	—	—	—	—	2 583	—	250	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1974 Dez.	47 323	140	200	38	180	—	—	9 009	25 481	4 233	938	—	7 063	—	43
1975 Dez.	67 001	361	692	31	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	—	6 893	—	40
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17
1978 Dez.	6)102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 Juni	107 733	—	—	—	430	—	—	11 968	83 255	3 751	2 083	—	6 244	—	2
Sept.	109 942	—	—	—	430	—	—	11 769	85 675	3 688	2 160	—	6 219	—	2
Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 März	118 140	—	—	—	430	—	—	11 819	93 739	3 678	2 350	—	6 122	—	2
Juni	122 755	95	—	—	400	—	—	11 695	98 478	3 623	2 442	—	6 021	—	2
Sept.	126 630	12	—	—	300	—	—	11 267	102 949	3 600	2 480	—	6 020	—	2
<b>Gemeinden 7)</b>															
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 307	4 124	2 440	—	—	—	1
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	—	—	1
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 576	4 406	2 391	—	—	—	1
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 312	4 401	2 217	—	—	—	1
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0
1979 Juni	87 750	—	—	—	—	—	—	300	81 192	4 230	2 027	—	—	—	0
Sept.	88 550	—	—	—	—	—	—	300	81 992	4 280	1 977	—	—	—	0
Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 943	4 288	1 888	—	—	—	0
1980 März	91 150	—	—	—	—	—	—	270	84 606	4 388	1 886	—	—	—	0
Juni	92 200	—	—	—	—	—	—	240	85 642	4 400	1 918	—	—	—	0
Sept.	93 250	—	—	—	—	—	—	240	86 690	4 430	1 890	—	—	—	0

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 5 Der Bund hat die

Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes

Nordrhein-Westfalen. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM										
Position	Stand Ende 1978	Stand Ende 1979	Zunahme bzw. Abnahme							
			1979			1980			1. Hj.	3. Vj.
			insgesamt	darunter		1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.		
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund	177 518	202 632	+25 114	+19 477	+15 480	+ 3 996	10) +20 481	+19 285	+ 1 196	
Lastenausgleichsfonds	3 129	2 891	- 238	- 167	+ 130	- 296	10)(- 302)	(- 142)	(- 161)	
ERP-Sondervermögen	1 325	2 106	+ 781	+ 485	+ 311	+ 174	+ 727	+ 362	+ 365	
Länder	9) 102 139	115 900	+13 761	+ 7 803	+ 5 594	+ 2 209	+10 730	+ 6 855	+ 3 875	
Gemeinden 1)	86 700	90 406	+ 3 706	+ 1 850	+ 1 050	+ 800	+ 2 844	+ 1 794	+ 1 050	
<b>Zusammen</b>	<b>370 811</b>	<b>413 935</b>	<b>+43 124</b>	<b>+29 448</b>	<b>+22 565</b>	<b>+ 6 883</b>	<b>+34 782</b>	<b>+28 296</b>	<b>+ 6 487</b>	
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	156	309	+ 153	- 156	- 156	-	+ 746	- 214	+ 959	
Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 570	8 122	- 448	- 1 475	- 1 261	- 214	- 1 795	- 1 564	- 230	
Steuergutscheine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kassenobligationen	25 266	21 277	- 3 989	- 2 700	- 2 485	- 216	- 1 443	- 267	- 1 176	
Bundesschatzbriefe	-	592	+ 592	-	-	-	+ 6 748	+ 5 244	+ 1 504	
Bundesschatzbriefe	24 734	26 625	+ 1 892	+ 2 185	+ 1 379	+ 806	- 2 012	- 1 139	- 873	
Anleihen 3)	45 179	54 197	+ 9 018	+ 7 253	+ 3 048	+ 4 204	+ 1 626	+ 3 682	- 2 056	
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	227 075	262 087	+35 012	+24 548	+19 263	+ 5 285	+25 211	+18 224	+ 6 987	
Darlehen von Sozialversicherungen	10 144	10 125	- 19	- 183	+ 21	- 204	+ 377	+ 385	- 9	
Sonstige Darlehen 4)	11 118	12 517	+ 1 400	+ 359	+ 3 062	- 2 703	+ 6 110	+ 4 695	+ 1 414	
<b>Altschulden</b>										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	338	269	- 69	- 66	- 65	- 1	- 54	- 54	- 1	
Ausgleichsforderungen	17 446	17 174	- 272	- 172	- 116	- 57	- 175	- 143	- 32	
Deckungsforderungen 5)	251	145	- 106	- 106	- 106	- 0	- 76	- 76	0	
Sonstige 3) 6)	536	495	- 41	- 39	- 21	- 18	- 481	- 479	- 2	
<b>Zusammen</b>	<b>370 811</b>	<b>413 935</b>	<b>+43 124</b>	<b>+29 448</b>	<b>+22 565</b>	<b>+ 6 883</b>	<b>+34 782</b>	<b>+28 296</b>	<b>+ 6 487</b>	
<b>Gläubiger</b>										
<b>Banksystem</b>										
Bundesbank	11 181	10 048	- 1 134	- 743	- 403	- 341	+ 506	- 667	+ 1 173	
Kreditinstitute	262 708	294 192	+31 483	+20 624	+15 192	+ 5 432	+12 547	+ 9 923	+ 2 624	
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 7)	10 152	10 132	- 20	- 183	+ 21	- 204	+ 376	+ 385	- 9	
Sonstige 8)	70 578	80 906	+10 328	+ 7 705	+ 4 956	+ 2 749	+ 8 251	+ 8 954	- 703	
<b>Ausland 9)</b>	<b>16 192</b>	<b>18 657</b>	<b>+ 2 465</b>	<b>+ 2 046</b>	<b>+ 2 799</b>	<b>- 753</b>	<b>+13 102</b>	<b>+ 9 701</b>	<b>+ 3 400</b>	
<b>Zusammen</b>	<b>370 811</b>	<b>413 935</b>	<b>+43 124</b>	<b>+29 448</b>	<b>+22 565</b>	<b>+ 6 883</b>	<b>+34 782</b>	<b>+28 296</b>	<b>+ 6 487</b>	

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. - 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. - 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). - 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. - 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. - 5 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. - 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. - 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. - 8 Als Differenz ermittelt. - 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. - 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. - s Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädl-igungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 4)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige			
<b>Bundesbahn</b>													
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Dez.	29 931	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	11 826	372	1 965	28	1 408	743
1979 Sept.	31 787	—	—	400	595	13 828	496	12 047	218	2 070	24	1 474	636
Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	11 555	203	2 037	24	1 451	610
1980 März	30 979	—	—	231	595	14 246	496	11 118	201	2 024	24	1 441	603
Juni	31 429	—	—	231	395	14 892	492	11 120	198	2 007	19	1 486	589
Sept.	31 171	5) 150	—	231	395	14 209	492	11 434	201	2 025	19	1 505	511
<b>Bundespost</b>													
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	—	196
1979 Sept.	30 379	—	—	—	—	7 552	13 844	7 206	340	1 258	3	—	177
Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	—	168
1980 März	32 233	—	—	—	—	8 058	16 063	6 544	314	1 133	3	—	118
Juni	32 961	—	—	—	—	7 548	16 063	7 588	323	1 325	2	—	113
Sept.	31 929	—	—	—	—	7 216	16 063	6 801	328	1 411	2	—	107

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Ab Juni 1978

einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversor-gungseinrichtungen. — 4 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Dar-lehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in

Eigenkapital umgewandelt worden. — 5 Buchkredite der Bundesbank. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)		
		zu-sammen	Schatz-wechsel		unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen				
			Bund	Länder	Länder	Bund	Länder				Bund	Bundes-bahn		Bundes-bahn	Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	401	401	—	—	51	1 089	344	445	300	619		
1964 "	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522		
1965 "	2 463	1 378	523	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634		
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708		
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740		
1968 "	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665		
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743		
1970 "	2 750	1 700	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492		
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420		
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355		
1973 "	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125		
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125		
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20		
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—		
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—		
1978 "	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—		
1979 Sept.	7 495	7 095	—	7 095	7 095	1 262	—	—	400	—	400	—	—		
Okt.	7 473	7 073	—	7 073	7 073	1 239	—	—	400	—	400	—	—		
Nov.	7 826	7 515	—	7 515	7 515	1 433	—	—	311	—	311	—	—		
Dez.	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—		
1980 Jan.	8 674	8 443	—	8 443	8 443	2 910	—	—	231	—	231	—	—		
Febr.	8 628	8 397	—	8 397	8 397	2 974	—	—	231	—	231	—	—		
März	8 421	8 190	—	8 190	8 190	2 808	—	—	231	—	231	—	—		
April	8 355	8 124	—	8 124	8 124	2 790	—	—	231	—	231	—	—		
Mai	6 843	6 612	—	6 612	6 612	2 795	—	—	231	—	231	—	—		
Juni	6 789	6 558	—	6 558	6 558	2 891	—	—	231	—	231	—	—		
Juli	6 497	6 266	—	6 266	6 266	3 121	—	—	231	—	231	—	—		
Aug.	6 585	6 334	—	6 334	6 334	3 189	—	—	231	—	231	—	—		
Sept.	6 559	6 328	—	6 328	6 328	3 183	—	—	231	—	231	—	—		
Okt.	6 499	6 268	—	6 268	6 268	3 123	—	—	231	—	231	—	—		
Nov.	6 385	6 154	—	6 154	6 154	3 009	—	—	231	—	231	—	—		

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM										
Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einzüge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula- tiv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassen- mittel	der Ver- schuldung	Einnahmen aus Münzgut- schriften		
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4) 2 653	+ 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 7)	106 284	110 198	- 3 915	6) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	- 100	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	+ 161	- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606	82	- 25 688	+ 2 080	+ 27 368	368	- 32	- 25 688
1979	186 705	212 828	- 26 123	79	- 26 044	- 542	+ 25 114	434	+ 46	- 26 044
1977 1. Vj.	37 208	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	- 116	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+ 149	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+ 21	- 8 798
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+ 28	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976	119	- 67	- 6 165
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	+ 29	- 4 688
4. "	48 971	59 516	- 10 545	25	- 10 520	- 8 498	+ 1 903	98	- 22	- 10 520
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	94	- 197	- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 896	17	- 6 878	+ 1 385	+ 8 078	163	- 22	- 6 878
3. "	47 660	51 927	- 4 267	13	- 4 254	- 458	+ 3 996	82	+ 282	- 4 254
4. "	52 216	60 738	- 8 521	4	- 8 518	- 2 767	+ 5 637	96	- 18	- 8 518
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	- 9 860	22	- 9 882	+ 1 537	+ 8 179	82	- 84	- 9 882
2. "	45 937	53 494	- 7 557	14	- 7 543	+ 3 612	+ 11 107	61	+ 12	- 7 543
3. "	49 806	54 843	- 5 038	3	- 5 041	- 3 773	+ 1 196	113	+ 41	- 5 041
1979 Aug.	15 175	17 606	- 2 430	3	- 2 427	- 1 217	+ 1 374	29	+ 193	- 2 427
Sept.	18 109	15 974	+ 2 136	14	+ 2 150	+ 687	- 1 489	22	- 4	+ 2 150
Okt.	14 179	17 859	- 3 679	2	- 3 681	- 831	+ 2 810	35	- 6	- 3 681
Nov.	13 544	21 691	- 8 147	1	- 8 147	- 3 698	+ 4 418	27	- 4	- 8 147
Dez.	24 493	21 188	+ 3 305	6	+ 3 311	+ 1 763	- 1 590	34	+ 8	+ 3 311
1980 Jan. 8)	15 012	19 784	- 4 772	1	- 4 773	- 1 599	+ 3 100	20	- 54	- 4 773
Febr.	14 753	17 634	- 2 882	1	- 2 882	- 119	+ 2 713	35	- 16	- 2 882
März	18 726	20 932	- 2 207	20	- 2 227	+ 180	+ 2 365	27	- 15	- 2 227
April	12 990	17 350	- 4 360	15	- 4 345	+ 2 113	+ 6 441	21	+ 4	- 4 345
Mai	13 423	17 318	- 3 894	1	- 3 895	- 1 026	+ 2 856	16	+ 2	- 3 895
Juni	19 524	18 827	+ 697	0	+ 697	+ 2 525	+ 1 809	23	+ 5	+ 697
Juli	15 422	19 675	- 4 253	2	- 4 255	- 2 710	+ 1 547	39	+ 40	- 4 255
Aug.	15 036	18 481	- 3 445	1	- 3 446	- 1 143	+ 2 280	24	+ 1	- 3 446
Sept.	19 348	16 687	+ 2 661	1	+ 2 660	+ 80	- 2 630	50	- 0	+ 2 660
Okt.	14 898	19 691	- 4 793	1	- 4 794	+ 416	+ 5 131	75	- 3	- 4 794
Nov.	14 517	19 926	- 5 409	0	- 5 409	- 477	+ 4 885	44	+ 3	- 5 409

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-  
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-  
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-  
desbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den  
Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen  
die Kasseneinzüge bzw. -ausgänge vor allem  
deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushalts-  
mäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des  
effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden  
und weil über die Konten des Bundes  
Transaktionen für die Europäischen Gemein-  
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-  
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht  
werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-  
lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-  
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch  
Anmerkung 5). - 2 Außer den gesondert angemerkten  
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-  
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-  
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-  
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung  
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-  
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren  
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von  
1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-  
abgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. -  
4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. -  
5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an  
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-  
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem  
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der  
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). -  
6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-  
forderungen an die Ruhrkohle AG. - 7 Nach Ein-  
beziehung der Ofpa und der Krankenhausfinanzie-  
rung. - 8 Siehe Anmerkung 9 in Tab. 10.  
Differenzen in den Summen durch Runden der  
Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 10. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassen-obligationen	Bundes-obligationen 4)	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Zu-sammen	dar-unter: Finan-zie-rungs-schätze						Sozial-ver-sicher-ungen 6)	sonstige 5)	Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-for-derungen 7)	Son-stige 8)
1964 Dez.	31 312	1 081	2 982	547	—	831	—	—	5 383	679	3 543	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	367	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 Juni	192 998	—	—	7 309	1 476	22 352	—	26 113	34 226	79 780	2 094	9 254	273	11 086	512
Juli	197 110	—	—	7 290	1 456	22 352	—	26 292	36 687	82 705	2 041	7 905	271	11 054	512
Aug.	198 483	—	—	7 098	1 265	22 136	—	26 706	38 468	82 115	2 124	8 001	272	11 054	509
Sept.	196 994	—	—	7 095	1 262	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	494
Okt.	199 804	—	—	7 073	1 239	22 136	—	27 038	39 412	83 420	2 051	6 853	270	11 055	496
Nov.	204 222	2 541	—	7 515	1 433	20 897	—	26 714	39 955	85 082	2 149	7 549	270	11 055	496
Dez.	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Jan. 10)	208 623	—	—	8 443	2 910	20 797	944	26 706	42 837	84 377	2 252	10 344	269	11 162	493
Febr.	211 336	898	—	8 397	2 974	20 797	1 210	26 732	42 431	85 986	2 264	10 697	270	11 160	496
März	213 702	982	—	8 190	2 808	19 830	1 449	26 314	42 248	89 437	2 353	10 953	269	11 160	516
April	220 143	—	—	8 124	2 790	19 830	4 085	25 647	44 403	91 602	2 447	12 130	215	11 160	501
Mai	222 999	—	—	6 612	2 795	20 610	5 170	25 601	44 574	93 760	2 460	12 336	215	11 160	502
Juni	224 808	—	—	6 558	2 891	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 080	14
Juli	226 355	—	—	6 266	3 121	19 384	6 506	24 490	45 679	97 419	2 528	12 809	215	11 047	12
Aug.	228 635	3 206	—	6 334	3 189	20 134	7 283	24 625	45 076	95 206	2 518	12 978	215	11 048	12
Sept.	226 004	1 042	—	6 328	3 183	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	11 049	12
Okt.	231 136	—	—	6 268	3 123	19 534	8 473	24 569	45 057	98 337	2 522	15 099	215	11 049	13
Nov.	236 021	4 697	—	6 154	3 009	18 349	8 561	24 343	43 607	100 522	2 553	15 959	215	11 049	13

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichs-fonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 11. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 222	3) 8 683	7 610	5 864	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1979	5 048	—	2 815	2 208	25
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1979	17 174	8 683	4 795	3 656	40
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 308	—	744	555	9
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 051	8 683	443	1 925	—
b) Länder	6 123	—	4 352	1 731	40
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	3	—	3	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 617	8 136	4 481	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 692	—	3	3 649	40
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	308	—	308	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibungen 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 174	8 683	4 795	3 656	40

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postcheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1979. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungsträger der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)							Veränderung des Vermögens
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen	
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	+ 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	100 339	21 296	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	- 244
1979 1. Vj.	30 331	23 008	6 094	30 982	25 736	3 014	19 375	5 550	—	4 066	58	6 410	3 291	- 934
2. "	29 853	23 789	5 113	31 293	25 891	3 022	17 973	4 465	—	4 023	58	6 086	3 341	- 1 401
3. "	31 113	25 147	5 015	31 584	26 033	3 021	17 469	4 307	—	3 887	58	5 835	3 382	- 504
4. "	34 517	28 359	5 073	32 040	26 333	3 098	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	+ 2 596
1980 1. Vj.	32 704	24 993	6 418	32 637	27 156	3 151	19 819	6 994	—	3 817	58	5 575	3 376	- 246
2. "	32 008	25 553	5 440	32 894	27 311	3 163	18 902	6 201	—	3 788	58	5 486	3 369	- 917
3. "	33 703	27 362	5 261	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

## 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM															
Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 5)						Veränderung des Vermögens
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	darunter:					
		Beiträge	Umlage 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Schlechtwetter-geld	Winter-geld	Förderung der Beschäftigung 4)		Liquiditätshilfen des Bundes	Ein-lagen 6)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere 7)	Dar-lehen 8)	
1966	2 261	1 774	—	1 557	359	383	—	87	—	6 947	1 406	350	2 330	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 733	255	—	162	—	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 142	547	—	249	—	6 166	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	624	742	—	453	—	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	606	1 222	—	938	—	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	893	837	—	1 719	—	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 413	626	—	1 969	—	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 327	511	778	2 109	—	5 912	1 746	640	933	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	3 760	532	790	2 426	—	3 586	497	—	759	1 825	- 2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	8 962	396	657	3 258	7 282	2 325	159	—	281	1 325	- 1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	7 266	678	514	2 781	2 990	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	6 430	576	703	2 779	—	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	9) 17 755	14 740	729	10) 17 522	6 447	744	651	3 431	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	5 724	1 597	504	4 617	—	11) 1 300	724	—	205	371	- 2 167
1979 1. Vj.	3 967	3 654	179	5 959	1 922	1 136	264	911	—	11) 1 198	430	—	215	552	- 2 269
2. "	4 307	3 841	148	4 906	1 354	393	208	1 076	437	1 210	503	—	212	495	+ 13
3. "	4 527	4 122	224	3 933	1 198	50	30	1 002	300	1 460	793	—	210	457	+ 249
4. "	4 701	4 310	235	4 941	1 250	19	3	1 628	137	1 300	724	—	205	371	- 160
1980 1. Vj.	4 384	4 029	221	5 802	1 755	662	392	1 185	1 096	616	55	—	204	357	- 684
2. "	4 633	4 159	193	5 261	1 290	223	408	1 432	804	1 031	542	—	196	293	+ 414
3. "	4 923	4 477	243	4 580	1 387	34	53	1 255	300	1 056	606	—	169	281	+ 25

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winteraufförderung gem. § 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stilllegungsvergütung. — 4 Ohne Beiträge und Leistungserstattungen an Kran-

kenkassen sowie Rentenversicherungsbeiträge, die gesondert erfaßt werden. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schuldbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 11 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM).

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1976	1977	1978 p)	1979 p)	1977	1978 p)	1979 p)	1977	1978 p)	1979 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) In Jeweiligen Preisen</b>												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	32,8	33,5	34,2	32,9	+ 2,2	+ 2,1	- 3,7	2,8	2,6	2,3
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	541,3	576,2	623,1	681,5	+ 6,4	+ 8,1	+ 9,4	48,0	48,2	48,5
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	44,9	44,1	47,6	51,0	- 1,7	+ 8,1	+ 7,1	3,7	3,7	3,6
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	422,2	452,7	487,1	527,3	+ 7,2	+ 7,6	+ 8,2	37,7	37,7	37,6
Baugewerbe	22,9	55,6	74,3	79,4	88,3	103,2	+ 6,8	+ 11,2	+ 16,9	6,6	6,8	7,3
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	175,4	187,5	197,5	215,3	+ 6,9	+ 5,3	+ 9,0	15,6	15,3	15,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	238,2	259,6	281,9	306,6	+ 9,0	+ 8,6	+ 8,8	21,6	21,8	21,8
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	987,7	1 056,8	1 136,6	1 236,3	+ 7,0	+ 7,5	+ 8,8	88,0	87,9	88,0
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	940,6	1 005,5	1 079,9	1 171,4	+ 6,9	+ 7,4	+ 8,5	83,7	83,5	83,4
Staat	21,9	63,5	131,4	140,4	149,5	160,6	+ 6,8	+ 6,5	+ 7,4	11,7	11,6	11,4
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	18,0	19,6	21,3	23,1	+ 9,0	+ 8,3	+ 8,5	1,6	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 090,0	1 165,5	1 250,7	1 355,0	+ 6,9	+ 7,3	+ 8,3	97,1	96,7	96,5
	5,7	18,6	32,8	35,0	38,6	45,2	+ 6,6	+ 10,4	+ 16,9	2,9	3,0	3,2
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 122,8	1 200,5	1 289,3	1 400,2	+ 6,9	+ 7,4	+ 8,6	100,0	99,7	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,2	+ 0,1	+ 4,3	+ 4,0	.	.	.	0,0	0,3	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 200,6	1 293,6	1 404,2	+ 6,7	+ 7,7	+ 8,5	100	100	100
<b>b) In Preisen von 1970</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	792,0	814,5	844,2	882,5	+ 2,8	+ 3,6	+ 4,5	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	31 570	32 520	33 460	34 540	+ 3,0	+ 2,9	+ 3,2	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	626,3	669,7	714,7	766,8	+ 6,9	+ 6,7	+ 7,3	55,8	55,2	54,6
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	251,7	266,9	294,3	324,4	+ 6,0	+ 10,3	+ 10,3	22,2	22,7	23,1
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	259,0	277,1	304,0	335,1	+ 7,0	+ 9,7	+ 10,2	23,1	23,5	23,9
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 7,4	- 10,2	- 9,7	- 10,7	.	.	.	- 0,8	- 0,8	- 0,8
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	878,0	936,5	1 008,9	1 091,2	+ 6,7	+ 7,7	+ 8,2	78,0	78,0	77,7
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	121,5	129,8	139,9	154,4	+ 6,8	+ 7,8	+ 10,4	10,8	10,8	11,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	999,5	1 066,4	1 148,8	1 245,7	+ 6,7	+ 7,7	+ 8,4	88,8	88,8	88,7
+ Abschreibungen	23,6	68,4	125,5	134,3	144,8	158,5	+ 7,0	+ 7,8	+ 9,5	11,2	11,2	11,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 200,6	1 293,6	1 404,2	+ 6,7	+ 7,7	+ 8,5	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	623,6	669,6	714,6	766,3	+ 7,4	+ 6,7	+ 7,2	55,8	55,2	54,6
Staatsverbrauch	40,8	108,1	227,2	239,4	257,2	277,9	+ 5,4	+ 7,5	+ 8,0	19,9	19,9	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	192,8	205,4	220,8	239,2	+ 6,5	+ 7,5	+ 8,3	17,1	17,1	17,0
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	34,4	34,0	36,4	38,7	- 1,2	+ 7,3	+ 6,3	2,8	2,8	2,8
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	231,9	249,0	275,1	318,1	+ 7,4	+ 10,5	+ 15,6	20,7	21,3	22,7
Ausrüstungen	27,1	68,4	90,7	99,9	110,4	123,7	+ 10,2	+ 10,5	+ 12,1	8,3	8,5	8,8
Bauten	46,4	105,3	141,2	149,1	164,8	194,3	+ 5,6	+ 10,5	+ 18,0	12,4	12,7	13,8
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 13,7	+ 13,2	+ 9,4	+ 29,6	.	.	.	1,1	0,7	2,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 096,4	1 171,1	1 256,4	1 391,8	+ 6,8	+ 7,3	+ 10,8	97,5	97,1	99,1
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 28,6	+ 29,5	+ 37,3	+ 12,4	.	.	.	2,5	2,9	0,9
Ausfuhr	60,7	152,7	312,1	330,6	348,1	382,5	+ 5,9	+ 5,3	+ 9,9	27,5	26,9	27,2
Einfuhr	52,8	138,4	283,4	301,1	310,8	370,1	+ 6,2	+ 3,2	+ 19,1	25,1	24,0	26,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 200,6	1 293,6	1 404,2	+ 6,7	+ 7,7	+ 8,5	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. - 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). - 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. - 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). - 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. - 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe		Bauhauptgewerbe		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1978 "	116,7	+ 2,6	116,7	+ 3,9	115,5	+ 0,4	97,5	126,8	134,5	115,0	+ 0,5	104,6	102,5	+ 7,7
1979 "	123,0	+ 5,4	125,5	+ 7,5	120,9	+ 4,7	102,2	136,3	136,3	119,8	+ 4,2	108,2	109,5	+ 6,8
1979 Sept.	130,3	+ 5,8	131,8	+ 8,0	127,9	+ 3,1	105,1	140,8	149,0	130,0	+ 6,6	118,7	133,1	+ 10,6
1979 Okt.	129,2	+ 3,7	130,9	+ 5,9	125,1	+ 3,0	101,2	137,1	148,5	128,2	+ 2,2	120,0	126,3	+ 6,0
1979 Nov.	137,4	+ 5,1	133,8	+ 5,9	137,8	+ 6,6	115,4	154,5	158,1	135,4	+ 3,3	124,5	125,2	+ 4,8
1979 Dez.	130,9	+ 7,3	119,6	+ 10,7	141,6	+ 7,4	148,2	132,7	153,4	127,5	+ 5,5	106,7	104,6	+ 16,6
1980 Jan.	114,8	+ 7,3	117,1	+ 10,8	113,5	+ 5,3	88,6	138,7	124,8	113,9	+ 5,3	111,9	72,5	+ 28,5
1980 Febr.	123,4	+ 6,7	127,4	+ 7,0	124,3	+ 7,2	100,9	139,8	143,6	122,2	+ 5,5	117,4	88,4	+ 25,7
1980 März	130,8	+ 6,8	132,5	+ 5,7	130,8	+ 7,4	108,8	144,1	151,6	129,6	+ 6,3	122,1	112,4	+ 15,9
1980 April	132,0	+ 2,0	132,3	- 1,0	132,7	+ 4,7	109,6	148,8	152,3	128,2	+ 2,3	119,7	120,4	+ 1,9
1980 Mai	130,9	+ 3,4	130,4	- 0,8	130,7	+ 5,7	110,3	144,4	147,7	125,6	+ 3,8	115,6	127,4	+ 3,8
1980 Juni	130,3	- 2,0	129,5	- 4,1	133,4	+ 0,1	118,3	142,8	150,5	123,8	- 4,3	115,2	125,3	- 7,4
1980 Juli	109,4	- 3,1	112,9	- 7,4	106,4	+ 0,9	99,0	104,5	124,4	100,5	- 3,5	83,6	105,2	- 9,6
1980 Aug.	104,7	- 1,2	109,4	- 8,4	95,4	+ 3,6	85,2	93,6	104,8	98,2	+ 1,1	69,8	106,5	- 4,6
1980 Sept.	122,4	- 6,1	120,0	- 9,0	123,2	- 3,7	108,8	127,4	139,4	122,2	- 6,0	110,6	117,5	- 11,7
1980 Okt.	125,7	- 2,7	122,3	- 6,6	124,5	- 0,5	102,4	130,1	147,4	123,8	- 3,4	111,4	117,6	- 6,9
1980 Nov. p)	136,9	- 0,4	126,3	- 5,6	140,7	+ 2,1	117,3	149,9	164,2	134,9	- 0,4	120,4	119,1	- 4,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Offene Stellen		
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				
1970 D	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
1970 "	22 246	+ 2,3	8 881	.	1 566	+ 1,5	1 807	.	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 682	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	p) 21 605	p) + 1,2	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14
1979 "	p) 21 978	p) + 1,7	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 59
1980 "	....	....	....	....	....	....	....	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1979 Dez.	p) 22 181	p) + 1,5	7 647	+ 1,0	1 251	+ 3,8	1 966	80	867	- 140	157	3,8	268	+ 46
1980 Jan.	.	.	7 631	+ 1,2	1 208	+ 4,4	.	98	1 037	- 135	166	4,5	282	+ 44
1980 Febr.	.	.	7 650	+ 1,3	1 209	+ 5,2	.	102	993	- 141	163	4,3	313	+ 46
1980 März	p) 22 049	p) + 1,5	7 662	+ 1,3	1 240	+ 1,6	2 041	94	876	- 82	157	3,8	337	+ 35
1980 April	.	.	7 649	+ 1,3	1 252	+ 1,1	.	93	825	- 50	159	3,6	346	+ 33
1980 Mai	.	.	7 643	+ 1,2	1 254	+ 0,4	.	92	767	- 8	156	3,3	344	+ 12
1980 Juni	p) 22 165	p) + 1,2	7 649	+ 1,1	1 261	+ 0,1	....	86	781	+ 18	155	3,4	353	- 2
1980 Juli	.	.	7 678	+ 1,0	1 257	- 0,3	.	85	853	+ 49	161	3,7	335	- 11
1980 Aug.	.	.	7 693	+ 0,5	1 268	- 0,7	.	43	865	+ 66	163	3,7	324	- 15
1980 Sept.	p) 22 300	p) + 0,9	7 717	+ 0,4	1 272	- 0,5	....	138	823	+ 86	162	3,5	299	- 21
1980 Okt.	.	.	7 686	- 0,1	....	....	....	189	888	+ 126	173	3,8	275	- 32
1980 Nov.	.	.	....	....	....	....	....	264	968	+ 169	179	4,2	246	- 39
1980 Dez.	.	.	....	....	....	....	....	357	1 118	+ 251	184	4,8	226	- 42

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Be-

rechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I)

Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

## 4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	33,7	.	40,7	.	19,3	.	36,4	.	42,7	.	21,5	.
1963 "	35,5	+ 5,3	41,8	+ 2,7	22,6	+ 17,1	37,7	+ 3,6	43,0	+ 0,7	25,0	+ 16,3
1964 "	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1979 Nov.	124,5	+ 9,0	125,8	+ 8,4	121,7	+ 10,3	119,3	+ 12,5	114,8	+ 11,3	130,5	+ 15,4
1979 Dez.	111,3	+ 4,4	109,7	+ 3,7	114,7	+ 5,7	106,4	+ 12,8	99,3	+ 10,5	124,2	+ 18,1
1980 Jan.	124,8	+ 15,0	124,2	+ 13,4	126,1	+ 18,5	125,7	+ 18,9	116,1	+ 19,2	149,5	+ 18,7
1980 Febr.	129,6	+ 17,4	129,4	+ 14,9	129,9	+ 23,1	129,4	+ 28,1	120,3	+ 24,5	152,1	+ 36,0
1980 März	140,1	+ 9,9	141,6	+ 9,1	137,1	+ 11,9	135,2	+ 11,9	127,5	+ 11,5	154,4	+ 12,8
1980 April	125,5	+ 6,8	124,8	+ 6,6	127,2	+ 7,5	127,6	+ 14,2	119,5	+ 11,3	147,7	+ 20,9
1980 Mai	120,9	- 1,1	116,9	- 3,6	129,6	+ 4,5	121,3	- 0,3	116,9	+ 0,3	132,4	- 1,4
1980 Juni	118,4	+ 0,8	117,1	+ 1,1	121,4	+ 0,2	126,5	+ 4,0	121,4	+ 3,8	139,2	+ 4,6
1980 Juli	116,1	+ 3,0	117,0	+ 2,5	113,9	+ 4,1	117,5	- 2,1	113,8	- 1,6	126,6	- 3,1
1980 Aug.	101,5	- 6,3	105,4	- 4,3	93,1	- 10,7	103,1	- 9,6	101,3	- 9,5	107,5	- 10,0
1980 Sept.	122,8	+ 3,1	123,4	+ 2,8	121,4	+ 3,6	117,3	+ 2,8	114,7	+ 2,1	123,6	+ 4,1
1980 Okt.	133,0	- 0,7	136,1	+ 0,4	126,5	- 2,8	129,5	+ 1,2	125,5	+ 0,2	139,3	+ 3,6
1980 Nov. p)	117,3	- 5,8	117,0	- 7,0	118,0	- 3,0	112,3	- 5,9	107,6	- 6,3	124,0	- 5,0

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	29,5	.	36,8	.	18,5	.	42,4	.	46,7	.	19,1	.
1963 "	31,7	+ 7,5	38,2	+ 3,8	21,7	+ 17,3	43,9	+ 3,5	47,9	+ 2,6	22,8	+ 19,4
1964 "	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1979 Nov.	125,9	+ 8,0	132,4	+ 7,6	115,9	+ 8,3	128,8	+ 6,8	127,4	+ 6,5	137,2	+ 8,1
1979 Dez.	118,1	- 0,5	122,0	- 0,8	112,3	+ 0,3	100,0	+ 7,5	99,5	+ 6,9	103,0	+ 11,5
1980 Jan.	125,7	+ 11,5	132,1	+ 8,4	116,1	+ 17,7	120,9	+ 19,0	119,7	+ 18,3	128,6	+ 23,5
1980 Febr.	131,1	+ 11,1	138,3	+ 8,1	120,0	+ 16,7	125,8	+ 20,6	124,2	+ 19,4	135,9	+ 27,6
1980 März	140,3	+ 8,8	149,4	+ 7,6	126,5	+ 11,5	147,3	+ 9,8	144,7	+ 9,5	162,7	+ 11,5
1980 April	120,9	+ 2,5	124,3	+ 3,5	115,7	+ 1,0	135,0	+ 7,7	132,5	+ 7,1	150,1	+ 11,3
1980 Mai	122,4	- 0,2	118,0	- 5,6	129,1	+ 8,5	118,3	- 4,4	114,9	- 4,6	124,7	- 4,0
1980 Juni	117,3	- 0,9	119,3	+ 0,0	114,3	- 2,3	108,9	+ 0,3	107,2	- 0,3	119,2	+ 3,4
1980 Juli	118,6	+ 5,6	124,5	+ 4,3	109,4	+ 8,0	107,0	+ 4,4	106,8	+ 4,5	108,3	+ 4,1
1980 Aug.	102,3	- 4,6	112,3	- 0,6	87,0	- 11,7	97,0	- 5,0	97,6	- 4,7	93,7	- 6,7
1980 Sept.	121,9	+ 1,3	124,6	+ 0,6	117,9	+ 2,6	133,7	+ 8,1	132,5	+ 8,0	140,9	+ 8,7
1980 Okt.	130,9	- 0,9	140,2	+ 2,2	116,7	- 6,1	144,4	- 2,3	141,7	- 2,6	160,8	- 0,7
1980 Nov. p)	118,4	- 6,0	121,4	- 8,3	113,9	- 1,7	122,0	- 5,3	120,6	- 5,3	130,4	- 5,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1976 = 100	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100			
1971 D	110,7	-	114,4	120,2	113,8	104,8	105,0	111,8	-	6 132	+24,6	2 524	+31,6
1972 "	116,1	+ 4,9	125,4	145,9	114,5	104,7	102,0	117,3	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4
1973 "	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7
1976 "	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+25,9	p) 7 473	p) + 1,3	4 458	- 5,5
1979 Juni	201,8	+16,6	199,5	227,5	185,0	165,5	205,5	156,4	+31,1	...	...	4 230	-23,8
Juli	163,2	+14,2	151,4	155,2	154,2	138,6	182,2	...	...	...	...	4 462	-13,6
Aug.	172,6	+11,0	159,5	165,4	155,5	153,8	193,6	...	...	...	...	4 734	-16,0
Sept.	187,1	+ 2,2	176,7	190,6	162,7	171,4	203,8	155,7	+22,8	...	...	3 676	-17,4
Okt.	169,0	+11,3	164,4	181,0	145,0	162,8	176,3	...	...	...	...	4 065	-12,9
Nov.	138,7	+ 1,8	134,7	148,3	134,4	107,1	145,1	...	...	...	...	4 593	- 7,2
Dez.	145,0	+13,3	152,5	169,2	135,4	146,6	133,1	147,3	+17,1	...	...	4 657	- 1,2
1980 Jan.	124,5	+26,0	127,6	132,7	139,1	97,3	119,6	...	...	...	...	3 493	-10,6
Febr.	146,5	+20,9	146,8	158,6	146,3	122,8	146,0	...	...	...	...	4 301	- 7,1
März	203,1	+ 9,2	200,4	217,6	201,9	162,2	207,4	159,0	+ 9,1	...	...	5 477	+13,8
April	167,8	+ 0,4	159,1	176,4	156,4	127,4	181,9	...	...	...	...	4 462	+ 1,9
Mai	173,7	- 2,9	164,8	165,4	168,0	158,0	188,0	...	...	...	...	4 235	-20,9
Juni	201,1	- 0,3	198,6	200,8	204,0	184,5	205,3	160,5	+ 2,6	...	...	3 698	-12,6
Juli	164,6	+ 0,9	158,6	151,4	165,4	162,1	174,3	...	...	...	...	4 570	+ 2,4
Aug.	163,1	- 5,5	159,3	154,3	155,8	175,7	169,3	...	...	...	...	4 096	-13,5
Sept.	192,7	+ 3,0	192,3	199,3	184,6	190,9	193,2	157,0	+ 0,8	...	...	4 643	+26,3
Okt. p)	170,4	+ 0,8	168,8	176,5	155,2	175,8	173,1	...	...	...	...	5 267	+29,6
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	p) 4 699	p) + 2,3

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — p Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt 1)			darunter:						Umsatz der			
				Einzelhandel 2) mit			Warenhaus-			Versandhandels-			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
		nicht bereinigt	preisbe- reinigt										
1972 D	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4
1979 " p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,4	192,7	+ 4,7	181,0	+ 4,4	180,8	+ 5,4
1979 Mai	193,7	+10,5	+ 7,5	189,6	+ 5,9	177,0	+10,1	191,3	+11,9	162,9	+ 4,7	174,4	+ 7,5
Juni	191,0	+ 7,1	+ 3,9	194,0	+ 5,0	151,3	+ 2,7	196,0	+ 9,2	158,2	+ 0,7	138,3	- 2,5
Juli	180,0	+ 5,1	+ 1,3	186,4	+ 5,9	156,6	+ 4,8	169,4	+ 0,1	178,3	+ 5,9	123,2	+ 9,9
Aug.	178,3	+ 7,5	+ 3,3	186,6	+ 6,1	150,4	+ 3,7	174,4	+ 5,4	175,7	+ 7,5	147,8	+11,5
Sept.	177,9	+ 0,3	- 3,9	175,1	+ 0,5	162,4	- 9,6	181,7	- 3,6	162,5	+ 1,5	183,5	- 0,9
Okt. p)	206,0	+ 9,9	+ 5,0	190,5	+ 8,9	214,8	+ 9,3	219,2	+ 9,7	186,6	+ 9,4	260,2	+12,6
Nov. p)	214,1	+ 8,0	+ 2,9	198,3	+ 9,1	220,4	+ 7,1	230,7	+ 6,6	209,0	+ 6,0	288,7	+ 9,8
Dez. p)	248,6	+ 3,2	- 1,6	225,5	+ 4,6	251,4	+ 1,9	282,1	+ 2,4	294,0	+ 3,7	205,2	- 0,3
1980 p) Jan.	187,5	+13,4	+ 7,5	182,0	+ 9,0	184,7	+20,7	177,5	+21,5	197,3	+13,2	141,9	+17,0
Febr.	178,0	+13,2	+ 7,2	184,2	+13,4	141,6	+19,4	181,8	+22,2	156,6	+10,6	173,4	+13,6
März	201,7	+ 2,2	- 3,2	196,7	+ 3,1	181,5	+ 5,6	209,2	+10,5	170,3	+ 3,5	219,2	+ 6,9
April	199,5	+ 5,7	- 0,1	199,5	+ 9,7	178,6	+ 1,7	197,4	+ 7,6	167,6	+ 1,8	185,0	+ 9,1
Mai	198,0	+ 2,2	- 3,5	205,7	+ 8,5	185,7	+ 4,9	190,4	- 0,5	169,2	+ 3,9	169,8	- 2,6
Juni	184,6	- 3,4	- 8,6	191,2	- 1,4	159,1	+ 5,2	186,5	- 4,8	160,2	+ 1,3	152,0	+ 9,9
Juli	200,8	+11,6	+ 6,0	205,9	+10,5	184,8	+18,0	198,1	+16,9	190,0	+ 6,6	144,1	+17,0
Aug.	180,1	+ 1,0	- 4,2	197,4	+ 5,8	147,2	- 2,1	179,3	+ 2,8	161,5	- 8,1	137,7	- 6,8
Sep.	194,1	+ 9,1	+ 3,9	194,2	+10,9	179,2	+10,3	208,1	+14,5	159,4	- 1,9	208,4	+13,6
Okt.	218,5	+ 6,1	+ 1,3	210,4	+10,4	236,7	+10,2	233,6	+ 6,6	191,7	+ 2,7	273,6	+ 5,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 1976 = 100 4)
	insgesamt			darunter:			insgesamt			davon:					
	1976 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duk-tions-güter-	Investi-tions-güter-gerwerbe	Ver-bräuch-s-güter-	1976 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte				
1962 D	64,0	×	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	×	.	.	.	88,2	94,6	23,9	
1963 "	64,3	×	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	×	.	.	.	88,3	96,4	26,0	
1964 "	65,0	×	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	×	.	.	.	90,4	98,1	26,9	
1965 "	66,6	×	+ 2,4	69,1	64,5	68,2	.	×	.	.	.	92,4	100,6	26,2	
1966 "	67,7	×	+ 1,8	69,8	65,8	70,0	.	×	.	.	.	94,4	102,3	26,3	
1967 "	67,1	×	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	×	.	.	.	94,3	100,1	25,3	
1968 "	66,6	×	- 0,7	67,2	65,1	69,3	68,7	×	.	55,7	74,4	93,3	99,4	25,1	
1969 "	67,9	×	+ 1,9	68,2	67,2	70,6	73,0	×	+ 6,3	62,3	77,5	97,0	101,0	27,1	
1970 "	71,2	×	+ 4,9	71,2	72,5	73,3	67,3	×	- 7,8	55,5	72,5	100	100	28,7	
1971 "	74,3	×	+ 4,3	73,0	76,0	76,0	69,9	×	+ 3,9	60,0	74,1	103,4	100,4	29,1	
1972 "	76,2	×	+ 2,6	73,0	79,1	78,7	77,0	×	+ 10,2	64,6	82,4	105,5	99,8	32,6	
1973 "	81,3	×	+ 6,6	79,4	82,4	84,6	81,9	×	+ 6,4	65,2	89,2	112,3	112,6	48,6	
1974 "	92,1	×	+ 13,4	98,0	90,1	94,5	79,2	×	- 3,3	63,8	85,9	131,4	144,8	97,5	
1975 "	96,4	×	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	×	+ 13,3	78,0	94,6	136,5	142,3	93,2	
1976 "	100	×	+ 3,7	100	100	100	100	×	+ 11,5	100	100	141,7	151,8	100,0	
1977 "	102,7	×	+ 2,7	99,6	103,7	102,9	98,9	×	- 1,1	92,4	101,4	143,6	154,1	110,0	
1978 "	103,9	×	+ 1,1	99,1	106,0	104,6	95,5	×	- 3,4	91,8	96,9	145,3	146,2	108,3	
1979 "	108,9	×	+ 4,8	109,6	109,1	109,7	96,9	×	+ 1,5	94,3	98,0	152,7	165,1	142,4	
1979 Dez.	111,7	+ 0,4	+ 6,8	115,7	110,3	113,0	101,1	+ 1,4	+ 6,1	95,2	103,4	156,3	177,5	180,8	
1980 Jan.	113,5	+ 1,6	+ 7,8	119,0	111,5	114,4	100,7	- 0,4	+ 5,8	96,5	102,3	159,6	187,9	190,1	
Febr.	114,5	+ 0,9	+ 8,0	120,8	112,4	115,3	100,6	- 0,1	+ 5,0	96,5	102,2	161,2	190,8	199,8	
März	115,2	+ 0,6	+ 7,8	121,1	113,3	116,2	100,4	- 0,2	+ 3,9	98,0	101,4	162,2	192,9	199,8	
April	116,6	+ 1,2	+ 8,4	121,9	114,3	117,1	98,5	- 1,9	+ 2,4	98,0	98,7	162,9	194,8	200,8	
Mai	117,1	+ 0,4	+ 8,2	122,8	114,6	117,5	97,7	- 0,8	+ 2,3	98,3	97,5	162,7	191,9	212,2	
Juni	117,2	+ 0,1	+ 7,8	122,7	114,7	117,8	96,6	- 1,1	+ 1,3	97,9	96,1	163,0	192,4	213,9	
Juli	117,6	+ 0,3	+ 7,4	122,7	115,0	118,5	96,4	- 0,2	+ 0,2	98,0	95,8	163,4	192,1	214,6	
Aug.	117,6	± 0	+ 7,0	121,9	115,3	118,9	95,4	- 1,0	- 0,9	94,5	95,8	163,5	192,2	215,1	
Sept.	117,7	+ 0,1	+ 6,7	121,5	115,3	119,2	97,2	+ 1,9	- 1,0	94,0	98,4	163,8	193,5	217,6	
Okt.	118,7	+ 0,8	+ 7,0	122,2	115,5	119,6	p) 98,1	+ 0,9	- 0,2	96,5	p) 98,8	164,6	196,4	221,6	
Nov.	119,5	+ 0,7	+ 7,4	124,2	115,6	119,8	p) 100,5	+ 2,4	+ 0,8	99,4	p) 100,9	165,3	201,5	220,7	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)																
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5) 6)		insgesamt					davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Mineralöl-produkte	
	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nah-rungs-mittel	Andere Ver-bräuch-s- und Ge-bräuch-s-güter	Dien-st-leistun-gen und Re-pa-ra-turen	Woh-nun-gen- und Ga-ragen-nutzung	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %			
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,2	.			
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,0	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,0	+ 3,1			
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,5	+ 2,5			
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,5	+ 3,3			
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,0	+ 3,9			
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,0	+ 1,5			
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,0	+ 1,5			
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 3,5	69,4	+ 2,1			
1970 "	70,4	+ 15,9	77,8	+ 14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 1,8	71,9	+ 3,6			
1971 "	77,5	+ 10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	75,6	+ 5,1			
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,8	79,1	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	79,9	+ 5,7			
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,0	+ 6,4			
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 3,3	90,4	+ 6,4			
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,0	+ 6,2			
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,2			
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	103,9	+ 3,9			
1978 "	111,2	+ 6,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,8	+ 2,8			
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+ 10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,0	+ 3,0			
1979 Dez.	.	.	.	.	113,1	+ 5,4	105,9	114,7	116,1	112,0	114,6	+ 5,9	111,8	+ 4,0			
1980 Jan.	.	.	.	.	113,7	+ 5,0	107,7	115,8	114,6	112,6	114,9	+ 5,2	112,4	+ 3,8			
Febr.	128,4	+ 11,7	131,0	+ 15,6	114,9	+ 5,6	108,4	116,9	116,8	113,2	116,3	+ 6,1	113,4	+ 4,4			
März	.	.	.	.	115,6	+ 5,8	108,7	117,8	117,8	113,8	117,1	+ 6,3	114,2	+ 4,9			
April	.	.	.	.	116,3	+ 5,8	109,9	118,6	117,8	114,3	117,6	+ 6,2	114,9	+ 5,0			
Mai	134,1	+ 11,7	137,0	+ 14,5	116,8	+ 6,0	110,4	119,3	118,0	114,7	118,2	+ 6,6	115,2	+ 5,1			
Juni	.	.	.	.	117,4	+ 6,0	111,1	119,3	120,2	114,9	118,8	+ 6,3	115,9	+ 5,6			
Juli	.	.	.	.	117,6	+ 5,5	111,0	119,3	120,6	115,3	119,0	+ 5,6	116,1	+ 5,3			
Aug.	.	.	.	.	117,7	+ 5,5	111,0	119,3	120,9	115,7	119,1	+ 5,3	116,4	+ 5,4			
Sept.	135,7	+ 10,0	138,7	+ 11,3	117,7	+ 5,2	109,9	119,4	121,2	116,1	119,3	+ 5,1	116,5	+ 5,1			
Okt.	.	.	.	.	117,9	+ 5,1	109,2	119,9	121,5	116,3	119,7	+ 5,2	116,6	+ 5,0			
Nov.	...	...	...	...	118,6	+ 5,3	110,2	120,7	121,8	116,7	120,3	+ 5,3	117,1	+ 5,0			

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Nahrungs-mittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 6 Bis

einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — p Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,4	+12,8	192,3	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,5	+ 4,2	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+ 7,2	12,7	+10,7	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+ 7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	89,8	+ 9,0	295,9	+ 9,3	85,8	+14,7	17,5	+ 8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+ 9,1	97,3	+12,1	19,1	+ 9,0	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	126,9	+13,7	350,3	+ 8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+ 3,4	130,7	+ 2,9	362,6	+ 3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+ 9,4
1976	526,1	+ 6,7	148,2	+13,5	377,9	+ 4,2	154,5	+ 7,4	24,6	+ 4,4	556,9	+ 5,1
1977	562,0	+ 6,8	163,2	+10,1	398,9	+ 5,6	166,0	+ 7,4	25,8	+ 5,0	590,6	+ 6,1
1978 p)	600,3	+ 6,8	169,5	+ 3,9	430,8	+ 8,0	176,2	+ 6,2	27,2	+ 5,2	634,1	+ 7,4
1979 p)	643,7	+ 7,2	180,6	+ 6,6	463,0	+ 7,5	186,2	+ 5,7	28,6	+ 5,4	677,8	+ 6,9
1979 p) 1. Vj.	145,6	+ 6,9	37,7	+ 6,5	107,9	+ 7,0	48,7	+ 6,5	6,5	+ 5,4	163,1	+ 6,8
2. "	158,4	+ 7,3	44,3	+ 7,5	114,1	+ 7,3	45,3	+ 3,9	6,7	+ 9,4	166,1	+ 6,4
3. "	161,5	+ 6,6	45,3	+ 6,1	116,1	+ 6,7	45,7	+ 5,6	6,8	+ 1,0	168,6	+ 6,2
4. "	178,2	+ 8,0	53,4	+ 6,3	124,9	+ 8,8	46,6	+ 6,7	8,6	+ 5,9	180,1	+ 8,1
1980 p) 1. Vj.	157,1	+ 7,9	42,6	+13,1	114,5	+ 6,1	51,7	+ 6,3	6,8	+ 4,6	173,1	+ 6,1
2. "	171,1	+ 8,0	50,1	+13,2	120,9	+ 6,0	49,0	+ 8,3	7,2	+ 6,8	177,2	+ 6,7
3. "	174,1	+ 7,8	50,8	+12,1	123,3	+ 6,2	48,8	+ 6,8	7,2	+ 6,2	179,2	+ 6,3

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	65,9	+ 9,1
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,8
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,5	+ 8,3
1977	193,4	+ 6,9	188,3	+ 6,9	186,1	+ 6,9	192,2	+ 7,5	191,2	+ 7,5	187,2	+ 6,7
1978 p)	204,5	+ 5,7	198,9	+ 5,6	195,7	+ 5,2	203,6	+ 5,9	202,4	+ 5,9	197,6	+ 5,5
1979 p)	214,5	+ 4,9	208,5	+ 4,8	206,5	+ 5,5	213,5	+ 4,9	212,3	+ 4,9	210,5	+ 6,5
1979 p) 1. Vj.	210,2	+ 5,0	204,4	+ 4,9	188,7	+ 5,1	210,0	+ 4,9	208,8	+ 4,9	188,3	+ 6,0
2. Vj.	214,9	+ 4,9	208,9	+ 4,8	204,0	+ 5,5	213,4	+ 4,9	212,2	+ 4,9	210,2	+ 5,4
3. Vj.	216,2	+ 4,9	210,1	+ 4,8	205,9	+ 4,9	215,0	+ 4,8	213,8	+ 4,8	210,2	+ 6,5
4. Vj.	216,6	+ 4,8	210,5	+ 4,7	227,0	+ 6,5	215,5	+ 4,8	214,4	+ 4,8	233,7	+ 7,9
1980 p) 1. Vj.	221,4	+ 5,3	215,3	+ 5,3	201,0	+ 6,5	221,3	+ 5,4	220,0	+ 5,4	203,3	+ 8,0
2. Vj.	229,6	+ 6,8	223,2	+ 6,8	217,9	+ 6,8	228,5	+ 7,1	227,2	+ 7,1	225,0	+ 7,0
3. Vj.	231,6	+ 7,1	225,1	+ 7,1	220,3	+ 7,0	231,0	+ 7,5	229,7	+ 7,5	226,1	+ 7,6
1979 p) Okt.	216,5	+ 4,8	210,4	+ 4,7	.	.	215,4	+ 4,8	214,2	+ 4,8	218,2	+ 8,4
Nov.	216,6	+ 4,8	210,5	+ 4,7	.	.	215,6	+ 4,7	214,4	+ 4,7	260,7	+ 8,0
Dez.	216,7	+ 4,8	210,6	+ 4,7	.	.	215,7	+ 4,7	214,5	+ 4,7	222,3	+ 7,3
1980 p) Jan.	217,8	+ 4,2	211,7	+ 4,2	.	.	216,7	+ 3,5	215,5	+ 3,5	198,2	+ 7,2
Febr.	220,9	+ 5,3	214,7	+ 5,3	.	.	222,8	+ 6,0	221,6	+ 6,0	200,6	+10,5
März	225,6	+ 6,4	219,3	+ 6,4	.	.	224,2	+ 6,6	223,0	+ 6,6	211,3	+ 6,5
April	227,3	+ 6,6	221,0	+ 6,6	.	.	225,2	+ 6,6	223,9	+ 6,6	215,2	+ 8,7
Mai	230,4	+ 6,9	224,0	+ 6,9	.	.	229,9	+ 7,2	228,6	+ 7,2	226,7	+ 5,3
Juni	231,0	+ 7,0	224,5	+ 7,0	.	.	230,4	+ 7,4	229,1	+ 7,4	232,9	+ 7,3
Juli	231,4	+ 7,1	225,0	+ 7,1	.	.	230,8	+ 7,4	229,5	+ 7,4	235,6	+ 8,8
Aug.	231,6	+ 7,1	225,1	+ 7,1	.	.	231,0	+ 7,4	229,7	+ 7,4	221,2	+ 3,6
Sept.	231,8	+ 7,2	225,3	+ 7,2	.	.	231,2	+ 7,5	230,0	+ 7,5	221,7	+10,4
Okt.	232,0	+ 7,2	225,5	+ 7,2	.	.	231,5	+ 7,5	230,2	+ 7,5	233,4	+ 7,0
Nov.	232,1	+ 7,2	225,6	+ 7,2	.	.	231,7	+ 7,4	230,4	+ 7,4	...	...

p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Transaktionen 5)			Saldo aller Transaktionen 6)
	Insgesamt	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit- handel	Dienstleistungs- bilanz 3)	Übertragungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr 4)					
1971	+ 2 888	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 497	+10 614	+ 6 293	+ 4 322	+13 502	+ 2 853	+16 355	- 5 370	+10 986
1972	+ 2 561	+20 278	- 598	- 3 110	-14 009	+12 017	+15 551	- 3 535	+14 578	+ 1 112	+15 690	- 495	+15 195
1973	+12 289	+32 979	- 82	- 5 016	-15 592	+13 226	+12 950	+ 277	+25 516	+ 913	+26 428	-10 279	+16 149
1974	+26 578	+50 846	- 1 263	- 6 951	-16 053	-25 335	- 6 282	-19 052	+ 1 244	- 3 150	- 1 906	+ 7 231	- 9 136
1975	+ 9 923	+37 276	- 1 187	- 8 278	-17 889	-13 279	-18 231	+ 4 952	+ 3 357	+ 1 137	+ 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 713	+34 469	- 106	- 6 564	-18 086	- 946	- 1 476	+ 530	+ 8 767	+ 23	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 800	+38 436	+ 33	-10 750	-17 919	- 757	-12 931	+12 174	+ 9 043	+ 1 407	+10 451	- 7 880	+ 2 570
1978	+17 524	+41 200	+ 2 050	- 8 112	-17 614	+ 5 794	- 2 726	+ 8 520	+23 318	- 3 546	+19 772	- 7 586	+12 185
1979	-10 142	+22 429	+ 703	-12 443	-20 832	+ 9 323	+10 447	- 1 124	- 819	+ 4 134	- 4 954	- 2 334	- 7 288
1971 1. Vj.	+ 1 729	+ 3 662	- 54	+ 809	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 1 999	+ 5 877	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 535	+ 3 233	+ 184	- 21	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 281	+ 58	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 266	+ 4 659	+ 480	- 2 146	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 352	+ 584	+ 1 935	-	+ 1 935
4. "	+ 890	+ 4 337	- 354	- 405	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 871	- 3 666	+ 3 205	- 5 996	- 2 792
1972 1. Vj.	+ 173	+ 4 613	- 277	- 486	- 3 577	+ 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 348	+ 4 651	+ 3 303	+ 621	+ 3 924
2. "	+ 10	+ 3 925	- 365	- 280	- 3 270	+ 9 348	+ 6 654	+ 2 694	+ 9 358	+ 580	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 206	+ 4 592	- 12	- 2 123	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 491	- 1 012	+ 4 479	-	+ 4 479
4. "	+ 3 584	+ 7 249	+ 56	- 221	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 1 078	- 3 107	- 2 029	- 1 116	+ 3 145
1973 1. Vj.	+ 1 837	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+14 078	+ 3 280	+10 798	+15 915	+ 3 956	+19 871	- 7 217	+12 654
2. "	+ 3 126	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 930	+ 580	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 707	- 982	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 330	+ 9 931	+ 166	- 3 227	- 4 209	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 530	+ 1 752	+ 8 282	-	+ 8 282
4. "	+ 4 996	+10 205	- 1 228	- 201	- 3 780	- 5 631	+ 1 574	- 7 206	- 636	- 3 814	- 4 450	- 3 082	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 779	+13 271	- 322	- 1 582	- 3 588	-10 054	- 407	- 9 648	- 2 275	+ 1 766	+ 510	-	+ 510
2. "	+ 5 998	+11 999	- 1 171	- 1 246	- 3 584	- 2 261	- 424	- 1 838	+ 3 736	- 335	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 719	+11 725	- 495	- 4 390	- 4 121	- 7 496	- 2 300	- 5 195	- 4 777	- 1 655	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+10 083	+13 851	+ 724	+ 267	- 4 760	- 5 523	- 3 152	- 2 371	+ 4 560	- 2 925	+ 1 634	- 7 231	- 5 596
1975 1. Vj.	+ 5 211	+10 555	- 153	- 1 277	- 3 915	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 3 436	+ 1 562	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 934	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 252	- 7 911	- 5 771	- 2 140	+ 5 977	+ 2 025	+ 3 953	-	+ 3 953
3. "	- 935	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 550	+ 969	- 5 793	+ 6 762	+ 34	- 2 720	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 713	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 172	- 4 562	- 3 055	- 1 507	- 849	+ 271	+ 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 634	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 4 021	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	+ 9 937	- 156	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 1 960	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 715	+ 6 277	- 318	+ 5 958	+ 4 317	+ 736	+ 3 581	-	+ 3 581
3. "	- 655	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 725	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	+ 3 728	+ 264	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 774	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 625	+ 5 355	- 2 343	- 3 011	- 581	- 292	+ 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 3 128	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 911	- 4 374	- 1 380	- 2 994	- 1 246	+ 1 842	+ 596	-	+ 596
2. "	+ 2 409	+ 9 462	- 386	- 2 114	- 4 553	+ 5 640	- 6 726	+ 1 086	+ 3 231	+ 1 822	+ 1 408	-	+ 1 408
3. "	- 4 201	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 054	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	+ 608	- 676	- 68	-	- 68
4. "	+ 8 464	+12 112	+ 569	+ 183	- 4 400	+ 4 448	- 1 829	+ 6 277	+12 912	- 1 581	+11 331	- 7 880	+ 3 451
1978 1. Vj.	+ 4 358	+ 9 188	+ 1 322	- 998	- 5 155	+ 16	+ 2 519	- 2 504	+ 4 373	+ 173	+ 4 546	-	+ 4 546
2. "	+ 3 714	+10 254	- 460	- 1 255	- 4 825	- 6 153	- 5 039	- 1 114	- 2 439	+ 1 684	+ 4 123	-	+ 4 123
3. "	+ 357	+ 9 584	+ 724	- 5 633	- 4 318	+ 7 045	+ 1 823	+ 5 221	+ 7 401	- 1 082	+ 6 320	-	+ 6 320
4. "	+ 9 096	+12 175	+ 464	- 227	- 3 316	+ 4 887	- 2 030	+ 6 917	+13 983	- 954	+13 029	- 7 586	+ 5 443
1979 1. Vj.	+ 2 914	+ 7 841	+ 1 085	- 1 237	- 4 775	-10 195	- 753	- 9 442	- 7 281	- 2 041	- 9 322	+ 534	- 8 788
2. "	- 3 079	+ 7 023	- 545	- 4 034	- 5 523	+ 1 551	+ 4 018	- 2 467	+ 1 528	- 652	- 2 180	-	- 2 180
3. "	- 8 497	+ 3 469	+ 227	- 7 117	- 5 076	+18 825	+ 8 496	+10 329	+10 328	- 669	+ 9 659	-	+ 9 659
4. "	- 1 480	+ 4 097	- 65	- 55	- 5 457	- 858	- 1 313	+ 455	- 2 338	- 772	- 3 111	- 2 868	- 5 979
1980 1. Vj.	- 5 624	+ 2 807	+ 1 433	- 3 626	- 6 238	+ 3 284	- 1 963	- 1 321	- 8 908	- 2 252	-11 161	+ 508	-10 652
2. "	- 6 615	+ 1 671	+ 74	- 1 953	- 6 407	+ 3 505	+ 1 582	+ 1 923	+ 3 110	- 1 760	+ 4 870	-	+ 4 870
3. "	-12 244	+ 1 600	- 43	- 7 988	- 5 813	+10 679	+ 1 058	+ 9 620	- 1 566	- 514	- 2 080	-	- 2 080
1979 Okt.	- 588	+ 1 802	- 328	- 452	- 1 611	+ 314	+ 598	- 285	- 275	+ 633	+ 358	-	+ 358
Nov.	- 522	+ 1 509	+ 330	- 96	- 2 265	- 9 406	- 2 958	- 6 448	- 9 928	+ 708	- 9 220	-	- 9 220
Dez.	- 370	+ 786	- 67	+ 492	- 1 581	+ 8 234	+ 1 046	+ 7 188	+ 7 864	- 2 114	+ 5 751	- 2 868	+ 2 883
1980 Jan.	- 2 413	+ 342	+ 649	- 953	- 2 451	- 1 562	- 2 515	+ 954	- 3 975	+ 91	- 3 884	+ 508	- 3 376
Febr.	- 1 951	+ 460	+ 217	- 977	- 1 651	- 768	- 1 714	+ 946	- 2 719	- 669	- 3 388	-	- 3 388
März	- 1 260	+ 2 005	+ 567	- 1 696	- 2 136	- 954	+ 2 266	- 3 221	- 2 214	- 1 674	- 3 888	-	- 3 888
April	- 1 985	+ 1 095	- 103	- 721	- 2 255	- 734	- 146	- 588	- 2 719	- 3 537	- 6 255	-	- 6 255
Mai	- 1 474	+ 298	+ 148	- 353	- 1 567	+ 237	+ 1 732	- 1 496	- 1 237	+ 408	- 829	-	- 829
Juni	- 3 156	+ 279	+ 30	- 879	- 2 585	+ 4 001	- 5	+ 4 007	+ 846	+ 1 369	+ 2 214	-	+ 2 214
Juli	- 5 206	+ 107	- 90	- 3 296	- 1 928	+ 5 451	+ 2 263	+ 3 189	+ 245	+ 970	+ 1 215	-	+ 1 215
Aug.	- 4 380	- 133	+ 469	- 2 614	- 2 101	+ 6 251	- 297	+ 6 548	+ 1 871	- 2 137	+ 266	-	+ 266
Sept.	- 2 658	+ 1 626	- 423	- 2 078	- 1 783	- 1 023	- 907	- 116	+ 3 682	+ 653	+ 3 029	-	+ 3 029
Okt.	- 1 432	+ 1 675	- 273	- 914	- 1 920	- 440	+ 783	- 1 224	- 1 872	- 1 576	- 3 448	-	- 3 448
Nov. p)	- 1 453	+ 377	- 130	- 100	- 1 600	- 2 202	+ 851	- 3 053	- 3 655	+ 1 137	- 2 518	-	- 2 518

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im November 1980 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1977	1978	1979	1980			Veränderung gegen Vorjahr in %			1979	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
					Oktober	November	Januar/November	Oktober	November	Januar/November		
		Mio DM										
<b>Alle Länder 1)</b>	Ausfuhr	273 614	284 907	314 469	32 016	28 810	320 127	+ 6,9	+ 0,4	+ 11,2	100	
	Einfuhr	235 178	243 707	292 040	30 341	28 433	311 997	+ 7,8	+ 4,5	+ 17,2	100	
	Saldo	+38 436	+41 200	+22 429	+ 1 675	+ 377	+ 8 130					
<b>I. Westliche Industrieländer</b>	Ausfuhr	193 427	204 050	232 405	23 718	21 102	238 416	+ 4,3	- 0,7	+ 11,8	73,9	
	Einfuhr	167 005	178 058	210 969	21 646	20 383	221 679	+ 7,1	+ 4,1	+ 15,0	72,2	
	Saldo	+26 421	+25 992	+21 437	+ 2 073	+ 719	+16 737					
<b>A. EG-Mitgliedsländer</b>	Ausfuhr	122 816	130 567	151 753	15 222	13 614	154 901	+ 1,6	- 0,8	+ 11,1	48,3	
	Einfuhr	113 344	119 801	141 318	13 987	13 133	144 376	+ 2,3	+ 3,1	+ 11,4	48,4	
	Saldo	+ 9 473	+10 767	+10 435	+ 1 236	+ 481	+10 524					
darunter:												
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	21 502	23 657	26 754	2 436	2 206	25 435	- 7,6	- 9,3	+ 3,0	8,5	
	Einfuhr	19 557	20 524	23 402	2 118	1 838	22 609	- 10,1	- 6,9	+ 4,7	8,0	
	Saldo	+ 1 945	+ 3 133	+ 3 351	+ 317	+ 368	+ 2 826					
Dänemark	Ausfuhr	6 024	6 320	6 837	568	512	6 150	- 16,3	- 21,8	- 2,4	2,2	
	Einfuhr	3 545	4 011	4 641	576	506	5 212	+ 11,8	+ 9,9	+ 23,3	1,6	
	Saldo	+ 2 480	+ 2 309	+ 2 196	- 8	+ 7	+ 938					
Frankreich	Ausfuhr	33 643	34 895	39 992	4 314	3 863	42 618	+ 9,1	+ 8,4	+ 16,3	12,7	
	Einfuhr	27 306	28 281	33 195	3 340	3 082	33 524	+ 8,0	+ 6,3	+ 10,5	11,4	
	Saldo	+ 6 337	+ 6 614	+ 6 797	+ 974	+ 781	+ 9 094					
Großbritannien	Ausfuhr	14 608	16 883	21 034	1 848	1 886	21 184	- 7,1	+ 1,9	+ 9,6	6,7	
	Einfuhr	10 449	12 065	17 216	2 009	2 238	20 861	+ 16,1	+ 27,8	+ 33,2	5,9	
	Saldo	+ 4 159	+ 4 818	+ 3 818	- 161	- 353	+ 323					
Italien	Ausfuhr	18 730	19 431	24 534	2 894	2 450	27 551	+ 12,3	+ 6,3	+ 22,3	7,8	
	Einfuhr	20 729	23 185	25 804	2 420	2 074	25 084	- 7,0	- 7,5	+ 5,3	8,8	
	Saldo	- 1 999	- 3 753	- 1 270	+ 474	+ 376	+ 2 466					
Niederlande	Ausfuhr	27 529	28 371	31 298	3 052	2 583	30 746	+ 0,9	- 8,1	+ 7,0	10,0	
	Einfuhr	30 825	30 748	35 842	3 369	3 259	35 671	+ 3,7	- 1,3	+ 8,5	12,3	
	Saldo	- 3 296	- 2 378	- 4 544	- 317	- 676	- 4 925					
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>	Ausfuhr	42 195	42 003	47 973	5 419	4 758	52 131	+ 14,3	+ 4,4	+ 19,1	15,3	
	Einfuhr	23 651	27 809	33 166	3 740	3 342	36 572	+ 21,8	+ 5,6	+ 20,5	11,4	
	Saldo	+18 544	+14 194	+14 806	+ 1 679	+ 1 416	+15 559					
darunter:												
Finnland	Ausfuhr	2 247	1 988	2 514	291	300	2 990	+ 9,4	+ 25,9	+ 32,2	0,8	
	Einfuhr	1 949	1 945	2 476	271	227	2 701	+ 5,6	+ 9,3	+ 20,2	0,8	
	Saldo	+ 298	+ 44	+ 38	+ 19	+ 72	+ 289					
Norwegen	Ausfuhr	3 904	3 130	3 305	356	338	3 658	+ 13,6	+ 2,9	+ 22,7	1,1	
	Einfuhr	2 793	3 990	5 332	713	657	7 028	+ 82,0	+ 20,6	+ 45,9	1,8	
	Saldo	+ 1 111	- 859	- 2 027	- 357	- 320	- 3 370					
Österreich	Ausfuhr	14 545	14 617	16 461	1 897	1 607	17 772	+ 14,2	+ 1,4	+ 17,7	5,2	
	Einfuhr	6 101	7 116	8 404	940	816	9 038	+ 11,7	+ 4,8	+ 16,7	2,9	
	Saldo	+ 8 444	+ 7 501	+ 8 057	+ 957	+ 791	+ 8 734					
Schweden	Ausfuhr	8 767	7 674	9 119	949	871	9 281	+ 4,9	- 0,8	+ 12,2	2,9	
	Einfuhr	4 833	5 147	6 153	690	616	6 569	+ 12,0	+ 4,9	+ 17,1	2,1	
	Saldo	+ 3 934	+ 2 527	+ 2 966	+ 259	+ 255	+ 2 712					
Schweiz	Ausfuhr	12 574	14 436	16 398	1 896	1 627	18 234	+ 20,0	+ 7,7	+ 21,6	5,2	
	Einfuhr	7 869	9 484	10 637	1 103	1 011	11 036	+ 16,2	- 2,1	+ 12,9	3,6	
	Saldo	+ 4 705	+ 4 952	+ 5 761	+ 792	+ 616	+ 7 198					
<b>C. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	28 415	31 480	32 679	3 077	2 731	31 384	+ 2,0	- 7,9	+ 4,5	10,4	
	Einfuhr	30 011	30 448	36 484	3 919	3 909	40 731	+ 12,6	+ 6,2	+ 23,9	12,5	
	Saldo	- 1 596	+ 1 032	- 3 805	- 842	- 1 178	- 9 346					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	3 014	3 477	4 151	387	316	3 607	+ 7,4	- 15,8	- 6,4	1,3	
	Einfuhr	6 493	7 179	7 912	1 043	1 085	9 454	+ 43,1	+ 29,7	+ 30,4	2,7	
	Saldo	- 3 479	- 3 702	- 3 761	- 656	- 769	- 5 847					
Kanada	Ausfuhr	2 195	2 215	2 326	160	143	1 981	- 24,2	- 34,6	- 7,8	0,7	
	Einfuhr	2 342	1 963	3 104	320	298	3 352	- 3,1	- 12,7	+ 19,7	1,1	
	Saldo	- 147	+ 252	- 778	- 159	- 154	- 1 371					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	18 199	20 180	20 759	1 866	1 670	19 481	- 1,4	- 13,2	+ 2,6	6,6	
	Einfuhr	17 020	17 434	20 274	2 182	2 065	23 494	+ 8,7	+ 2,3	+ 27,0	6,9	
	Saldo	+ 1 179	+ 2 746	+ 485	- 317	- 395	- 4 014					
<b>II. Staatshandelsländer</b>	Ausfuhr	16 704	17 635	18 841	1 556	1 588	17 331	+ 8,6	- 7,9	+ 1,6	6,0	
	Einfuhr	11 370	12 565	16 021	1 555	1 507	15 750	- 6,6	- 4,0	+ 9,6	5,5	
	Saldo	+ 5 334	+ 5 070	+ 2 820	+ 1	+ 82	+ 1 581					
<b>III. OPEC-Länder 2)</b>	Ausfuhr	24 926	24 525	19 180	2 152	1 972	20 659	+ 22,8	+ 7,7	+ 17,5	6,1	
	Einfuhr	23 477	19 390	26 966	3 210	2 962	33 701	+ 21,0	+ 13,8	+ 39,4	9,2	
	Saldo	+ 1 449	+ 5 135	- 7 786	- 1 058	- 990	-13 042					
<b>IV. Entwicklungsländer 3)</b> (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	37 732	37 937	43 078	4 465	4 014	42 372	+ 13,7	+ 5,5	+ 8,2	13,7	
	Einfuhr	33 086	33 491	37 831	3 902	3 562	40 664	+ 8,4	+ 4,2	+ 16,9	13,0	
	Saldo	+ 4 646	+ 4 446	+ 5 247	+ 563	+ 452	+ 1 708					
<b>A. Europäische Länder</b>	Ausfuhr	15 912	15 030	17 201	1 575	1 455	16 208	+ 7,2	+ 3,1	+ 4,5	5,5	
	Einfuhr	8 532	9 219	10 515	1 128	1 042	11 008	+ 13,8	+ 3,2	+ 14,4	3,6	
	Saldo	+ 7 380	+ 5 811	+ 6 686	+ 447	+ 413	+ 5 201					
<b>B. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	21 820	22 907	25 877	2 890	2 559	26 163	+ 17,6	+ 7,0	+ 10,5	8,2	
	Einfuhr	24 554	24 272	27 316	2 774	2 519	29 656	+ 6,4	+ 4,6	+ 17,9	9,4	
	Saldo	- 2 734	- 1 365	- 1 438	+ 116	+ 40	- 3 492					

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3,

Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. -

3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter:		
								Zusammen	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)
1971	- 1 763	- 7 300	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 713	+ 6 732	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 110	- 8 572	+ 4 179	+ 166	+ 1 061	+ 5 747	+ 6 985	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 016	- 10 920	+ 4 431	+ 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 6 951	- 12 397	+ 5 880	+ 208	+ 927	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 8 278	- 14 701	+ 5 951	+ 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 6 564	- 14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	- 10 750	- 16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 8 112	- 19 018	+ 5 745	+ 288	+ 4 622	+ 7 157	+ 8 905	- 6 906	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	- 12 443	- 22 382	+ 6 339	+ 299	+ 4 310	+ 7 153	+ 9 145	- 8 160	- 5 226	- 1 555	- 1 748
1979 1. Vj.	- 1 237	- 3 596	+ 1 712	+ 132	+ 1 074	+ 1 851	+ 2 073	- 2 409	- 1 327	- 457	- 433
2. "	- 4 034	- 5 527	+ 1 378	+ 32	+ 364	+ 1 495	+ 2 327	- 1 777	- 1 305	- 385	- 310
3. "	- 7 117	- 9 230	+ 1 500	+ 7	+ 665	+ 1 888	+ 2 289	- 1 948	- 1 239	- 411	- 482
4. "	- 55	- 4 030	+ 1 748	+ 127	+ 2 207	+ 1 918	+ 2 456	- 2 026	- 1 358	- 302	- 525
1980 1. Vj.	- 3 626	- 4 668	+ 1 926	+ 28	+ 458	+ 1 843	+ 2 398	- 2 241	- 1 500	- 447	- 421
2. "	- 1 953	- 5 884	+ 1 752	+ 87	+ 1 169	+ 2 383	+ 2 642	- 1 460	- 1 315	- 402	- 688
3. "	- 7 988	- 10 149	+ 2 236	+ 57	+ 14	+ 1 728	+ 2 410	- 1 759	- 1 302	- 310	- 655
1980 Jan.	- 953	- 1 461	+ 784	+ 20	+ 258	+ 360	+ 829	- 914	- 551	- 198	- 194
Febr.	- 977	- 1 332	+ 640	+ 20	+ 622	+ 740	+ 780	- 423	- 472	- 96	- 47
März	- 1 696	- 1 875	+ 502	+ 68	+ 94	+ 743	+ 789	- 904	- 478	- 153	- 180
April	- 721	- 1 706	+ 555	+ 10	+ 227	+ 845	+ 915	- 652	- 407	- 172	- 212
Mai	- 353	- 1 889	+ 555	+ 10	+ 690	+ 946	+ 969	- 686	- 456	- 153	- 213
Juni	- 879	- 2 309	+ 642	+ 67	+ 251	+ 592	+ 758	- 122	- 451	- 77	- 263
Juli	- 3 296	- 3 366	+ 690	+ 5	+ 370	+ 405	+ 847	- 659	- 471	- 102	- 222
Aug.	- 2 614	- 3 902	+ 771	+ 5	+ 596	+ 733	+ 822	- 818	- 475	- 128	- 215
Sept.	- 2 078	- 2 881	+ 775	+ 67	+ 212	+ 589	+ 741	- 283	- 357	- 80	- 218
Okt.	- 914	- 2 169	+ 743	+ 10	+ 398	+ 801	+ 861	- 697	- 511	- 169	- 175
Nov. p)	- 100	- 1 470	+ 650	+ 10	+ 382	.	+ 1 059	.	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.		
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 852	- 250	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 733	- 252	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 585	- 1 122	- 428
1973	- 15 592	- 9 231	- 8 200	- 809	- 221	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293
1974	- 16 053	- 8 969	- 7 700	- 868	- 402	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865
1975	- 17 889	- 8 982	- 7 400	- 939	- 643	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345
1976	- 18 086	- 8 549	- 6 700	- 1 036	- 813	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70
1977	- 17 919	- 8 051	- 6 100	- 1 148	- 803	- 9 867	- 1 786	- 4 300	- 3 228	- 3 340	- 440
1978	- 17 614	- 8 599	- 5 900	- 1 342	- 1 357	- 9 015	- 1 754	- 3 295	- 2 100	- 3 587	- 380
1979	- 20 832	- 9 515	- 6 400	- 1 695	- 1 420	- 11 316	- 1 669	- 5 431	- 3 940	- 3 177	- 1 040
1979 1. Vj.	- 4 775	- 1 936	- 1 250	- 367	- 319	- 2 839	- 414	- 1 559	- 988	- 803	- 63
2. "	- 5 523	- 2 431	- 1 700	- 382	- 349	- 3 092	- 402	- 1 926	- 1 479	- 764	- 0
3. "	- 5 076	- 2 749	- 1 850	- 479	- 420	- 2 327	- 400	- 703	- 553	- 829	- 394
4. "	- 5 457	- 2 399	- 1 600	- 467	- 332	- 3 058	- 452	- 1 241	- 70	- 781	- 585
1980 1. Vj.	- 6 238	- 2 302	- 1 450	- 490	- 363	- 3 936	- 411	- 1 934	- 1 420	- 822	- 768
2. "	- 6 407	- 2 454	- 1 600	- 480	- 373	- 3 953	- 407	- 1 527	- 1 221	- 801	- 1 218
3. "	- 5 813	- 2 749	- 1 850	- 505	- 394	- 3 064	- 404	- 1 412	- 1 159	- 885	- 363
1980 Jan.	- 2 451	- 797	- 500	- 170	- 127	- 1 654	- 139	- 948	- 667	- 279	- 288
Febr.	- 1 651	- 740	- 450	- 150	- 140	- 912	- 137	- 439	- 333	- 267	- 69
März	- 2 136	- 765	- 500	- 170	- 96	- 1 371	- 135	- 548	- 421	- 277	- 412
April	- 2 255	- 738	- 500	- 136	- 102	- 1 517	- 134	- 815	- 708	- 263	- 305
Mai	- 1 567	- 849	- 550	- 163	- 136	- 717	- 136	- 178	- 34	- 277	- 126
Juni	- 2 585	- 866	- 550	- 180	- 136	- 1 719	- 137	- 535	- 479	- 261	- 786
Juli	- 1 928	- 872	- 600	- 150	- 122	- 1 056	- 135	- 499	- 400	- 280	- 142
Aug.	- 2 101	- 997	- 650	- 207	- 140	- 1 105	- 136	- 639	- 584	- 281	- 49
Sept.	- 1 783	- 880	- 600	- 149	- 131	- 903	- 133	- 275	- 175	- 324	- 171
Okt.	- 1 920	- 831	- 550	- 158	- 124	- 1 089	- 133	- 417	- 406	- 278	- 261
Nov. p)	- 1 600	- 850	- 500	- 217	- 133	- 750	- 145	- 236	- 222	- 300	- 69

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM											
	1977	1978	1979	1979		1980						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)</b>	— 20 946	— 20 859	— 18 694	— 2 381	— 8 899	— 9 605	— 6 025	— 4 079	— 1 786	— 2 819	— 2 946	
Direktinvestitionen	— 5 122	— 7 242	— 8 393	— 1 886	— 3 495	— 2 669	— 1 722	— 1 379	— 570	— 837	— 813	
Aktien	— 2 686	— 3 291	— 4 273	— 755	— 2 290	— 1 308	— 644	— 362	— 48	— 244	— 232	
Sonstige Kapitalanteile	— 1 602	— 3 833	— 3 949	— 1 011	— 1 268	— 961	— 955	— 1 246	— 461	— 605	— 566	
Kredite und Darlehen	— 834	— 118	— 171	— 120	+ 63	— 400	— 123	+ 229	— 61	+ 11	— 16	
Portfoliointvestitionen	— 5 407	— 4 204	— 2 957	— 142	— 2 268	— 3 220	— 1 269	— 928	— 491	— 1 111	— 1 169	
Aktien	— 873	— 661	+ 729	+ 327	+ 95	— 298	+ 1	+ 130	+ 49	— 89	— 225	
Investmentzertifikate	+ 17	+ 10	+ 40	+ 13	+ 14	+ 19	+ 4	+ 9	+ 3	+ 5	+ 1	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 4 551	— 3 553	— 3 726	— 482	— 2 378	— 2 941	— 1 275	— 1 067	— 542	— 1 027	— 944	
Kredite und Darlehen	— 9 856	— 8 769	— 6 469	— 178	— 2 927	— 3 496	— 2 742	— 1 390	— 585	— 688	— 789	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 562	— 645	— 874	— 176	— 209	— 219	— 292	— 382	— 141	— 182	— 175	
<b>2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)</b>	+ 9 634	+ 21 425	+ 30 650	+ 11 115	+ 8 270	+ 4 241	+ 3 948	+ 2 489	+ 206	+ 207	+ 1 401	
Direktinvestitionen	+ 1 930	+ 3 349	+ 2 062	+ 934	+ 211	+ 576	+ 529	+ 644	+ 344	+ 275	+ 740	
Aktien	+ 493	— 187	— 387	— 20	— 116	+ 250	+ 230	+ 47	+ 12	+ 24	+ 6	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 363	+ 3 135	+ 2 142	+ 641	+ 598	+ 268	+ 339	+ 450	+ 209	+ 206	+ 132	
Kredite und Darlehen	+ 1 073	+ 400	+ 307	+ 313	— 272	+ 58	— 39	+ 147	+ 123	+ 46	+ 601	
Portfoliointvestitionen	+ 2 303	+ 3 162	+ 5 867	+ 3 268	+ 2 392	— 177	+ 798	+ 382	— 250	— 164	+ 159	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 615	+ 3 037	+ 1 832	+ 753	+ 461	+ 29	— 32	+ 394	+ 50	— 116	+ 273	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 687	+ 124	+ 4 036	+ 2 515	+ 1 931	— 206	+ 829	— 12	— 300	— 48	— 114	
Kredite und Darlehen	+ 5 465	+ 14 961	+ 22 734	+ 6 924	+ 5 603	+ 3 895	+ 2 645	+ 1 489	+ 120	+ 118	+ 518	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 65	— 66	— 14	— 11	+ 65	— 53	— 24	— 26	— 8	— 23	— 16	
Saldo	— 11 313	+ 566	+ 11 955	+ 8 733	— 629	— 5 364	— 2 076	— 1 591	— 1 580	— 2 612	— 1 545	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	— 1 618	— 3 292	— 1 509	— 238	— 684	+ 3 401	+ 3 658	+ 2 649	+ 673	+ 3 395	+ 2 396	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 2 066	— 3 219	— 2 844	— 464	— 1 454	+ 62	+ 591	— 883	— 181	— 170	— 1 147	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 12 931	— 2 726	+ 10 447	+ 8 496	— 1 313	— 1 963	+ 1 582	+ 1 058	— 907	+ 783	+ 851	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Kreditinstitute 3)</b>												
Forderungen	+ 1 231	— 2 186	— 1 742	+ 2 338	— 3 134	— 455	— 583	+ 3 107	+ 1 114	— 2 546	— 4 793	
Verbindlichkeiten	+ 6 889	+ 12 275	+ 6 070	+ 7 503	+ 7 219	— 9 372	+ 1 397	+ 345	+ 905	+ 831	+ 1 158	
Saldo	+ 8 120	+ 10 089	+ 4 328	+ 9 841	+ 4 085	— 9 827	+ 814	+ 3 452	+ 2 019	— 1 715	— 3 635	
<b>2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)</b>												
Forderungen	— 433	— 600	— 1 593	+ 718	+ 231	— 1 686	— 858	+ 397	+ 279	— 550	+ 671	
Verbindlichkeiten	+ 8 981	+ 1 749	— 1 614	+ 2 063	— 3 691	+ 12 297	+ 2 324	+ 6 587	+ 629	+ 209	— 144	
Saldo	+ 8 548	+ 1 149	— 3 207	+ 2 781	— 3 460	+ 10 611	+ 1 466	+ 6 984	+ 908	— 341	+ 527	
Handelskredite												
Forderungen	— 6 546	— 5 970	— 9 595	— 114	— 2 183	— 5 626	— 1 964	+ 1 285	— 2 244	— 820	.	
Verbindlichkeiten	+ 2 659	+ 2 101	+ 7 850	+ 143	+ 3 094	+ 1 172	+ 1 480	— 1 946	— 539	+ 1 248	.	
Saldo	— 3 887	— 3 869	— 1 745	+ 29	+ 911	— 4 454	— 484	— 661	— 2 783	+ 428	.	
Sonstiges	— 98	— 139	— 109	+ 124	— 60	— 149	— 62	+ 141	+ 117	+ 71	+ 42	
Saldo	+ 4 564	— 2 859	— 5 060	+ 2 934	— 2 609	+ 6 008	+ 920	+ 6 464	— 1 758	+ 158	+ 569	
<b>3. Öffentliche Hand 4)</b>	— 509	+ 1 290	— 392	— 2 446	— 1 021	+ 2 498	+ 189	— 296	— 378	+ 333	+ 13	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 12 174	+ 8 520	— 1 124	+ 10 329	+ 455	— 1 321	+ 1 923	+ 9 620	— 116	— 1 224	— 3 053	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	— 757	+ 5 794	+ 9 323	+ 18 825	— 858	— 3 284	+ 3 505	+ 10 679	— 1 023	— 440	— 2 202	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 hauptsächlich GmbH-Anteile, — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen, —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen, — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A + B)	A. Währungsreserven								B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
		insgesamt (netto) Aktiva minus Passiva	Aktiva				Passiva				insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
			Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Forderungen an den EFWZ 2) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 3)		Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft 3) 5)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 2) vorläufig eingebrachten Goldes						
						insgesamt	darunter US-Dollar-Anlagen 4)								
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	—	52 224	51 965	2 954	—	4 480	—	1 993	22	2 465	
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	—	65 823	65 549	1 923	—	4 280	—	1 808	—	2 471	
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	—	49 748	49 513	2 202	—	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	—	51 303	51 057	1 869	—	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	—	52 004	51 826	2 738	—	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	—	58 310	55 239	1 977	—	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	
1978 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483	
1979 6)	92 965	88 934	13 693	9 007	28 488	51 826	51 711	5 009	9 070	4 031	—	1 550	—	2 482	
1979 Juli	92 070	87 849	13 666	10 189	25 333	51 441	51 360	5 097	7 683	4 221	—	1 636	101	2 483	
Aug.	89 549	85 352	13 666	9 851	25 080	49 443	49 374	5 004	7 683	4 197	—	1 636	77	2 483	
Sept.	99 035	94 859	13 666	9 821	28 845	53 701	53 633	3 492	7 683	4 176	—	1 636	53	2 486	
Okt.	99 393	95 241	13 666	9 628	29 468	54 921	54 848	3 378	9 063	4 152	—	1 636	29	2 486	
Nov.	90 173	86 046	13 666	9 446	28 592	48 903	48 826	5 498	9 063	4 127	—	1 636	4	2 486	
Dez. 6)	92 965	88 934	13 693	9 007	28 488	51 826	51 711	5 009	9 070	4 031	—	1 550	—	2 482	
1980 Jan.	89 589	85 558	13 688	9 449	30 288	48 344	48 253	4 331	11 880	4 031	—	1 550	—	2 482	
Febr.	86 201	82 170	13 688	9 343	29 648	45 164	45 073	3 793	11 880	4 031	—	1 550	—	2 482	
März	82 313	78 278	13 688	9 364	28 751	43 831	43 754	5 476	11 880	4 035	—	1 550	—	2 485	
April	76 058	72 023	13 688	9 219	34 987	37 857	37 782	4 823	18 905	4 035	—	1 550	—	2 485	
Mai	75 229	71 194	13 688	9 229	34 985	37 086	37 002	4 889	18 905	4 035	—	1 550	—	2 485	
Juni	77 443	73 408	13 688	9 098	34 980	39 044	38 976	4 497	18 905	4 035	—	1 550	—	2 485	
Juli	78 658	74 623	13 688	8 981	35 495	42 607	42 535	4 456	21 692	4 035	—	1 550	—	2 485	
Aug.	78 392	74 357	13 688	8 859	35 491	42 912	42 834	4 901	21 692	4 035	—	1 550	—	2 485	
Sept.	75 363	71 328	13 688	8 816	35 486	40 228	40 165	5 197	21 692	4 035	—	1 550	—	2 485	
Okt.	71 915	67 880	13 688	8 664	34 466	38 191	38 118	4 950	22 180	4 035	—	1 550	—	2 485	
Nov.	69 397	65 362	13 688	7 521	31 188	41 692	41 633	6 547	22 180	4 035	—	1 550	—	2 485	

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mto DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)		
		Ziehungsrechte in der Reserve-tranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1979 6)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 918	1 229	2 019
1979 Juli	10 189	3 820	1 448	871	4 050	1 826	2 224	5 135	1 284	2 536
Aug.	9 851	3 708	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 424
Sept.	9 821	3 679	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 395
Okt.	9 628	3 558	1 531	739	3 800	1 826	1 974	5 135	1 284	2 274
Nov.	9 446	3 424	1 531	719	3 772	1 826	1 946	5 135	1 284	2 140
Dez. 6)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 918	1 229	2 019
1980 Jan.	9 449	3 194	1 476	665	4 114	2 257	1 857	4 918	1 229	1 965
Febr.	9 343	3 138	1 476	645	4 084	2 257	1 827	4 918	1 229	1 909
März	9 364	3 108	1 536	645	4 074	2 257	1 817	4 918	1 229	1 879
April	9 219	3 024	1 536	623	4 036	2 257	1 779	4 918	1 229	1 795
Mai	9 229	2 819	1 590	603	4 217	2 257	1 960	4 918	1 229	1 590
Juni	9 098	2 610	1 668	594	4 226	2 257	1 969	4 918	1 229	1 381
Juli	8 981	2 524	1 668	572	4 217	2 257	1 960	4 918	1 229	1 295
Aug.	8 859	2 430	1 668	552	4 209	2 257	1 952	4 918	1 229	1 201
Sept.	8 816	2 391	1 668	552	4 204	2 257	1 948	4 918	1 229	1 162
Okt.	8 664	2 270	1 710	529	4 156	2 257	1 899	4 918	1 229	1 041
Nov.	7 521	2 217	1 304	— 52	4 052	2 257	1 795	4 918	1 229	988

## c) Veränderungen

Mio DM														
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A + B + C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven						C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
			Gold und Auslandsaktiva (Zunahme: +)			Passiva (Zunahme: -)			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
			Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten	Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes						
1972	+15 195	-1 116	+16 137	+ 105	+ 1 504	—	+14 607	- 79	—	+ 174	—	7	- 102	+ 282
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	—	+23 401	+ 1 031	—	- 15	—	8	- 22	+ 15
1974	- 9 136	+ 7 231	-10 188	+ 0	+ 388	—	-10 248	- 328	—	+ 8 282	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	—	+ 906	—	- 2 904	+ 333	—	- 554	—	+ 563	+ 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	—	+ 2 495	—	+ 6 069	- 876	—	+ 1 102	—	- 395	+ 1 443	+ 53
1977	+ 2 570	- 7 880	+12 128	+ 64	+ 1 421	—	+12 725	+ 760	—	+ 1 677	—	- 1 151	- 517	- 9
1978	+12 185	- 7 586	+24 311	+ 29	+ 3 089	—	+26 083	- 4 890	—	- 4 540	- 1 022	—	- 3 499	- 19
1979	- 7 288	- 2 868	- 4 146	- 3 389	+ 1 744	+28 527	-20 330	+ 1 854	—	- 9 063	- 274	—	- 277	+ 3
1978 1. Vj.	+ 4 546	—	+ 5 920	—	- 857	—	+ 7 122	- 345	—	- 1 374	- 247	—	- 1 110	- 17
2. "	- 4 123	—	- 3 732	—	- 617	—	- 2 537	- 577	—	- 392	- 255	—	- 136	—
3. "	+ 6 320	—	+ 9 018	—	- 316	—	+ 9 669	- 335	—	- 2 698	- 519	—	- 2 177	- 2
4. "	+ 5 443	- 7 586	+13 105	+ 29	+ 4 880	—	+11 829	- 3 633	—	- 76	—	—	- 76	—
1979 1. Vj.	- 8 788	—	- 8 713	- 3 417	+ 354	+12 695	-11 298	- 618	—	- 6 429	- 75	—	- 75	—
2. "	- 2 180	—	- 2 104	—	- 1 035	+12 660	-15 151	+ 1 422	—	- 76	—	—	- 76	—
3. "	+ 9 659	—	+ 9 729	—	- 645	+ 3 491	+ 5 565	+ 2 572	—	- 1 254	- 70	—	- 73	+ 3
4. "	- 5 979	- 2 868	- 3 058	+ 27	- 418	+ 318	+ 554	- 1 522	—	- 1 380	- 53	—	- 53	—
1980 1. Vj.	-10 652	—	-10 656	- 5	+ 357	+ 263	- 7 995	- 467	—	- 2 809	+ 4	—	—	+ 4
2. "	- 4 870	—	- 4 870	—	- 265	+ 6 229	- 4 787	+ 978	—	- 7 025	—	—	—	—
3. "	- 2 080	—	- 2 080	—	- 283	+ 506	+ 1 184	+ 700	—	- 2 787	—	—	—	—
1977 Juli	+ 1 966	—	+ 2 289	—	- 323	—	+ 2 433	+ 179	—	- 323	—	- 357	+ 34	—
Aug.	- 487	—	- 487	—	- 440	—	+ 207	- 255	—	—	—	—	—	—
Sept.	- 1 547	—	- 376	—	- 700	—	+ 909	- 585	—	- 1 171	—	—	- 1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	—	+ 2 527	- 0	- 49	—	+ 2 408	+ 168	—	—	—	—	—	—
Nov.	+ 2 382	—	+ 2 382	—	- 52	—	+ 2 551	- 117	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	—	+ 6 128	+ 781	—	- 418	—	- 418	—	—
1978 Jan.	+ 1 772	—	+ 1 772	—	- 320	—	+ 2 728	- 636	—	—	—	—	—	—
Febr.	+ 2 258	—	+ 2 305	—	- 96	—	+ 2 349	+ 51	—	- 46	—	—	- 46	—
März	+ 516	—	+ 1 843	—	- 441	—	+ 2 045	+ 239	—	- 1 328	- 247	—	- 1 063	- 17
April	- 1 660	—	- 1 615	—	- 404	—	- 1 396	+ 185	—	- 45	—	—	- 45	—
Mai	- 3 077	—	- 3 049	—	- 56	—	- 2 409	- 584	—	- 28	—	—	- 28	—
Juni	+ 614	—	+ 933	—	- 157	—	+ 1 268	- 178	—	- 318	- 255	—	- 63	—
Juli	+ 499	—	+ 2 608	—	- 90	—	+ 2 652	+ 46	—	- 2 110	—	—	- 2 110	—
Aug.	+ 3 044	—	+ 3 085	—	- 115	—	+ 3 918	- 718	—	- 41	—	—	- 41	—
Sept.	+ 2 777	—	+ 3 325	—	- 112	—	+ 3 100	+ 337	—	- 547	- 519	—	- 27	- 2
Okt.	+ 8 320	—	+ 8 345	—	- 156	—	+ 7 969	+ 532	—	- 25	—	—	- 25	—
Nov.	+ 2 695	—	+ 2 720	—	+ 5 352	—	+ 1 348	- 3 980	—	- 25	—	—	- 25	—
Dez.	- 5 572	- 7 586	+ 2 039	+ 29	- 317	—	+ 2 512	- 185	—	- 25	—	—	- 25	—
1979 Jan.	- 1 697	—	- 1 672	—	+ 507	—	- 2 636	+ 457	—	- 25	—	—	- 25	—
Febr.	- 3 030	—	- 3 005	—	- 48	—	- 3 757	+ 800	—	- 25	—	—	- 25	—
März	- 4 060	—	- 4 036	- 3 417	- 106	+12 695	- 4 904	- 1 875	—	- 25	—	—	- 25	—
April	- 993	—	- 967	—	- 943	—	+11 452	-11 790	—	- 26	—	—	- 26	—
Mai	- 6 091	—	- 6 066	—	+ 33	+ 199	- 4 983	- 1 315	—	- 25	—	—	- 25	—
Juni	+ 4 904	—	+ 4 929	—	- 125	+ 1 009	+ 1 622	+ 2 423	—	- 25	—	—	- 25	—
Juli	+ 2 695	—	+ 2 719	—	- 277	- 22	+ 3 305	+ 967	—	- 1 254	- 25	—	- 25	—
Aug.	- 2 521	—	- 2 497	—	- 338	- 253	- 1 998	+ 93	—	- 24	—	—	- 24	—
Sept.	+ 9 485	—	+ 9 506	—	- 30	+ 3 766	+ 4 258	+ 1 512	—	- 21	—	—	- 21	+ 3
Okt.	+ 358	—	+ 383	—	- 194	+ 622	+ 1 220	+ 113	—	- 1 380	- 24	—	- 24	—
Nov.	- 9 220	—	- 9 196	—	- 182	- 875	- 6 019	- 2 119	—	- 24	—	—	- 24	—
Dez.	+ 2 883	- 2 868	+ 5 755	+ 27	- 42	- 65	+ 5 352	+ 484	—	- 4	—	—	- 4	—
1980 Jan.	- 3 376	—	- 3 376	- 5	+ 443	+ 1 801	- 3 482	+ 678	—	- 2 809	—	—	—	—
Febr.	- 3 388	—	- 3 388	—	- 106	- 641	- 3 179	+ 537	—	—	—	—	—	—
März	- 3 888	—	- 3 892	—	+ 20	- 896	- 1 334	- 1 682	—	+ 4	—	—	—	+ 4
April	- 6 255	—	- 6 255	—	- 145	+ 6 236	- 5 974	+ 652	—	- 7 025	—	—	—	—
Mai	- 829	—	- 829	—	+ 10	- 3	- 770	- 66	—	—	—	—	—	—
Juni	+ 2 214	—	+ 2 214	—	- 131	- 5	+ 1 958	+ 392	—	—	—	—	—	—
Juli	+ 1 215	—	+ 1 215	—	- 117	+ 515	+ 3 563	+ 41	—	- 2 787	—	—	—	—
Aug.	- 266	—	- 266	—	- 122	- 4	+ 305	- 444	—	—	—	—	—	—
Sept.	- 3 029	—	- 3 029	—	- 44	- 5	- 2 885	- 296	—	—	—	—	—	—
Okt.	- 3 448	—	- 3 448	—	- 151	- 1 020	- 2 036	+ 247	—	- 488	—	—	—	—
Nov.	- 2 518	—	- 2 518	—	- 1 143	- 3 278	+ 3 500	- 1 597	—	—	—	—	—	—

\* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandswerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 3 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Interventionen im europäischen Währungsverbund (Schlange). — 4 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt bis Sommer 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Auslandsposition, da lediglich bereits vorhandene

Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 5 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 7 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen

der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland\*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 5)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt	gegenüber						
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite 4)		Wechseldiskontkredite			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)		
				täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen										
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040	
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373	
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576	
1978	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600	
1979	-28 382	47 412	40 716	7 523	32 588	6 416	4 448	1 968	280	98 572	75 794	51 890	23 904	60 026	
1979 Nov.	-15 709	52 151	46 186	9 214	36 472	5 712	3 764	1 948	253	97 347	67 860	45 268	22 592	58 236	
1979 Dez.	-28 382	47 412	40 716	7 523	32 588	6 416	4 448	1 968	280	98 572	75 794	51 890	23 904	60 026	
1980 Jan.	-24 109	42 089	35 707	7 386	27 851	6 101	4 146	1 955	281	100 460	66 198	46 060	20 138	60 926	
1980 Febr.	-23 168	43 728	37 447	7 436	29 563	5 982	4 007	1 975	299	101 534	66 896	46 868	20 028	61 945	
1980 März	-19 957	49 046	42 519	7 531	34 382	6 133	4 104	2 029	394	103 739	69 003	49 739	19 264	63 588	
1980 April	-19 497	50 402	43 891	8 111	35 082	6 157	4 158	1 999	354	104 499	69 899	49 585	20 314	63 960	
1980 Mai	-19 266	48 632	42 058	8 002	33 294	6 160	4 113	2 047	414	104 958	67 898	48 692	19 206	64 999	
1980 Juni	-21 428	48 133	41 262	7 762	32 804	6 434	4 424	2 010	437	106 062	69 561	49 891	19 670	65 837	
1980 Juli	-21 243	46 163	39 546	7 778	31 187	6 177	4 161	2 016	440	106 676	67 406	48 448	18 958	66 696	
1980 Aug.	-22 990	47 424	41 023	7 929	32 684	6 065	4 018	2 047	336	108 021	70 414	51 295	19 119	68 842	
1980 Sept.	-26 024	46 553	40 287	7 655	32 136	5 963	4 093	1 870	303	108 830	72 577	52 727	19 850	66 928	
1980 Okt.	-22 828	51 138	44 777	8 383	35 736	6 065	4 211	1 854	296	110 216	73 966	53 835	20 131	66 582	
1980 Nov. p)	-19 200	55 898	49 292	8 248	40 309	6 310	4 462	1 848	296	111 415	75 098	53 838	21 260	66 900	

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. - 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. - 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der - durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte - Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. - 4 Einschl. ausländischer

Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 sowie ab März 1979 wurden keine Bestände gemeldet. - 5 Einschl. ausländischer Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. - 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. - p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten\*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		Langfristige Forderungen insgesamt	insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)			
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076	
1979	-16 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088	
1979 Nov.	-21 727	9 870	5 798	4 072	2 597	7 273	8 374	31 597	6 676	24 921	23 159	8 438	23 432	10 276	
1979 Dez.	-16 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088	
1980 Jan.	-21 683	10 714	5 833	4 881	2 456	8 258	8 629	32 397	6 315	26 082	24 228	8 169	23 679	10 201	
1980 Febr.	-25 516	10 697	5 786	4 911	2 446	8 251	8 716	36 213	6 480	29 733	27 316	8 897	23 954	10 387	
1980 März	-26 808	11 618	5 999	5 619	2 915	8 703	8 835	38 426	7 016	31 410	29 576	8 850	23 860	10 396	
1980 April	-26 669	12 242	6 527	5 715	3 231	9 011	8 788	38 911	6 964	31 947	30 209	8 702	23 920	10 400	
1980 Mai	-26 555	12 904	6 733	6 171	3 710	9 194	8 812	39 459	7 377	32 082	30 977	8 482	24 154	10 405	
1980 Juni	-28 565	12 305	6 683	5 622	3 120	9 185	8 986	40 870	7 723	33 147	32 233	8 637	24 268	10 543	
1980 Juli	-30 548	12 315	6 558	5 757	3 318	8 997	8 990	42 863	8 201	34 662	34 021	8 842	24 520	10 651	
1980 Aug.	-34 541	12 287	6 566	5 721	3 223	9 064	8 561	46 828	8 220	38 608	37 455	9 373	24 262	10 732	
1980 Sept.	-35 449	12 008	6 202	5 806	2 995	9 013	8 641	47 457	8 392	39 065	37 734	9 723	24 757	10 973	
1980 Okt.	-35 108	12 558	6 416	6 142	3 333	9 225	8 872	47 666	8 637	39 029	37 988	9 678	25 490	11 010	
1980 Nov. p)	-35 635	11 887	5 687	6 200	3 609	8 278	8 818	47 522	8 738	38 784	38 244	9 278	26 046	11 037	

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herein genommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. - 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. - p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit		Telegrafische Auszahlung								
		Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
		100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1976		95,271	6,524	—	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042
1977		94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632
1978		92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368
1979		91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207
1980		91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1979	Jan.	92,635	6,341	—	46,678	36,055	3,965	3,705	2,644	2,211
	Febr.	92,588	6,344	—	46,779	36,079	3,929	3,720	2,682	2,211
	März	92,641	6,323	3) 3,803	46,805	35,839	3,888	3,791	2,698	2,212
	April	92,497	6,308	3,832	47,316	35,916	3,892	3,927	2,785	2,245
	Mai	91,775	6,246	3,787	47,659	35,384	3,862	3,926	2,888	2,241
	Juni	91,132	6,228	3,772	47,598	34,693	3,815	3,977	2,850	2,229
	Juli	90,869	6,247	3,778	47,480	34,781	3,758	4,123	2,759	2,224
	Aug.	91,106	6,247	3,765	47,701	34,691	3,727	4,095	2,770	2,236
	Sept.	90,838	6,225	3,753	47,070	34,587	3,649	3,949	2,719	2,213
	Okt.	90,156	6,201	3,732	47,395	34,178	3,590	3,839	2,706	2,167
	Nov.	89,813	6,172	3,700	46,862	33,732	3,535	3,776	2,673	2,149
	Dez.	90,457	6,146	3,694	46,535	32,269	3,485	3,814	2,611	2,137
1980	Jan.	90,577	6,154	3,697	46,685	32,018	3,463	3,903	2,608	2,142
	Febr.	90,719	6,158	3,701	47,030	32,034	3,621	4,002	2,623	2,159
	März	91,155	6,177	3,710	48,061	32,037	3,727	4,080	2,673	2,153
	April	91,151	6,227	3,737	49,074	32,089	3,728	4,146	2,611	2,143
	Mai	90,808	6,226	3,715	48,532	31,988	3,646	4,127	2,529	2,126
	Juni	91,179	6,245	3,734	48,505	32,195	3,621	4,132	2,524	2,116
	Juli	91,433	6,248	3,753	48,392	32,292	3,583	4,145	2,471	2,101
	Aug.	91,856	6,254	3,776	48,970	32,338	3,612	4,242	2,474	2,113
	Sept.	91,973	6,236	3,766	49,078	32,327	3,600	4,300	2,443	2,103
	Okt.	92,200	6,241	3,760	49,967	32,487	3,647	4,450	2,474	2,108
	Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112
	Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
		0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	4) 0,020 0,010	4) 0,010 0,007	4) 0,010 0,005	4) 0,010 0,005

Zeit		Telegrafische Auszahlung							
		Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
		1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1976		2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977		2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978		1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,8626	13,837	112,924
1979		1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980		1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1979	Jan.	1,5534	1,8473	36,485	43,582	42,528	0,9359	13,653	110,701
	Febr.	1,5527	1,8562	36,435	43,442	42,526	0,9267	13,655	110,855
	März	1,5847	1,8603	36,496	43,398	42,610	0,9018	13,641	110,706
	April	1,6518	1,8938	36,838	43,537	43,148	0,8767	13,621	110,427
	Mai	1,6505	1,9076	36,770	43,270	43,427	0,8755	13,583	110,464
	Juni	1,6063	1,8828	36,536	43,165	43,408	0,8613	13,580	110,908
	Juli	1,5677	1,8239	36,169	42,955	43,225	0,8435	13,614	110,747
	Aug.	1,5635	1,8291	36,363	42,959	43,348	0,8402	13,679	110,434
	Sept.	1,5411	1,7955	36,031	42,751	42,837	0,8084	13,842	111,238
	Okt.	1,5234	1,7889	36,017	42,617	42,503	0,7780	13,886	109,950
	Nov.	1,5047	1,7750	35,341	42,628	41,993	0,7270	13,903	107,738
	Dez.	1,4843	1,7342	34,869	42,654	41,513	0,7228	13,887	108,424
1980	Jan.	1,4815	1,7236	35,106	42,685	41,580	0,7255	13,917	108,205
	Febr.	1,5122	1,7472	35,799	42,669	41,905	0,7166	13,949	106,707
	März	1,5789	1,8494	36,641	42,892	42,563	0,7449	13,969	104,974
	April	1,5811	1,8728	36,988	43,122	42,893	0,7506	14,010	106,755
	Mai	1,5278	1,7917	36,498	42,848	42,515	0,7862	14,017	107,744
	Juni	1,5352	1,7671	36,425	42,988	42,422	0,8112	14,044	108,271
	Juli	1,5178	1,7471	36,266	43,093	42,349	0,7916	14,089	108,747
	Aug.	1,5450	1,7901	36,800	43,156	42,878	0,7995	14,119	108,390
	Sept.	1,5380	1,7895	36,998	43,033	43,073	0,8346	14,125	109,173
	Okt.	1,5759	1,8407	37,598	43,266	43,921	0,8805	14,134	110,916
	Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201
	Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
		4) 0,0050 0,0040	4) 0,0050 0,0040	0,060	4) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1) Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2) Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3) Durchschnitt 13. bis 30. 3. 1979. — 4) Bis 31. 8. 1978.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark															
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 2)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken				
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
1973 Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9
1973 Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
1973 Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
1974 Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
1974 Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
1974 Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975 Febr.	138,4	115,8	102,7	151,8	107,4	109,6	135,6	130,9	104,2	98,2	114,3	89,2	106,0	117,9	116,9	117,8
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
1975 April	135,7	111,3	101,3	147,8	106,4	107,2	134,3	128,6	101,8	98,0	112,0	90,3	104,5	115,4	114,9	115,8
1975 Mai	137,2	108,5	101,6	147,9	106,8	107,2	138,7	129,7	102,0	97,9	112,0	89,4	104,8	115,2	114,9	115,9
1975 Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2
1975 Juli	130,7	107,8	102,7	145,8	107,3	106,9	140,4	125,6	102,0	97,6	111,9	88,8	106,1	115,2	114,1	115,1
1975 Aug.	125,1	107,0	101,9	143,7	106,9	106,8	138,8	121,0	102,9	97,5	112,2	87,4	105,6	114,3	112,7	113,7
1975 Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
1975 Okt.	124,8	107,5	102,2	145,6	108,5	107,6	142,4	122,5	103,7	98,0	113,9	86,6	106,4	115,4	113,6	114,8
1975 Nov.	124,6	107,2	101,9	145,4	108,4	107,6	142,5	122,3	103,4	97,9	113,5	86,0	106,2	115,2	113,3	114,6
1975 Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976 Jan.	123,8	108,3	101,9	149,1	108,5	109,2	143,2	122,4	103,5	97,7	112,6	83,9	106,5	116,2	113,6	114,9
1976 Febr.	125,9	110,0	103,3	165,9	109,9	110,7	145,7	123,2	104,6	98,8	114,4	84,2	108,0	119,7	116,6	117,8
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1
1976 April	127,1	118,0	105,2	191,8	110,4	109,9	161,4	123,3	105,0	99,1	116,2	83,6	108,3	126,4	121,2	122,3
1976 Mai	125,8	115,6	105,3	185,1	110,0	109,2	163,2	122,1	104,0	99,0	115,3	81,5	108,1	125,6	120,3	121,5
1976 Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
1976 Juli	125,2	118,4	105,2	180,2	110,9	110,5	164,4	119,7	105,2	98,4	116,2	80,9	108,5	126,2	120,5	121,7
1976 Aug.	127,5	123,7	105,1	183,5	110,9	110,9	167,7	120,2	105,6	98,2	116,8	82,3	108,6	128,2	122,3	123,4
1976 Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
1976 Okt.	132,6	129,1	104,1	194,9	110,4	112,0	189,6	125,2	106,1	98,2	117,2	84,5	108,1	132,4	126,0	127,2
1976 Nov.	133,7	130,3	103,7	198,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1
1976 Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977 Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8
1977 Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2
1977 April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9
1977 Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
1977 Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8
1977 Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3
1977 Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4
1977 Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
1977 Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
1977 Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
1977 Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
1978 März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
1978 April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
1978 Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
1978 Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8
1978 Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4
1978 Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2
1978 Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9
1978 Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1
1978 Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9
1978 Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6
1979 Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6
1979 März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	132,9	101,4	157,1	75,8	110,8	145,8	141,8	145,5
1979 April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	110,4	144,9	140,8	144,5
1979 Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	111,3	145,8	141,2	144,9
1979 Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	112,1	146,3	141,8	146,0
1979 Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	112,3	146,0	142,3	147,1
1979 Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	112,1	145,9	142,2	147,0
1979 Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	112,8	147,1	143,4	148,3
1979 Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,6	157,5	76,3	114,0	148,7	144,7	149,6
1979 Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	114,6	149,5	146,0	150,9
1979 Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	114,9	149,5	146,6	151,7
1980 Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	114,7	149,1	146,3	151,7
1980 Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5							

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
	US- Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder				
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Öster- reichischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken	Spa- nische Peseta
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2
1975 Febr.	91,7	100,4	110,2	74,5	104,9	105,6	86,5	98,6	113,6	113,3	100,6	131,0	100,1
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8
1975 April	92,3	103,3	110,5	75,5	104,2	106,6	86,1	98,9	114,8	112,6	101,5	127,6	100,2
1975 Mai	92,6	106,5	110,4	75,4	103,7	107,2	83,6	99,0	115,4	112,9	102,0	129,0	100,0
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1
1975 Juli	94,9	106,5	108,7	75,9	102,9	107,1	81,7	99,3	114,9	112,8	101,5	129,0	101,1
1975 Aug.	96,6	106,1	108,7	76,1	102,3	106,4	81,4	100,9	112,8	112,0	100,3	129,7	102,1
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2
1975 Okt.	97,3	106,5	109,2	75,7	101,4	106,6	80,2	99,3	113,2	112,0	99,7	131,8	101,6
1975 Nov.	97,0	106,7	109,4	75,8	101,4	106,5	80,0	99,4	113,4	112,0	100,0	132,6	101,5
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8
1976 Jan.	97,3	105,9	109,6	73,9	101,5	104,9	79,6	98,9	113,3	112,4	100,9	136,4	101,6
1976 Febr.	96,9	107,0	109,8	67,2	101,9	105,2	79,6	99,7	113,8	113,1	100,8	138,9	94,0
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3
1976 April	97,8	105,1	110,7	59,5	104,7	109,4	73,7	101,5	117,1	115,8	102,0	145,0	92,7
1976 Mai	98,0	104,6	110,2	61,5	104,8	109,6	72,4	101,7	117,9	115,2	102,4	148,0	92,6
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7
1976 Juli	97,8	101,9	110,6	63,4	104,4	108,7	72,0	103,5	117,0	115,7	101,9	149,0	92,7
1976 Aug.	97,7	98,4	111,9	63,2	105,8	109,3	71,5	104,7	117,8	116,9	102,5	148,4	92,3
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3
1976 Okt.	97,1	96,8	115,8	61,1	109,1	111,8	65,0	104,4	121,8	119,6	105,4	149,0	92,2
1976 Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5
1977 Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	128,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	186,3	82,4
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8
1980 März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8
1980 April	95,9	96,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4
1980 Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	76,8
1980 Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	76,8
1980 Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5
1980 Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8
1980 Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7
1980 Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5
1980 Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6
1980 Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6

\* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt z. Z. am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- |                |   |
|----------------|---|
| Januar 1980    | Der Produktivitätsfortschritt in der Bundesrepublik und seine Bestimmungsfaktoren<br>Die Entwicklung der Gemeindefinanzen seit Mitte der siebziger Jahre  |
| Februar 1980   | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1979/80<br>Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1979   |
| März 1980      | Neue geldpolitische Maßnahmen<br>Einkommen und Einkommensverwendung im zweiten Halbjahr 1979 nach Sektoren<br>Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der siebziger Jahre   |
| April 1980     | Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1975<br>Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977   |
| Mai 1980       | Neue geldpolitische Maßnahmen<br>Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1979<br>Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1979<br>Goldtransaktionen in der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik |
| Juni 1980      | Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1980  |
| Juli 1980      | Ölrechnung und Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland<br>Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1978 und 1979  |
| August 1980    | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im ersten Halbjahr 1980<br>Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1979<br>Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1977   |
| September 1980 | Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1980  |
| Oktober 1980   | Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1980<br>Die inländischen Interbankbeziehungen der Kreditinstitute  |
| November 1980  | Finanzentwicklung der Länder im Jahre 1980<br>Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1979   |
| Dezember 1980  | Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1980   |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1980 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.